

General-Anzeiger

Erscheint täglich Morgens.

Bezugspreis
für den Monat 50 Pfg. durch die Boten,
70 Pfg. durch die Post.

Haupt-Geschäftsstelle: Grabenstr. 23.
Zweig-Geschäftsstelle: Nordstr. 34.

Telegraphisch-Anschlüsse:
2327 2328 2329 2330

für Düsseldorf und Umgegend

mit „Düsseldorfer Handelsblatt“ und „Sonntagsblatt“.

Schluss der Anzeigen-Aufnahme:
Größere Anzeigen, Wohnungs- und
Immobilienmarkt 1 Uhr Mittags,
alle anderen Anzeigen 5 Uhr Nachm.
Samstags 4 Uhr Nachm.

Einrückungsgebühr für die einmalige Zeile:
15 Pfg. für lokale, 30 Pfg. für ausw. Anzeigen,
10 Pfg. für Stellengeluche.
Letzte Zeile erhöhte Preise.

Nr. 147.

Düsseldorf, Sonntag den 28. Mai.

1905.

Für die Reise- und Bade-Saison

haben wir zur Bequemlichkeit sowohl unserer geehrten Abonnenten als derjenigen Zeitungsleser überhaupt, welche bei dem wechselnden Aufenthalt während der Reise auf die regelmäßige Lektüre unseres Blattes nicht verzichten wollen, ein

Wochen-Abonnement

eingerichtet. Das Blatt wird täglich Morgens früh per Kreuzband versandt, so daß es bei nicht gar zu weiter Entfernung noch am gleichen Tage in den Besitz des Bestellers gelangt. Aenderung der Adresse des Bestimmungsortes wird prompt erledigt.

Der Abonnementspreis, einschl. des Kreuzband-
portos, beträgt für Deutschland und Oesterreich

50 Pfg. wöchentlich.

für das Ausland 85 Pfg.

Bei längerem Aufenthalt an ein und demselben Orte empfiehlt sich der Portovergnis halber ein Postabonnement und nehmen solche auch die Postämter in Belgien, Holland, Schweiz und Italien entgegen.

Expedition des General-Anzeigers.

Neueste Nachrichten.

Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmal in Charlottenburg.

Charlottenburg, 27. Mai.

Die Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmal vor dem königlichen Schloß wurde heute Vormittag in Gegenwart des Kaisers bei prächtigem Wetter vollzogen. Vereine, Innungen und Schulen bildeten mit Fahnen und Musikcorps Spalier. Eine ungeheure Menschenmenge drängte sich hinter den Spalierreihen um das Denkmal. Erschienen waren u. a. der Reichskanzler, die Minister v. Rheinbaben, v. Ciemom, Studt, Sawustedt und v. Bethmann-Hollweg, Staatssekretär von Richtigshofen, der kommandierende General von Kessel, Oberpräsident v. Winterfeldt, Oberbürgermeister Schultze, die Stadtverordneten und die Präsidien der beiden Häuser des Landtages. Janjaren kündigten das Nahen des Kaisers an, den stürmische Hochrufe begrüßten. Mit dem Kaiser kamen die Prinzen Eitel Friedrich, Adalbert und Friedrich Wilhelm. Der Kaiser wurde von dem Oberbürgermeister Schultze, dem Bürgermeister Matting und dem Stadtverordnetenvorsteher begrüßt. Er schritt die Front der Ehrenkompanie ab und trat dann unter das aufgerichtete Brunnzest.

Nunmehr ergriff Oberbürgermeister Schultze das Wort zu einer Ansprache an den Kaiser, in der er die Freude und den Dank der Stadt Charlottenburg und der Bürgerschaft aussprach, daß der Kaiser durch die Teilnahme an der Denkmalweihe der zweihundertjährigen die höchste Weihe gegeben habe. Redner äußerte weiter seine Freude darüber, daß der jüngste Unfall der Kaiserin keine schweren Folgen gehabt habe, und gedachte dann in warmen Worten des Kaisers Friedrich, dessen Siegfriedsgehalt dauernd als Erz in der Volkseele lebe, und in dessen Brust das Herz des deutschen Volkes geschlagen habe. Voll strahlender Hohen und sieghafter Stärke, Edelmut und Menschenliebe, sei er geschaffen gewesen, Großes zu leisten, sowohl als glücklicher großer Feldherr, wie auch in den Worten des Friedens. Bei seinem Denkmal erneuere die Charlottenburger Bürgerschaft das Gelübde unerschütterlicher Treue zum Kaiser und dem erlauchten Hohenzollernhause, das sie durch zwei Jahrhunderte gehalten. Des weiteren berührte Schultze die Geschichte und die glückliche Entwicklung Charlottenburgs und dessen enge Beziehungen zum Herrscher-

hause, dankte dem Kaiser ehrfurchtsvoll für seine machtvollste Förderung und bat den Kaiser, das Zeichen der Enthüllung zu geben.

Auf ein Zeichen des Kaisers fiel alsdann die Hülle. Die Truppen präsentierten und brachten drei Hurras aus; die Glocken läuteten, der Kaiser salutierte, und die Prinzen Eitel Friedrich und Adalbert legten einen Kranz am Denkmal nieder. Der Oberbürgermeister brachte ein Hoch auf den Kaiser aus, in das die Anwesenden begeistert einstimmten, während die Musik die Nationalhymne spielte. Alsdann nahm der Kaiser den Vorbeimarsch der Ehrenkompanie ab und besichtigte hierauf das Denkmal. Es folgte die Niederlegung von Kränzen seitens der Stadt Charlottenburg und vieler Korporationen. Die Vereine und Schulen defilierten geschlossen am Denkmal vorbei.

Professor H. P. Hues, der Schöpfer des Denkmals, erhielt den roten Adlerorden 3. Klasse mit Schleife, Oberbürgermeister Schultze und Polizeipräsident Steifensand den Kronenorden 3. Klasse.

Berlin, 27. Mai. [Zubelfeier des statistischen Bureau's.] Das königliche preussische statistische Bureau begeht morgen die Feier seines hundertjährigen Bestehens durch Veranstaltung eines Festaktes in den Räumen seines Dienstgebäudes. Eine größere Anzahl Gelehrter und Vertreter der amtlichen Statistik haben ihre Teilnahme an der Festlichkeit zugesagt. Heute Nachmittag ist bereits der Präsident der K. K. statistischen Zentralkommission in Wien, Geheimrat Dr. v. Znamas-Sternegg eingetroffen, um die Glückwünsche seiner Behörde und gleichzeitig des internationalen statistischen Instituts zu überbringen. Der Verband deutscher Städtestatistiker hat den Vorstand des statistischen Amtes in Leipzig, den früheren Reichstagsabgeordneten Professor Hoffe, mit seiner Vertretung beauftragt. Die Vorstände der landesstatistischen Zentralstellen übermitteln ihre Glückwünsche in Form einer künstlerisch ausgestatteten Adresse. Als Vertreter des Kaiserlichen statistischen Amtes nimmt dessen Präsident, Professor van der Borcht, teil.

Berlin, 27. Mai. [Handels- und Gewerbekommission des Abgeordnetenhauses.] Die Handels- und Gewerbekommission des Abgeordnetenhauses verhandelte heute über den Antrag Bachmann, die Regierung zu ersuchen, dafür zu wirken, daß gleichzeitig mit dem Inkrafttreten des neuen Zolltarifs eine mit richtigerlicher Unabgängigkeit ausgestattete Reichsbehörde eingerichtet werde, welche die Aufgabe habe, in Zollangelegenheiten über Beschwerden gegen die Entscheidungen der Landesfinanzbehörden in einem nach ähnlichen Grundfällen wie das Verwaltungsstreitverfahren auszugestaltenden Verfahren zu entscheiden. Von Seiten der Regierung wurde bestritten, daß durch einen derartigen Gerichtshof eine wesentliche Änderung eintreten würde. Nach längerer Erörterung wurde ein vermittelnder Antrag angenommen, der dahin geht, daß eine richterliche Reichsinstanz zur Erledigung aller Zollstreitigkeiten geschaffen werde.

Wildpark, 27. Mai. [Rückkehr des Kaiserpaars.] Der Sonderzug mit dem Kaiserpaar traf heute früh kurz vor 8 Uhr hier ein. Zum Empfang hatten sich Prinz Adalbert und Prinzessin Luise eingefunden. Die Prinzessin überreichte der Kaiserin einen Rosenstrauß. Der Kaiser fuhr alsbald nach Berlin weiter. Die Kaiserin, Prinz Adalbert und Prinzessin Viktoria Luise begaben sich zu Fuß nach dem Neuen Palais.

Schwelm, 27. Mai. [Einweihung der Ennepe-Talsperre.] Heute wurde in Gegenwart des Eisenbahnministers von Budge, des Oberpräsidenten von Westfalen von der Recke, Landeshauptmanns Holle, Regierungspräsidenten von Coels u. a. die Ennepe-Talsperre feierlich eingeweiht. Sowohl der Vorsteher der Genossenschaft Springorum wie auch der Minister von Budge gedachten in warmen, ehrenden Worten des verstorbenen Bauleiters, Geheimrats Dr. Zinke. Der Minister bemerkte, daß durch Zinke's Mitarbeit an der Kanalvorlage, insbesondere durch seinen meisterhaften Entwurf der Edertalsperre, geradezu ein Umschwung in der Ansicht der Kanalcommission herbeigeführt worden sei. Folgende Herren erhielten Ordensauszeichnungen: der Vorsteher der Genossenschaft Springorum, das Mitglied des Vorstands Sternenberg, der Direktor der Aktiengesellschaft Ditz & Co. Trost und der Regierungsbaumeister Rasch.

K. Duisburg, 27. Mai. [Waldbrand.] Ein Waldbrand ist heute Nachmittag in der Nähe des Steinbruchs ausgebrochen. Sämtliche Wehren sind nach der Brandstelle ausgerückt und vermochten nach 1 1/2 stündiger Tätigkeit des verheerenden Elements Herr zu werden. Dem Feuer ist jedoch ein großer Waldbestand, der speziell das Ziel vieler Ausflügler war, zum Opfer gefallen.

Man glaubt, daß der Brand durch das Feuer einer Eisenbahn-Lokomotive verursacht worden ist.

Köln, 27. Mai. [Gewerkschafts-Kongress.] In der heutigen Sitzung des Kongresses der freien Gewerkschaften Deutschlands wurden alle Anträge bezüglich der Mainzer zurückgezogen und beschlossen, es bei der Erörterung bewenden zu lassen. Der Vorsitzende, Abgeordneter Bömelburg bemerkte hierauf: Ich kann jedenfalls feststellen, daß der Gewerkschaftskongress mit der jetzigen Art der Mainzer nicht einverstanden ist und eine Änderung für notwendig erachtet. Da aber die Mainzer auf einem Beschluß des internationalen Kongresses beruht, so wollen wir die Änderung diesem überlassen. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß der nächste internationale Kongress in Stuttgart die Frage etwas eingehender als bisher behandeln wird, zumal er sich diesmal mit der politischen Taktik nicht wird zu beschäftigen brauchen. Ist das die Ansicht des Kongresses? (Allseitiger Ruf: Jawohl!) Es gelangte alsdann eine Anzahl Anträge, betreffend Regelung der Streikunterstützung, der Arbeitertauern usw., zur Annahme. Ferner wurde beschlossen: die Generalkommission wird beauftragt, der Frage der Errichtung gewerkschaftlicher Unterrichtskurse näher zu treten. Schließlich wurde als Sitz der Generalkommission wiederum Berlin bestimmt und für den nächsten im Jahre 1908 abzuhaltenden Gewerkschaftskongress Hamburg in Aussicht genommen. Darnach wurde der Kongress mit einem dreifachen Hoch auf die deutschen Gewerkschaften geschlossen.

Salzungen, 27. Mai. [Rein General-Ausstand?] Zu den Gerüchten, daß über die Firma Gottlieb Hammer'sche der Generalstreik verhängt sei, ist mitzuteilen, daß hiervon noch keine Rede sein kann; auch hat die Abordnung der Arbeiter nicht abgewiesen. Vielmehr finden seit gestern Abend zwischen den Delegierten der Arbeiterschaft und der Firma Verhandlungen statt, auf Grund deren wahrscheinlich eine Einigung zustande kommt. Die Verhandlungen dürften sich einige Tage hinziehen. — Schon daraus, daß die sich auf Verhandlungen eingelassen hat, schließt man, daß er auch die Forderungen der Arbeiter bewilligen wird. Er soll Warenvorräte für ein halbes Jahr ausreichend am Lager haben.

Trier, 27. Mai. [Prozeß wegen Verleumdung des Saarfiskus.] In dem Prozeß Hilger-Krämer wurde der Angeklagte Krämer unter Zubilligung des § 193 wegen Verleumdung in einem Falle zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt, in dem anderen Falle aber freigesprochen.

Stuttgart, 27. Mai. [Deutscher Flottenverein.] Zu Ehren der Delegierten des deutschen Flottenvereins gab gestern Abend die Stadt Stuttgart im Stadtgarten ein Festkonzert. Oberbürgermeister v. Gauß begrüßte die Erschienenen, indem er darauf hinwies, daß schon Schiller den Schwaben in verschiedenen Gedichten den Sinn für das Seewesen, insbesondere für eine starke Seemacht eingepflanzt habe. Der Verein werde es erfahren, daß kein anderer Volkstamm mehr Sinn für die maritimen Interessen habe, als der schwäbische, wenn auch die Meinungen über das Maß des Schutzes der deutschen Handelsflotte geteilt seien. Redner fügte noch die Bitte hinzu, der Flottenverein möge seinen Einfluß in dem Sinne verwenden, daß in Deutschland alles geschehe, was das fernentfernte Württemberg dem Meere näher bringe und alles vermieden werde, was diese Entfernung vergrößern könnte. Ersteres würde erreicht durch einen Verbindungsweeg zwischen der Nordsee und dem Schwarzen Meere, der auch Württemberg berührte. Redner schloß mit einem Hoch auf den deutschen Flottenverein. Der Präsident des Vereins, Freiherr v. Würzburg, sprach den Dank für diesen Willkommgruß aus und schloß mit einem Hoch auf Stuttgart und auf Württemberg. — Prinz Heinrich von Preußen ist heute früh 8 1/2 Uhr hier eingetroffen und am Bahnhof vom Könige, dem preussischen Gesandten und dem Ausschusse des Landesverbandes des Flottenvereins empfangen worden. Prinz Heinrich fuhr mit dem Könige nach dem Schloß, wo er Wohnung nahm. — In der heutigen Versammlung des deutschen Flottenvereins verlas Fürst von Salm-Horstmar eine Erklärung, welche besagt, daß der Rücktritt des bisherigen geschäftsführenden Vorstehenden, des Generals von Menges und des Präsidialmitgliedes Generals Heim durch Mißverständnisse veranlaßt war, die nunmehr beseitigt worden seien, so daß nach seiner Ansicht dem Wiedereintritt der beiden Herren nichts mehr entgegenstehe. Der deutsche Flottenverein werde in Zukunft wie bisher nach bestem Wissen und Können als unabhängiger Verein unentwegt seine Ziele verfolgen. Fürst von Salm-Horstmar gab sodann der unaussprechlichen Dankbarkeit für die von Menges und Heim dem Verein geleisteten Dienste Ausdruck und teilte mit, daß beide Herren die Wiederwahl anzunehmen bereit seien. Darauf erfolgte die Wiederwahl a. h. l.

Eigene Drahtberichte

des General-Anzeigers.

Abschiedsfeierlichkeiten für die Herzogin Cäcilie.

„Schwerin, 27. Mai. Die Abschiedsfeierlichkeiten für die Herzogin Cäcilie begannen heute Vormittag 11^{1/2} Uhr mit dem Empfange von Abordnungen, welche im Thronsaale des großherzoglichen Schlosses dem kronprinzlichen Brautpaare Geschenke überreichten. Bei dem Empfange waren auch das Großherzogspaar und die Großherzogin-Mutter zugegen. Die Hofstaaten überreichten ein Bild des verstorbenen Vaters der hohen Braut, des Großherzogs Friedrich Franz III. Andere Gaben überreichten die Damen Schwerins, die Offiziere des Grenadierregiments Nr. 89 und Vertreter der mecklenburgischen Ritterschaft. Nach dem Empfange fand für die Vertreter der Ritterschaft ein Frühstück im Wappensaale des Schlosses statt.

Das Konsulatsgesetz.

„Christiania, 27. Mai. In dem heutigen Staatsrat beim König verweigerte König Oskar die Sanktion des Konsulatsgesetzes, woran die gesamte Regierung ein Entlassungsgesuch einreichte. Dieses wurde jedoch nicht angenommen.

Der russisch-japanische Krieg.

Gerücht von einer Seeschlacht.

„Tokio, 27. Mai. Heute Mittag ging hier das Gerücht, daß es zwischen den Flotten der Admirale Togo und Roschdjestwensky in der Straße von Korea zu einem Kampf gekommen sei.

Vom baltischen Geschwader.

„Saigon, 27. Mai. Den Berichten eines leer zurückkehrenden Kohlen Schiffes zufolge, kam die Flotte des Admirals Roschdjestwensky am 24. Mai auf der Höhe von Schanghai an und ist in der Richtung nach der Korea-Straße weiter gegangen.

„Tokio, 27. Mai (4^{1/2} Uhr Nachmittags). Admiral Roschdjestwensky ist auf der Höhe von Tsushima.

„Schanghai, 27. Mai. Die Schiffe der baltischen Flotte sind gestern Abend von den Saddle-Inseln wieder abgegangen.

Die russischen Schiffe in Wusung.

„London, 27. Mai. „Standard“ meldet aus Schanghai: Der Taotai erhob beim russischen Konsulate gegen die Anwesenheit der russischen Schiffe in Wusung Einspruch und verlangte, daß dieselben binnen 24 Stunden weiterfahren. Den ganzen Tag über hielten sich japanische Beamte und Spione in kleinen Dampfern rund um die russischen Schiffe auf, die zwischen den Wusungforts und der Glockenboje vor Anker liegen. Die chinesischen Kreuzer „Laitchi“ und „Laijung“ liegen gefechtsbereit in der Nähe. Die Gerüchte, daß eine Seeschlacht stattgefunden habe, sind grundlos. Die russischen Kreuzer „Rion“ und „Smolensk“ begleiteten russische gehärtete Transportschiffe in die Wusung-Mündung; die Offiziere der letzteren sagen, die russischen Kriegsschiffe seien in guter Verfassung für den Kampf. Die Erzählungen von Roschdjestwensky's Krankheit seien groteske Übertreibungen.

Vom Kriegsschauplatz in der Mandchurie.

„Petersburg, 27. Mai. Ein Telegramm des Generals Linewitsch meldet unterm 24. Mai: Eine aus Teilen der kaukasischen Brigade und den transbaikalischen Kosakenabteilungen gebildete Kavallerieabteilung unter General Mischtschenko näherte sich am 17. Mai, den Feind nach Süden zurückdrängend, Sinluntjuaan. Am 18. Mai gelang es der Eskadronsbörhut dieser Abteilung, die Straße nach Jakumen zu erreichen, wo sie Güterlager verbrannten und die Telegraphenleitung auf eine große Strecke zerstörten. Starke, in der Gegend sich aufhaltende Tschuntschu-Banden wurden teils vernichtet, teils auseinandergejagt. Am 19. Mai gelangte eine Kavallerie-Abteilung auf die Straße, die von Jakumen nach Schifuidzh führt und wo die Japaner eine starke, aus Linientruppen und Garde-truppen bestehende Abteilung mit Revolverkanonen auf den südlich von Jakumen gelegenen Höhen aufgestellt hatten. Unsere Abteilung griff die Japaner an und vernichtete zwei Kompanien, nahm eine dritte mit sämtlichen Offizieren gefangen und erbeutete zwei Revolverkanonen. Sie gelangte dann auf die Straße am rechten Ufer des Liauh, zerstörte bei Schifuidzh einen sieben Kilometer langen Transport, der Reis, Tee, Konserven und Früchte führte, und zerstörte die Telegraphen. Nachdem die Abteilung noch einige Gefangene gemacht und etwa 100 Pferde erbeutet hatte, ging sie wieder zurück, wobei sie auf dem Wege einige Tschuntschu-Banden auseinandertrieb. Die Russen machten 234 Gefangene, darunter 5 Offiziere.

„Tokio, 27. Mai. (Amlich.) Japanische Kavallerie trieb am 25. Mai eine Abteilung der russischen Kavallerie nach Norden und Nordosten und besetzte Sumienheng, 18 Meilen nörd-

lich von Changtu. Im übrigen ist, Meiner Zusammenfassung ausgenommen, die Lage unverändert.

„Berlin, 27. Mai. Der Reichs- und Staatsanz.“ gibt bekannt: Der Unterstaatssekretär im preussischen Staatsministerium Hr. v. Seckendorff ist zum Präsidenten des Reichsgerichts unter Verleihung des Charakters eines Wirklichen Geheimen Rats mit dem Präbikat Excellenz ernannt worden. Ferner wurden ernannt: der Regierungspräsident von Trott zu Solz in Kassel zum Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg; der Polizeipräsident Graf v. Bernstorff in Potsdam zum Regierungspräsidenten in Kassel; der Polizeipräsident Kessler in Magdeburg zum Oberverwaltungsgerichtsrat und der Landrat Dr. Frhr. von der Wenge Graf von Cambsdorff in Magdeburg zum Polizeipräsidenten in Magdeburg.

„Breslau, 27. Mai. Graf Konstantin zu Stolberg-Wernigerode, früher Oberpräsident von Hannover, ist heute früh nach längerem Leiden in Jannowitz im Riesengebirge gestorben.

„Stuttgart, 27. Mai. In der heutigen Nachmittagsitzung des Deutschen Flottenvereins teilte der Vorsitzende Fürst zu Salm-Horstmar mit, daß der heute Vormittag gefasste Beschluß nur dahin gegangen sei, daß die Versammlung mit der Wiederwahl der beiden Generale Menges und Reim einverstanden sei. Die Wahl selbst, die nicht auf der Tagesordnung stehe, sei auch nicht erfolgt. Zwei Resolutionen, betreffend den Ausbau der deutschen Flotte, wurden einstimmig angenommen. Zum Schluß gab Fürst Salm-Horstmar seiner Freude darüber Ausdruck, daß es möglich gewesen sei, die drohende Krise zu bannen; er hoffe, daß der Flottenverein aus dieser nur um so tatkräftiger hervorgehen werde. Ort der nächsten Tagung ist Hamburg (siehe auch Stuttgart unter: Neueste Nachrichten in der vorliegenden Nummer. Die Red.)

„Bad Nauheim, 27. Mai. Der amerikanische Staatssekretär Hay ist heute Nachmittag nach Paris abgereist.

„Wien, 27. Mai. Während der heutigen Verhandlung des Triestiner Bomben-Prozesses brachte der Vorsitzende einen Drohbrieff zur Verlesung, den einer der Geschworenen erhalten hat. In diesem Brieff, der die Unterschrift Komitee der Irredenta italiana trägt und der in Triest aufgegeben zu sein scheint, wird dem Geschworenen bekannt gegeben, daß er im Falle der Verurteilung auch nur eines der Angeklagten ein verlorenen Mann sei.

„Brüssel, 27. Mai. Die Vorlagen der Regierung über die Antwerpener Hafen- und Festungsbauten sowie über die neue Eisenbahnlinie Löwen-Nachen wurden in der Kommissionsberatung mit großer Mehrheit angenommen.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

(Eigener Drahtbericht des „General-Anzeigers“.)

190. Plenarsitzung. Samstag, 27. Mai 1905.

Am Ministertisch: Handelsminister Möller.

Das Haus beginnt die

zweite Lesung des Bedenkstillegungs-Gesetzes.

Abg. Kessel (konf.) erklärt: Die Regierungsvorlage ging uns in der Bindung der Vergewerkeigentümer zu weit, daher haben wir ein vorberatenes des Verfahrens eingeführt, haben die Haftung der Vorbesitzer geändert und an dem Vergewerkeverfahren festgehalten. Die so gestaltete Vorlage werden wir annehmen.

Minister Möller erklärt sich mit den Beschlüssen der Kommission im allgemeinen einverstanden.

Abg. Sager (Zir.) erklärt im allgemeinen die Zustimmung seiner Partei zu den Kommissionsbeschlüssen, befürtwortet aber drei Anträge Spahn, welche auch bloße Betriebsbeschränkungen in Vergewerken mit mehr als 100 Arbeitern von der Genehmigung der Vergewerke abhängig machen und bestimmen wollen, daß der Verzicht des Vergewerke-eigentümers der Einleitung des Entziehungsverfahrens nur entgegensteht, wenn er vor der Zustellung der oberbergamtlichen Aufforderung zur Inbetriebnahme abgegeben worden ist (§ 161).

Abg. Krause-Waldenburg (freikons.) führt aus: Wir sind völlig damit einverstanden, daß lohnende Vergewerke betrieben werden müssen. Um dies zu erreichen, genügen aber die Vorschriften über die Bauhaftmachung von der Aufforderung dazu bis zum Schluß des Verfahrens. Wir glauben aber, daß es nicht richtig ist, weitere Bestimmungen in das Gesetz aufzunehmen; namentlich dem Zwangsverwalter wird ein überaus großer Einfluß eingeräumt, der ihn berechtigt, Millionen für Rechnung des Eigentümers aufzuwenden. Bleiben diese Bestimmungen, so wird ein Teil meiner Freunde gegen das Gesetz stimmen.

Abg. Friedberg (natlib.) erklärt: Auch ich meine, es hätte genügt, einfach zu sagen, wenn ungesetzmäßig, stillgelegt wird, so tritt die Entziehung des Vergewerkeigentums ein, um den Manipulationen der Kartelle entgegen zu treten. Wie die Sache heute liegt, so tritt nie Schaden an dem Staat ein, obwohl durch das staatliche Eingreifen dem Eigentümer, auch abgesehen vom Vergewerke-eigentum, ein Vermögensschaden entstehen kann. Wenigstens dann, wenn rechtskräftig festgestellt ist,

daß der Staat bei der Einleitung des Verfahrens sich völlig in der Voraussehung geirrt hat, muß ein Ersatz gegeben werden. Ohne uns für die endgültige Stellungnahme zu binden, kann ich schon jetzt sagen, daß ohne solche Bestimmung uns die Annahme des Gesetzes sehr erschwert wäre.

Abg. Eder (freif. Volksp.): Im allgemeinen können wir uns mit dem Gesetze einverstanden erklären; aber auch wir haben den lebhaften Wunsch, den Staat für ungerechtfertigtes Eingreifen, namentlich bezüglich der Zwangsverwaltung, haftbar zu machen.

Abg. Wolff-Lissa (freif. Bergg.) tritt dem Vorredner bei und bemerkt zu dem inzwischen eingegangenen Antrag Spahn zu § 65 d, das Verwaltungsstreitverfahren an den Vergewerke-schutz zu verweisen: Der Gedanke sei ein guter, allerdings sei es bedenklich, daß der Vorsitzende des Vergewerke-schusses eben der Verghauptmann sei, der eine Verfügung über die Stilllegung erlassen habe, und daß zwei Vergräte in ihm säßen. Jedenfalls müsse vor der Entscheidung über die Dauer der Anordnungen des Oberbergamts während des Verfahrens eine konträdictorische Verhandlung stattfinden, wie er in einem Eventualantrage fordere.

Ein Regierungskommissar erklärt sich mit allen Anträgen, mit Ausnahme des eingegangenen Antrages Ohlring einverstanden, der wünscht, daß der Staat die Kosten trägt, wenn durch Verwaltungsgerichts-Urteil rechtskräftig erkannt worden ist, daß die Einleitung des Stilllegungsverfahrens zu Unrecht erfolgte.

Abg. Stodmann (konf.) spricht sich gegen den Antrag Ohlring aus.

Finanzminister von Rheinbaben führt aus: Wird der Antrag Ohlring angenommen, so werden der Handelsminister und ich beim Staatsministerium den Antrag auf Ablehnung der Vorlage stellen, weil er einen Eingriff in die ganze Rechtslage darstellt. Der Vergewerke-eigentümer kann ohne Kosten das ganze Verfahren führen, wenn er loyal ist. Macht er von dieser Möglichkeit nicht Gebrauch, so trifft ihn selbst die Schuld. Zudem würde der Antrag die Tätigkeit der Lokalbehörden vollkommen lahmlegen.

Die Abg. Cassel (fr. Vp.), Vorster (freikons.) und Graf Strachwitz (Zentr.) sprechen sich für den Antrag Ohlring aus.

Abg. Sager (Zentr.) erklärt sich im Namen der Mehrzahl seiner Freunde gegen den Antrag Ohlring und für die Auffassung des Finanzministers. Werde der Antrag Ohlring angenommen, so bedeute er ein Privileg für die Vergewerkebesitzer gegenüber allen anderen Ständen.

Handelsminister Möller bittet um Ablehnung des Antrages Ohlring und Annahme des Antrages Sager-Spahn auf Erhebung des Vergewerke-schusses an Stelle des Bezirksauschusses.

In der Abstimmung wird darauf der Antrag Ohlring abgelehnt und der Antrag Spahn angenommen; ebenso auch der Antrag Spahn zu § 71 b und 161 über die Einschränkung des Betriebes und den Verzicht auf das Eigentum. Der Rest des Gesetzes wird nach den Beschlüssen der Kommission angenommen.

Der Antrag Schulze-Bellum (konf.) auf Ergänzung des Kommunalabgabengesetzes dahin, daß den Gemeinden gestattet wird, analog der Besteuerung von Liegenschaften gemäß § 27 des Gesetzes eine Abgabe vom Werte stillgelegter alter noch betriebsfähiger Vergewerkeunternehmen zu erheben, wird der Regierung zur Erwägung überwiesen.

Nächste Sitzung Montag 11 Uhr. Dritte Lesung des Stilllegungsgesetzes. Staatsvertrag mit Bremen, Muntungssperre.

Schluß 3^{1/2} Uhr.

Haupt-Gewinne der preussischen Lotterie.

Ziehung von Samstag, 27. Mai.

(Ohne Gewähr.)
Vormittags: 15 000 Mk. auf Nr. 85 148; 10 000 Mk. auf Nr. 221 549; 5000 Mk. auf Nr. 3016 90 266 122 050 124 867.
Nachmittags: 1000 Mk. und eine Prämie von 300 000 Mk. auf Nr. 107 896; 15 000 Mk. auf Nr. 37 069; 10 000 Mk. auf Nr. 126 294; 5000 Mk. auf Nr. 111 590.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“

(aufgenommen 6 Uhr Abends).

Thermometer	Barometer	Hygrometer
60	760	70
50	750	60
40	740	50
30	730	40
20	720	30
10	710	20
0	700	10
-10	690	0
-20	680	-10
-30	670	-20
-40	660	-30
-50	650	-40
-60	640	-50
-70	630	-60
-80	620	-70
-90	610	-80
-100	600	-90

Thermo-	Baro-	Hygro-	Nieder-	Wind-
meter	meter	meter	schläge	richtung
26. +20	762	0	—	NW
27. +24	765	0	—	SW

26. Mai 27.

Telegraphischer Wetterbericht der deutschen Seelwarte.

Hamburg, 27. Mai. Das Maximum über 769 Millimeter liegt über Böhmen, die Depression unter 760 Millimeter über Nordwesteuropa. Deutsches Land hat ruhiges und trodenes, mit heiterem Wetter, im Norden ist es warm, im Süden ziemlich kühl.

Wetterausblick für den 28. Mai: Die Fortdauer der gegenwärtigen Witterung ist wahrscheinlich.

Dü

Nr. 126.

AN

B

Handelsrep
Tepichfa
Hilden, ist, nac
der Masse beco
Gerresheim
d104

Industrie

× [Gewer
heute in Essen
versammlung
einstimmig die
Konto pro 19
lastung. Das
zeitig Vorsitz
Hagedorn die
Rechnungs
kleiner Restbe
leibe Ewald
wurden zur R
sichten wurden
günstige Mitte
der vom 1. O
von 2000 000
20 Prozent, a
Netto-Betriebs
beabsichtigt h
zuzahlen und
Erhöhung der
wurde mit
eine allere
stellung v
Ewald geb
ohne Rückfrag
ablehnen zu n
käuferlich sei.
gestiegenen K

* [Allianz
heute abgehal
Versicherungs
dende für 190
Akte, festges
Versicherungs
Ausdehnung d
Feuerversiche
wurde von vie
hierfür ein G
Deutschen Ba
sowie der Bay
haus Merck, I
Aktionäre kö
zum Kurse vo
Stempel. We
der Fides auf
liche 750 Akt
gesellschaft, M
Stempel über
reutes finde
Die ausschel
Ritter von
München, K
Deutschen E
Kapitän Grun
Linie-Hambur
deutschen L
Münchener H
neugewählt.

* [Zur Ge
der vorgester
Nieten-Fabrik
Aufschwung
Preiserhöhun
letzter Zeit ein

* [Deuts
der Generalv
Dividend
geschlossen, an
Wiederwahl
nehmen. Ar
und Dr. R
Wiederwahl
Walter B
merzienrat L

* [Deuts
versammlung
Aktionärskre
mit 69 gegen

* [Deuts
In der heut
der Deutsch
für 1904 für
von 250 Mk.
neuen Aktien
ertragnis teil
Vorschlag zu
der Tals
von zehn Pr

* [A. Goer
heute fand
unter dem V



Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Handelsregister. Die Firma Rheinische Teppichfabrik, Aktiengesellschaft in Hilden, ist, nachdem der Konkurs durch Ausschüttung der Masse beendet worden ist, erloschen.

Gerresheim, den 20. Mai 1905.

d104

Königliches Amtsgericht.

Industrie, Handel und Verkehr.

× [Gewerkschaft Ewald in Herten i. W.] Die heute in Essen stattgenannte ordentliche Gewerkschaftsversammlung der Gewerkschaft Ewald genehmigte einstimmig die Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Konto pro 1904 und erteilte dem Vorstände Entlastung. Das auscheidende Mitglied und gleichzeitig Vorsitzender des Grubenvorstandes Herr Hagedorn wurde wiedergewählt; ebenso wurden die Rechnungsprüfer pro 1905 wiedergewählt. Ein kleiner Restbetrag von Obligationen der alten Anleihe Ewald und der Anleihe der Zeche Eiberg wurden zur Rückzahlung gekündigt. Ueber die Aussichten wurden seitens des Vorsitzenden überraschend günstige Mitteilungen gemacht. Man erwartet bei der vom 1. Oktober ab erhöhten Beteiligungsziffer von 2000 000 t (selbst bei einer Einschränkung von 20 Prozent, also bei 1600 000 t Förderung) einen Netto-Betriebsüberschuss von 5 000 000 Mark. Man beabsichtigt hiervon zunächst die Vorschüsse zurückzahlen und wird alsdann zu einer wesentlichen Erhöhung der Ausbeute schreiten. Fernerhin wurde mitgeteilt, dass vor ca. 14 Tagen eine allererste Persönlichkeit um Anstellung von 1/4 Majorität der Kuxe Ewald gebeten habe, was der Vorstand aber ohne Rückfrage bei den Gewerken gelaugt habe, ablehnen zu müssen, da Ewald überhaupt nicht verkäuflich sei. Er riet den Gewerken selbst bei dem gestiegenen Kurse ihren Kuxbesitz festzuhalten.

* [Allianz Versicherungs-A.-G., Berlin.] In der heute abgehaltenen Generalversammlung der Allianz Versicherungsgesellschaft, Berlin, wurde die Dividende für 1904 auf 22 Prozent, gleich 55 Mark pro Aktie, festgesetzt, der Fusionsvertrag mit der Fides, Versicherungsgesellschaft, Berlin genehmigt und die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf die direkte Feuerversicherung beschlossen. Das Aktienkapital wurde von vier auf acht Millionen Mark erhöht und hierfür ein Garantie-Konsortium, bestehend aus der Deutschen Bank und der Dresdner Bank in Berlin, sowie der Bayerischen Vereinsbank und dem Bankhaus Merck, Finck & Co. in München gebildet. Alte Aktionäre können auf vier alte drei neue Aktien zum Kurse von 850 Mk. beanspruchen, zuzüglich der Stempel. Weitere 250 Aktien werden den Aktionären der Fides auf Grund des Fusionsvertrages und restliche 750 Aktien der Münchener Rückversicherungsgesellschaft, München, zum Kurse von 1000, zuzüglich Stempel überlassen. Die Ausübung des Bezugsrechtes findet vom 17. Juni bis 1. Juli 1905 statt. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates Ritter von Maffei-München, Hofrat von Penschel-München, Kommerzienrat Kloone, Direktor der Deutschen Bank-Berlin, wurden wiedergewählt. Kapitän Grumme, Direktor der Hamburg-Amerika-Linie-Hamburg, Wiegand, Generaldirektor des Norddeutschen Lloyd und Karl Thieme, Direktor der Münchener Rückversicherungsgesellschaft, wurden neugewählt.

* [Zur Geschäftslage in der Nieten-Industrie.] In der vorgestern in Hagen tagenden Versammlung der Nieten-Fabrikanten wurde allseits ein erfreulicher Aufschwung der Beschäftigung bekundet. Von einer Preiserhöhung wurde indes Abstand genommen. In letzter Zeit sind allgemein bessere Preise erzielt worden.

* [Deutsche Tiefbohr-A.-G., Nordhausen.] In der Generalversammlung der Gesellschaft wurde die Dividende auf 25 Prozent festgesetzt und beschlossen, an Stelle des Bergrats Lohe, der eine Wiederwahl ablehnte, eine Neuwahl nicht vorzunehmen. An Stelle von Kommerzienrat Lynen und Dr. Robert Sauer, die gleichfalls eine Wiederwahl abgelehnt hatten, wurden Bankdirektor Walter Burhaus (Düsseldorf) und Kommerzienrat Luehmann (Harburg) gewählt.

* [Deutsche Gasselbstzylinder-A.-G.] Die Generalversammlung der Gesellschaft nahm den Antrag aus Aktionärskreisen, den Konkurs sofort anzumelden, mit 69 gegen 24 Stimmen an.

× [Deutsch-Ostasiatische Bank.] Berlin, 26. Mai. In der heutigen Sitzung des Geschäftsausschusses der Deutsch-Ostasiatischen Bank wurde beschlossen, für 1904 für die vollbezahlten Aktien eine Dividende von 250 Mk. und für die mit 25 Prozent eingezahlten neuen Aktien, welche zur Hälfte an dem Jahresertrags teilzunehmen, eine solche von 3125 Mk. in Vorschlag zu bringen, was gemäss der Umrechnung der Tals an der hiesigen Börse einer Dividende von zehn Prozent entspricht.

* [A. Goerz & Co. Limited.] Johannesburg, 26. Mai. Heute fand hier die Generalversammlung der Firma unter dem Vorsitz des Generaldirektors der Gesell-

schaft Herrn A. Brakhan statt. Dieser besprach zunächst eingehend die Geschäfte im vorigen Jahr und äusserte sich dann in hoffnungsvoller Weise über die künftigen Aussichten. Die Versorgung der Industrie mit Arbeitern sei jetzt befriedigend und infolge der Konstituierung der Rand Water Board sei eine Garantie dafür geschaffen, dass die Poehwerke nicht etwa wegen Wassermangel still zu stehen brauchten. Der Vorsitzende gab der Erwartung Ausdruck, dass das Jahr 1905 alle früheren von der Grubenindustrie erreichten Rekorde schlagen werde. Die Betriebskosten würden allmählich verringert, so dass die Gruben einen grösseren Prozentsatz bisher nicht abgebauten geringhaltigeren Erzes verarbeiten könnten. Hierdurch würde die Lebensdauer bei vielen Gruben eine Verlängerung erfahren. Infolge der reichhaltigeren Versorgung mit Arbeitskräften würde man auf den erst zum Teil oder noch gar nicht aufgeschlossenen Grubenfeldern mit den bergmännischen Arbeiten beginnen können, was schon in naher Zukunft grosse Bestellungen für Maschinen usw. zur Folge haben und die ganze Geschäftslage günstig beeinflussen würde. Hierauf ging der Vorsitzende auf die näheren Verhältnisse der Goerz-Gesellschaft ein und wies auf die starke finanzielle Lage hin, die darin begründet sei, dass die flüssigen Mittel die Verbindlichkeiten um 1 015 281 £ überstiegen. Der Gewinn für das vergangene Jahr betrug 236 775 £ und einschliesslich des Saldo vom Jahre 1903 war ein Gewinnbetrag von 297 061 £ verfügbar. Der Vorsitzende wies nochmals darauf hin, dass den Goerz-Aktionären ausser der ihnen direkt gezahlten 15 Prozent Dividende im vergangenen Jahre weitere Gelegenheit zur Erzielung eines guten Nutzens dadurch geboten worden sei, dass ihnen die van Dyk Proprietary Shares zu demselben Preise zum Bezuge angeboten worden sind, zu dem die Goerz-Gesellschaft des Betriebskapital van Dyk gezeichnet hat. Hierauf genehmigte die Generalversammlung einstimmig den Geschäftsbericht nebst der Rechnungslegung.

* [Kohlenversand im Ruhrbezirk.] Die gesamten Zechen des Ruhrbezirks forderten heute an: 19 816 Wagen à 200 Ztr.; gestellt wurden 19 816 Wagen, gefehlt haben keine Wagen. Wagenstellungen am 26./5. Gestellt: Ruhrbezirk 20 493. Kohlenbezirk bei Aschen 551. Zeche Rheinpreussen 293. Rheinischer Braunkohlenbezirk 496.

Börsen-Wochen-Bericht.

Düsseldorf, 27. Mai. (Eigenbericht des „Gen.-Anz.“) Da der Geldmarkt ausserordentlich flüssig blieb und Amerika sich von den Rückgängen der letzten Wochen etwas erholte, konnte der Markt sich etwas freundlicher gestalten, obschon die alte Zuversichtlichkeit nicht wieder eingekehrt ist. Es mögen hier und da auch politische Verhältnisse sein, welche verhindern, dass der aufstrebende Zug, welcher bis vor kurzem die Börsen beherrschte, nicht mehr richtig zum Vorschein kommt. Auch mögen sich viele Kreise dafür rüsten, dass sie beim Eintritt des Hochsommers, welcher in der Regel stille Zeiten bringt, nicht mit grossen Verpflichtungen beladen sind. Immerhin war die Richtung eher eine aufstrebende, wenn auch auf keinem Gebiete sich grössere Erholungen einstellten. Bankaktien waren im allgemeinen einen Bruchteil höher und festverzinsliche Werte blieben trotz der grossen Geldfülle bei unveränderten Preisen. Die guten Nachrichten vom Industriemarkt haben dagegen einige Besserung für Kohlen- und Eisenwerte zuwege gebracht. Die führenden Werte des Kohlen- und Eisenmarktes sind durchweg 2-4 Proz. höher. Es scheinen hier lediglich Kreise der Provinz zu sein, welche unter dem unmittelbaren Eindruck der besseren Nachrichten kaufend vorgehen. Die Wagenstellungsziffern hatten ungefähr den höchsten Stand erreicht, welchen sie jemals inne hatten und es dürfte der Zeitpunkt nicht ferne sein, zu welchem die starke, den Zechen auferlegte Fördereinschränkung verringert wird. Schiffsaktien hatten wiederum einen kleinen Verlust aufzuweisen, da das Gerücht verbreitet war, Amerika wolle gewissermassen einen Einfuhrzoll auf Menschen legen, indem man ein Gesetz in Vorbereitung habe, nach welchem den Einwanderern ein Kopfzoll von 25 Dollar auferlegt werden soll. Wir können uns nicht dazu aufschwingen, eine solche Massnahme, die irgend ein findiger Kopf ausgeheckt hat, für möglich und ausführbar zu halten. Bei der allgemeinen Lage der Börse aber scheint das Gerücht immerhin einigen Einfluss ausgeübt zu haben. Zeitweise kamen aus Spekulationskreisen von den verschiedenen Schiffsaktien grössere Beträge an den Markt, während das Kapital wiederum diesen Papieren als Käufer treu blieb. Die angebotenen Mengen waren aber an einzelnen Tagen bedeutend genug, um schliesslich einen kleinen Preisrückgang herbeizuführen. Paris und London waren beide etwas besser gestimmt, aber es gilt dies mit derselben Einschränkung, wie wir sie für den Berliner Markt geschildert haben. Ueberall herrscht Geldfülle, aber gleichzeitig auch eine Neigung zur Verringerung der Geschäftstätigkeit. Die Wiener Börse litt neuerdings unter Missstimmungen, verursacht durch die politischen Verhältnisse, wie schon so oft in den letzten Jahren. Doch scheinen sich die wirtschaftlichen Verhältnisse daselbst trotz des politischen Druckes zu heben, und

die Börse zeigt einen erstaunlichen Widerstand gegen die fortgesetzten Aergernisse, welche die politischen Parteien der wirtschaftlichen Entwicklung rücksichtslos bereiten.

R. Vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkt.

Seitdem wir zuletzt an dieser Stelle über die Lage des rheinisch-westfälischen Eisengewerbes berichtet haben, hat die bisher beobachtete feste Stimmung noch um einige Grade sich verstärkt. Es ist das um so bemerkenswerter, als für die festgelegten Abschlussperioden die Aufträge meist überall vergeben sind, es handelt sich also bei den jetzt abgeschlossenen Geschäften in erster Linie um Zusatzmengen. Es wird hierdurch bewiesen, dass die Verhältnisse sich meist immer noch nicht ausreichend geklärt haben. Für die Abwicklung von Neuaufträgen verlangen die Werke ausgedehnte Lieferungsfristen, denn der Arbeitsstand hat sich soweit gehoben, dass man nicht sofort an die Effektuierung neuer Bestellungen herangehen kann. Wie die Verhältnisse nun einmal bei uns liegen, haben die grossen kombinierten Werke natürlich den Löwenanteil von den Bestellungen. Aber auch der Beschäftigungsgrad der reinen Walzwerke hat sich nicht unwesentlich steigern können. Ein missliches Ding bleibt freilich die Preisfrage. Die Rohstoffverbände beobachten ja wohl eine gemässigte Preispolitik, was anerkannt werden muss. Man fragt sich aber, wie lange noch wird diese gemässigte Politik anhalten. Schon verlautet bestimmt, dass das Kohlsyndikat die Ausfuhrvergütung um die Hälfte herabsetzen werde. Das trübe unsere Eisenindustrie hart und wäre hierin bald ein Grund gefunden, namentlich mit der Erhöhung der Eisenpreise zu beginnen. Ob aber unser Markt schon soweit gekräftigt ist, dass eine Heraussetzung der Preise ratsam erscheint, möchten wir nicht ohne weiteres bejahen.

Der Roheisenmarkt bleibt lebhaft. Die Verbraucher holen fortgesetzt neue Zusatzmengen herein, ein Zeichen, dass sie sich nicht ausreichend gedeckt haben. Der Abruf ist meist sehr dringend. Die Hochöfen sind seit langer Zeit nicht mehr so gut beschäftigt wie jetzt. Der Verbrauch in Puddel- und Stabeisen ist sehr gross und die Vorräte bis auf kleine Reste überall geschwunden. Auf dem Schrottmarkt herrscht jetzt wieder eine lebhaftere Nachfrage seitens der Martinwerke und konnten daher die Preise sich wieder befestigen, wozu auch der Umstand wesentlich beiträgt, dass das Material am Markte knapp wird. In Halbzug sind die Werke ausserordentlich stark beschäftigt, fast so stark wie zur Zeit der letzten Hochkonjunktur. Eine prompte Lieferung ist den Stahlwerken nicht immer möglich, es entsteht deshalb bei den Verbrauchern die Befürchtung, dass man während der kommenden wärmeren Monate nicht ausreichend mit Halbzeug versorgt werden wird. Die Preise sind unverändert geblieben. Eine Erhöhung derselben würde aber auch den kleinen Verdienst, der jetzt an den Fertigfabrikaten erzielt wird, wieder illusorisch machen. Der Bedarf in Trägern und schwerem Formeisen ist gut und verspricht derselbe bei der regen Bautätigkeit einen Umfang anzunehmen, wie wohl kaum zuvor. Da die Werke nicht immer prompt liefern können, werden die Händler stark in Anspruch genommen.

Der Walzeisenmarkt zeigt eine feste Tendenz. Es liegt grosser Bedarf in Flusseisen vor, wovon, da die grossen Stahlwerke stark besetzt sind, auch den reinen Walzwerken ein erheblicher Teil zufliesst. Die bessere Nachfrage nach Schweisseisen hält an. In Bandedeisen zeigt sich vermehrter Bedarf und sind die Werke weit besser als bisher besetzt. Der Blechmarkt hat sich weiter befestigt. Die Werke haben Arbeitsmengen vorliegen, wie seit sehr langer Zeit nicht mehr. Dabei ist besonders zu erwähnen, dass die vorliegenden Arbeitsmengen ausschliesslich aus dem Inlande stammen. Diese grossen Arbeitsmengen lassen sich nur dadurch erklären, dass infolge der Ungewissheit bezüglich des Fortbestandes der Verbände der Bedarf künstlich zurückgehalten wurde, nachdem aber die Verbände auseinander gefallen sind, strömt der Bedarf auf den Markt.

Das Drahtgeschäft hat um ein geringes weiter sich belebt. Die Werke sind in Walzdraht sowohl wie in gezogenen Drähten für längere Zeit befriedigend besetzt. In Drahtstiften ist grosser Verbrauch. Die Verbandsfragen sind immer noch nicht gelöst. Der allgemeine deutsche Drahtverband wird wohl ein schöner Traum bleiben. Auf dem Röhrenmarkt zeigt sich eine deutlich fortschreitende Besserung, es fliessen den Werken jetzt vermehrte Arbeitsmengen zu. In den Maschinen- und Kesselfabriken hat in den jüngsten Tagen eine kleine Aufbesserung sich bemerkbar gemacht; hoffentlich hält dieselbe an, denn diesen Unternehmungen ist eine baldige Kräftigung wohl zu wünschen.

Produkten-Märkte.

Drahtberichte des „General-Anzeiger“.

Berlin, 27. Mai. Fruchtmarkt. Weizen: Mai 177,25, Juni 177,50, Sept. 172,25 Mk. Roggen: Mai 152,25, Juni 152,25, Sept. 145,25 Mk. Hafer: Mai 000,00, Juli 140,50 Mk. Mais: Mai 000,00, Juli

118,75 Mk. Rüböl: Mai 48,50, Okt. 50,20 Mk. Weizenmehl: 21,50-23,25 Mk. Roggenmehl: 18,80-19,70 Mk.

Die Tatsache, dass heute wiederum eine grössere Menge Roggen lieferbar ist und auf Mai angedient wurde, hat neben dem schönen Wetter trotz der festeren Auslandsberichte eine schwache Markthaltung gezeigt, worunter die Preise für Weizen, und namentlich für Roggen merklich litten. Hafer, Mais und Rüböl stetig.

Bremen, 27. Mai. Sehmals ruhig, Tabs und Firkins 37, Doppelmeier 37 1/2. — Baumwolle ruhig, Upland middling 45 1/2.

Hamburg, 27. Mai. Kaffee stetig, Mai 00, Sept. 26 1/2, Dez. 27 1/2, März 37 1/2, G. — Rohzucker stetig, Mai 24,00, Juni 24,05, Aug. 24,45, Okt. 20,35, Dez. 19,90, März 20,20 Gold.

Hamburg, 27. Mai. Gold in Barren: pro Kilogramm 2790 Br., 2784 G. — Silber in Barren: pro Kilogramm 80,75 Br., 80,25 G.

Magdeburg, 27. Mai. Kornzucker 88 Proz. 00,00-00,00, 75 Proz. 0,00-00,00, still. Brotraffinaden Ia 22,25, Kristallzucker Ia 22,25-22,37 1/2, gemahl. Raffinaden 22,12 1/2-25, gemahlene Melis 21,62 1/2-75, bei Posten aus erster Hand, ruhig. Rohzucker zur Durchf. bordf. Hamburg Mai 24,15 Br., 24,00 G., Juni 24,10 Br., 23,95 G., Aug. 24,40 Br., 24,30 G., 24,35 bez., Okt. 20,45 Br., 20,25 G., Okt.-Dez. 20,05 Br., 19,95 G., Jan.-März 20,20 Br., 20,10 G., ruhig.

Antwerpen, 27. Mai. Petroleum ruhig, 17 1/2, Juli 17 1/2, Sept. 18 1/2. — Weizen und Mais behauptet, Roggen, Hafer und Gerste fest. — Deutscher La Plata-Kammzug ruhig, (Vertrag B.) Mai 5,00, Sept. 5,25.

Paris, 27. Mai. Rohzucker 88 Proz. 30-30 1/2, behauptet. — Weisses Zucker, Nr. 3 pro 100 kg, Mai 34 1/2, Aug. 35 1/2, Okt.-Jan. 31 1/2, Jan.-April 31 1/2, behauptet. — Rüböl, Mai 50 1/2, Juni 50 1/2, Juli-Aug. 50 1/2, Sept.-Dez. 51 1/2, ruhig. — Spiritus, Mai 54 1/2, Juni 55 1/2, Juli-Aug. 52 1/2, Sept.-Dez. 44 1/2, stramm.

Havre, 27. Mai. Kaffee behauptet, Mai 43 1/2, Sept. 44 1/2, Dez. 44 1/2, März 45 1/2.

Liverpool, 27. Mai. Anfang. Weizen, Juli 6 sh 10 1/2, d, Juli 6 sh 9 1/2, d, ruhig. — Mais, Mai 0 sh 0 d, Juli 4 sh 6 1/2, d, ruhig. — Schluss. Weizen, Juli 6 sh 10 1/2, d, Sept. 6 sh 9 1/2, d, ruhig. — Mais, Mai 4 sh 5 1/2, d, Sept. 4 sh 6 d, stetig.

Liverpool, 27. Mai. Schluss. Baumwolle. Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulationen und Export 500 Ballen. Tendenz für Amerikaner: stetig. Middling loko 4,58, Mai 4,46, Juni 4,46, Juli 4,47, Juli-Aug. 4,48, Aug.-Sept. 4,48, Sept.-Okt. 4,48, Okt.-Nov. 4,48, Nov.-Dez. 4,48, Dez.-Jan. 4,49, Jan.-Febr. 4,49 d.

New-York, 27. Mai. Anfang. Kaffee stetig. Schwankungen 5 bis 10 Punkte höher. Umsatz 1000 Sack. — Weizen, Juli 95 1/2, willig. — Mais, Juli 00, willig. — Baumwolle ruhig, Juli 8,07, Aug. 8,05, Okt. 8,10, Jan. 8,27.

Chicago, 27. Mai. Anfang. Weizen, Juli 91 1/2, Mais, Juli 49 1/2. — Schmalz, Juli 7,22. — Pork, Juli 12,45.

Fruchtpreise zu Neuss am 27. Mai 1905.

	M.Pf.		M.Pf.
Weizen f. 1. Qual.	18 20	Raps per 100 Kilo 1. Qual.	60 00
„ 2. Qual.	17 70	„ 2. Qual.	58 00
Roggen f. 1. Qual.	15 80	Avel 1. Qual.	60 00
„ 2. Qual.	15 30	Rüböl per 100 Kilo in Par-	
Hafer per 100 Kilo	14 80	tionen von 100 Zentner	49 50
Kartoffeln a 50 Kilo	300 —	Rüböl per 100 Kilo inassw.	51 —
Leinöl per 50 Kilo	360 —	Gereinigt Oel per 100 Kilo	51 —
Leinöl per 50 Kilo	5 —	3 Mark höher als Rüböl.	
Maschinenöl a 50 Kilo	22 —	Rühkuchen per 1000 Kilo	103 —
Fliegender per 500 Kilo	24 —	in kleineren Partien	107 —
Butter per Kilo	2 50	Kleien per 50 Kilo	5 60
Eier (100 Stück)	2 —		

Wertpapiere.

Berliner Börsenbericht.

Mai	26.	27.	Mai	26.	27.
Preussische und Deutsche Fonds.					
A.-Sch. rz. 1906 3 1/2	100 50 G	100 50 G	Sächs. Rente 3 1/2	83 70 G	83 60 G
Pr.-Sch. „ 1906 3 1/2	100 50 G	100 50 G	Westf. Pr.-A. 3 1/2	103 00 B	103 40 B
D. R.-Anl. 3 1/2	101 40 G	101 50 G	„ 4 1/2	100 00 G	100 00 G
Pr. Cont. 3 1/2	90 60 G	90 50 G	„ 2, 3, 4	99 80 B	99 80 B
Bayr. Anleihe 4 1/2	101 40 G	101 40 G	„ 2	99 80 B	99 80 B
Staats-Anl. 3 1/2	100 30 G	100 30 G	Düsseld. St.-A. 3 1/2	100 60 B	100 60 B
Rheinpr.-A. 20, 21 4 1/2	102 75 G	103 00 G	„ 1876 3 1/2	99 50 G	99 50 G
„ 22, 23 3 1/2	101 20 B	101 25 G	„ 88, 90, 94 3 1/2	99 10 G	99 10 G
„ 3 u. 4 cv. 3 1/2	99 50 G	99 50 G	Westf. Jdsch. Pfr. 4 1/2	103 00 G	102 80 G
„ 10, 12, 17, 24-27 3 1/2	99 50 G	99 50 G	Preuss. Rent.-Br. 4 1/2	102 70 G	102 75 G
„ 19 uk. 1909 3 1/2	100 00 G	100 00 G	„ 3 1/2	99 70 G	99 70 G
„ 9, 11, 14 3 1/2	00 00 G	00 00 G	Rh.-W. Rent.-Br. 4 1/2	104 50 G	104 40 G
Hamb. St.-A. 1902 3 1/2	88 90 G	00 00 G	„ 3 1/2	100 00 G	100 00 G

Lease.

Ansb.-Guth. 7 1/2	147 00 B	145 00 B	Melinger-Lease	56 00 B	57 75 B
Braunsch. 207. L.	262 00 B	264 25 B	Neuchâtel 19 Fr.-L.	125 00 B	109 00 B
Cöln-M. Fr.-A. 3 1/2	146 90 B	147 60 B	Oesterr. 1860er L.	160 10 B	160 30 B
Freiburg 18 Fr.-L.	60 25 B	57 75 B	Rab.-Grazer-Lease 2 1/2	104 00 B	103 60 B
Hamb. Pr.-A. 1866 3 1/2	147 00 B	149 00 B	Türk. 400 Fr.-Lease	135 10 B	136 75 B
Lübeck-Pr.-Anl. 3 1/2	153 00 B	00 00 G	Bucarest 4 1/2 Anl.	98 90 G	98 90 G

Inländische Hypotheken-Pfandbriefe.

Goth. Fr.-Pfr. 13 1/2	135 75 B	136 00 B	Pr. G. B. Pf. Cm.-Obi. 4 1/2	104 50 G	104 50 G
„ III, IV 3 1/2	102 80 G	102 60 G	„ 3 1/2	99 20 G	99 20 G
„ VII, VIII 4 1/2	100 80 G	100 90 G	Pr. H.-A.-B. abg. Pf. 4 1/2	101 00 G	101 00 G
Hb. Hb.-Pf. uk. 1910 4 1/2	102 00 G	102 00 G	„ 3 1/2	95 00 G	95 00 G
„ 1913 3 1/2	103 25 G	103 25 G	Pr. Pf. Pf. Pf. 4 1/2	102 45 B	102 45 B
„ 1913 3 1/2	97 00 G	97 00 G	„ uk. 1912 4 1/2	100 00 G	100 00 G
Man. Hb. B. Pf. III 4 1/2	100 20 G	100 20 G	„ 1912 3 1/2	97 00 G	97 00 G
„ IV-VI uk. 1905 4 1/2	100 70 G	100 50 G	Rhein. Hb.-B. Pf. 4 1/2	00 00 G	00 00 G
„ VII-VIII uk. 1908 4 1/2	100 70 G	100 75 G	„ 1912 3 1/2	97 00 G	97 00 G
„ IX 1913 4 1/2	101 90 G	101 90 G	„ 69-82 3 1/2	97 20 G	97 20 G
„ 1904 3 1/2	99 00 G	99 00 G	Rhein.-W. B.-G. Pf. 4 1/2	100 75 G	100 75 G
„ II 3 1/2	96 25 G	96 25 G	„ uk. 1905 4 1/2	101 25 G	101 25 G
Mittl. B.-Pf. uk. 09 4 1/2	100 60 G	100 60 G	„ 1908 4 1/2	101 25 G	101 25 G
„ 06 3 1/2	96 00 G	96 00 G	„ 1910 4 1/2	101 90 G	101 90 G
„ Grdr. 4 1/2	100 60 G	100 60 G	„ 1912 4 1/2	102 70 G	102 60 G
Pr. Bod.-G.-Bk.-Pf. 4 1/2	100 90 G	100 80 G	„ 1915 4 1/2	103 10 G	103 10 G
„ 1905 4 1/2	102 75 G	102 75 G	„ 1904 3 1/2	95 75 G	95 75 G
„ 1913 3 1/2	100 75 G	100 75 G	„ 1903 3 1/2	96 90 G	96 90 G
„ 1913 3 1/2	95 50 G	95 50 G	Westf. Bod.-Gr.-Pf. 4 1/2	101 00 G	101 00 G
„ conv. 1907 3 1/2	101 20 G	101 20 G	„ uk. 1904 4 1/2	101 00 G	101 00 G
F.-G.-B.-Pf. 1890 4 1/2	101 20 G	101 20 G	„ II 4 1/2	101 20 G	101 20 G
„ 1899 4 1/2	102 80 G	102 80 G	„ V 1909 4 1/2	101 80 G	101 80 G
„ uk. 1912 4 1/2	104 00 G	104 00 G	„ VI 1910 4 1/2	102 10 G	102 10 G
„ 88, 89, 94 3 1/2	96 20 G	96 20 G	„ VII 1913 4 1/2	102 70 G	102 70 G
„ uk. 1906 3 1/2	96 40 G	96 40 G	„ III 1905 3 1/2	96 00 G	96 00 G
„ 1918 3 1/2	97 40 G	97 40 G	„ IV 1907 3 1/2	97 00 G	97 00 G

Ausländische Fonds.

tal. Rente 4 1/2	106 50 B	00 00 G	Russ. Anl. v. 1902 4 1/2	88 30 B	88 10 B
„ neue 4 1/2	105 00 B	00 00 G	„ Staatsrente 4 1/2	84 60 B	00 00 G
Oesterr. Goldrente 4 1/2	101 80 G	101 75 G	„ Ungar. Goldrente 4 1/2	99 75 B	99 70 B
Russ. Ex. Anl. 80 4 1/2	88 40 B	88 20 B	„ Kronenrente 4 1/2	98 20 B	98 20 B
„ Goldrente 5 1/2	00 00 G	00 00 G			

Bank-Aktien.

Barmer Bank-Verein 128 00 G	127 90 G	Märkische Bank 120 75 G	120 70 B
Berg.-Märk.-Bank 165 80 G	166 00 G	Mittelb. Credit-Bank 121 30 B	121 50 B
Berliner Bank-Aktien 98 70 B	98 80 G	Mühlheimer Bank 114 00 B	113 75 G
Berl. Handelsgesellsch. 163 25 B	163 80 G	Nationalb. f. Deutschl. 131 20 B	131 60 B
Berl. Hyp.-Bank Lit. A 126 50 G	126 75 G	Oberrheinische Bank 109 50 B	108 75 B
Berl. Hyp.-Bank Lit. B 157 40 B	157 50 G	Oesterr. Creditanstalt 209 00 G	209 00 G
Bochumer Bank 113 25 G	113 00 G	Preuss. Bod.-Cred.-A. 156 00 B	154 25 B
Com.-u. Disconto-Bank 121 90 B	121 90 B	Preuss. C.-Cred.-Gr.-A. 199 75 G	200 50 B
Creditverein Neuviges 134 80 G	135 00 G	Preuss. Hyp.-Act.-Bk. 128 25 B	128 00 G
Darmstädter Bank 140 25 B	140 30 B	Preuss. Pfdb.-Bk. 146 50 B	146 50 G
Deutsche Bank 237 00 G	237 00 G	Reichsbank-Anleihe 155 50 B	155 50 B
Deutsche Hyp.-Bank 146 00 B	146 90 B	Rhein. Disconto-Ges. 138 60 B	138 60 B
Disconto Com.-Anl. 186 25 B	186 50 B	Rhein.-Westf. Bod.-C. 149 00 B	148 60 B
Dresdener Bank 154 10 B	153 80 B	Russ. B. f. ausw. Hand. 127 00 B	00 00 G
Duisb.-Ruhrorter Bank 600 00 G	600 00 G	Schaffh. Bankverein 143 60 B	143 35 B
Elberfelder Bankverein 129 90 G	129 90 G	Solinger Bank 00 00 G	00 00 G
Essener Bankverein 137 30 G	137 10 G	Südtisch. Boden-Gr. 188 75 G	188 75 G
Essener Credit-Anstalt 166 25 B	166 25 G	Westb. Bod.-Gr.-Anst. 142 90 B	142 50 G
Hannoversche Bank 130 50 B	130 10 G	Westfälische Bank 119 40 G	119 40 G

In- und ausländische Eisenbahn-Aktien.

Baltimore-Ohio 000 00 G	107 40 B	Getthardbahn 060 00 G	060 00 G
Canada-Pacific 143 25 B	143 10 B	Lübeck-Büchen 000 00 G	000 00 G
Crefelder Eisenbahn 139 60 G	139 10 G	Südostb. (Lombarden) 15 40 B	15 50 B

Deutsche Klein- u. Strassenb.-Akt. u. Obl.

B.-Elberf. Str.-B.-Act. 139 50 G	139 50 G	B.-Gelsk. Str.-B. 4 1/2	000 00 G
B.-Gelsk. Str.-B.-Act. 129 25 B	129 75 B	Crefelder Str.-B. 4 1/2	060 00 G
Crefelder Str.-B.-Act. 178 50 G	178 50 G	Electr. Hochbahn 4 1/2	164 75 G
Electr. Hochbahn-Act. 125 40 G	125 10 G	Gr. Berl.-Str.-B. 3 1/2	99 75 B
Gr. Berl. Str.-B.-Act. 183 60 B	183 70 G		

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Berg. Märk. 3 1/2	99 70 B	Böhm. Nordb. Gold 4 1/2	101 30 B
Lübeck-Büchen 3 1/2	00 00 G	„ 1903 3 1/2	94 60 G

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amer. Paketf. 148 10 B	148 10 B	Norddeutscher Lloyd 123 50 B	123 30 B
Hansa Dampfschiff. 134 20 B	134 30 B		

Industrie-Obligationen.

Berliner Elect.-W. 4 1/2	101 30 B	101 30 B	Krupp Gusstahl 4 1/2	000 00 G
Cordtorfener Union 5 1/2	111 90 G	111 90 G	Neue Boden-Ges. 4 1/2	101 25 B
„ unk. 1905 5 1/2	103 20 G	103 25 G	„ 3 1/2	95 60 G
„ 4 1/2	99 50 B	99 70 B	Rh.-W. Kalkwerke 4 1/2	104 50 B
Elberfeld. Farben 4 1/2	00 00 G	00 00 G	Rhein. Metallw. 4 1/2	94 70 B
Körner Bergwerk 4 1/2	103 10 G	103 10 G		

Industrie-Aktien.

Bochum. Victoria-B.	131 60 B	131 75 G	Bilsebach Bergw.	58 50 B	58 75 G
Berthold Union-B.	000 00 G	000 00 G	Bochumer Bergw. ag.	56 00 B	56 00 G
Düsseld. Adler-B.	85 25 G	85 25 G	„ „ „	241 00 B	240 30 B
„ „ „	000 00 G	000 00 G	Concordia Bergbau	328 00 B	325 50 B
„ „ „	180 50 G	180 50 G	Consolidation bergw.	121 90 B	123 00 G
Glückauf-B.	139 25 G	139 25 G	Dtsch.-All. Tel.-Ges.	130 10 B	131 50 B
König Al.-B.	149 00 G	149 00 G	Dtsch. Gasf.licht	337 00 B	337 00 B
Schwabenbräu	160 25 B	161 50 G	Dtsch.-Luxemb. Bergw.	135 50 B	135 50 B
Wicküler Kupfer-B.	240 20 B	240 30 G	Dtsch. Spiegelf. gl.	245 75 B	246 40 B
Accumal.-Fabr.	213 80 B	212 50 G	Dtsch. Wallf. u. Wollf.	326 00 B	322 50 B
A.-G. f. Montan-ind.	134 50 B	134 80 G	Dtsch. Wollf. u. Wollf.	268 60 B	261 50 B
Allgem. Berl. Omnibus	302 25 B	301 50 G	„ „ „	88 30 B	87 50 G
Allgem. Electr.-Ges.	237 25 B	237 25 B	Düsseld. Eisen u. Draht	66 75 B	65 10 B
Anner Gusstahl	93 50 B	93 50 G	„ „ „	82 75 B	83 10 B
Annerberger Bergbau	695 00 B	697 00 G	Düsseld. Eisenhütte	124 25 B	124 10 B
Ballke, Feilberg u. Co.	129 00 B	129 50 G	„ „ „	107 25 B	107 50 B
Berger Bergwerk	62 00 B	60 00 G	„ „ „	183 00 B	183 50 B
Berger Woll-werk	79 75 B	79 75 G	Dynamit-Trust	193 00 B	199 00 B
Berg. Märk. ind.-Ges.	127 75 B	127 75 G	Eisenfelder Farbenth.	526 00 B	526 25 B
Berl. Electr.-Werke	200 40 B	200 75 G	Eisenfelder Papierf.	284 00 B	283 60 B
Eschweiler Bergw.	252 10 B	251 10 B	Hein. Lehmann & Co.	123 00 B	121 25 B
„ „ „	147 00 B	146 75 G	Herbrand Waggonf.	168 25 B	168 25 B
Friedrichshütte	120 25 B	120 00 G	Hilberia Bergw.	06 00 G	06 00 G
Fried. Wollf. Vorz.-Act.	134 50 B	134 25 G	Hochfeldt dapp. conv.	125 75 B	122 50 G
Gasometer Bau	145 25 B	145 00 G	Fösch Eisen u. Stahl	239 00 B	237 90 B
Geisenkirch. Bergw.	225 60 B	225 70 G	Heerd. Smw. St.-P. Lit. A	169 25 B	170 75 B
„ „ „	105 75 B	103 10 B	Höxler doppelte. Cement	76 00 B	75 00 B
Georg. Marien-Bergw.	106 25 B	107 00 G	Hulschinsky	135 60 B	137 00 G
„ „ „	119 00 B	119 00 G	Humboldt Masch.	132 00 B	131 75 B
Gerresheim. Glasfabrik	216 50 B	216 75 G	Kattowitzer Bergw.	203 00 B	209 25 G
Ges. f. elect. Unterb.	142 75 B	142 60 G	Klausner Spinnerei	94 00 B	94 00 G
Glad. u. Rh. u. Wes.	178 00 B	178 50 G	Köln. Bergw.	420 50 B	422 00 G
„ „ „	162 50 B	163 00 G	„ „ „	118 00 B	118 00 G
Grünenfelder Masch.	00 00 G	94 00 G	Köln-Masener Bergw.	53 60 B	94 00 B
Hagener Gusstahl	89 40 B	88 50 G	König Wilhelm covr.	06 00 G	267 25 B
Hannov. Masch. Egest.	427 50 B	429 25 G	„ „ „	00 00 G	342 25 G
Harkort Masch.	114 50 B	115 00 G	„ „ „	157 00 B	157 50 B
„ „ „	114 50 B	114 00 G	Kreppitz Metall	409 00 B	414 00 B
Harpener Bergbau	231 30 B	231 40 G	Krupperstsch	201 00 B	201 00 B
Hesper Eisen	224 6 B	226 50 G	Lahmeyer & Co.	141 90 B	141 50 G

Sonntag, den 28. Mai 1905.

Lokales.

Der Redakteur unserer Lokal-Berichte ist nur mit vollständiger Quellenangabe gefälligst.

Düsseldorf, den 27. Mai 1905.

Zur Frage der Eingemeindung von Wersten.

In Nr. 144 unserer Zeitung haben wir die Frage der Eingemeindung von Wersten besprochen, soweit dabei die Bautätigkeit in Betracht kommt. Es ist aber auch angebracht, die Sache von einigen allgemeinen Gesichtspunkten aus zu beleuchten. Wir geben daher den folgenden Ausführungen, die sich auf Erfundigungen und Feststellungen an Ort und Stelle stützen, Raum.

Wersten ist zur Zeit in zwei Lager geteilt. Die große Wasserfrage steht auf der Tagesordnung, von ihrer Lösung hängt das künftige Geschick der Gemeinde Wersten ab. Wersten verdient seit Jahren den Namen des „Dorfes der Klagen“. Man klagt über alles mögliche, über mangelnde Wasserversorgung, über ungenügende Entwässerung, über schlechte Beleuchtung, über hohe Schullasten und Armenkosten und damit hand in Hand über hohe Steuern. Nebenbei klagen die Hauseigentümer noch über das Leerstehen so vieler Wohnungen, über billige Mieten und mangelnde Versorgung des Anlagekapitals. Nach der Meinung einiglicher Leute kann Wersten aus seinen Verlegenheiten durch eigene Kraft nicht herauskommen, es kann nicht Schritt halten mit der modernen Entwicklung, denn es würde unter dem Druck der finanziellen Belastung wirtschaftlich zugrunde gehen. Die Verhältnisse drängen daher von selbst zur Anlehnung an einen starken Nachbar. Der

Anschluß an Düsseldorf

erscheint als etwas Selbstverständliches. Man ist dabei weitgehend einig, zuzugeben, daß Wersten bei diesem Anschluß der gewinnende Teil sei. Diesen Standpunkt vertritt die „Partei ohne Art und Galm“, wie sie spöttisch im gegnerischen Lager, der „Partei des befestigten Grundbesitzes“, genannt wird.

Die Vertreter des Grundbesitzes sind Gegner einer Eingemeindung, nicht grundsätzlich, sondern nur für die Jetztzeit. Sie haben ein gut entwickeltes Abwehrvermögen. Dank dieser Eigenschaft ist ihnen die Erkenntnis gekommen, daß die jetzt beliebte Ausnutzung von Grund und Boden zu baulichen Zwecken eine erhebliche Einschränkung erfahren werde, sobald Wersten eingemeindet sei. Sie bekämpfen daher zur Zeit den Eingemeindungsgedanken, indem sie die falschen Hauptargumente aufstellen, Düsseldorf erstrebe mit allen Mitteln die Eingemeindung, Düsseldorf könne ohne Wersten auf die Dauer nicht mehr bestehen, es habe Hintergedanken, die eine Entwertung von Grund und Boden bedingten usw. Man müsse daher durch eine fähige Zurückhaltung Düsseldorf zwingen, Bedingungen anzunehmen, statt deren zu stellen. Die erste Bedingung, die der Werstener „befestigter Grundbesitz“ stellt, ist die Beibehaltung des jetzigen Bebauungsplanes. Hier liegt der Hase im Pfeffer. Daß Düsseldorf darauf

unter keinen Umständen

eingehen wird, sehen die Herrschaften wohl ein, sie suchen daher die Verhältnisse so zu gestalten, daß die Eingemeindung erschwert und hinausgeschoben wird. So würden nach ihrer Ansicht die jetzigen Bauvorschriften noch geraume Zeit Gültigkeit behalten können. Aus diesem Gedanken heraus ist der sonst unverständliche Beschluß des Gemeinderates zu erklären, wegen der Wasserfrage nicht mit Düsseldorf in Verbindung zu treten, sondern mit Benrath, obwohl die Anlage in letzterem Falle teurer und weniger zuverlässig sein wird. Es ist der Trieb des „befestigten Grundbesitzes“ nach Erhaltung seiner Gemeinde beherrschenden Stellung, der diesem merkwürdigen Beschluß als Grundlage diente.

Man weiß in Wersten an maßgebender Stelle ganz genau, daß mit der Eingemeindung Werstens die Gemeindevorteilung in der Verteilung verschwindet und damit jede Beeinflussung durch die jetzigen Macht-haber ein Ende hat. Von der ganz irrigen Voraussetzung ausgehend, daß Düsseldorf sich vor Ungeheuerlichkeiten verzehe, bis es Wersten eingemeindet habe, glaubt man mit der Wasserfrage auf Düsseldorf einen Druck ausüben zu können. Die Wasserfrage ist daher weniger Endzweck, denn Mittel zum Zweck. In der einen Hand die Wasserfrage durch Düsseldorf, in der anderen Hand die Beibehaltung der jetzigen Bauordnung, das sind die Bedingungen, die man Düsseldorf diktieren will. Damit der „Mann ohne Art und Galm“ den Grundbesitz in dieser Frage willig Heeresfolge leistet, wird ihm gesagt, mit der Eingemeindung

höre die Bautätigkeit

auf, damit würden die Wohnungen verteuert und es entstünden für Wersten die traurigsten Verhältnisse. Es gehört nicht viel dazu, um zu erkennen, daß dies alles unzutreffende Darstellungen der Partei des Grundbesitzes sind.

Daß man es mit dem Anschluß an das Benrather Wasserwerk nicht ernst zu nehmen braucht, ergibt sich aus der Lösung der zweiten Wasserfrage, der Entwässerung von Wersten. Im Gemeinderat ist man doch wohl so hell, daß man nicht mit der Möglichkeit rechnet, das Wasser für Wersten von Benrath herfließen und nach Düsseldorf abfließen zu lassen. Wersten werde das Wasser für Wersten liefern und das gutmütige Düsseldorf die Kanäle in seinen Schwemmläusen aufnehmen? Man ist auch verständlich genug, um zu wissen, daß Wersten sich keine eigene Entwässerung leisten kann, denn dazu fehlen ihm die Mittel.

Nun, auch in Wersten wachsen die Bäume nicht in den Himmel. Im Düsseldorf Kreishaus, bei der Regierung und im Düsseldorf Ratshaus sitzen gelehrte Götter, die sich auf guten Baumstamm verweisen. Es muß da ein ernstes Wort geredet werden. Die Interessen der Allgemeinheit Werstens verlangen

geradezu die Eingemeindung nach Düsseldorf, sie verdienen den Vorrang vor allen Sonderinteressen. Im übrigen hat die Regierung Mittel genug in der Hand, den berechtigten Forderungen der Allgemeinheit zum Siege zu verhelfen. Sie muß für Wersten ohne Verzug die nämlichen Bauvorschriften erlassen, die für Düsseldorf gelten. Der Verfolgung von Sonderinteressen ist dann ein Riegel vorgezogen.

* [Unsere Bilderauslage.] In der nächsten Woche werden im Schaufenster unserer Zweiggeschäftsstelle, Nordstraße 34, Bilder und Photographien vom Concours hippique in Berlin-Westend, zur Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmal in Charlottenburg, zur bevorstehenden Hochzeit des deutschen Kronprinzen, von der Gefangennahme des Feldhüters François Roy in Frankreich, von der Don Quijote-Feier in Madrid, von der Automobil-Bootwettfahrt, von der englischen Mission nach Kabul, vom ostasiatischen Kriegsschauplatz u. a. m. ausgestellt sein.

* [Ueberwindung eines Diploms an den Kronprinzen.] Der unter dem Protektorat des Erbprinzen Wilhelm von Hohenzollern stehende Männer-Gesangsverein Hohenzollernklänge sendet dem Kronprinzen Wilhelm zu seiner Vermählung ein kostbares gemaltes Diplom. Auf eine Anfrage an das Kronprinzliche Hofmarschallamt wurde dem Verein erwidert, daß der Kronprinz zur Vermählung Darbietungen aus Privatreisen nicht entgegenzunehmen vermöge. Indessen wurde bei dem Verein „Hohenzollernklänge“ eine Ausnahme gemacht, weil ihm der Kronprinz als Ehrenmitglied angehört. So steht der Absicht des Vereins nichts im Wege. Das Diplom wird einige Tage im Schaufenster des Herrn Karl Wolf, Hof-Kunstgärtner, Bazarstraße, zur Ansicht ausgestellt.

* [Festspiele des Goethevereins zu Düsseldorf.] Die Aufführung von „Don Carlos“ bei den diesjährigen Festspielen verpricht nach der inzwischen festgestellten Besetzung der Hauptrollen nicht minder interessant zu werden, als die des „Götz“. Der Vorstand des Vereins hat auch für diese Aufführung eine Reihe der ersten Künstler gewonnen. Den Don Carlos spielt Rudolf Christians vom Königl. Schauspielhaus Berlin, über den man dem rheinischen Publikum nichts zu sagen braucht, da er in Düsseldorf seine Laufbahn begann und seither bei den Goethefestspielen ein oft und gern gesehener Gast gewesen ist. Den König Philipp wird Adolf Klein als ausgereifte Künsterschaft ohne Zweifel vollendet darstellen, und Otto Sommerstorf wird den Marquis Posa spielen. Den Herzog Alba stellt Herr Otto Eggens, den Großinquisitor der Leiter der Festspiele, Max Grube, und den Domingo Herr Moritz Feiler dar. Nicht minder glücklich sind die Frauenrollen besetzt, und zwar die Königin mit Friede Mahn und die Prinzessin Eboli mit Auguste Willich.

* [Kunstgewerbe-Museum.] Der Zentral-Gelehrtenverein für Rheinland und Westfalen eröffnet morgen, Sonntag, im Kunstgewerbe-Museum eine Monatsausstellung für Schloßarbeiten und Arbeiten aus unedlen Metallen.

* [Volltheater.] In wenigen Tagen gibt die aus dreißig oberbayerischen Bauern bestehende Gesellschaft „Schliersee Bauerntheater“ im Apollotheater Gastvorstellungen. Eröffnet werden diese Spiele am Donnerstag, 1. Juni, mit dem vieraktigen Volksstück mit Gesang und Tanz („Schulplattler“), „Herr von Schliersee“, welches durch die „Schliersee“ im Berliner königlichen Operntheater vor den Majestäten aufgeführt wurde. Das „Herr von Schliersee“ bleibt während der ersten vier Gastabende, also bis einschließlich Sonntag, 4. Juni, auf dem Spielplan. Montag, 5. Juni, geht „Jägerblut“ in Szene.

* [Zoologischer Garten.] Für die zwei, morgen, Sonntag, Nachmittag und Abend stattfindenden Konzerte hat Herr Musikdirektor R. H. h. hübsche Programme zusammengestellt. Während das Nachmittag-Programm die Ungarische Rhapsodie Nr. 1 von Liszt, das Vorspiel zur Oper „Carmen“ v. Bizet und die Carmen-Suite von Bizet enthält, werden in dem zweiten Konzert nur Wiener Komponisten zu Gehör kommen. Das zweite Konzert trägt den Charakter eines Operetten- und Walzerabends.

* [Morgenzkonzerte in der Tonhalle.] Es wird uns geschrieben: Am nächsten Donnerstag (Christi Himmelfahrt) wird Herr Musikdirektor D. Michaelis in der Tonhalle, bezw. Rittersaal der städtischen Tonhalle mit dem unter seiner Leitung stehenden, sich eines guten Rufes erfreuenden Männergesangsverein „Eintracht“ ein Morgenzkonzert bei freiem Eintritt veranstalten. Derartige Veranstaltungen, die schon in vielen Städten des Publikums erfreuen, sollen im Laufe des Sommers an Sonntagen häufiger wiederholt werden. Das Konzert beginnt um 11^{1/2} Uhr und dauert bis 1 Uhr. Es werden ältere und neue Chöre, Volkslieder usw. zu Gehör gebracht werden. Wir zweifeln nicht daran, daß das Unternehmen auch bei unserem langgescheiterten Publikum Anklang finden und viele Freunde gediegenen Männergesanges anlocken wird.

* [Konzert.] Am nächsten Mittwoch konzertiert auf der Friedrichsburg in Grafenberg die Kapelle des Kürassier-Regiments (Graf Geyser) Nr. 8 aus Deut. Ein gediegenes Programm mit Pilsongli ist vom Dirigenten Herrn H. Jellenberg vorbereitet.

* [Weltpanorama.] Das Weltpanorama stellt in dieser Woche „die Schweiz von Schaffhausen bis zum Genfer See“ aus.

* [Jahrhundert-Erinnerung an den Viller Friedhof.] Dieser Tage meinte ein alter Viller, es sei merkwürdig, daß alles, was sich im Jahre 1805 zugetragen, im laufenden Jahre für eine Jahrhundert-Erinnerung verwertet werden könne. Dies gilt auch vom alten Viller Friedhof. Der um die alte Martinskirche gelagerte Friedhof mußte im Jahre 1801 teilweise neu eingegeben werden, um für weitere Beerdigungen aufnahmefähig zu werden. Räumlich scheint dieser Friedhof aber sehr klein gewesen zu sein, denn schon nach vier Jahren

mußte er aufgegeben werden, und es wurde von den damaligen Bewohnern Vills ihrem „Bürgermeister“, dem Ortsvorsteher Kaspar Stein, hoch angerechnet, daß es ihm nach vielen Schwierigkeiten gelungen war, auf dem sogenannten Tintelnberg (im Volksmunde der alten Viller Teteleberg) ein Grundstück für einen neuen Friedhof zu erwerben. Am 28. Mai 1805 wurde dieser Teil des Friedhofes durch den damaligen Pfarrer von Hamm, den Dekan der Christianität (Delanat) Düsseldorf, Johann Wilhelm Joseph Florens, unter Assistenz des kurz vorher zum Pfarrer von Viller ernannten Paters Dr. Anton Flostulus Winterim und des gewesenen Pfarrverwalters Pater Crescenz Lambers, feierlich eingeweiht. Es war das zwischen der alten Vogelstange und der Landstraße nach Volmerswerth hochgelegene Gelände um das Hochkreuz. Nach der Einsegnung, welche um 4 Uhr stattfand, wurde als erste Beisetzte die in der Neustadt verlebte sechs Wochen alte Anna Gertrud Josepha Straub.

Mit der Entwicklung der Stadt wurde das Bedürfnis nach einer Vergrößerung des Friedhofes immer stärker. Die Frage der Vergrößerung wurde aber nicht ganz glatt gelöst, davon erzählen sich heute noch die Mitglieder des damaligen Viller Schützenkorps. Die städtische Verwaltung von 1883 hatte nämlich ebenso mit Schwierigkeiten zu kämpfen, wie weiland der Ortsvorsteher Stein. An den Friedhof grenzte der Schützenplatz mit dem Wahrzeichen der alten Vogelstange. Die Stadt glaubte ein Anrecht auf diesen Platz zu haben, denn der Viller Schützenverein konnte für sein Eigentumsrecht keinen anderen Rechtstitel beibringen, als den Besitzwerb durch Verjährung. Das genügt aber der Stadtverwaltung nicht, und da der Schützenvorstand sich nicht dazu entschließen konnte, das Grundstück freiwillig herzugeben, wurde die Feuerwehrgewehr angewiesen, die alte Vogelstange im Wege der Exekution zu beseitigen. Infolge dessen entstand im Viller Schützenkorps eine solche Erregung, daß die Stadtverwaltung sich genötigt sah, schon nach kurzer Frist die Vogelstange wieder aufzurichten zu lassen. Der Schützenvorstand strengte gegen die Stadt eine Klage an, die mit einem Vergleich endete. Die Stadt zahlte dem Schützenverein gegen Abtretung des Platzes eine Summe von 1500 Taler und übernahm außerdem die bis dahin entstandenen Prozeßkosten. Diese 1500 Taler hat der Schützenverein hypothekarisch angelegt und befreit noch heute aus den Zinsen des Kapitals einen Teil der Kosten des alljährlich stattfindenden Schützenfests. Am 1. April 1904 wurde der allmählich auf 5 Hektar vergrößerte Friedhof geschlossen, an seine Stelle trat der 27 Hektar große Südfriedhof. Auch ein Zeichen der Entwicklung Düsseldorfs.

* [Zuständigkeiten.] Zu Landgerichtsbezirken sind ernannt die Landrichter Dr. Pahl und Busch zu Düsseldorf. In die Liste der Rechtsanwälte ist eingetragen der Rechtsanwalt Fritz in Düsseldorf beim Amtsgericht daselbst.

* [Elektrische Straßenbeleuchtung.] Man schreibt uns: Auf der Tagesordnung der nächsten Stadtverordneten-Sitzung steht als Punkt 7 die Einrichtung elektrischer Beleuchtung in der Hofgartenstraße und Hofgartenallee. Jeder wird sich freuen, daß die Stadt die elektrische Straßenbeleuchtung allmählich immer mehr und mehr ausdehnt. Nun wäre es doch auch sicher sehr angebracht, wenn die Stadt sich entschloße, an den Treffpunkten der Straßen des alten Stadtreils noch einige Bogenlampen anzubringen, z. B. Ecke Neubrück- und Rättingerstraße und Ecke Rättingerstraße und Urulimengasse. Eine derartige Beleuchtung würde auch den Polizeibeamten ihren Dienst sehr erleichtern, da dort viele Ausschreitungen vorkommen.

* [Pensionsversicherung der Privatbeamten.] Die Düsseldorf Kommission für die Pensionsversicherung der Privatbeamten tagte am Donnerstag, um den Bericht ihres Vertreters über die Tätigkeit der rheinischen Arbeits-Zentrale entgegenzunehmen. Hervorgehoben sei daraus besonders, daß die meisten Fragebogen, welche augenblicklich im statistischen Amt in Berlin bearbeitet werden, aus der Rheinprovinz stammen. Eingehend wurde darauf das Programm des Hauptausschusses für Pensionsversicherung der Privatbeamten besprochen und beschlossen, darauf zu wirken, daß an Stelle der gesetzlich unzulässigen besonderen Kassen-einrichtung ein Ausbau der Invalidenversicherung durch Hinzufügen weiterer Klassen ins Auge gefaßt wird. Weiter kamen auch die Beiträge zur Sprache, die erforderlich sind, um den Privatbeamten die gleiche Pension zu sichern, wie sie den Staatsbeamten zusteht. Man war der Ansicht, daß die Beiträge, welche die Privatbeamten zu diesem Zwecke aufbringen müssen, so erhebliche sein werden, daß es zweckentsprechend erscheint, besonders in den Widerstand der gesetzgebenden Körperschaften nach dieser Richtung hin zu beseitigen, die im Programm des Hauptausschusses aufgestellten Forderungen wesentlich zu vermindern. Zuletzt wurde das Schicksal der dem Reichstag vorgelegten 53 Petitionen, welche die Pensionsversicherung der Privatbeamten behandeln, besprochen. Sämtliche Petitionen, darunter auch drei aus Düsseldorf, wurden von der Petitionskommission dem Herrn Reichstagskanzler zur Erwägung überwiesen. Weiter wurde allgemein bedauert, daß in Düsseldorf immer noch einige Vereine vorhanden sind, welche sich an den Kommissionssitzungen nicht beteiligen, also dieser wichtigen Frage scheinbar keinerlei Interesse entgegenbringen, trotzdem nur das einmütige Zusammenstehen der Privatbeamten ein ersprießliches Resultat zeitigen und die gesetzgebenden Körperschaften zu einem Einschreiten veranlassen wird. Um das Interesse an der Pensionsversicherung zu beleben, wird die Düsseldorf Kommission in regelmäßigen Perioden Bericht über die Pensionsversicherung und deren Fortschritte erstatten, wozu jeder Zeit Gäste willkommen sind. Eine Bekanntgabe dieser Versammlungen wird regelmäßig in der Presse erfolgen.

* [Verein für Bodenreform.] Gestern Abend hielt der Verein für Bodenreform, der sich zwecks besserer Agitation und Kräftigung der Bewegung, mit dem Mieterverein vereinigt hat, seine 9. Sitzung ab. Herr R. Buchs sprach in sehr anregender Weise über

Henry George, den Begründer der modernen Bodenreform, der sich vom einfachen Sektelerhelfer bis auf die höchsten Stufen geistiger Größe emporgearbeitet hat. Aus eigener Kraft heraus und aus eigener Anschauung hat George nach einem mühevollen Leben eine neue Bewegung geschaffen, die heute schon über die ganze Welt verbreitet ist und immer mehr Anhänger findet. Als sein hervorragendster Charakterzug wird seine Selbstlosigkeit geschildert, mit der er sein ganzes Leben lang unermüdet seine Kraft in den Dienst der Allgemeinheit und in den Dienst einer sozialen Gerechtigkeit stellte. „Sein Leben diente dazu, von seinen Brüdern die Würde der Armut zu nehmen, und wahrlich seine Lehren werden nie vergessen werden.“ An den Vortrag schloß sich eine Diskussion, die sich hauptsächlich mit der Frage beschäftigte: Ist die Grundrentensteuer abwälzbar? Es wurden hierzu sehr interessante Punkte vorgebracht und besprochen, dieses Thema in einem besonderen Vortrag erschöpfend zu behandeln. Am 15. Juni wird Herr Referendar Stock über die Grundsätze der Henry George'schen Lehre sprechen.

O. (Geschäftsinblik.) Die Firma M. Flechtheim kann am 1. Juni d. J. auf ein sechzigjähriges Bestehen zurückblicken. Sie ging 1845 aus der um 1790 in Brakel bei Höxter gegründeten Firma S. Flechtheim hervor, wurde aber bald nach ihrer Gründung von dem Inhaber nach Münster in W. verlegt. 1895 verlegten die damaligen Inhaber, die Herren Alex. Flechtheim und Emil Flechtheim, welche letzterer jetzt alleiniger Inhaber ist, den Sitz der Firma nach Duisburg und kurz darauf nach Düsseldorf. In Münster besteht noch eine Niederlassung, in Duisburg ging die rheinisch-westfälische Speditionsgesellschaft aus ihr hervor. Die wachsende Bedeutung Düsseldorfs als Getreidehandelsplatz ist in mancher Hinsicht der Initiative und Energie des Herrn Emil Flechtheim zu danken.

(Vorbereitungen für den Erweiterungsbau des Hafens.) Auf der ersten Hafensitzung hat die Holzfirma Mai, Beenen & Cie. schon ihr ganzes Lager geräumt, die großen Schuppen befinden sich im Abbruch. Die frei werdende Stelle wird als zweite Hälfte des Zollhofes umgebaut werden. Am äußersten Becken ist schon zwecks Errichtung eines Baues von der Dampfvalzenmühle, Aktiengesellschaft, der Damm durchbrochen worden; diese Gesellschaft wird für ihre Arbeiter eine Anzahl Wohnhäuser errichten. Die Holzfirma Dillen & Cie. hat ihren Lagerplatz verlegt, gegenüber dem Zollhof an der Hammerstraße haben zwei Kohlenfirmen ihr Lager errichtet.

(Beförderung von Hunden auf der Straßenbahn.) Wenn es in Nr. 146 als Tierquälerei bezeichnet wird, daß gewisse Personen ihre Hunde hinter den Straßenbahnwagen herlaufen lassen, so ist dies ganz gewiß eine zureichende Bemerkung. Andererseits ist es aber auch ein Unbehagen, daß die städtische Straßenbahn das Mitnehmen eines Hundes auf dem Vorderperron der Wagen bisher nicht gestattet, obgleich die vorgesehene Behörde sicher keinen Widerspruch erheben würde. Bei der Rheinischen Bahngesellschaft, sowie auf der Düsseldorf-Duisburger Kleinbahn darf man einen Hund gegen Bezahlung auf den Vorderperron mitnehmen. Warum dies bei der städtischen Straßenbahn nicht sein darf, ist kaum verständlich. Zur jetzigen Jahreszeit, wo die ganze Familie Ausflüge macht, muß der treue Gefährte, der Hund, zu Hause bleiben, falls man die Absicht hat, die städtische Straßenbahn zu benutzen. Es wäre gewiß für viele eine große Annehmlichkeit, wenn die Verwaltung nach der Richtung einen Versuch machen wollte, selbst unter der Bedingung, daß der Fahrpreis für den Hund höher bemessen würde, wie der für die Begleitperson. Es hörte dann auch die jetzt getadelte Tierquälerei auf. Verfasser dieses richtet an den Tierchutzverein die Bitte, den vorhin ausgedrückten Wunsch bei der Stadtverwaltung durch eine Eingabe unterstützen zu wollen. (Eingekandt.)

(Straßenreinigung.) Von Seiten der Passanten wird vielfach darüber geklagt, daß die Straßen beim Reiten nicht genügend mit Wasser besprengt werden, auch wird allgemein die Mitte des Fahrdammes einer nicht genügenden Reinigung unterzogen. Wie uns mitgeteilt wird, sind die Polizeibeamten mit einer schärferen Kontrolle der Straßenreinigung, auch hinsichtlich der erwähnten beiden Punkte, beauftragt worden. Die zur Reinigung Verpflichteten werden, wenn sie sich vor einer Bestrafung schützen wollen, gut daran tun, ihr besonderes Augenmerk hierauf zu richten. Auf Kleinfrauen oder Reinigungs-Institute können etwa ergehende Strafmandate nicht abgewälzt werden, die Polizei hält sich lediglich an den zur Reinigung Verpflichteten. Die Reinigung hat zu erfolgen in der Zeit von 6 bis 7 Uhr Morgens und an den Tagen vor Sonn- und Feiertagen auch zwischen 5 und 6 Uhr Nachmittags.

(Uebefahren.) Der Fuhrmann Hubert Schm. aus Holzheim wurde gestern Vormittag in der Wälderstraße von seinem eigenen Wagen überfahren, wodurch er sich eine Verletzung des Unterleibes zuzog. Der Bedauernswerte wurde in das Marienhospital gebracht, wo festgestellt wurde, daß seine Verletzung zwar eine ziemlich schwere, glücklicherweise aber keine lebensgefährliche ist. Wie Schm. unter das Fuhrwerk geraten ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

(Schlägerei.) In der Düffel- und Kaufbachstraße fand in der verwichenen Nacht zwischen mehreren Personen eine Schlägerei statt, bei der ein Tagelöhner durch einen Messerstich erheblich verletzt wurde. Während der Kauferei wurden auch einige Revolverkugeln abgegeben, wodurch indessen niemand verletzt wurde.

(Diebstähle.) Gestohlen wurden einem Kaufmann in der Feldstraße ein Paletot im Werte von 60 Mark, einem Bewohner von Grafenberg eine Handlarre, einem Koch in einem Hotel an der Königsallee eine goldene Uhr mit Kette, einer Ehefrau in der Kölnstraße Wäschegegenstände, ein Ring und eine Brosche im Werte von 63 Mark, einer Witwe in der Martinstraße eine Brosche im Werte von 23 Mark und einem Händler auf dem Markte 20 Pfund Butter.

(Zeitung des Schöffengerichts vom 26. Mai.) Die Ehefrau Johann B. sollte, als sie in einer Wirtshaus als Pufffrau tätig war, verschiedene kleine Gegenstände entwendet haben. Der Handwerker Konrad B. war der Hehlerei beschuldigt. Die Beweisaufnahme führte zur Freisprechung der beiden Angeklagten. — Der jugendliche Arbeiter Heinrich D. fima eines Abends

mit einem anderen jungen Burken Streit an und mißhandelte ihn, auch bedrohte er ihn mit einem Revolver. Wegen der Bedrohung erfolgte die Einstellung des Verfahrens, dagegen wurde D. bestraft wegen Mißhandlung mit 5 Tagen Gefängnis und wegen unerlaubten Waffentragens mit 5 Tagen Haft. — Am 25. März mißhandelte der Schreiner Peter K. in der Corneliusstraße den Eisendreher Jakob S. Das kostet 10 Mark Geldstrafe. — Von der Anklage des Betruges wurde der Kaufmann Karl D. freigesprochen. — In eine Geldstrafe von 20 Mark wurde der Antiker Johann D. genommen, weil er sein Pferd in roher Weise mißhandelt hatte. — Der Schneider Jean B. sollte sich unter falschen Angaben Kost und Logis verschafft und eine ihm zur Ausbesserung übergebene Zoppe unterschlagen haben. B. wurde nur der Unterschlagung für schuldig befunden und in eine Geldstrafe von 4 Mark genommen. — Die Ehefrau Helene B. schickte ihren Jungen aus, unter falschen Namen zu betteln, weshalb eine Haftstrafe von 1 Tage gegen sie festgesetzt wurde. — Der Dreher Heinrich S. sollte an seiner Arbeitsstelle einen Kollegen mißhandelt haben. Da seine Einwendung, er habe sich in der Abwehr befunden, nicht widerlegt erschien, erfolgte seine Freisprechung. — Zu Kaiserswerth kam es am 25. Dezember zwischen mehreren Adern zu einer Schlägerei, die schon wiederholt das Gericht beschäftigt hat. Heute wurde nachträglich gegen den Aderer Theodor Br. verhandelt. Er ging frei aus, da nicht widerlegt erschien, daß er in Notwehr gehandelt hätte. — Am Fastnachtsmontag fuhr der Metzgergehilfe Emil G. aus Naurat mit einer von Essen nach Ruhrort lautenden Fahrkarte nach Düsseldorf. Hier suchte er sich nach Abgabe seiner Karte schleunigst an der Sperre durchzudrücken, er wurde jedoch festgehalten. Der Angeklagte, der behauptete, er habe nicht gewußt, wo er sei, wurde wegen Betrugs zu 1 Woche Gefängnis verurteilt. — Der Kaufmann Paul W. sollte einen Gelddertrag von 5 Mark, den er für eine Maschinenfabrik in Köln vereinnahmt hatte, unterschlagen haben. Da nur zivilrechtliche Ansprüche vorlagen, lautete das Urteil auf Freisprechung. — In der Nähe des Bilegehauses an der Himmelgeisterstraße hegte der Arbeiter Heinrich G. wiederholt einen Hund auf Hofen. Wegen Jagdbegehens wurde der schon mehrfach vorbestrafte Angeklagte mit 3 Tagen Gefängnis belegt. — Die Arbeiterin Margarethe C. sollte einer anderen Arbeiterin eine Uhr gestohlen haben. Sie gab die Wegnahme und die Verpfändung der Uhr zu, behauptete aber, im Auftrage der Eigentümerin gehandelt zu haben. Die Angaben der Zeugen widersprachen sich vollständig. Der Amtsanwalt hielt die Angeklagte des Diebstahls überführt und beantragte 1 Monat Gefängnis gegen sie. Das Gericht hatte jedoch Bedenken, auf die zweifelhaften Angaben der Zeugen eine Verurteilung zu begründen. Es fällt deshalb ein freisprechendes Erkenntnis. — Der Friseur Maximilian D. und der Schreiner Stanislaus G. verübten eines Abends in der Charlottenstraße groben Unfug, auch mißhandelten sie den Schlosser K. Die Beschuldigten müssen je 30 Mark Geldstrafe entrichten. — Die Hausbälterin Luise G. schrieb verschiedentlich höhere Beträge in das Haushaltungsbuch ein, als sie verausgabt hatte. Sie gab dies zu, legte aber dar, daß infolge Krankheit ihres Dienstherrn selten ein regelmäßiger Lohn geführt worden sei, was sie genötigt habe, sich besondere Nahrungsmittel zu kaufen. Hierzu war sie an und für sich berechtigt. Das Gericht konnte sich nicht davon überzeugen, daß die Angeklagte in betrügerischer Absicht die falschen Eintragungen gemacht hatte, weshalb ihre Freisprechung erfolgte.

Aus dem Vereinsleben.

(Der Ortsverein Düsseldorf des Bundes deutscher Post- und Telegraphenassistenten) veranstaltete am vorigen Donnerstag im großen Saale der Bürgergesellschaft eine Schillerfeier, welche in recht würdiger Weise verlief. Unter freundlicher Mitwirkung namhafter Solisten gestaltete sich der Abend für die Teilnehmer zu einem äußerst genussreichen. Die Feste redete hielt Medaieur Albrecht. Ein besonderer Genuß waren die musikalischen Darbietungen, sowie die Regitationen.

(Der Düsseldorf Sportverein) spielt am morgigen Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, gegen den Fußballklub Ratingen. Die Mannschaft des letzteren besteht nur aus Engländern, hieran anschließend spielt um 6 Uhr Nachmittags die erste Schülermannschaft, eventuell eine kombinierte Mannschaft, des Sportvereins gegen den hiesigen Klub Union. Die Spiele finden auf dem Rheingelände rechts von der Brücke statt.

(Der unter Leitung des Musikdirektors Heinrich Wintrich stehende „Singerverein“ Düsseldorf) veranstaltet am Pfingstsonntag einen Familienausflug nach Königswinter und dem Siebengebirge. Die Fahrt wird mit dem eigens hierzu gemieteten Salondampfer „Rheinland“ Morgens um 6 Uhr von der Landungsbrücke der Wilhelmer Dampfschiffahrts-Gesellschaft am Schloßturn angetreten. Zur Unterhaltung der Teilnehmer wird ein Konzert, bestehend aus Liedern für gemischten Chor mit Orchesterbegleitung, sowie eine Dorf-Kirmes auf dem Schiff veranstaltet.

(Der Männer-Gesangverein „Vergißmeinnicht“) (Dirigent Jos. Müller) bezieht am Sonntag, den 28. Mai, im Saale des Herrn Ludwig Taubach, Derendorferstraße 41, sein Frühlingsfest, bestehend in Konzert, Theater und geschlossenen Festball.

(Der Gemischte Chor Düsseldorf) (Dirigent Johannes Decker) feiert am 28. Mai, Abends 7 Uhr, im Saale des Wirts Kaspar Striepcke, Kölnstraße 252, sein 3. Stiftungsfest, bestehend in Konzert, Gesangsporträgen und Festball. Mehrere Gesangsvereine und eine Theater-Gesellschaft haben ihre Mitwirkung zugesagt.

(Der Verband ehemaliger 68er) hält seine diesjährige Sitzung am Sonntag, den 28. Mai d. J., Nachmittags 3¹/₂ Uhr, im Hotel Baseler Hof (Saal erste Etage), Graf Adolfsstraße, ab.

(Der Theaterverein „Arion“) Oberbilk feiert am Sonntag, den 28. d. J., Abends 7 Uhr anfangend, im Saale des Wirts Heinrich Kreuder, Eilingerstraße,

sein Frühlingsfest, bestehend in humoristischen Vorträgen, Theater und anschließendem Festball.

(Im Kanarienzucht-Verein „Einigkeit“) wird am Sonntag, den 28. d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Vereinslokal Rameil, Markt Nr. 5, ein Vortrag des Herrn Medaieurs G. Niedeggen, Oberdollenborf (Rh.) über: „Tourenbeurteilung“ gehalten werden. — Am Montag, den 29. Mai, Abends 8 Uhr, ruft der Kaufmännische Verein weiblicher Angestellter seine Mitglieder im kleinen Saale des Paulushauses (Luisenstraße) zu einem Unterhaltungsabend zusammen.

Aus der Umgegend.

(Eiler, 27. Mai. [Stiftungsfest.] Am Sonntag, den 28. Mai bezieht der hiesige Radfahrerverein „Adler“ in seinem Vereinslokal Eiler sein VI. Stiftungsfest, bestehend aus Preis-Korridorfahren, Reigen und Preis-Polo-Spielen.

(Gerresheim, 27. Mai. [Aus dem Stadtrat.]) Unserem gestrigen Stadtratbericht tragen wir noch nach: Zum 1. Punkt stand die Mitteilung einer Verfügung der königlichen Regierung über die Neuweisung an der katholischen Volksschule 1. Darnach wünscht die Regierung die Anstellung eines zweiten Hauptlehrers an der 14klassigen Schule 1, an der zwei siebenstufige nach Geschlechtern getrennte Systeme eingerichtet werden sollen und wird damit der jüngst gefasste Stadtratbeschluss, die Mädchenklassen nur mit Lehrerinnen zu besetzen, beanstandet. Der Vorsitzende teilte mit, daß sich der katholische Vorstand, wie auch die Finanzkommission bereits mit der Sache befaßt und diese beiden der Stadtratbeschluss-Veranlassung Ablehnung der Einrichtung empfohlen hatten. Der Stadtrat beschloß daher, bei der Schulaufsichtsbehörde vorzulegen zu werden, von der Forderung der Anstellung eines zweiten Hauptlehrers Abstand zu nehmen und eventl. eine Entscheidung des Bezirksausschusses anzurufen, weil in anderen Städten gleich große und noch größere Systeme ebenfalls unter einer Leitung ständen. Der Vorsitzende führte Beispiele an, z. B. besetze in Düsseldorf sogar eine Schule mit drei Schwestern in 21 Klassen, ebenso in Krefeld und Gelsenkirchen. Auch würde die Tätigkeit von zwei Schulleitern leicht zu Mißbilligungen führen können und diese Einrichtung zudem die Stadt finanziell wieder mehr belasten, trotz dem es sich die Stadt zur Aufgabe gemacht, an den riesigen Schulausgaben nach Möglichkeit zu sparen. Ferner würde es eine Zurücksetzung des bisherigen bewährten Leiters der Schule bedeuten. 3. Der Antrag der Glasbüttenwerke auf Ausbau von Straßen jenseits der Eisenbahn wurde genehmigt unter Zugrundelegung des vorgelesenen Vertrages. Es handelt sich um die sogenannte Bülferstraße und eine hinter der Menage liegende Querstraße und zwar sind Abmachungen über die vorläufige Instandsetzung der Straßen, ihre Befestigung etc. getroffen. Die Ausführung geschieht ganz auf Kosten der Glasfabrik. Stadtratbesitzer Dreher fragte an, ob es nicht erforderlich sei, Abmachungen wegen der Beleuchtung und Wasserversorgung zu treffen. Der Vorsitzende verneinte dies, da deren Anlage selbstverständlich und es Sache der Glasfabrik sei, dieserhalb mit dem Gaswerk einerseits und der Stadtverwaltung andererseits die üblichen Abkommen zu machen. Unter den gleichen Voraussetzungen wurde ein Vertrag mit den Herren Beder und Genossen betreffend eine Nebenstraße der Rothenstraße genehmigt. Der Ausbau der Bismarckstraße wurde, nachdem sie zur Hälfte bebaut ist, entsprechend einem früheren Vertrag genehmigt. Die Gesamtkosten betragen 6200 Mark, davon ist schon ein erheblicher Teil eingezahlt; die von der Stadt als Anliegerin zu tragenden Kosten von 1760 Mark wurden bewilligt. 4. Unter Geschäftlichem wurde ein Antrag des hiesigen Wittevereins auf Freigabe der Abgaben für Tengelangel an Kirmestagen abgelehnt. Stadtratbesitzer Schäfer findet es ungerecht, daß die Tanzbelustigungen an Kirmestagen abgabefrei seien, die für Tengelangel aber nicht. Der Vorsitzende stellt eine neue Gebührengordnung in Aussicht und zwar eine erhöhte, da den Witten die Tanzvergünstigung wieder freigegeben seien. Ein Antrag der evangelischen Gemeinde auf Errichtung einer Grenzmauer zwischen der evangelischen Schule 1 rief eine kleine Debatte hervor. Die Kirchengemeinde hatte sich angeboten, die Mauer für Rechnung der Stadt zu errichten und sie nach 20 Jahren erforderlichen Falls auf ihre Kosten zu versehen. Stadtratbesitzer Dreher hielt die Kosten für zu hoch. Wenn die Kirchengemeinde des besseren Ansehens wegen mehr anlegen wolle, möge sie auch die Mehrkosten tragen. Herr Dreher stellte den Bau der Mauer mit Bitter als ein fait accompli dar, worauf der bereits ausgeführte Teil der Mauer an der Bahnstraße schließen lasse. Der Vorsitzende verwahrte sich gegen eine solche Auffassung. Stadtratbesitzer Bennighoven und Dr. Beder nahmen noch das Wort; schließlich wurde der veranschlagte Betrag von 1000 Mark bewilligt und es versprach der Vorsitzende, den Versuch zu machen, bei dem Presbyterium auf mögliche Kostenersparnis hinzuwirken. Die Abstellung mehrerer von einem Schultat festgesetzter Mängel an der katholischen Schule II wurde abgelehnt, da der Bau von dem damaligen Bauleiter für unmöglich erkannt worden war.

(Gerresheim, 27. Mai. [Missionsausstellung.]) Sonntag, den 28. Mai, 5 bis 10 Uhr Nachmittags, Montag, den 29. Mai, 10 bis 12 Uhr Vormittags und 4 bis 10 Uhr Nachmittags, findet im hiesigen evangelischen Gemeindehause eine Missionsausstellung statt. Sie enthält u. a. Stickerlein armenischer Frauen, chinesische Gewänder, eine Menge meist veräußerlicher kleiner teils in Palästina teils in Indien hergestellter Haushaltsgegenstände und Kinderspielzeuge, sowie Ansichtspostkarten aus dem hl. Lande usw.

(Gerresheim, 27. Mai. [Schiffengericht.]) Der Fabrikarbeiter Joseph K. und Bahnarbeiter Joseph B. aus Düsseldorf waren des gemeinamen Hausfriedensbruchs in der Wohnung des Wilhelm Kr. zu Wersten und K. außerdem wegen Verleumdung des Kr. und Sachbeschädigung angeklagt; K. wurde mit 25 Mk. bestraft und B. freigesprochen. — Der Kaufmann Emil B. von hier bekam wegen Verkaufs unechten Simbeer-Syrups 15 Mk. Strafe. — Der Fabrikarbeiter Johann

3. Beilage
Düsseldorf
Freischütz
Derendorfer
veranstaltet bei
ihres Kameraden
neuen Stern
Preis
wozu Freunde u.
*7834
Unserem a
W
so
Wi
herzliche
Ihr Beide
Das setzt
Holt auch
Dies wünsch
Ga
die Grund-Urs
Liden, Rücken
meist schon n
entfernt, o
Naturhol
H. Nillie
10-1 u. 3-7
von Flechten u
ich durch mein
anderweitig beh
ich, sich vertrau
M. Müll
3
Gebrachte
Luftstempel m
Luftrohr, 6
1/2 Zoll, 6
Anfragen
Tapet
Fabriklage
Vertreter: P. Dreidoppel,
Mintropstrasse 10. Telephone 1881.

Sonntag, den 28. Mai 1905.

Düsseldorf-Derendorf.**Freischütz-Kompanie
Derendorf-Mörsenbroich**veranstaltet heute, 28. Mai, im Lokale
ihres Kameraden Herrn Josef Vogel, „Zum
neuen Stern“, Münsterstrasse 102:**Grosses
Preis-Kegeln,**wozu Freunde und Gönner freundlichst einladet
der Vorstand.**Wilhelm Vossen**
in Rath,
sowie unserem trefflichen
Mitgliede, Herrn**Wilhelm Pfeil,**
zum frohen Namensfeste
hierdurch
herzlichen Glückwunsch.Ihr Beide trifft sicher die Eck,
Das setzt alle Neun in Schreck;
Holt auch die Buben stets wacker —
Dies wünschen die „Gemüthlichen Holzacker“.**Gallensteine,**die Grund-Ursache vieler Darm-, Magen- und Leber-
Leiden, Rückenschmerzen etc. werden in kürzester Zeit,
meist schon nach 24 Stunden, auf leichteste Weise
entfernt, ohne Operation oder Medikamente.
Naturheil-Institut für Gallenstein-Kranke etc.
H. Nillius, Scheurenstrasse 23, 1. Etage,
10-1 u. 3-7 Uhr. Glänzende nachw. Erfolge.**Heilung**von Flechten und Hautausschlägen aller Art erzielte
ich durch mein neues Verfahren. Auch solche, welche
andertweitig behandelt, aber nicht geheilt wurden, bitte
ich, sich vertrauensvoll an mich zu wenden.**Dr. Müller, Duisburg, Königsstr. 105.****Zu verkaufen:**Gebrauchte Wand-Luftpumpe, 2 eiserne
Luftkessel mit Manometer, ca. 100 Meter
Luftrohr, 65 Millimeter lichte Weite und
1 1/2 Zoll, 6 Messing-Apparate.
Anfragen unter 3110 an die Exped. erb.**Tapeten-Ausverkauf.**Fabriklager Kurfürstenstr. 49, am
Hauptbahnhof.**Privat Wilhelm!**Unserem allverehrten fidelem
Bereinswirten,

Herrn

Wilhelm Vossen

zu seinem

heutigen Namenstage

herzlichsten Glückwunsch.

Ein Glückwunsch sei

gewidmet Dir

zum heutigen frohen Tage:

In Frohsinn u. Zufriedenheit

Lebe noch recht viele Jahre.

Gewidmet vom

Männer-Gesang-Verein**Friedrich, Rath.****Privat Willy!**

Unserem geliebten

Willy

in Berlin-

Schöneberg,

zum Rheinländer,

zu seinem Namenstage die

herzlichsten Glück- und

Segenswünsche!

7423* Rot es von wem?

Angenehmen

Landaufenthalt

finden Erholungsbedürftige,

auch Kinder allein. Billige

Pensionspreise bei freund-

licher Bedienung 37421

Seinr. Serfer,**Reinhard, 3. Bühlensbusch,****Hofellerheide bei Rort.****Zwei Minuten vom Wald.****Hausmacher-Mödeln**

Bld. 28 Bld. 5 Bld. 26 Bld.

Joseph Brodhoff,**Markt u. Volkerstr. Ecke 12**

Im Nu ist das Blättchen

von allen Unreinigkeiten be-

freit, wenn dasselbe mit dem

berühmten

Ominol

abgerieben wird. „Ominol“

ist in jedem Geschäft erhältlich.

Die 14797

zusammenklappbaren

Sportwagen

sind wieder eingetroff.

Robert Bahn,**Graf Adolfstrasse 56,****Oststrasse 164,****Lorettostrasse 28.****Gas- u. Elektromotore**

neue u. geb. guterh. Gelegen-

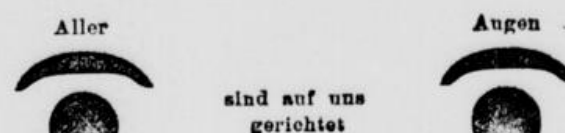
heitskäufe, hat sehr billig ab-

zugeben **Ing. R. Weiß-****mann, Kölnerstrasse 69.****Schreibmaschinen-Arbeit**

übernimmt

Wwe. Mary Preuschoff, Luisenstr. 103,**Ecke Scheurenstr.****Sprengschlände,****Nasenmäher Nasensprenger**

von 24 Mk. an, von 4 Mk. an.

Karl Greeven, Mintropstr. 22.**Photographie!**Wer macht Aufnahmen
von Gartenpartien, Grotten,
Teichen etc. in hiesiger Stadt?
Dff. mit Preis (Kabinett-
format) unter 3527 an die
Expedition d. Blattes.**Gebraucht. Piano,**sehr guterhalt., bill. zu verk. od.
zu verm. **Wielandstr. 20. 6544**

der Mund ist alles Lobes voll!

**??? Warum ???
Weil**

wir nur reelle Ware führen.

Unser

Wahlspruch ist: „Leben und leben lassen!“ Kein

Möbel-Kredit-Haus

bietet Ihnen günstigere Zahlungsbedingungen.

Es ist stadtbekannt, dass unser Haus

**Das leistungsfähigste am Platze
ist**

und imstande, nachfolgendes Sonder-Angebot zu machen:

Möbel:

- 1 Zimmer 98 Mark, Anzahlung 7 Mark.
- 2 Zimmer 198 Mark, Anzahlung 15 Mark.
- 3 Zimmer 275 Mark, Anzahlung 25 Mark.
- 4 Zimmer 350 Mark, Anzahlung 35 Mark.

Garderobe:

- 1 Anzug 24 Mark, Anzahlung 4 Mark.
- 1 Anzug 30 Mark, Anzahlung 5 Mark.
- 1 Anzug 35 Mark, Anzahlung 6 Mark.
- 1 Anzug 40 Mark, Anzahlung 8 Mark.

Damen-Garderobe.

Einzelne Möbel von 3 Mark Anzahlung an.

Grösste Auswahl:

Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Gardinen,
Teppiche, Herde, Uhren.

Grösstes Unternehmen dieser Art Rheinlands.

N. Bloch & Co.,**65^I. Schadowstr. 65^I.**

Lieferung franko.

Vertreter: **P. Dreidoppel,**
Mintropstrasse 10. Telefon 1881.

HALT!

Höret,
was
LECITHO
IN CARTON
zu sagen hat:

LECITHO-MARGARINE
BEFRIEDIGT JEDERMANN. SIE IST DIE BESTE, WEIL
SIE DER NATURBUTTER AM MEISTEN ÄHNLICH IST. SIE IST
DIE BILLIGSTE, WEIL SIE PRÄMIEN-BONS GIEBT.
KAUFET NUR LECITHO IN CARTON

Für Bauhandwerker!
Schreiner, Installations- u. Anstreicherarbeiten sind geg. Maurer- u. Putzarbeiten zu vergeben. Offerten u. 3551 an die Expedition. a7781

Elektrische
Klingel- u. Telefon-Anlagen werden ausgeführt Kreuzstraße 11, vatterre.

Welches
reelle Schuhgeschäft gibt Schuhe auf Teilzahl. Off. u. KA 9871 an d. Exp. Nordstr. 34.

Telephon-Anschluss
per 15. Juni abzugeben. Rab. Burgplatz 11, 1. Etage.

Möbelwagen fährt Lehr n. Köln u. Duisburg. Wetmannstr. 91.

Kartoffeln,

prima Oberl. Magnum bonum, rote Rauhskalen, Eier- und prima Mölle, hat billig abzugeben *
Kartoffel- u. Großhandlung Schinkelstr. 40.
Tel. 3986. Tel. 3986.

Täglich 100 Liter gute Vollmilch abzugeben. Rab. Restauration Bischof, Adler- u. Worringerstraßen-Ecke.

Brachv. Tafelherd umständehalber zu verk. Kasernenstraße 33, Anbau. c5645

Wash- u. Blumenkübel billig! Schützenstr. 42.

Weißer Sportwagen mit Verdeck billig zu verk. Geibelstr. 69, II, 1.

Für Ausreichermeister.
4 Stück komplette Hängegerüste, wenig gebraucht, zu verkaufen. Wülfer Allee 241.

Schwarzes Kleid bill. zu verk. Adersstr. 74, v.

Badewanne,

mit oder ohne Heizung, sowie 4 Blumentast., 2 Gasleuchter, 1 Regulierofen und 1 Herren-Tailenrock, mittl. Figur, all. gut erb., sehr preisw. zu verk. Offerten u. A3315 an die Exp.

Wach wenig getr. starke Dose, für mittl. Figur, billig zu verkaufen. Coltenbachstr. 68, I. n.

Verfälsch. Kinderstühl, 2 Gasleuchter, Sportstuhl, echte Singer Mundschiffmähne, eleg. schwarz. Tuch-Webstuhl m. Seidenfutt., mehr. Teppichf., Salonsofa m. 4 Sesseln wegen Umzugs alles bill. zu verk. Hartfortstr. 11, II., Vormitt.

Nachen (Dreiboot), zu verk. Näheres bei Schiffer Schmig a. Ausstellungsgeleände.

Zoppen-Anzug, modern, so gut wie neu, bill. zu verk. Bergstr. 33.

Verk. wegen Wegzugs, ein 3 Monate gebrauchter, sehr, Kronleucht, Pyra, e. Schrank, Betten, Tische, Kirchfeldstraße 46, part. links.

Neuer Sommerwagen u. moderner Hst bill. z. verk. Friedrichstr. 67, I.

Flach. Geschäftswagen, passend für Möbeltransport, 30 Str. Tragf., weg. Raum-mangel sehr billig abzugeben. Römerstr. 12, Derendori.

Dynamo, tadellos erhalten, 110 Volt, 66 Amp., eine Schalttafel, mehrere Ausschalt., 60 Lamp., ca. 1000 m. Leitg. mit Isolierknöpfen, u. ein fast neuer Anzug (600 kg. Tragkraft) mit Zubehör hat billig abzugeben. Wülfer Allee 241, 1. Etage, Neustraße 682. a7285

Singer Nähmaschine, fast neu, billig zu verkaufen. Karl Antonstr. 27, II.

Gute eingewinkelte 3/4 Geige billig zu verkaufen. Färkenwallstr. 23, I.

Abbruchsachen.

Türen, Fenster, Dachpfannen, Holz usw. zu verkaufen. G. Rost, Münsterstr. 118. a7768

Umständehalber billig zu verk. kompl. engl. nussb. vol. Schlafz. 1 Tramp. Sp., fow. gestr. Kuch., Sachen sind neu, ferner geb. Bett u. Waschkom. Scheurenstr. 23, v.

Pferd, hervorragend. Gänger, 1,6 hoch, echter Hannoveraner, steht billig zu verkaufen. Klosterstraße 96a.

Gespann schöner Schimmel (Dressieren) 1,62 hoch, ein- und zweispännig, zuverl. gefahren, billig zu verk. Rab. Spichernstraße 33. n4537

Fortwährend empfehlen wir eine große Auswahl an **Lugus- und Geschäftswagenpferde.**

Gebr. Stein, Zahnstr. 15, in d. Nähe d. Apotheaters, Fernsprecher 3043.

Wagenpferd, kräftiges, zuverlässig, zu verkaufen. Nordstraße 1. n4600

Ponys, verschiedene, zu all. Zwecken geeignete, mit voll. Garantie billig zu verk. Klosterstr. 148.

Adlerpferd, gutes, flotter Gänger, billig zu verkaufen. Hohlthausen 42a.

Mittelschweres Pferd, geeignet für Eis-Rollwagen oder Adlerpferd, billig zu verkaufen. Hildenerstraße 12.

Bildschönes Pony billig zu verkaufen. Nordstraße 58.

Jugl. Pferd w. überzahl. bill. zu verk. Corneliusstraße 70.

Leichtes Pferd zu verk. Kronenstraße 50.

Schöner Typschimmel wegen Ueberzahl billig zu verkaufen. Adersstr. 149.

Doppelpony für 120 Mark zu verkaufen. Dorfbruch 110, bei Gerresheim.

Zwei gute zuverlässige Adlerpferde, fow. mehrere 1000 Zentner la. Hoggentrost

(Hegeldruch) zu verkaufen. Düsselstr. 52, a7722

Karren- u. Adlerpferde, und zu jed. Gebrauch geeignet.

Wich. Bielen, Stodum b. Düsseldorf, verla. *
Kaiserswertherstr. Tel. 3805.

Pferd, für 180 Mk. zu verkaufen. Hubertusstr. 24.

9j. fr. Pferd, f. Landw. b. geeignet, sehr bill. z. verkaufen. B. Westhoff, Scheidlingsmühle 58.

Pferde empfehle, für jeden Gebrauch geeignet. Münsterstraße 16, Telefon 4241. n4687

Flotter Doppel-Pony m. fast neuem Flach. Geschäftswag. mit Patentachsen billig zu verkaufen. Th. Karbstein, Wehrbahn 84. Tel. 3889.

2 Lehm-mühlen-Pferde zu kaufen gesucht. Münsterstraße 16. Teleph. 4241. n*

Salblut, lammfromm, geritten und gefahren, großartig. Gänger, 1,68 m hoch, zu verkaufen. Peter Lütters, Wülfer Allee 193.

Echte Heideschäfer in weiß u. geschetter Farbe, interessantes Spielzeug für Kinder, u. Fleisch sehr wohl-schmeckend (wie Reh), ver. unter Garantie lebender An-kunft 2 Stück zu 13 Mark, 4 Stück zu 25 Mk. Ch. Ripse, Zoltan, Lüneburger Heide. Die Tiere sind magere Nahrung gewöhnt, deshalb leicht zu ernähren. Bahnstation ist anzugeben. M81

Borer-Rüde, 5 Monate alt, kräftig, goldgelb, an Kette gewöhnt, zu verkaufen. Rab. Corneliusstraße 30a. Baden.

Jagdhund zu verk. Adersstr. 33. a7727

Schwarzer Spitzhund, durchaus wachsam, billig zu verkaufen. Ellerstraße 177.

Beruhardiner (Rüde), brachv. Exemplar, fein dressiert, mit Stammb. billig zu verkaufen. Peter Stüber, Kölnerstr. 330.

Wichtig für Hundebesitzer!

Hunde-Beurlaubung Almenstr. 88 nimmt Hunde all. Rassen in liebev. Pflege, dort wird Hunde geimpft, gewaschen, kuriert, fow. Heilung v. all. vorkomm. Hundekrankheiten, Vermittlung und Verkauf aller geeigneten Futtermittel n. *
Friedr. Heide.

Diebstahl, Einbruch unmöglich, wo mein Doggen-Rüde „Vero“ liegt. Der. ist unbest. scharf, wachsam, stellt jed. Mann, absolut manntest, schreckt vor nichts zurück, 23. alt, stärksten schw. Schlags, und wird in gute Hände für jed. annehm. Gebot verk. *
Fr. Heide, Almenstr. 88, I. Et.

Budel, weiß, stubenrein, bill. zu verk. Wülfer Allee 220, 2. Etg.

Engl. Bulldogge, prämiert, sehr wachsam und manntest, zu verkaufen. Kölnerstr. 226 F.

Hunde werden billig geschoren und gewaschen. Frau Broich, Brunnenstraße 9.

Junger Cockerhund, schöner, echte Rasse, zu verk. Derderstraße 10.

Engl. Fox-Terrier, scharf auf Motten, zu verk. *
Gerresheimerstraße 44.

Wolfskopf, schöner, wachamer, zu verkaufen. Hülferstraße 59.

3 j. u. alte Fox-Terrier-Vorgee u. Deutscher Schäferhund bill. zu verk. Wülferstraße 43. n*

Foxterrier od. Pinscher in gute Hände billig zu verkaufen gesucht. Offerten u. A3625 an die Expedition.

E. Wundtortz-Brutier 30 Big. v. prämiert. Stamm, zu verk. Lünenstr. 112, part.

10 Enten u. 1 Gans, alle am Legen, zu verkaufen. Mörfenbroich 90. n*

14 Enten legend, umständehalber so bill. zu verk. Neuzerstraße 39, 3. Etg.

Blauit. Amaz. Pavagai mit neuem Käfig bill. zu verk. oder gegen neuen Anzug zu vert. ch. *
Kölnerstraße 22, I. Etg.

Tauben, diverse schöne Rassen, zu verkaufen. c5627
Worringerstraße 77, part.

5 p. schöne Hochflieger zu verkaufen. Hülferstr. 56, mittlerer Ban. 2. Etage.

Junge Tauben zu verk. Friedrichstr. 132. *

Tauben, Möwen, a. 1 Stamm Züergähne u. Anochenmühle billig zu verk. Hülferstr. 82. *

Schöne enal. Kröpfertauben, junge u. ältere, billig zu verk. Wülferstr. 2, Ecke Friedenstr. *

Engl. Kröpfer in all. Farben auch einzeln billig abzugeben, tauche auf alles. Joh. Schilling, Düsselstr. 118.

Schwarzdroffel, guttugend, zu verkaufen. Kirchstraße 21.

1 Dinkelst., 3 Rapsst., 3 Buchst. singend, billig zu verkaufen. Ankerstraße 120, 3. Etage. n*

Waldvögel zu verk. Kölnerstr. 289, I. *

Kanarienvögel, größte Auswahl, höchst prämierte Stämme, von 7 Mark an. Prima Zuchtweibchen. Züchterei Fürstentum 188, 1. Etg.

Kanarienvögel zu verkaufen Corneliusstraße 77, part.

Schöne Kanarienvögel, sehr gute Vorkäufer, zu verk. Oberdülfer Allee 32, II.

1a. Halb-Seifert, Vorkäufer, 2 Flugbauer, Gefangsch. und Einfangbauer bill. zu verk. *
Albrecht, Konfordstr. 118, II.

Brutier, schw. Minorla, neuer Zucht-bahn, eingestellt, groß. Preis-tier zu verk. Derzogstr. 18.

Stude-Brutier von sch. Minorla (Ausstellungsstiere) u. Tauben a. 1 Mk. zu verk. *
Minienstraße 20.

Schöner Papageibauer billig zu verk. Adersstr. 51, II.

Aquarium, groß, im Gebrauch, bill. zu verk. Mendelssohnstr. 22. *

Kinderwagen u. Sportwagen wenig von der Sonne verbleicht, soweit Vorrat reicht, zu jedem annehmbaren Preise abzugeben. Bahnh. 62. b5622

Hochseine Schuhmacher-Mähmaschine, Zylinder kleinster Kopf, gef. 170 Mk., nur ganz wenig geb., für 100 Mk. zu verkaufen. Rab. Friedrichstraße 23, I. Etage.

Waise für Schuhmacher billig zu verkaufen. Hülferstr. 61, Schreibe-Weid. a7720

Aus privat. Hand stehen zu jedem annehm-baren Gebote zu verkaufen:

1 Schlafzimmer, kompl. mit Spiegelst., 1 Küche kompl., 1 Salon (Mahagoni m. Ein-lagen, Spiegelst.) 1 Speise-zimmer, eich. (Büfett, Leder-stühle, Sofa, Ausziehtisch, Kredenz), 1 Speisezimmer, eichen, mit Kuchentisch etc., 1 Damenzimmer, 1 Garten-garnitur.

Die Sachen sind mir direkt von Möbelfabrik verpfändet, neu, ungebraucht.

Behrhahn 19. Sch. Kommode für 13 Mk. gr. Anrichte mit Küchenbrett zu verk. Florstr. 31, I. *

Kleiderst. u. ein. Kinderb. gut-erb. b. j. v. Wülferstr. 59, II. n*

Reder- und Stoffsofa, braun, hochfein, bill. zu verkaufen. Anguststr. 5, I. n*

Schön. Kleiderst. bill. zu verk. Wülferstr. 96, part. *

Schreinerwerkzeuge billig zu verk. Corneliusstr. 68, II. n*

Reichkare, fast neu, auf Federn, billig zu verk. Oberbillerallee 13, vt. *

Einschlafendes Bett, komplett, fast neu, bill. zu verk. Florstr. 47, part. rechts.

Achtung! Morgen eintreffend, 2 Wagon prima Magnum bonum. Liefere dieselben so lange der Vorrat reicht zu 3,50 Mark pro Str. franco Haus. Paul Garis, Kölnerstraße 27.

Dieselbit noch 40 Str. Futter-Kartoffeln. A 2,50 Mk. hochfein, fast neu, mit Auf-lage, ganz billig abzugeben. Schützenstr. 60, part.

Elegante Anzüge u. Sommer-Paletots, weil hängen gebil., bill. abzugeben. Wülferstr. 5, vt. *

Nähenglasstisch mit Aufsatz, Sofa 10 Mark, Kommode, Tafelherd mit Rohr für a. 12 Mk. zu verk. Wülferallee 18, 2. Etage.

Noch gut erhaltener Kinderwagen mit Gummireifen billig zu verk. Benzenbergstr. 25, II. n*

2 Nähmaschinen, Singer, nur eben geb., gef. 115 Mk., für 65 Mk. eine geb. für 25 Mk. abzugeben. Friedrichstr. 23, I. Etg.

Schöner großer Kinderwagen mit Extrahmatratz zu 16 Mk. abzugeben. Derderstr. 48, I. a7288

Büfettst. u. w. Verd. vol. Vertikow, Chaisel, Stühle b. z. vt. Worringerstr. 109, v. *

Büfettst. u. w. Verd. Vertikow, Chaisel, Stühle b. z. vt. Worringerstr. 109, vt. *

Zigarren-Einrichtung billig zu verk. Erkerstr. 4.

Für Brautleute. Hoch. engl. selbstverfertigte Schlafzimmer u. kleine Spott-billig zu verk. Debrerstr. 44. *

Kaufgesuche

Getragene u. guterb. Kleider für 2 Mädchen im Alter von 12 u. 9 Jahren zu kaufen ges. Off. unter 3319 an die Exp.

Sofort Kassa! Kaufe jeden Poiken Ware, Möbel, ganze Einrichtungen, sowie ganze Nachlässe jed. Art. Wilhelm Bürger jr., Düsseldorf, Kirchfeldstr. 88.

Für Möbel, Herde, Eisen, sowie ganze Einrichtungen abht nur R. Kantordowicz, Wallstraße 30, die höchsten Preise. - Postkarte genügt.

Getrag. Kleider und Schuhe zu kaufen gesucht. R. Kantordowicz, Wallstraße 30. Bitte Postkarte.

Herren- u. Damenkleider, Möbel, Schuhe, ganze Einrichtungen kauft zu höchsten Preisen. n4328
G. Wahlen, Nordstraße 73.

Möbel, Betten, Herde, Kleider, Schuhe, sowie ganze Einrichtung kauft zu höchsten Preisen. c4651
B. Baer, Wallstraße 16.

Geld! Geld! Möbel, Kleider, Schuhe, fow. ganze Einrichtungen, Zigarren, Zigarretten, sowie jed. Poiken Ware kauft geg. sofort. Kasse M. Witzweg, Wallstraße 31a.

Partiwaren aller Art kauft geg. sofortige Kasse. Joh. Beck, Arelfeld, Stephanstr. 78. Postk. genügt.

Privaten u. Fandanten kauft zu den höchsten Preisen, Möbel aller Art, Uhren, Gemälde, Kupferstiche, Zinn, Kupfer, Porzellan. Offerten unter 7521 an die Exp. a7719

Gas- oder Elektromotore, Dynamo und Werkzeugmaschinen zu kaufen gesucht. Ausf. Off. mit billigem Kassa-Preis u. L6364 an die Exp.

Neuentwurfälle, altes Eisen und Metall, Lumpen und Papier kauft J. Kildamp, Fürstentum 143. Karte genügt.

Neuentwurfälle kauft zu höchsten Tagespreisen. b5316

Ludwig Lindner We., 35 Wallstraße 35. Fernsprecher 3940.

Frauenhaare, ausgefallene oder abge-schnittene, kauft jederzeit zur Kappfabrikation. 12221
Herm. Schellenberg.

Kleider u. Schuhe kauft an Fran Schmenger, Konfordstr. 109, Postk. gen.

Achtung! Zable die höchsten Preise für Möbel, Kleider, Schuhe Stülking, Kavuzinera. 19.

Rüchenabfall von Hotel zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter 3205 an die Expedition.

Nur 2 Big. riskiert jeder Mann, um die höchsten Preise zu erzielen für gebrauchte Kleider, Möbel, Herde, Eisen. Bitte Postkarte senden. Wilmmerstr. 31.

Altes Gold, Silber, Uhren, Staubgold usw. wird angekauft. Zable bef. höchste Preise. Werkstätte f. Reparaturen u. Neuarbeiten 30 Klosterstraße 30, gegenüber der Realschule.

Altes Gold, Silber, Uhren, Platin, künstliche Gebisse, Brillanten

werden angekauft. Klosterstraße 70b, gegenüber dem Klostergarten.

Benzin- oder Petroleum-Motor, 8-12 pferd., gebr., jedoch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisang. u. 891 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Gebrauchte Möbel jed. Art, fow. ganze Nachlässe w. reell zu d. höchsten Preisen angef. Feder, Karlsru. 16, 2. Et. Ab. Man sende Karte.

Wasserreservoir von 20 Hektoliter, gut erhaltenes eisernes, a. kauft. gesucht. Brauerei C. Geger, Mettmann.

Ausstellungs-pavillon, kleiner, geeignet als Bureau, sofort zu kaufen gesucht. Kronprinzenstr. 123, part.

Mittelschwerer, langgebauter Plattwagen zu kaufen gesucht. Offerten unter 1797 an die Expedition. a7779

Gasmotor zu kaufen gesucht. Geil. Off. an d. Exp. u. A1800 erbeten.

Hollwand oder Ivan Band sofort zu kaufen gesucht. Graf, Oberbillerallee 24, vatterre.

Brautpaar sucht gebogene neue Möbeleinrichtung gegen Kasse zu kaufen. Off. unter A3406 an die Exp.

Sportwagen, gebraucht, zu kauf. gesucht. Kreuzstr. 11, I. Etg. lfs. *

Möbel sowie ganze Einrichtungen werden zum höchsten Preise angekauft. Worringerstr. 74, vatterre. Postkarte genügt. *

Brautpaar sucht Möbel, Küche und Schlafzimmer, auch einzeln. Off. unter 114 an die Bilal-Exp. d. Zimmermannstr. 62. *

Handwagen, gebr., 2räd., zu kaufen gesucht. Off. unter 3616 an die Exp.

Salon-Einrichtung, idyll., zu kaufen gesucht. Off. u. KA 9866 a. d. Exp. Nordstr. 34.

Brautpaar sucht Küche- u. Schlafzimmer-Einrichtung billig zu kaufen. Selbstge-lönnen auch gebraucht sein. Off. u. A3562 an die Exp.

100 Gartenstühle nebst Tische zu kaufen ges. Off. unt. 883 a. d. Exp. 3at

Schneckenmühle zu kaufen gesucht, evtl. mit Aushilfsst. Näheres Benzenbergstraße 51, 2. Etg.

Sprengschlauch zu kaufen gesucht. Off. mit Länge und Preis an F. B. Schliek, Kirchfeldstr. 6.

Roht gut erhalt. zweirädriger Eisstrank zu kaufen gesucht. Offerten unter A892 an die Exp.

Ankauf von altem Eisen u. Metall zu höchsten Tagespreisen. Franz Pohlers, Oberbiller, Emmatstraße 17. *

1/10 Bierflaschen und Glasentfalten, neu ge- und sofort lieferbar, zu kaufen gesucht. Off. m. Ang. v. Farbe u. Preis u. 884 an die Exp.

Wage, 12-15 Str. Tragf., zu kaufen od. Centime-Exp. zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter 885 an die Exp. a7744

4. Bei
Elisabeth
mal verjuch
jung bleibe
Warum
ich eine o
Näme heb
mit ihrem
begehrte
Der
Peri, helle
Jugen.
„Mama!
Zeit und j
„So bl
Sorgen ich
das sich un
seinem Jür
„Was g
von Sengen
„Erit he
Antwort, „
frieden sind
Frau von
rigen habe
und ich wil
will ohneh
„Auf 2
und sein P
„Auf 2
sich einen
Wer zu.
„Safte
„Wir winte
müht auch
Wald w
Elisabe
ist doch w
leben, Zan
Kron u
beth, Sie l
zu verlass
Ausforche
vorigen M
mehr mit
mit Rhoe
nicht. „
„Ich m
Kron von
ren dages
willen.“
„Um
einigerm
„Ja.
jener ruh
besonders
sich befind
Derz noch
und er la
reichen, je
nungen ich
und ich i
einem sol
wohl sehr
ob Ihr P
in eine a
Elisab
brachten.
sprach, un
Augen vo
plötzlich s
hab seine
drud der
nachtag
Da war l
Elisab
Freunde
werden ei
Sie mich
„Das
mich nicht
reden, ei
bringen.
„Doch noch
beth, De
Die k
Alter zu
zu ihnen
lang, der
Frau
wissen, n
ne, „so k
mein M
mit. W
land.“
Eine
Dampff
Ehon vo
Er re
tische je
heut“ me
Namen e
„D.
Herr
seine K
jamen K
der Bri
Kron
Frau
Elisabe
Kloster
Kloster
he den
Es i
Zeilen,

Sonntag, den 28. Mai 1905.

Zwei Freunde.

Roman von M. Götter.

(Schluß.)

Elisabeth lachte jetzt hell und fröhlich auf: „Ich will mal versuchen, Erik“, sagte sie, „ob ich nicht bis dahin jung bleiben kann.“

„Warum seid ihr denn gar so lustig?“ ertönte plötzlich eine angenehme Stimme, und die Zweige der Bäume beiseite biegend, erschien Frau von Ewenen mit ihrem Schwager, den die Kinder durch „Onkel Ulrik“ bezeichnet hatten.

Der war ein großer Mann mit blondem Haar und Bart, hellen, blauen Augen und sehr freundlichen Zügen.

„Mama! Onkel Ulrik!“ riefen die Kinder zu gleicher Zeit und sprangen auf.

„So bleibt doch sitzen, Kinder“, sagte Herr von Ewenen schnell, „Ihr zerstört ja sonst das hübsche Bild, das sich unseren Blicken bot.“ Doch die Kinder folgten seinem Ruf nicht.

„Was gab es denn hier zu lachen?“ fragte Frau von Ewenen.

„Erik hat mir seine Liebe erklärt“, gab Elisabeth zur Antwort, „und ich will versuchen, jung zu bleiben.“ „Es fragt sich nur, ob Sie mit der Schwiegertochter zufrieden sind.“

Frau von Ewenen lachte jetzt auch und sagte: „Abhängig haben Sie sich ein herrliches Plätzchen ausgesucht, und ich will noch ein wenig bei Ihnen verweilen. Ulrik will ohnehin mit den Kindern Boot fahren.“

„Auf Wiedersehen!“ rief eben Herr von Ewenen, und sein Blick galt besonders Elisabeth.

„Auf Wiedersehen!“ riefen die Kinder und bahnten sich einen Weg durch die Zweige der Bäume hin, dem Ulrik zu.

„Gut! Die Taschentücher bereit!“ rief Karin noch, „wir warten, wenn wir auf dem Wasser sind, aber ihr müßt auch wieder grüßen.“

Wald waren sie den Blicken entzogen.

Elisabeth wandte sich zu Frau von Ewenen: „Es ist doch wunderschön bei Ihnen. Man muß Schweden lieben, Land und Leute.“

Frau von Ewenen lächelte: „Ich wünschte, Elisabeth, Sie liebten Land und Leute so, daß Sie beide nicht zu verlassen trachteten, doch trotz Ihres eben getanen Ausspruches kommt es mir vor, als ob Sie, seit Sie im vorigen April wieder mit uns zurückkehrten, doch nicht mehr mit ganzem Herzen bei uns wären. Es ist etwas mit Ihnen vorgegangen, Elisabeth, ich täusche mich nicht.“ Elisabeth schweig.

„Ich muß Ihr Inneres ergründen, Elisabeth“, fuhr Frau von Ewenen fort, „ich muß, ob Sie sich auch wehren dagegen. Ich muß es tun um meines Schwagers willen.“

„Um Ihres Schwagers willen?“ fragte Elisabeth, einigemmaßen beunruhigt.

„Ja. Ulrik hat eine Neigung zu Ihnen gehabt in jener ruhigen, nordischen Weise, die den Ewenen ganz besonders eigen ist, die vorläufig in einem Stadium sich befindet, daß ein Fehlschlagen der Wünsche ihm das Herz noch nicht bricht. Gedenkt die Neigung jedoch weiter, und er kann dann das Ziel seiner Wünsche nicht erreichen, so würde ein solches Fehlschlagen seiner Hoffnungen ihm die Kraft brechen. Ich kenne die Ewenen, und ich möchte Ulrik, meines Mannes Liebster, vor einem solchen Schicksal bewahren. Wir alle wünschen wohl sehr, daß Sie eine Ewenen werden möchten, aber ob Ihre Wunsch mit dem unsrigen übereinstimmt, das ist eine andere Frage.“

Elisabeth hatte Frau von Ewenen nicht unterbrochen. Während diese jedoch von ihrem Schwager sprach, und des blonden Schwagergestalt vor Elisabeths Augen vorbeigeführt, zeigte sich neben Ulrik von Ewenen plötzlich Hans Hagen. — Sie sah sein weißes Haar, sah seine feinen, braunen Augen und sah den Ausdruck der Sehnsucht in ihnen, den sie an jenem Weihnachtstag in München zum erstenmal richtig verstanden. Da war Ulrik von Ewenens Gesicht entschieden.

Elisabeth sagte: „Die Ewenen sind meine lieben Freunde, aber — ich kann keine Ewenen werden. Sie werden es vielleicht bald erfahren, weshalb, doch fragen Sie mich, bitte, jetzt nicht.“

„Das tut mir leid, Elisabeth, aber es überrascht mich nicht. Ich werde heute noch meinem Schwager zu reden, einen Teil meines Urlaubs in Dalarne zuzubringen. Er wird verstehen, was das für ihn bedeutet. Doch nehmen Sie jetzt Ihr Taschentuch heraus, Elisabeth. Dort winken die Kinder.“

Die beiden Damen schritten ein wenig mehr dem Ufer zu und winkten dem Gruß, der vom Wasser her zu ihnen kam, Antwort, dann gingen sie am Ufer entlang, der Villa zu.

Frau von Ewenen zog ihre Uhr heraus, um zu wissen, wie spät es war. „Ist es Ihnen recht“, sagte sie, „so bleiben wir an der Landungsbrücke. Ich denke, mein Mann kommt bald. Er bringt ja die Postkisten mit. Vielleicht erhalten Sie auch etwas aus Deutschland.“

Eine Viertelstunde später legte wirklich die kleine Dampfshaluppe an, und Herr von Ewenen stieg aus. Schon vom Verdeck aus hatte er den Hut geschwenkt.

Er reichte seiner Frau den Arm, griff in die Brusttasche seines Rockes und sagte: „Fraulein Elisabeth, heute werden Sie mit mir zufrieden sein. Ich bringe Ihnen einen Brief aus München.“

„O, das ist schön!“ rief Elisabeth.

Herr von Ewenen überreichte ihr den Brief, und seine Frau sagte lächelnd: „Wir gehen immer langsamen Schrittes voran. Lesen Sie bald, was Ihnen der Brief bringt.“

Frau von Ewenen ging mit ihrem Mann aufwärts. Elisabeth setzte sich auf einen großen Stein. Ihr Herz klopfte plötzlich unruhig, und ihre Hand zitterte, als sie den Brief öffnete.

Es waren nur wenige Zeilen von Stechow selber, Zeilen, die wie in hellem Jubel geschrieben schienen:

„Wir kommen nach Schweden, Elisabeth, Anfang August, so bald die Ferien beginnen. Wir kommen direkt nach Stockholm und hoffen, daß Du uns für einige Tage an die Trollhättan-Fälle begleiten kannst. Ich habe Hagen, wie verabredet war, vorgeschlagen, diese Reise mit uns zu machen, um noch einmal die Eindrücke von damals aufzufrischen. Er ist ein wunderlicher Mensch geworden. Er schreibt: „Wenn Fräulein Elisabeth mich nicht auffordert, Euch zu begleiten, kann ich nicht mitkommen.““

Unter diesen Zeilen stand von Milas Hand geschrieben: „Nicht wahr, Hans Hagen muß unter jeder Bedingung mitkommen? Es grüßt und küßt Dich Deine glückliche Mila.“

Elisabeth hatte plötzlich eine Empfindung, als ob ein elektrischer Strom sie durchwog. Sie eilte vorwärts, Ewenens nach, und stand bald atemlos still neben ihnen.

Sie erholte sich einen Augenblick, dann sagte sie: „Die Münchener kommen Anfang August.“

„O, das ist schön!“ riefen Frau Ewenen und ihr Mann zu gleicher Zeit.

„Vergeßen Sie nicht, Ihnen zu schreiben“, fügte Frau von Ewenen hinzu, daß in der Villa an der Villa Wärtan eine Gaststube ihrer wartet. — Und der Doktor mit dem weißen Haar, Ihr guter Freund und Kamerad?“

Eine Purpurwolke flutete über Elisabeths Gesicht: „Es ist noch nicht bestimmt, ob er Stechows begleiten wird, aber ich glaube doch, daß er es tut.“

„Ich glaube es auch“, sagte Frau von Ewenen mit seinem Lächeln.

15. Kapitel.

Nicht Tage später verließ Doktor von Ewenen die Wohnung seiner Geschwister an der Villa Wärtan.

Als er sich von Elisabeth verabschiedete, hielt er ihre Hand etwas länger, als nötig war, und blinnte sie freundlich an mit seinen treuerhitzigen Augen. „Ich wünsche, daß es Ihnen immer gut gehen möge“, sagte er. „Ulrik von Ewenen wird jedem großen, der Ihnen wehe tut, jeden Schaden, der Ihnen Liebe erweist.“

„Ich danke Ihnen“, sagte Elisabeth leise und wehrte ihm nicht, als er ihre Hand küßte.

Dann war er fort, und die Kinder klagten darüber. Erik meinte: „O Fräulein Elisabeth, hätten Sie doch Onkel Ulrik gesagt, er solle noch bleiben, dann hätte er es getan. Ich habe doch gehört, wie er neulich erklärte, was Sie sagten, sei immer das Rechte.“

„Jeder Mensch muß seinem Beruf nachgehen, Erik“, entgegnete Elisabeth. „Sieh, Onkel Ulrik ist Schiffsarzt, er kann also unmöglich immer bei uns bleiben. Er wird auch wieder kommen, wenn es seine Zeit gestattet.“

„Aber jetzt geht er nicht auf sein Schiff“, beharrte Erik. „Er geht nach Dalarne.“

„Läßt ihn nur, Erik. Es lag ja längst in seiner Absicht, nach Dalarne zu reisen.“

Die Tage gingen hin.

Es hatte Elisabeth sonst oft geahnt, als seien diese schönen Sommertage viel zu kurz, um sich ihrer genügend freuen zu können. Jetzt kam es ihr mondmal vor, als dehnte die Zeit zwischen Morgen und Abend sich endlos aus, und als sei ein ganzer Monat fast eine Ewigkeit.

Und in der Stille der Nacht zu dem schönen, gestirnten Himmel aufblickend, ergab sich Elisabeth dem Glauben, den das Bewußtsein auf sie ausübte, von einem Mann wie Hans Hagen heiß und treu geliebt zu werden; und mehr und mehr, von einem Tag zum andern, neigte sich ihr Herz zu ihm, nicht mehr bloß mit dem Gefühl eines guten Kameraden, sondern mit dem Gefühl des liebenden Weibes. Nicht das erste Erwachen ihres Herzens hatte er verursacht; nicht das erste Schenken nach irdischem Glück hatte er in ihr geweckt, aber das Bekenntnis seiner Liebe hatte ein Gefühl in ihr wachgerufen, das von Tag zu Tag erstarkte, das sie jetzt nach ihm verlangen machte.

Näher rückte der Tag, an welchem die Münchener in Stockholm eintreffen wollten. Frau von Ewenens freundliches Anerbieten, als Gäste in der Villa zu sein, hatten sie dankbar für zwei Tage angenommen. Die erste Zeit wollten sie in Stockholm bleiben im Grand Hotel, in der Erinnerung an ihren ersten Aufenthalt.

Mit einem Ausdruck stillen Glücks in ihren schönen Augen, stand Elisabeth eines Morgens auf dem Perron des Zentral-Bahnhofs in Stockholm, den Zug erwartend, der von Malmö kam. Er brauste heran, und Elisabeths Herz klopfte.

Jetzt hielt er, und da, aus einem Coupéfenster heraus neigte sich Milas Kopf. Die Augen der jungen Frau spiegelten all das seltsame Glück wieder, das sie empfand. Jetzt schlang sie die Arme um Elisabeth, und da stand der Professor, streckte dieser beide Hände entgegen, und es war, als ob eine Flut von Sonnenschein und Glück um diese beiden Menschen woge und walle.

„Und Hans Hagen?“ fragte Elisabeth, während ihr Blick suchend umherglitt.

„Wird wohl bald nachkommen“, eilte Stechow zu sagen. „Wir haben in Stettin, wo wir zusammengetreten wollten, ein Telegramm von ihm erhalten, das uns die Nachricht gab, daß der plötzliche Tod eines ihm befreundeten Kollegen ihm unmöglich machte, zur Stelle zu sein, wie es verabredet war. Will's Gott, treffen wir aber ihn Trollhättan mit ihm zusammen, und dorthin begleitet Du uns ja. Meine kleine Frau wird ohnehin nicht lange in Stockholm aushalten. Sie hat eine namenlose Sehnsucht nach den wilden Bässen zwischen den Felsen.“

Mila nickte und sagte: „Nicht wahr, Elisabeth, Du hilfst mir drängen, daß wir bald dorthin gehen?“

Lächelnd blinnte Elisabeth von Mila zu Stechow, und von diesem wieder zu Mila zurück, die in ihrer wiederkehrenden Kriech- und Anmut einer eben erblühten Rose glich.

In Ewenens Haus an der Villa Wärtan verlebten Stechows zwei schöne, genussreiche Tage. Mila befreundete sich schnell mit den Kindern, gewann ihre Herzen im Sturm, war fröhlich mit ihnen wie ein Kind. Sie war entzückt von der Lage der Villa, war

entzückt von dem Leben, das in ihr waltete, aber dennoch wollte sie keinen Tag länger bleiben, als bestimmt war.

Sie stand mit Frau von Ewenen am letzten Nachmittage in der Nähe der Landungsbrücke, das Boot erwartend, in welchem der Professor mit Elisabeth und den Kindern ausgefahren war.

„Es ist schön, daß Sie zu uns gekommen sind“, sagte Frau von Ewenen, „aber ich habe eine Ahnung, als würde Ihr Kommen uns ein liebes Glied unseres Hauses nehmen, über kurz oder lang.“

Unerwartet blinnte Mila auf.

Frau von Ewenen lächelte: „Wir Frauen haben scharfe Augen und ein feines Gefühl“, sagte sie wieder.

„Es geht mir wie Ihnen, Frau von Ewenen. Ich weiß nichts, gar nichts, aber ich ahne auch etwas. Es wäre herrlich, wenn unsere Ahnungen uns nicht täuschten. Es gibt wohl nicht noch einmal auf der Erde zwei Menschen, die einander so wert wären wie diese beiden. Alles, was edel und groß und gut ist, findet sich in ihnen.“

Daselbe habe ich mir gesagt, als ich vor drei Jahren die zwei Freunde eines Tages als Gäste in meinem Hause hatte, nachdem Sie mit Ihren Eltern schon abgereist waren. Damals schimmerten wohl alle die Gefühle noch, die jetzt erwacht scheinen, wenigstens bei Elisabeth, doch wer weiß es? Wer kann da hineinblicken? Nur Gottes Auge kann das Menschenherz durchdringen.“

„Gott!“ erklang es plötzlich vom Wasser her.

Die beiden Frauen waren so durch ihr Gespräch hin- und hergerissen gewesen, daß sie das Wasser nicht mehr beobachtet hatten.

Eben legte das Boot an, und vergnügt sprangen die Insassen heraus und schallten, daß man so wenig ihrer geachtet.

Eine halbe Stunde später kam Herr von Ewenen aus Stockholm zurück. Die Damen gingen voran, der Villa zu, die beiden Herren folgten; die Kinder triumphierten, als sie zuerst die Veranda erreicht hatten.

„Noch bleibt eine Stunde Zeit, ehe die Tischglocke läutet“, sagte Frau von Ewenen. Jeder eilte seinem Zimmer zu.

„Werner“, fragte Mila, als beide das freundliche Gastzimmer betraten hatten, „ist denn immer noch keine Nachricht von Hagen eingetroffen?“

„Doch, Mila. Ewenen brachte mir ein Telegramm mit. Ich hatte ihn gebeten, etwaige Telegramme nur mir allein zu übergeben. Hagen kommt wahrscheinlich übermorgen in Trollhättan an. Er kann es nicht auf die Stunde bestimmen. Soll ich das Elisabeth sagen?“

„Ganz sicher, Werner. Könntest Du ihr das verheimlichen? Gib mir das Telegramm, ich werde es weiterbefördern.“

„Du das, mein Lieb“, und Stechow schlang den Arm um Mila. „Du hast die beiden nun einmal für einander bestimmt, und so muß ich glauben, daß sie sich zusammenfinden werden. Ob sie aber je so glücklich werden, wie wir sind? — O! Mila, das ist wohl nicht möglich.“

„Hagen muß viel, viel glücklicher werden, als Du je werden könntest, Werner. Was bin ich gegen Elisabeth?“

„Für mich alles, mein Lieb. — Es ist wunderbar“, fuhr der Professor sehr ernst fort. „Hans Hagen hat mein inneres Leben ganz genau erkannt, ich seines nicht, das heißt, ich habe nie gewußt, ob ihm irgend etwas Leid verursacht oder nicht. Er war ja immer der Gebende. Ich nahm und nahm und habe nie daran gedacht, daß er auch einmal wünschen könnte, zu nehmen. So führt Gott die Menschen wunderbar zusammen und fügt die Freundschaften wunderbar, denn zwei Menschen, die bloß zu nehmen verstehen, würden doch nimmermehr zusammengehen können. In einem Augenblick in München, damals, als Du krank warst, mein Lieb, ist mir plötzlich klar geworden, daß Hans Hagen Leid um etwas trug, daß er eine tiefe, tiefe Liebe in seinem Herzen verhielt. Und es kann ja nur Elisabeth sein, der seine Liebe gilt.“

Die Tischglocke erklang durch das Haus, und bald saßen alle an der mit Blumen reizend geschmückten Tafel.

Mila hatte, als sie in das Zimmer trat, Elisabeth das Telegramm in die Hand gedrückt. Diese hatte es überflogen und in die Tasche gesteckt, und es wollte Mila scheinen, als ob ihre Augen wunderbar glänzten.

Am nächsten Morgen in aller Frühe fuhren Stechow, von Elisabeth begleitet, mit der Dampfshaluppe nach Stockholm. Gründend und winkend standen Ewenens noch lange am Ufer.

Als der Tag sich zum Abend neigte, trafen Stechows mit Elisabeth auf dem Bahnhof in Trollhättan ein und wanderten dem Hotel zu. Näher und näher und immer lauter erklang das Tosen und Brausen der Wasserfälle.

„Mir ist ganz feierlich zumute“, sagte Mila. „So bald wir unsere Zimmer angesehen haben, müssen wir gleich noch zu den Fellen gehen. Nicht wahr, Werner?“

Der Professor nickte und wandte sich zu Elisabeth: „Ich wandle selber wie im Traum. Es ist ein wunderbarer Weg, den mich der liebe Gott geführt hat seit jenen Tagen vor drei Jahren, da wir hier waren, ein Weg durch dunkle Stunden hindurch zum hellen Licht.“

„So geht jedes Menschen Pfad“, entgegnete Elisabeth, „wenn er nur darauf achtet.“

Es waren schöne Zimmer, die den Ankommenden angewiesen wurden. Die Fenster hatten Aussicht nach den Fellen hin.

Nachdem sie sich ein wenig ausgeruht hatten, wanderten alle drei dem Hofe der Holzmühle zu, um zum Leppö-Bell zu gelangen, den Mila für den schönsten erklärte.

Auf Stechows Arm gelehnt, handelte sie mitten auf der kleinen Felseninsel. Sie sagte nichts, doch rannen Tränen aus ihren Augen, Tränen des Glücks und des Dankes gegen Gott.

Der Professor neigte sich zu seiner Frau hinab und küßte ihr die Tränen aus den Augen hinweg. Elisabeth stand allein. Sie war mit Ewenens schon hier gewesen, aber noch nie hatten ihr die Felle, diese schau-

menden, wilden Wasser, die zwischen und über Felsen hinwegströmten einen solchen Eindruck gemacht wie heur'.

Sei, glühend heiß, nie plötzlich die Sehnsucht in ihr auf, nicht mehr allein zu stehen im Leben, sondern eine Hand fassen zu können, die die ihre in Liebe sucht und in Treue hielt.

Sie merkte nicht, daß Stedow sich entfernte und der Gully zuwanderte; sie merkte nicht, daß sie auf halbem Wege stehen blieb, um Hans Hagen zu begrüßen, der eine halbe Stunde nach ihnen mit einem Zug von Göteborg aus eingetroffen war. Sie stand mit gefalteten Händen, vom Donner der Wasser umtost, und ihre Gestalt schien mächtig zu wachsen im Schein des Mondes, der hinter den Felswänden aufstieg.

Sie hatte nichts gemerkt und erichraf doch nicht, als Hans Hagen plötzlich neben ihr stand. All die Ruhe, die sie jetzt so oft gesucht, schien im Augenblick zur Ruhe gekommen zu sein.

Hagens Haar glänzte so weiß wie der Gisch der wilden Wasser, aber unter der Stirn, die den Schmutz

des Alters trug, strahlten die Augen im Feuer der Jugend.

In der halben Dämmerung und in der fernhaften Beleuchtung, die vom Mond ausging, las Elisabeth die Frage, die aus Hagens Augen herausbrannte. Sie wußte, sein Mund würde keine Frage stellen, hatte sie doch gesagt, er solle warten, bis sie selber ihn rufen und das Wort sagen würde, das er zu hören wünschte.

Sie wandte ihm ihr Gesicht voll und ganz zu. Ob auch die Wäpfer brauchten, so verstand Hagen doch die Worte, die jetzt über ihre Lippen kamen:

Hans Hagen, ich will Dein sein. Ich habe Dich lieben gelernt, wie Du es wünschtest.

Hagen sprach nichts. Er hatte Elisabeths beide Hände gefaßt, fühlte sie und sah ihr dann tief in die Augen, als wolle er ergründen, ob das, was sie gesagt, Wahrheit sei.

Plötzlich schloß er sie stürmisch in die Arme, und wie ein Jubelruf drang es aus dem Munde des ersten Mannes: „Ja, Du liebst mich jetzt, liebst mich wirklich, Elisabeth.“

An seltsamem Bergeffen hängen beide, bis Elisabeth jagte: „Wo sind Stedows?“

„Sie warten unser an der Brücke, die zur Gully führt. Kommt, mein Lieb, meine Braut.“

Sie verließen beide die kleine Felseninsel. Im Holzhof standen Stedows und warteten den kommenden die Hände entgegen.

„Die Heise von Trollhättan hat ihren König gefunden,“ scherzte Milla.

„Nicht bloß ihren König,“ entgegnete Elisabeth, „sondern auch den Geliebten zugleich.“

Stedow faßte Hagens Hand. Es war eine tiefe Bewegung, die beide Männer erfaßte.

„Seit der Kindheit laufen unsere Wege nebeneinander her,“ sagte der Professor ernst. „Wandmal und sie ein wenig auseinander gegangen, und die dunklen Pfade in jeder allein gewandert. Jetzt werden unsere Pfade nicht sein und hoffentlich weiter nebeneinander verlaufen.“

„Das gebe Gott!“ sagte Hagen leise und es war, als besiegeln sie durch den herzlichen Händedruck von neuem den Bund ihrer Freundschaft.

Gegen die Genickstarre

die neuerdings in Deutschland epidemisch auftritt, gibt es nur einen Schutz, nämlich Vorbeugen durch Ausspülen der Rachen- und Nasenhöhle mit bakterientötenden Flüssigkeiten, so hat ein höherer Medizinalbeamter aus dem Kultusministerium eine darauf abzielende Interpellation im preuss. Abgeordnetenhaus beantwortet. Denn, so erklärt der Regierungsvertreter, in allen Fällen von Genickstarre hat man die Koken derselben auf Rachen- und Nasenschleimhäuten der Erkrankten bestimmt nachweisen können. Da aber die Genickstarrekoken gegen gewisse Antiseptika sehr wenig widerstandsfähig sind, so kann man sie an den Stellen des Körpers, die sie als Angriffspunkte benutzen, nämlich in Mund- und Nasenhöhle, durch Ausspülen mit solchen sehr verdünnten Antiseptics leicht abtöten und unschädlich machen. Am zweckmäßigsten zu solchen Ausspülungen (Aufziehen in die Nase und Gurgeln) hat sich das

Mund- und Zahnwasser „Densos“ erwiesen, denn es enthält das im Abgeordnetenhaus als sicherstes Gegenmittel angeführte Antiseptikum und 1-3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum Aufziehen in die Nase, 5-15 Tropfen zum Reinigen der Rachenhöhle. Densos ist auch ein sicherer Schutz gegen andere Krankheiten und bezüglich des ausgezeichneten Geschmacks und Geruches wie der vorzüglichen Wirkung auf Zahnfleisch und Zähne als Mundwasser für den täglichen Gebrauch sehr zu empfehlen. Densos ist in allen einschlägigen Geschäften zu 1,50 Mk. pro Flasche zu haben und reicht monatelang aus. **Man weise Ersatzpräparate energisch zurück. Ersatz für DENSOS gibt es nicht!** FRITZ SCHULZ, Chemische Fabrik, LEIPZIG.

raucht Du Mont's Sorgenbrecher

ein feiner gesunder Rauchtobak
das Vierfeldpaket 25 Pfg.
Grob schnitt in Blaudruck Fein schnitt in Braundruck



Die Ascania-Spar-Gas-Koch-Platte

hat 3fache Ausnutzung der Gase.

1. Kocht auf jeder Stelle der Platte.
2. Während des Kochens stets warmes Wasser durch die im Abzugsrohr zirkulierende Hitze.
3. Neue Warmevorrichtung unterhalb des Kochers zum Anwärmen von Tellern und Schüsseln.

Denkbar geringster Gasverbrauch, weil nur zwei Brenner.

Einzige Verkaufsstelle

Otto Wehle,

Fernruf 328.

Königsallee 33.

Für die Reisezeit

empfehlen wir zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Juwelen, etc.

unsere nach den neuesten Erfahrungen der Technik angelegte

feuer- u. diebessichere Stahlkammer

m. verschließb. Schrankfächern (Safes).

Ausländische Geldsorten haben wir stets vorrätig und schreiben Kreditbriefe auf alle grösseren Plätze der Welt aus, worauf wir speziell mit Rücksicht auf die

Weltausstellung in Lüttich aufmerksam machen.

Niederrheinische Bank,

Zweiganstalt der Duisburg-Ruhrorter Bank, DÜSSELDORF, Schadowplatz 12/14.

20 prima Fahrräder,

unter voller Garantie, sind pro Stück mit 95 Mk. Kassa abzugeben Grafenberger Allee 115.

Kredit für jedermann!

Auf Kredit!

Möbel.

- 1 Zimmer 78 Mk., Anz. 7 Mk.
- 2 Zimmer 156 Mk., Anz. 14 Mk.
- 3 Zimmer 280 Mk., Anz. 24 Mk.
- 4 Zimmer 380 Mk., Anz. 30 Mk.

Anzüge.

- 1 Anzug 26 Mk., Anz. 4 Mk.
- 1 Anzug 36 Mk., Anz. 6 Mk.
- 1 Anzug 45 Mk., Anz. 8 Mk.
- 1 Anzug 50 Mk., Anz. 10 Mk.

Damen-Konfektion.

Einzelne Möbel, wie: Kleider- schränke, Küchenschränke, Bertilows, Kommoden, Anrichte, Herde mit einer Anzahlung von 4 Mk. an.

Regulateure

Im grossstädtischen Waren- und Möbel-Kredit-Haus

S. Osswald N.

Wehrhahn 46, I., II., III. Etage.

Kredit auch nach auswärts!

ARTHUR PLATZ, DÜSSELDORF, Blumenstr. 28 (am Königplatz), Kunstfeuerwerk aller Art,

stets die apartesten Neuheiten der modernen Pyrotechnik, Schlachten-Feuerwerk für Schlachten-Potpourris, Bengalische Beleuchtungen.

Illuminations-Ausführungen selbst grössten Stiles bei leichweiser Ueberlassung meiner kompletten Einrichtungen (Gläser, Tulpen, Ketten etc.)

Grosses Lager in effektvollsten Lampions, Beht japanische Lampions, Ausstattung von Fackel- und Lampionzügen.

Arrangieren aller Gartenfestlichkeiten. Bei entsprechenden Aufträgen übernehme die Arrangements in eigene Regie mit voller Garantie für Haftpflicht und Sachbeschädigung. 65588

Norddeutscher Lloyd
Auskunft und Fahrkarten
nur bei unserem Vertreter
Jos. Wolf, Zigarren-Fabrik,
Hoflieferant, Düsseldorf,
Wilhelmplatz 11, Ecke
Bismarckstr., am Bahnhof.
Geldwechsel.
Telephon Nr. 1517.



Ueberzeugen Sie sich

von meiner Reellität und Sie werden finden, dass Sie bei mir 10-30 Mark sparen.

Liefere nach Mass:

- Joppen-Anzüge v. 28 Mk. an
- Gehrock-Anzüge v. 39 Mk. an
- Frack-Anzüge v. 41 Mk. an
- Paletot v. 27 Mk. an

Kommunikanten- und Konfirmanden-Anzüge

von 17 Mk. an.

Alles bis zu den feinsten Genres unter Garantie des guten Sitzes und tadelloser Schnittes.

Franz Krüger,

38 Adersstrasse 38.

Nähe Apollotheater.

Direkt aus erster Hand!



Feinstes Delicatess-Pflaumen-Mus

garantirt rein, dick und süß, unübertroffen im Geschmack, billiger bekömmlicher Brodtzutat, offerirt ab Magdeburg (unfr.) geg. Nachname.
Post-Biocheimer 9 Pfd. M. 2,00 Emaille-Kochtopf 30 Pfd. M. 5,50
Post-Emaille-Eimer 9 " " 2,25 Emaille-Wannen 25 " " 10,00
Biocheimer (Bühns.) 20 " " 3,50 Emaille-Wannen 50 " " 14,00
Emaille-Eimer 25 " " 4,00 Holzkubel 30, 40, 50 Pfd. Cir. " 1,00
Emaille-Kochtopf 18 " " 3,90 Fässer ca 120, 225, 325 " " 1,300
Gefässe werden nicht extra berechnet.

Bernhardt & Co., Magdeburg-N. 7 Pflaumenmusfabrik.

Sonntag, den 28. Mai 1905.

Die chronische Krise in Ungarn.

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen! Die Herren Magyaren brauchen um Unterhaltungsfleiß nicht verlegen zu sein. Die Reisen, welche seit dem Wahlsieg der ungarischen Opposition vom 26. Januar dieses Jahres fast sämtliche bekannten ungarischen Politiker nach Wien angetreten haben, um dort mit dem Monarchen über den Weg zur Beilegung der Kabinettskrise zu verhandeln, bieten den rebellisch gewordenen Magyaren reichlichen Debatterstoff, aber was die Reise- und Vermittlungspolitik der aufgeregten Herren in Transleithanien zu erzählen haben, gefällt diesen mit nichten. Auch Graf Julius Andrássy, der jetzt einen letzten Versuch gemacht hatte, den Kaiser Franz Joseph zur Annahme des ungarischen Programms oder wenigstens eines weiteren Teiles desselben zu bewegen, ist nicht mit neuen Konzessionen, sondern mit einem Korbe, der über das Format des üblichen Reisefordes hinausging, von seinem Besuche in der Hofburg heimgekehrt.

So ist denn die Krise, die nun schon seit dem Ministerium Szell, d. h. seit mehr als drei Jahren, die inneren Verhältnisse Ungarns zerrüttet und das Verhältnis zwischen den beiden Reichshälften erschüttert hat, und die seit dem Wahlsieg der Opposition im Januar dieses Jahres wieder akut geworden war, abermals in den chronischen Zustand getreten. Was nun? Fast scheint es, als ob die Sieger im jüngsten Wahlkampf, die über die Verteilung der Beute noch immer nicht recht einig zu werden vermögen, selbst nicht recht wissen, was sie wollen. Zwar an Programmen fehlt es nicht, denn Papier ist geduldig. Nach dem Bericht, den Graf Apponyi unlängst in der Versammlung der oppositionellen Partei erstattet hat, fordert die Opposition 1. eine Wahlreform, 2. eine Verwaltungsreform, 3. die Schaffung der wirtschaftlichen Selbständigkeit zu einem Zeitpunkt, wo diese ohne Schädigung der Interessen Ungarns durchgeführt werden kann, und 4. eine Annäherung an das militärische Programm der Unabhängigkeitspartei, d. h. die ungarische Kommandosprache und ungarische Fahnen und Embleme.

Die beiden ersten Forderungen hat Kaiser Franz Joseph bekanntlich bewilligt, in bezug auf die dritte Forderung hat er einige Zugeständnisse gemacht; den Hauptpunkt des Streites aber bildet zur Zeit die Forderung der ungarischen Kommandosprache in Punkt 4. Kennzeichnend für die, sagen wir, um uns höflich auszudrücken, Naivität der Ungarn ist die Forderung, daß die wirtschaftliche Selbständigkeit zu einem Zeitpunkt geschaffen werden soll, wo diese ohne Schädigung der Interessen Ungarns durchgeführt werden kann. Die Interessen Österreichs sind den Herren Magyaren Wurst.

Am übrigen wird auch bei den Herren in Transleithanien mit Wasser gekocht, und als nüchterne Rechner halten sie den Zeitpunkt der wirtschaftlichen Selbständigkeit noch nicht für gekommen, so daß diese Frage zur Zeit minder dringlich ist. Mit desto heftigerem Eifer vertritt man in Ungarn das Verlangen nach Einführung der magyarschen Kommandosprache für den ungarischen Teil der gemeinsamen Armee, aber mit nicht geringerem Entschiedenheit hat Kaiser Franz Joseph bisher und auch jetzt wieder diese Forderung zurückgewiesen, deren Erfüllung vielleicht den Anfang vom Ende der Gemeinsamkeit des Meeres bedeuten würde. Denn man weiß so gut in Transleithanien, wie in Cisleithanien, daß die Forderung der eigenen Kommandosprache nur den ersten Punkt des Militärprogramms bedeutet, dem die weiteren, nämlich die Lösung der ungarischen Armee von der Kommandogewalt der Krone, ihre Unterstellung unter die Herrschaft des ungarischen Parlaments und das Verfassungsrecht der Volksvertretung über die nationalen Streitkräfte, in Folge folgen werden.

Aber gerade weil man in Österreich weiß, daß jedes Zugeständnis an die Ungarn diese nur zu weiteren Forderungen ermutigt, so hat man dort eingesehen, daß man nun endlich auf dieser schiefen Konzessions-ebene halt machen muß, wenn man nicht haltlos auf ihr fortgleiten will. Es bleibt nunmehr abzuwarten, ob nicht die Herren Magyaren angesichts der festen Haltung der Krone zum Schluß doch noch einlenken und sich wenigstens zur Einsetzung eines Geschäftsministeriums bereit erklären, damit das nur noch ein Verlegenheitsbastei führende Kabinetttizka endlich von seinem sonderbaren Schattenleben erlöst wird. Was freilich nachher werden soll, wie eine Formel gefunden werden soll, die zugleich den ungarischen Unabhängigkeitspolitikern genügt und den Fortbestand der Habsburgischen Monarchie sichert, das vermag niemand zu sagen. Jedenfalls befindet sich Ungarn und damit zugleich Österreich in der schwersten Krise, die seit den Tagen der ungarischen Revolution von 1848 die Habsburgische Monarchie erschüttert hat.

Pariser Leben.

Briefe aus der französischen Hauptstadt. O. W. Paris, 25. Mai 1905.

Zum Polizisten-Ausstand in Lyon. — Eine Eventualität zum Gruseln. — Unbeliebte Leute. — Ein Spottlied auf die Polizisten. — Hohe Bekanntheitschaften. — Polizist und Drohschutzhüter. — Die Rekrutierung der Schutzeleute. — Die Passage à tabac.

Der Ausstand der Polizisten in Lyon ist anfangs zwar etwas schmerzhaft aufgenommen worden, hat aber später nicht verfehlt, sehr ernste Bedenken wachzurufen. Mag der Zoll an sich nunmehr auch erledigt sein oder doch einer schnellen Lösung entgegengehen, so bleibt doch

die Befürchtung bestehen, daß dieser Präzedenzfall ähnliche Bewegungen anderweitig in kürzerer oder längerer Frist nach sich ziehen könnte. Für Paris besonders müßte eine derartige Eventualität selbst den Leuten, die stets gegen das Warten und Wüten der Wächter der öffentlichen Ordnung und Ruhe etwas auszufetzen haben, einen heilsamen Schrecken einjagen. Die Vorstellung allein, daß die Hauptstadt nur eine einzige Nacht den Banden der Apachen und „terreurs“ der verschiedenen Vorstädte preisgegeben werden könnte, vermöchte auch die Kältesten und Skeptischsten aus der Fassung zu bringen.

Vielleicht wird deshalb nach der Schilderung der in Lyon eingerissenen Zustände die Sucht der Pariser, den wackeren „gardiens de la paix“ bei jeder Gelegenheit nicht etwa nur harmlose Pöbeln zu spielen, sondern ihnen direkt eine ungerechtfertigte Feindseligkeit zu bezeugen, stark gedämpft werden. Es ist nämlich eine Tatsache, die sich jedermann nach einem gewissen Aufenthalt in Paris aufdrängt, daß die Bewohner dieser Stadt und zwar ohne jede Rücksicht auf ihre politischen Überzeugungen den Schutzeleuten bei jeder Gelegenheit sehr gehässig entgegenzutreten suchen. Diese Neigung findet man vielleicht noch stärker bei den Vertretern des Mittelstandes, die nicht prinzipielle Widersacher der bestehenden sozialen Ordnung sind, und selbst bei den „oberen Zehntausenden“ ausgeprägt, als bei den sozialistischen Arbeitermassen. Ganz ohne Begründung ist natürlich diese Erscheinung nicht; sie erklärt sich wohl nur aus der oft gerügten, aber noch immer nicht aufgegebenen Gewohnheit, die Polizisten für politische Zwecke zu verwenden und sie bei Volksversammlungen, sehr häufig ohne zwingenden Anlaß, vorzuführen, so daß es gewöhnlich erst bei ihrem Eingreifen zu wirklichen Aufrührungen kommt. Ferner ist auch das Polizeipersonal für rein politische Zwecke, das man dem zweiten Kaiserreich so herbe zum Vorwurf gemacht hat, auch unter der dritten Republik nicht verschwinden.

Unter dem Odium dieser alten Mißbräuche müssen nun die Polizisten in Paris ganz besonders leiden. Der Seine-Athener sieht in jedem Beamten der Präfektur, ob er uniformiert ist oder nicht, von vorneherein einen „mouchard“ (Spitzel) und glaubt sich deshalb berechtigt, ihm ziemlich offen eine höhnische Verachtung zu bekunden. Aber noch mehr! Er bezeichnet die vielgeplagten, in der Millionenstadt sich fortwährend mit Gefahren aller Art herumerschlagenden Beamten sogar als „fainéants“ (Tagediebe), die von dem sauren, richtiger wäre wohl salzigen, Schweiß der Steuerzahler leben. „Les agents sont des braves gens, — qui se balladent, qui se balladent — qui se balladent tout le temps“ (Die Schutzmänner sind brave Burche, die promenerien, promenerien, immer hin- und her spazieren), dieses Spottlied hört man die Pariser oft vor sich her trällern, wenn sie an einem Polizisten vorbeigehen. Für den Pariser „esprit“ spricht eine derartige kindische Auffassung gerade nicht!

Glücklicherweise ist der Pariser „agent de ville“ gleichzeitig mit einer hinreichenden Portion Philosophie und mit Pflichtbewußtsein ausgestattet. Der Gassenbudenpöbel prallt an ihm ab, und er verfügt im allgemeinen über hinreichende Lebens- und Menschenkenntnis, um sich durch Frechheiten oder Herausforderungen in der Erfüllung seiner Obliegenheiten nicht beirren zu lassen.

Diese hat er aber auch sehr notwendig! Jeden Augenblick muß er bei einem dienstlichen Eingreifen von Gutgeleiteten, wie von Strolchen Bemerkungen hören, wie: „Ich werde Sie abberufen lassen“, „Sie werden schon bald erfahren, mit wem Sie es zu tun haben“, „Noch heute werde ich mit dem Polizeipräfekten (beziehungsweise Minister, wenn nicht gar mit dem Präsidenten der Republik) darüber sprechen“. Man sollte wirklich glauben, jeder Pariser sehe mit den hervorragensten politischen Persönlichkeiten auf dem vertrautesten Fuße, wenn man die verschiedenen Straßen auftritt mit Polizisten zu beobachten sich die Mühe gibt. Dabei ist aber auch gleichzeitig zu der Feststellung Gelegenheit geboten, daß das Publikum selbst bei Behauptungen und Widerstandsversuchen von Missetätern nie für den Polizisten Partei ergreift; handelt es sich um einfache Delinquenten, so wird es sogar manchmal diesen das Entkommen zu erleichtern suchen, ausgenommen, wenn es sich um Drohschutzhüter handelt, mit denen der Pariser bekanntlich in ewiger Fehde lebt.

Barbarischeit aus diesem Grunde der gemeinsamen Unbeliebtheit halten aber die uniformierten Polizisten und die Drohschutzhüter eng zusammen. Hierbei muß ich aus eigenen Erfahrungen, bei denen ich aber durchaus persönlich keine Klage zu führen hatte, so daß also jeder Argwohn der Parteilichkeit ausgeschlossen ist, etwas Nachteiliges für einen nicht unbeträchtlichen Teil der Pariser Polizisten feststellen. Diese lassen sich nämlich, obgleich sie sonst hinsichtlich der Unbestechlichkeit den deutschen und österreichischen Ordnungsbeamten getrost zur Seite gestellt werden können, von den Ruchstern für das Augenzudrücken bei dem sonst sehr streng geregelten Zufahren zu den Bahnhöfen kleine „Gefälligkeiten“ in Form von Getränken, Zigarren und auch Geld recht willig erweisen. Geschädigt wird freilich dadurch kaum jemand, da schließlich diese „Erniedrigungen“ in nicht verkehrsförderndem Maße erteilt werden, aber recht ist es doch nicht.

Man darf übrigens nie vergessen, daß in Paris die Rekrutierung der Schutzmänner eine von der deutschen und österreichischen sehr verschiedene ist. Die ausgedienten Soldaten sind nur selten unter ihnen vertreten, dagegen um so zahlreicher ehemalige Landarbeiter und Handlungsgesellen, die selbstverständlich ihre militärische Dienstzeit hinter sich haben, aber gewöhnlich keine Kapitulanten waren. Mit den Prüfungen wird es nicht sehr ernst genommen, solange es sich nicht um Auftritten in höhere Grade handelt, wo sich die Ansprüche allerdings sehr beträchtlich steigern. Man verlangt von den einfachen Polizisten hauptsächlich eine kräftige Faust, Nüchternheit, etwas turnerische Ausbildung, Kaltblütigkeit und nebenbei auch die Fähigkeit, ein kurzes Protokoll aufzunehmen, mithin mindestens schreiben zu können. Aber in letzterer Hinsicht ist man wirklich, wenn man die modernen Verhältnisse berücksichtigt, etwas gar zu bescheiden. Die Humoristen und Satiriker finden deshalb in den

Protokollen und Rapporten der Pariser Polizisten, wenn diese bei Verhandlungen vor den Polizei- oder auch den Strafgerichten zur Verlesung gelangen, eine unerschöpfliche Quelle für Beobachtungen aller Art.

Stehen also die bezüglichen Scherze mit der Wirklichkeit nicht auf dem Kriegsfuße, so müssen dagegen die endlos wiederholten Schilderungen der Zeitungen von Mißhandlungen ruhiger Bürger auf den Polizei-Wachposten als sehr übertrieben bezeichnet werden. Aus aufzuchtigen Bezeugungen selbst von Revolutionären und Anarchisten geht hervor, daß bei diesen Darstellungen mehr die oben erwähnte Parteilichkeit gegen die Wächter der öffentlichen Ordnung, als das Bestreben hervortritt, der Wahrheit die Ehre zu geben. Trotzdem wird ein echter Pariser sich nie von der Überzeugung abbringen lassen, daß in den Polizeistuben das Brutalisieren der Verhafteten eine überlieferungsmäßige Einrichtung ist. Es ist dafür sogar ein ganz besonderer Ausdruck in Paris gefunden worden, der im Laufe der Zeit in den Schatz der allgemeinen Umgangssprache aufgenommen worden ist. Jeder Franzose weiß, was „passage à tabac“ bedeutet, während die Sprachforscher wohl einige Schwierigkeiten haben, die Etymologie dieses Begriffes festzustellen. Am besten läßt sich der Ausdruck wohl so erklären, daß man das nicht immer sehr zart: Befühlen der Gepäcksstücke und Taschen seitens der Zoll- und Droisbeamten, um das Einschmuggeln von fremden Zigarren und ausländischem Tabak zu verhindern, als Allgemeinvorstellung für frästriges Anpacken und Durchschütteln ansieht. Jedenfalls bedeutet der oft wiederkehrende Satz: „On l'a passé à tabac“ nichts als: „Man hat ihn auf der Polizeiwache gehörig durchgeprügelt.“ Und es gilt als sehr geistreich, von einem Schutzmännchen zu behaupten, er habe „guten Tabak“, d. h. eine kräftige Faust, die sich besonders gegen Leute zu erproben suche, die sich nicht zu verteidigen vermöchten. Aber die häufige Wiederholung dieses Scherzes beweist doch noch nicht, daß er aus wahren, bestehenden, eingewurzelten Mißbräuchen hergeleitet ist und somit seine Berechtigung hat. Der Pariser Polizist kann gewiß nicht stets als Weltmann mit lauten Worten und höflichen Gebärden auftreten: Aber ein roher Gewaltmensch, der sich mit Vorliebe an Wehrlosen vergreift, ist er deshalb noch lange nicht. Und man braucht bloß die Lokalchronik zu verfolgen, um zu der Erkenntnis zu gelangen, daß er eine gehörige Dosis Mut und Pflichttreue besitzen muß und im allgemeinen auch besitzt.

Merlei.

C. K. (Eine Anekdote von Alfons XIII.) Eine Anekdote von Alfons XIII., der am 17. Mai neunzehn Jahre alt geworden ist, erzählt der „Gaulois“: König Alfons fuhr bei seinem letzten Besuch in Katalonien im Wagen den am Berge hinanführenden Weg zu Tibi-Dabo hinauf. Dieser Berg beherrscht Barcelona; auf seinem Gipfel soll, wie die Sage erzählt, der Teufel Christus geführt haben, um ihm das Weltall zu zeigen und ihn durch die Verkörperung einer Weltherrschaft zu versuchen. Die Pferde gingen nur langsam bergan, trotzdem geriet ein Junge unter ihre Beine. Der König sprang aus dem Wagen, eilte zu dem Verletzten, nahm ihn in seine Arme und trug ihn in ein Wirtshaus, das sich in der Nähe befand. Schnell war der König eingetreten, hatte den Kleinen entkleidet und festgestellt, daß er keine Quetschung davongetragen hatte, und als die Mutter in höchster Verärgerung eintrat, legte der König ihr freudig erregt das Kind in die Arme und sagte: „Ich befreie Deinen Sohn vom Militärdienst!“ Inzwischen hatten sich viele Menschen angeammelt. Die aufrichtige Erregung des Königs, sein Eifer, das Kind aufzuheben und nach ihm zu sehen, die Herzlichkeit, mit der er die Mutter getröstet hatte, die Anmut seiner Jugend in Verbindung mit dem königlichen Ansehen hatten die einfachen Seelen gerührt. Die begeisterten Frauen riefen im katalonischen Dialekt: „Wir lieben Dich, unsern lieben kleinen König, sehr und bitten Gott, er möge Dich bewahren. Du beginnst Deine Regierung wie unsere alten Könige von ehemals; mögest Du wie die Besten und Glückseligsten forsfahren und enden! Glückliche ist die Mutter, die Dich geboren hat!“ Der Gastwirt, ein wütender Republikaner, war ganz bestürzt und rief: „Da sage man noch, daß die Könige sich um die einfachen Leute nicht kümmern!“ Dann bat er schüchtern: „Dürfte ich Ew. Majestät etwas anbieten?“ „Gewiß, lieber Freund, ein Glas von Deinem besten Wein.“ Nachher hat er das Bild Salmerons, das bis dahin die Wand geschmückt hatte, abgenommen und es durch ein Jünglingsgemalt ersetzt, das an Velasquez erinnert. Auf sein Schild aber schrieb er: „Postleferant S. Maj. des Königs“.

Magenbeschwerden (Appetitmangel etc.)

stehen mit der Darmträgheit im engsten Zusammenhange. Nur wenn die unverdaulichen Reste der Nahrung, die für den Körper ein nicht unschädlicher Ballast sind, aus dem Dickdarm regelmäßig entfernt werden, kommen die wichtigen Verdauungssäfte, die sich in den Dünndarm ergießen, erst zu voller Geltung. Nur dann aber vermag der Magen durch seine Säfte die Speisen genügend zu lösen und für die Verdauung vorzubereiten. Bei Verstopfung sind Appetitmangel, sowie Magenstörungen (Druck, Spannung, Aufstossen etc.) häufig. Die abführende Wirkung des Hunyadi János Bitterwassers ist, da es doppelt kohlens. Natron enthält, für den Magen reizlos. Sie äußert sich aber bald durch Wiederkehr normaler Magenfunktionen, dadurch aber in Besserung der Gesamt-Ernährung und des subjektiven Wohlbefindens. zr6428*

17. Ziehung der 5. Klasse 212. Kgl. Preuss. Lotterie. (Som. 8. bis 27. Mai 1905.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

26. Mai 1905, nachmittags. Nachdruck verboten.

47 112 [5000] 457 92 782 84 872 1083 297 381 554 69 640 [3000] 76	10066 221 356 [5000] 620 953 86 11211 354 92 [1000] 591 660 712
807 24 [3000] 913 99 2085 106 255 80 332 508 693 891 945 3001 49 90	25 943 [12071] [5000] 181 89 544 82 686 711 [1000] 43 [1000] 53 59 805
303 458 65 507 793 823 25 951 [1000] 4091 157 75 268 314 46 55 588	25 915 59 [13330] 483 596 891 14065 105 [3000] 23 33 43 317 446
884 5013 53 148 255 423 70 [5000] 537 636 732 849 901 86 [5000] 6012	366 99 903 67 72 84 15023 [5000] 156 63 276 468 958 74 [1000] 16044
224 97 319 414 557 876 7057 69 206 36 84 346 591 [1000] 620 22 [1000]	86 107 284 320 75 667 715 39 [1000] 61 883 907 [3000] 17005 [5000] 98
62 743 800 26 [5000] 39 947 [5000] 8043 132 [3000] 48 [5000] 226 651 60 66	542 88 811 18088 103 [3000] 34 72 208 36 342 77 405 581 848 909
856 9001 37 77 618 81 95 776 82 [3000] 886 935	19038 62 258 [1000] 314 62 81 [5000] 515 37 634 781 84 85 94 [5000] 881
10066 221 356 [5000] 620 953 86 11211 354 92 [1000] 591 660 712	923 [3000] 28
25 943 [12071] [5000] 181 89 544 82 686 711 [1000] 43 [1000] 53 59 805	20159 78 99 360 484 603 868 95 21034 80 123 203 9 43 48 402 694
25 915 59 [13330] 483 596 891 14065 105 [3000] 23 33 43 317 446	96 809 18 90 22637 69 811 42 [3000] 909 37 22316 70 337 [5000] 450
366 99 903 67 72 84 15023 [5000] 156 63 276 468 958 74 [1000] 16044	503 [3000] 729 885 24118 52 [5000] 208 52 81 323 432 553 [3000] 651
86 107 284 320 75 667 715 39 [1000] 61 883 907 [3000] 17005 [5000] 98	872 25003 35 116 214 22 564 93 635 755 923 59 76 94 26070 181
542 88 811 18088 103 [3000] 34 72 208 36 342 77 405 581 848 909	229 364 725 39 815 89 929 27152 363 89 428 587 626 53 58 794 988
19038 62 258 [1000] 314 62 81 [5000] 515 37 634 781 84 85 94 [5000] 881	22939 384 [1000] 406 25 505 835 57 229291 413 625 708 844 944
923 [3000] 28	80028 46 378 [3000] 408 64 537 691 [3000] 782 900 31217 53 [1000]
10066 221 356 [5000] 620 953 86 11211 354 92 [1000] 591 660 712	225 433 40 85 502 21 671 772 [1000] 850 56 63 65 97 945 32190 577
25 943 [12071] [5000] 181 89 544 82 686 711 [1000] 43 [1000] 53 59 805	832 83 33020 315 468 713 851 34043 60 577 741 35004 332 467 535
25 915 59 [13330] 483 596 891 14065 105 [3000] 23 33 43 317 446	864 36785 123 49 51 229 347 77 81 425 85 [1000] 96 568 625 787 938
366 99 903 67 72 84 15023 [5000] 156 63 276 468 958 74 [1000] 16044	37064 98 107 41 224 99 315 57 475 677 80 729 814 38061 248 576 615
86 107 284 320 75 667 715 39 [1000] 61 883 907 [3000] 17005 [5000] 98	39023 [5000] 66 [3000] 139 [3000] 227 316 84 467 74 602 37 990
542 88 811 18088 103 [3000] 34 72 208 36 342 77 405 581 848 909	40087 326 419 50 79 90 [5000] 732 801 73 41128 [3000] 238 66 [3000]
19038 62 258 [1000] 314 62 81 [5000] 515 37 634 781 84 85 94 [5000] 881	355 544 792 [1000] 919 42210 450 53 553 664 67 43130 200 321 434
923 [3000] 28	556 974 44011 12 234 339 [5000] 82 602 58 812 945 45039 69 94 333 836
10066 221 356 [5000] 620 953 86 11211 354 92 [1000] 591 660 712	46031 69 116 240 [3000] 78 [5000] 340 512 607 [5000] 55 913 30 47010 65
25 943 [12071] [5000] 181 89 544 82 686 711 [1000] 43 [1000] 53 59 805	166 311 481 539 721 27 845 938 48006 66 110 61 214 311 291 [5000] 99
25 915 59 [13330] 483 596 891 14065 105 [3000] 23 33 43 317 446	551 82 635 723 89 818 70 95 947 49064 178 220 428 95 85 561 698
366 99 903 67 72 84 15023 [5000] 156 63 276 468 958 74 [1000] 16044	50116 339 76 476 532 36 648 711 836 86 51102 229 458 840 52060
86 107 284 320 75 667 715 39 [1000] 61 883 907 [3000] 17005 [5000] 98	299 320 64 711 853 88 921 53067 276 90 525 [1000] 53 716 899 [5000] 922
542 88 811 18088 103 [3000] 34 72 208 36 342 77 405 581 848 909	40 54089 272 349 484 608 99 [5000] 743 823 924 62 55013 [5000] 94
19038 62 258 [1000] 314 62 81 [5000] 515 37 634 781 84 85 94 [5000] 881	256 [3000] 330 [1000] 78 444 68 630 50094 142 61 [5000] 66 80 328 405
923 [3000] 28	723 37 51 910 57230 354 56 400 520 710 853 89 983 58258 576
10066 221 356 [5000] 620 953 86 11211 354 92 [1000] 591 660 712	609 67 704 866 972 86 50110 [3000] 11 319 437 57 583 635 85
25 943 [12071] [5000] 181 89 544 82 686 711 [1000] 43 [1000] 53 59 805	60117 70 251 65 365 [5000] 621 23 95 984 61281 319 463 88 519 858
25 915 59 [13330] 483 596 891 14065 105 [3000] 23 33 43 317 446	933 62246 54 456 557 603 817 965 63086 [5000] 136 71 288 548 609 [3000]
366 99 903 67 72 84 15023 [5000] 156 63 276 468 958 74 [1000] 16044	98 64001 126 95 96 223 486 509 23 33 698 738 65 903 54 98 65167
86 107 284 320 75 667 715 39 [1000] 61 883 907 [3000] 17005 [5000] 98	473 571 956 60028 168 357 585 605 67077 105 385 543 [5000] 673 87
542 88 811 18088 103 [3000] 34 72 208 36 342 77 405 581 848 909	718 [10000] 48 68318 538 [5000] 675 826 958 94 69440 605 83 701 830 993
19038 62 258 [1000] 314 62 81 [5000] 515 37 634 781 84 85 94 [5000] 881	70051 85 314 34 72 79 621 802 [5000] 12 71345 659 705 [5000] 65 [5000]
923 [3000] 28	67 72077 104 283 304 66 99 450 73 568 [1000] 75 619 749 73025 85
10066 221 356 [5000] 620 953 86 11211 354 92 [1000] 591 660 712	91 241 49 [3000] 69 387 744 930 74078 110 [3000] 20 230 310 457 [5000]
25 943 [12071] [5000] 181 89 544 82 686 711 [1000] 43 [1000] 53 59 805	552 799 963 72 75125 33 377 498 520 76 958 70688 114 218 386 93
25 915 59 [13330] 483 596 891 14065 105 [3000] 23 33 43 317 446	700 48 57 800 87 77350 602 99 717 63 [1000] 84 78099 242 98 355 57
366 99 903 67 72 84 15023 [5000] 156 63 276 468 958 74 [1000] 16044	491 536 634 59 769 983 [1000] 38 79123 42 214 70 90 459 518 743 50
86 107 284 320 75 667 715 39 [1000] 61 883 907 [3000] 17005 [5000] 98	92 509 21 999
542 88 811 18088 103 [3000] 34 72 208 36 342 77 405 581 848 909	90089 201 57 635 921 68 81005 166 422 [5000] 27 652 706 66 845 75
19038 62 258 [1000] 314 62 81 [5000] 515 37 634 781 84 85 94 [5000] 881	82046 214 50 378 602 735 97 822 911 83069 98 110 66 228 314 473
923 [3000] 28	514 60 640 788 84140 92 249 [5000] 308 566 676 83 744 85274 366 636
10066 221 356 [5000] 620 953 86 11211 354 92 [1000] 591 660 712	844 86178 263 305 [3000] 40 460 501 34 45 648 803 87105 275 452
25 943 [12071] [5000] 181 89 544 82 686 711 [1000] 43 [1000] 53 59 805	691 704 909 15 21 88064 [5000] 136 207 72 389 408 537 43 619 62 942 96
25 915 59 [13330] 483 596 891 14065 105 [3000] 23 33 43 317 446	89174 206 8 493 506 764 818
366 99 903 67 72 84 15023 [5000] 156 63 276 468 958 74 [1000] 16044	90082 [5000] 116 48 78 217 397 500 85 675 795 923 91072 207 341
86 107 284 320 75 667 715 39 [1000] 61 883 907 [3000] 17005 [5000] 98	422 531 61 610 874 912 92025 146 507 768 805 969 93145 712 [5000]
542 88 811 18088 103 [3000] 34 72 208 36 342 77 405 581 848 909	835 51 65 923 63 94002 26 59 417 36 751 [5000] 63 906 96 95111 36 43
19038 62 258 [1000] 314 62 81 [5000] 515 37 634 781 84 85 94 [5000] 881	67 361 821 905 90224 348 50 86 93 733 [5000] 824 25 27 [5000] 935 97030
923 [3000] 28	[5000] 176 276 552 66 693 929 41 98075 [5000] 488 [3000] 732 45 805 99005
10066 221 356 [5000] 620 953 86 11211 354 92 [1000] 591 660 712	43 [5000] 216 307 511 909
25 943 [12071] [5000] 181 89 544 82 686 711 [1000] 43 [1000] 53 59 805	100041 113 219 31 349 50 548 614 [3000] 732 64 810 [5000] 101360
25 915 59 [13330] 483 596 891 14065 105 [3000] 23 33 43 317 446	537 75 677 814 37 953 102121 47 [1000] 270 82 331 [5000] 475 83 [1000]
366 99 903 67 72 84 15023 [5000] 156 63 276 468 958 74 [1000] 16044	633 729 806 103030 53 [1000] 301 422 [1000] 749 859 103024 135 [1000]
86 107 284 320 75 667 715 39 [1000] 61 883 907 [3000] 17005 [5000] 98	41 94 300 25 34 45 93 501 852 [1000] 98 976 83 105063 133 90 99 316
542 88 811 18088 103 [3000] 34 72 208 36 342 77 405 581 848 909	975 94 106108 269 352 716 78 832 57 934 107016 85 202 66 92 304 88
19038 62 258 [1000] 314 62 81 [5000] 515 37 634 781 84 85 94 [5000] 881	51 [5000] 473 96 587 735 62 880 108063 91 121 51 253 87 323 508 745 87
923 [3000] 28	109071 181 292 414 49 85 569 607 726 852
10066 221 356 [5000] 620 953 86 11211 354 92 [1000] 591 660 712	110031 47 156 [5000] 554 641 85 732 51 924 26 94 111325 612 712
25 943 [12071] [5000] 181 89 544 82 686 711 [1000] 43 [1000] 53 59 805	836 918 21 85 112052 73 470 858 113120 202 [1000] 33 404 81 557 638

17. Ziehung der 5. Klasse 212. Kgl. Preuss. Lotterie. (Som. 8. bis 27. Mai 1905.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

26. Mai 1905, nachmittags. Nachdruck verboten.

208 49 65 437 59 877 907 38 1086 321 83 93 524 87 654 864 2023	10146 91 [3000] 269 421 504 22 636 65 80 805 26 27 919 69
44 92 118 80 403 83 531 3099 139 78 527 88 87 707 17 937 69 73 95 4011	826 44 48 527 [5000] 624 771 912 12113 89 314 471 502 705 27 902 3 36
80 84 249 688 874 994 3159 478 909 6025 [1000] 91 235 53 83 316 86 528	99 13071 94 169 256 85 385 90 [5000] 499 617 807 73 [1000] 920 84 14068
650 [5000] 781 7082 101 11 [5000] 23 [3000] 320 408 [5000] 42 58 900 8085	126 282 300 [5000] 422 61 607 28 83 935 15014 31 522 65 [1000] 955 16148
[5000] 147 97 229 439 542 649 843 916 9041 407 31 550 [1000] 97 855 950	67 71 347 549 17078 156 63 [3000] 94 [5000] 215 [3000] 301 440 522 54 94
10146 91 [3000] 269 421 504 22 636 65 80 805 26 27 919 69	790 824 18094 128 [5000] 41 250 [5000] 19015 54 405 25 603 743 931
826 44 48 527 [5000] 624 771 912 12113 89 314 471 502 705 27 902 3 36	90224 383 [3000] 736 62 [1000] 851 933 [1000] 80 [3000] 21275 570 99
99 13071 94 169 256 85 385 90 [5000] 499 617 807 73 [1000] 920 84 14068	665 832 39 947 22286 353 468 545 46 60 631 779 886 977 23007 74 [3000]
126 282 300 [5000] 422 61 607 28 83 935 15014 31 522 65 [1000] 955 16148	153 907 49 [1000] 82 401 610 [5000] 34 [1000] 723 91 910 24117 36 50 74
67 71 347 549 17078 156 63 [3000] 94 [5000] 215 [3000] 301 440 522 54 94	265 855 423 46 619 87 54 823 39 25042 332 424 35 75 540 682 821 68
790 824 18094 128 [5000] 41 250 [5000] 19015 54 405 25 603 743 931	917 62 68 26015 72 373 510 820 901 27042 159 75 122 259 436 71 67
90224 383 [3000] 736 62 [1000] 851 933 [1000] 80 [3000] 21275 570 99	99 [3000] 664 816 28055 283 [3000] 427 70 569 859 86 957 20319 55 422
665 832 39 947 22286 353 468 545 46 60 631 779 886 977 23007 74 [3000]	870 937
153 907 49 [1000] 82 401 610 [5000] 34 [1000] 723 91 910 24117 36 50 74	30085 [5000] 96 [5000] 274 345 [3000] 434 557 80 939 84 31053 [3000] 254
265 855 423 46 619 87 54 823 39 25042 332 424 35 75 540 682 821 68	447 66 582 63 609 708 76 837 32053 488 505 [5000] 73 751 937 49 33204
917 62 68 26015 72 373 510 820 901 27042 159 75 122 259 436 71 67	84 [5000] 309 424 796 84035 187 249 451 592 712 85156 59 402 547 722
99 [3000] 664 816 28055 283 [3000] 427 70 569 859 86 957 20319 55 422	75 998 96010 561 63 704 913 59 37010 55 168 244 350 597 607 84 [1000]
870 937	802 38010 [3000] 254 380 470 [5000] 559 65 66 713 80 870 39097 233 332
30085 [5000] 96 [5000] 274 345 [3000] 434 557 80 939 84 31053 [3000] 254	422 [5000] 523 868 934
447 66 582 63 609 708 76 837 32053 488 505 [5000] 73 751 937 49 33204	40082 296 381 [1000] 620 85 [3000] 736 934 [3000] 41034 [5000] 83 231
84 [5000] 309 424 796 84035 187 249 451 592 712 85156 59 402 547 722	326 93 500 751 897 42129 [1000] 223 [5000] 427 732 [5000] 820 [5000] 945
75 998 96010 561 63 704 913 59 37010 55 168 244 350 597 607 84 [1000]	43026 32 48 101 55 370 435 64 67 74 578 621 756 808 40 918 44030 138
802 38010 [3000] 254 380 470 [5000] 559 65 66 713 80 870 39097 233 332	4225 325 435 97 608 17 23 64 92 [5000] 957 71 85 45444 571 878 46255 98
422 [5000] 523 868 934	4228 426 723 910 47040 [5000] 117 74 95 25 368 781 818 95 48052 208 79
40082 296 381 [1000] 620 85 [3000] 736 934 [3000] 41034 [5000] 83 231	[3000] 814 447 660 [1000] 69 730 827 900 54 49015 48 109 59 369 514
326 93 500 751 897 42129 [1000] 223 [5000] 427 732 [5000] 820 [5000] 945	29 42 62 55 88 641
43026 32 48 101 55 370 435 64 67 74 578 621 756 808 40 918 44030 138	50026 185 205 62 [5000] 76 421 668 91 [3000] 721 31 82 858 953 93
4225 325 435 97 608 17 23 64 92 [5000] 957 71 85 45444 571 878 46255 98	51159 71 364 73 86 87 52202 [30000] 29 [5000] 695 780 843 55 53168
4228 426 723 910 47040 [5000] 117 74 95 25 368 781 818 95 48052 208 79	96 342 79 [1000] 85 [3000] 411 573 881 86 901 18 54056 350 553 637 77
[3000] 814 447 660 [1000] 69 730 827 900 54 49015 48 109 59 369 514	500 929 46 55001 [1000] 68 316 76 426 62 83 97 502 31 32 44 512 748
29 42 62 55 88 641	555 91 [5000] 56173 [3000] 292 335 456 638 819 57055 [5000] 252 342 43
50026 185 205 62 [5000] 76 421 668 91 [3000] 721 31 82 858 953 93	571 521 638 91 720 46 888 53315 507 810 903 59006 [1000] 99 230 78
51159 71 364 73 86 87 52202 [30000] 29 [5000] 695 780 843 55 53168	[3000] 430 712 815
96 342 79 [1000] 85 [3000] 411 573 881 86 901 18 54056 350 553 637 77	60004 [5000] 11 17 276 396 421 [5000] 500 744 848 75 87 965 71 61074
500 929 46 55001 [1000] 68 316 76 426 62 83 97 502 31 32 44 512 748	92 228 46 78 111 26 27 556 658 735 43 624714 95 [1000] 521 650 935
555 91 [5000] 56173 [3000] 292 335 456 638 819 57055 [5000] 252 342 43	53018 122 61 94 [5000] 205 327 82 420 47 81 508 [5000] 665 83 938 72 81
571 521 638 91 720 46 888 53315 507 810 903 59006 [1000] 99 230 78	64005 [1000] 33 43 279 88 428 62 725 50 90 800 15 [3000] 915 65005 17
[3000] 430 712 815	52 293 379 97 [1000] 636 779 915 63 66033 34 206 202 [5000] 401 9 [5000]
60004 [5000] 11 17 276 396 421 [5000] 500 744 848 75 87 965 71 61074	355 711 85 933 [1000] 71 67022 181 216 30 82 377 765 68063 72 157 533
92 228 46 78 111 26 27 556 658 735 43 624714 95 [1000] 521 650 935	888 715 805 99226 54 73 324 434 51 90 507 607 786 96 887 [30000] 931 51
53018 122 61 94 [5000] 205 327 82 420 47 81 508 [5000] 665 83 938 72 81	80 [5000]
64005 [1000] 33 43 279 88 428 62 725 50 90 800 15 [3000] 915 65005 17	70010 196 251 [3000] 429 75 80 509 602 61 741 56 805 [5000] 71 988
52 293 379 97 [1000] 636 779 915 63 66033 34 206 202 [5000] 401 9 [5000]	71300 97 409 [1000] 36 82 561 664 72027 124 290 324 424 645 801
355 711 85 933 [1000] 71 67022 181 216 30 82 377 765 68063 72 157 533	533 71 962 [3000] 73115 49 200 356 433 7 [3000] 683 713 54 966 74001
888 715 805 99226 54 73 324 434 51 90 507 607 786 96 887 [30000] 931 51	551 277 720 59 75313 15 27 475 623 791 76165 122 324 405 61 698 907
80 [5000]	77031 75 141 53 [1000] 394 482 87 513 880 39 67 955 78218 343 448 794
70010 196 251 [3000] 429 75 80 509 602 61 741 56 805 [5000] 71 988	79028 [5000] 154 375 415 81 609 781 835 78 997
71300 97 409 [1000] 36 82 561 664 72027 124 290 324 424 645 801	80063 141 226 301 96 516 616 30 37 [5000] 703 88 936 81091 364 519
533 71 962 [3000] 73115 49 200 356 433 7 [3000] 683 713 54 966 74001	121 903 5 70 [5000] 82192 155 [5000] 309 636 871 83013 194 456 579 85
551 277 720 59 75313 15 27 475 623 791 76165 122 324 405 61 698 907	[1000] 618 30 [5000] 47 48 84074 165 333 629 89 99 724 61 937 56 85187
888 715 805 99226 54 73 324 434 51 90 507 607 786 96 887 [30000] 931 51	204 351 505 [1000] 647 88 918 80 96010 85 241 [1000] 97 345 91 527 437
80 [5000]	80 81 87223 66 74 428 698 748 [5000] 828 72 85 926 80 88026 217 [10000]
70010 196 251 [3000] 429 75 80 509 602 61 741 56 805 [5000] 71 988	24 43 59 425 530 864 97129 223 [1000] 27 64 76 468 [1000] 645 708 82 967
71300 97 409 [1000] 36 82 561 664 72027 124 290 324 424 645 801	00040 [1000] 213 [3000] 30 39 423 504 80 635 942 91075 289 334 45
533 71 962 [3000] 73115 49 200 356 433 7 [3000] 683 713 54 966 74001	5672 666 [5000] 88 785 89 922 31 92025 193 313 58 896 935 68 93106 242
551 277 720 59 75313 15 27 475 623 791 76165 122 324 405 61 698 907	33 346 512 756 818 94218 370 475 638 43 935107 49 59 5000 318 613 55
888 715 805 99226 54 73 324 434 51 90 507 607 786 96 887 [30000] 931 51	866 929 48 96014 203 410 620 892 [1000] 910 14 89 97032 190 217 [1000]
80 [5000]	20 317 418 598 968 98069 171 249 355 64 430 [5000] 564 607 714 49 [1000]
70010 196 251 [3000] 429 75 80 509 602 61 741 56 805 [5000] 71 988	827 949 99100 191 323 537 42 56 790 828 906 14 67
71300 97 409 [1000] 36 82 561 664 72027 124 290 324 424 645 801	100271 339 635 [1000] 42 853 912 101009 18 191 245 355 438 65 730
533 71 962 [3000] 73115 49 200 356 433 7 [3000] 683 713 54 966 74001	944 912 59 60 102007 43 560 811 912 103055 107 452 75 508 78 79 93
551 277 720 59 75313 15 27 475 623 791 76165 122 324 405 61 698 907	702 67 816 58 906 104166 [5000] 310 71 406 55 585 694 105075 109 57
888 715 805 99226 54 73 324 434 51 90 507 607 786 96 887 [30000] 931 51	208 63 713 889 93 920 [1000] 106212 450 596 607 35 [3000] 71 81 872
80 [5000]	107222 142 328 75 [5000] 518 39 824 951 56 108021 186 429 594 781 820
70010 196 251 [3000] 429 75 80 509 602 61 741 56 805 [5000] 71 988	97 987 109231 [1000] 358 79 95 876 96 647 739 92 919 51
71300 97 409 [1000] 36 82 561 664 72027 124 290 324 424 645 801	110094 116 [5000] 28 92 202 4 [5000] 33 403 683 711 838 909 85 111037
533 71 962 [3000] 73115 49 200 356 433 7 [3000] 683 713 54 966 74001	262 344 70 420 40 601 717 [10000] 39 844 63 813 112000 32 46 386 [3000]

Proben Siegütigst den garantiert reinen, nur aus
frischen Messina-Zitronen gepressten
Totila-Natur-**Zitronensaft.**Mit etwa 2 Teelöffel Saft in ein Glas
Zuckerwasser köstliche Limonade. Er
kommt allein ernsthaft in Betracht zur
Zitronensaft-Kur bei Gicht, Blasen- und
Gallensteinen, Fettsucht, Zuckerkrankheit
etc. Bester Ersatz für Essig, der blut-
zersetzend wirkt. Einschliesslich Flasche
kostet $\frac{1}{4}$ Liter-Fl. M. 1.80; $\frac{1}{2}$ Ltr.-Fl.
1.00; $\frac{1}{4}$ Ltr.-Fl. 60 Pfg.

Prospekt, Kurplan umsonst. 15912

Bestellungen durch Fernsprecher 814 oder
Postkarte werden frei Haus ausgeführt**J. Giffey Jr.,**
20 Herzogstr. 20.**Orient. Arnika-Birken-Crème.**Schon der vegetabilische
Saft allein, welcher aus der
Wurde fließt, wenn man in den
Stamm derselben hineinsticht,
ist seit Menschengedenken als
das ausgezeichnetste Schönheits-
mittel bekannt, wird aber dieser
Saft nach Vorrichtung des Er-
finders aus chemischem Weizen
mit dem Extrakt der Arnika-
Pflanze zu einer Creme be-
reitet, so gewinnt er erst eine
wunderbare Wirkung.Betrachtet man abends das
Gesicht oder andere Hautstellen
darauf, so lösen sich schon am
folgenden Morgen fast un-
merkliche Schuppen von der
Haut, die dadurch blendend
weiß und samt wird.Diese Creme glättet die im
Gesicht entstandenen Runzeln
und Waternarben und gibt
ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht sie Weiche,
Säuberung und Frische, entfernt in kürzester Frist Sommerprossen,
Flecken, Mitternachts, Hefenröte, Mitesser und alle
anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Ziegels samt Ge-
brauchsanweisung M. 3.—, Doppeltiegel M. 5.—, dreifacher Ziegel
M. 7.—. Versand gegen Nachnahme oder vorüberige Geldentwendung
solltet durch das General-Depot**M. Feith, Wien VI, Mariahilferstr. 45.****Auf Kredit!**

sollen 300

Herren- und Knaben-

Anzüge,

ferner 200

Damen-Jacketts,

Kostüme,
Kragen, Blusen,
Röcke,mit
1 Mark

wöchentlich

Abzahlung

an, verkauft werden.

Waren- und Möbel-Kredithaus**E. Berg**Kaiser Wilhelm- und
Charlottenstr. Ecke 80/82.

Samstag bis 10 Uhr geöffnet

Rheinische Kinderwagen-Fabrik**Adolf Bünthen,**

En gros

Duisburgerstrasse 19,

En détail

empfiehlt ihre

unübertroffene Auswahl der elegantesten
und apartesten Wagen

sowohl wie auch solche in allerbilligster Preislage.

Sämtliche hervorragenden Saison-Neuheiten in

Sportwagen mit englischen Verdecken

Preise streng reell und äusserst billig.

Man bittet genau auf die Firma zu achten. s2203

**Selten günstiges Angebot!**Die unterzeichnete Versand-
buchhandlung gewährt**jedem Käufer**einer der nachfolgenden 4 Bücherkol-
lektionen, der das untenstehende Vexier-

bild richtig löst,

ganz umsonst eine Prämie.

Unter anderem gelangen zur Verteilung:

2 gold. 14 kar. Uhren, 2 gold. 14 kar. Ketten, 10 silb. Uhren, 4 hochelegante Fahrräder, diverse
Regulateure, photo. Apparate, Phonographen, Tafelaufsätze, Kaffeeservice, Tischgedecke
für 6, 12 und 18 Personen, Nähmaschinen, Kleiderstoffe, Schürzen, Romane, Novellen etc. etc.1. Prämie: **1 kompl. Pony-Gespann.**2. „ **1 hocheleg. Klavier.**(Vorschrift für die Lösung: Die im Vexierbild versteckte Person ist mit Tinte oder Buntstift genau
auszuzeichnen.)**Keine Verlosung, sondern jede richtige Lösung wird prämiert.**Die Prämierung erfolgt vom 20. Mai ab durch 3 unbeteiligte, sachverständige Personen. Näheres
enthält der jeder Sendung beigelegte Prospekt.Infolge Herstellung von grossen Massenaufgaben werden die Werke ganz bedeutend unter Ladenpreis
abgegeben, also versäume niemand das günstige Angebot auszunutzen.**Bestellungen werden rechtzeitig erbeten,**da erfahrungsgemäss die Aufträge sich in den letzten Tagen so häufen, dass sie nicht mehr prompt erledigt
werden können. Nach dem 30. Mai eingehende Bestellungen nehmen an der Prämierung nicht mehr teil.**Kollektion I. Preis Mk. 2,00 (Ladenpreis Mk. 6,00).**

1. **Bürgerliches Gesetzbuch** mit ausführlichem Sachregister, sowie Einführungsgesetz.
2. **Das Strafbuch** für das Deutsche Reich, gültig vom 1. Januar 1900. Unentbehrlich für jedermann.
3. **Bürgerliches Kochbuch** oder gründliche Anweisung, einfache und feine Speisen mit möglicher
Sparsamkeit zu bereiten.
4. **Der Familienarzt** von Dr. med. Sternberg. Gewissenhafter ärztlicher Ratgeber bei allen Krankheiten.

Kollektion II. Preis Mk. 2,50 (Ladenpreis Mk. 6,00).

1. **Der Graf von Monte Christo**, Roman von Alexander Dumas und unstreitig das bedeutendste
Werk dieses Schriftstellers, ungemein fesselnd von Anfang bis zu Ende.
2. **Katharina II.** Kaiserin von Russland. Skizzen und Erzählungen aus deren Regierungszeit. Hoch-
interessantes Werk.

Kollektion III. Preis Mk. 3,00 (Ladenpreis Mk. 7,40).

1. **Praktisches Handbuch für Landwirte**, Anleitung, die Grundzüge der Ackerbau-Chemie, insbe-
sondere die Düngerlehre sich zu eignen zu machen, von Louis Schulze, Ackerbautechniker.
2. **Krankheiten der Haustiere** und ihre symptomatische Behandlung und Heilung. Eine leicht fassliche,
deutliche und verlässliche Anweisung für alle Viehbesitzer zur Selbstbehandlung ihrer Haustiere, von
C. W. Kreplin
3. **Der Gemüsebau**. Eine praktische Anleitung zur Erziehung und Kultur sämtlicher Gemüse und Küchen-
gewächse von J. Brüche.

Kollektion IV. Preis Mk. 2,00 (Ladenpreis Mk. 4,50).

1. **Die Briefmarkensprache** mit 64 Abbildungen von Briefmarken, genau wie solche angewendet
werden müssen.
2. **Die Kunst, jungen Männern zu gefallen** und bald einen liebenswürdigen und ordentlichen Gemahl
zu bekommen.
3. **Liebesbriefsteller** für Liebende beiderlei Geschlechts nebst einem Anhang, enthaltend: Stammbuchverse,
Gelegenheitsgedichte und Glückwünsche für Liebende, sowie Anleitung, sich bei Damen beliebt zu machen.
4. **Das grosse Traumbuch** nach allen ägyptischen und arabischen Urkunden mit 4000 Traumdeutungen
und vielen Anhängen.
5. **Das vollständige Punktierbuch** mit Anweisung zum Kartenlegen von dem berühmten arabischen
Weisen Omar ben Hasched.

Der Versand geschieht gegen Voreinsendung des Betrages und 30 Pfg. für Porto oder gegen Nachnahme.
Es empfiehlt sich Voreinsendung, da Nachnahme die Sendung um 30 Pfg. verteuert.**Versandbuchhandlung „Berolina“,**

Elsbeth Blohm, Berlin 123 NO. 55, Immanuelkirchstr. 5.

Hier abtrennen.



Wo ist der Dieb?

Auf Grund Ihrer Annonce bestelle ich hiermit:

Kollektion I	zum Preise von Mk. 2,00
Kollektion II	„ „ „ „ 2,50
Kollektion III	„ „ „ „ 3,00
Kollektion IV	„ „ „ „ 2,00

und sende nebenstehend die Lösung des Vexier-Bildes.

(Nichtgewünschte Kollektionen bitte durchstreichen.)

Der Betrag nebst 30 Pfg. Porto — erfolgt per Post-
anweisung — ist zuzüglich 30 Pfg. Gebühren nachzu-
nehmen.

(Nichtzutreffendes wolle man durchstreichen.)

Name:

Stand:

Wohnort:

Poststation: Strasse u. Nr.:
82] **Recht deutlich schreiben.**



Letzte Neuheiten

Frühjahr 1905!

Reichste Auswahl!

Jede Preislage!

Habig — Wien — Borsalino — Italien,

engl. und prima deutsche Fabrikate.

Hut- u. Mützen-Manufaktur, gegr. 1829

Josef Schnorr,

Bolkerstrasse 4 u. 6, am Rathausmarkt



MEY'S Stoffwäsche

aus der Fabrik der Kgl. Sachs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten

MEY & EDLICH,

Billig * praktisch,
elegant,



LEIPZIG-PLAGWITZ.

von Leinenwäsche kaum
zu unterscheiden.

Vorrätig in **Düsseldorf** bei: Louis Heubes Sohn, Schadowstr. 32; Jos. Rings, Bergerstr. 21; Wilh. Kleeblatt, Alleestr. 16; Franz Nehl, Graf-Adolfstr. 26; Aug. Freitag, Oststr. 86; Alex. Hellwig, Herzogstr. 47 (an der Jahnstr.); Clemens Freund, Bilkerallee 83; Chr. Bertram, Hoflieferant, Bolkerstr. 5 und Schadowstr. 35; H. Dierdorf, Mühlenstr. 10; Wilh. Berns, Friedrichstr. 8; Joh. Heinen Nachf., Bolkerstr. 9; Martin Teppler, Derendorferstr. 19; Paul Zimmermann, Kölnerstr. 129; Karl Eisermann, Tannenstr. 17; Herm. Schütz, Kommunikationsstr. 5; J. Jüssen, Friedrichstr. 61d; Fr. Steeg Wwe., Friedrichstr. 40; Ernst Kleinjung, Graf-Adolfstr. 72; Jac. Noack, Kölnerstr. 69; — in **Kaiserswerth** bei Lorenz Apel.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich.



„Blaue“

Rabattmarken-Sammelbücher

sind in 4. Auflage erschienen und erhält nur derjenige ein solches mit 10 statt 5 Gratismarken, welcher diese Annonce (ausgeschnitten) auf unserem Bureau Charlottenstraße 10 abgibt.

Spar-Rabatt-System:

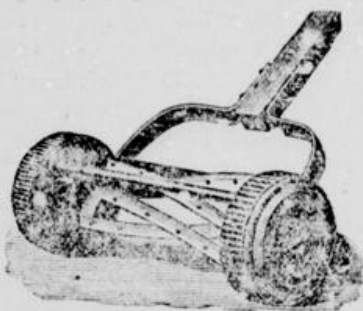
„Ueberall zahlbar“, Albrings & Cie.

A. Ballauff,

Schadowstrasse 13—15 und 18.

Rasen-
mäher.

Rasen-
sprenger.



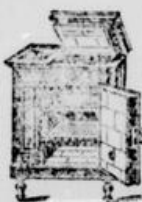
Ia.

Spreng-
schläuche.

Gartenmöbel.

Eisschränke.

Rollwände.



Meuser & Schleder

Wehrhahn 2, an der Tonhalle.



Sommer-Anzüge

*Unsere grosse Auswahl geschmack-
voller Neuheiten, die Verwendung
nur solider Stoffe und deren sorg-
fältigste Verarbeitung bieten bei
unseren auf jedem Stück vermerkten
absolut „Festen Preisen“ Bürgschaft
für wirklich vorteilhaften Einkauf!*

Preise für Sommer-Anzüge:

10,50, 15, 18, 22, 25, 30, 33 Mk.

extra feine Qualitäten *4770

36, 42, 48, 54, 60, 65 Mk.

Katz & Wohlaue Nchf.,

Bankgeschäft,

Königplatz 21.

Telephon 2544.

An- u. Verkauf von Wertpapieren

an in- und ausländischen Börsen.

Prämien-Geschäfte.

Nur ein Preis,
gleichviel

Möbel auf Kredit

ob bar oder
Krediteinkauf

Größtes Kredit-Geschäft am Platz.

J. Silberpfennig N.,

Bismarckstraße 82,
Ede Charlottenstraße.

Große Auswahl in
Möbeln, Spiegeln und
Polsterwaren

vom einfachsten bis zum
eleganteren.
Für alle bei mir gekauften Möbel
z., die nur aus bestem Material
gearbeitet werden, übernehme ich 3
Jahre Garantie.

Streng reelle, kulant Bedienung.

Anzahlung auf eine einfache
Wohnungs-Einrichtung von 20 Mk. an.

Bismarckstraße 82,
Ede Charlottenstraße.

Kompl. Wohnungs-
Einrichtungen,

sowie einzelne Möbelstücke
zum Ergänzen.
Besichtigung der Kiefenlager gern
gestattet, auch wenn Kauf
noch nicht beabsichtigt ist. Kosten-
Anschläge gratis.

Streng reelle, kulant Bedienung.

Anzahlung auf eine elegante
Wohnungs-Einrichtung von 40 Mk. an.

Große
Auswahl
eleganter
Herren- und Knaben-
Anzüge
in
allen Preislagen.
*a7757

Marie Brizard & Roger

Bordeaux u. Cognac.

Die hervorragendsten Liqueure unseres Hauses,
welche bei allen Weltausstellungen mit ersten
Preisen ausgezeichnet wurden, sind folgende:

Anisette superfine, Cordial, Cherry Brandy,
Curaçao triple sec, Cacao chouao à la vanille.

Niederlage bei

Mart. Bayertz jr.,

Oststrasse 153.

*4441

Allein ächt!

Apotheker Fenten's Haarspiritus,

anerkannt das beste Haarnachmittel, verhilft und be-
seitigt Schuppenbildung.

allein ächt erhältlich in Flaschen zum Preise von
Mk. 0,75, 1,50 und 2,50 in der

b5221

Drogerie Fenten, Oststraße 39,

gegenüber der Marienkirche.

Möbel-Fabrik

mit

Dampfbetrieb,

Gerresheimerstr. 19, Gerresheimerstr. 19

Joh. Eckartz Witwe,

empfeilt ihr grosses Lager in

Möbeln aller Art.

Bei ganzer Aussteuer bedeutende
Preis-Ermässigung.

*4920



Waschmaschine „Schneeweiss“

dämpft, kocht und wäscht tabel-
los rein. Kein Nachwaschen
mehr nötig. Mit dauerhaft
email. Waschtrommel, welche
keinen Schmutz ansetzt, wie ver-
zinkt, u. sich gut reinigen lässt.
Keine Schädigung der Wäsche
wie bei Holzmaschinen. Mit
Unterofen kein extra Waschtisch
nötig. Wer einen Waschtisch
hat, kann gleichzeitig die Wäsche
zum zweiten Mal kochen. Ferner
empf. Heizrührer v. 18 Mk.
an, sow. alle Haus- u. Küchen-
geräte. Tafelherde in größter und schönster Auswahl.

Karl Belz, Klosterstraße 49. c5157

J. Viander's

Kopfreinigungs-Spiritus.

Vorzüglichstes Mittel zur Reinigung des Kopfes bei
Kindern und zur Kräftigung des Haarwuchses.

Flaschen à 50 Pfg. und 1 Mark. c3857

Allein-Vorverkauf: Rathaus-Apotheke, Markt 7.

MAGGI's Erzeugnisse



MAGGI's
Würze



MAGGI's
Bouillon-Kapseln



MAGGI's
Suppen

DIE BESTEN

Garantiert echt vergoldet.

Zur Erinnerung

an die
Hochzeitsfeier

des deutschen

Kronprinzen-
Paares.

Armband mit
Medaille Mk. 3,—.



Die
Medaillen
sind in der
Größe eines Taler-
stücks und die Aus-
führung ist derart künstlerisch, dass für
die Portatilität des hoh. Brautpaares
garantiert wird. Auch für die echte Vergoldung
wird volle Garantie geleistet. Versand erfolgt der
Reihe nach entsprechend dem Eingang der Bestellungen.

E. Spitzer, Berlin W. 30, Martin Lutherstrasse 17.

Versandgebühren werden nicht berechnet! h185

Fabriklager! Telefon 4402. Fabrikpreise!

In dieser Woche werden

*7706

15000 Teller, Tassen, Schüsseln etc.

echtes Porzellan, kein Ausschuss,

zu aussergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Oststrasse
121.

Porzellanfabrik-Niederlage

Oststrasse
121.

Chiffon-Boas und Chiffon-Kragen,

selbst die neuesten Sachen darin, empfehle ich wegen Aufgabe dieser
Artikel zu ungewöhnlich billigen

*7797

Ausverkaufs-Preisen,

und zwar per Stück früher Mk. 40,00, jetzt Mk. 22,00; früher Mk. 28,00,
jetzt Mk. 13,00; früher Mk. 19,00, jetzt Mk. 10,00; früher Mk. 14,50,
jetzt Mk. 7,50 usw. Sämtliche Stücke weit unter Einkaufs-Preisen.
Lassen Sie diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen.

Theodor Koerwer, Schadowstrasse 48.

Erste, älteste grösste, verbreitetste

und bekannteste Nähmaschinen- und

Fahrrad- Grossfirma M. Jacobsohn,

BERLIN N. 24, Linienstr. 125,

Lieferant von Post-, Preuss.

Staats- u. Reichseisenbahn-

Beamtenvereinen, Lehrer-,

Militär-, Krieger-

vereinen ganz

Deutschlands ver-

sendet die neueste

deutsche hoch-

armige Singer-

Nähma- „Krone“

schöne „Krone“

für alle Arten Schneider-

35, 40, 45, 48, 50 Mk.,

4 wöchentliche Probezeit,

5 Jahre Garantie.

Wasch-Roll-Mangel billigst.

Militaria-Zollerräder

in Militär-, Post-, Eisenbahn-

und Beamtenkreisen einge-

führt, beliebteste Marken,

15 Mk. an, durch direkten Bezug

60% Ersparnis. Maschinen überall

zu beschaffen. M12

Streng reell!

Komplette M 60

Wohnungseinrichtung,

sowie einzelne Möbel

von einfacher bis feinsten

Ausführung liefert frachtfrei

an Private und Beamte große

indische

Möbelfabrik,

auch gegen monatliche und

vierteljährliche Zahlungen,

ohne Erhöhung der denkbare

billigsten Fabrikpreise. Volle

Garantie für solide Ausfüh.

Off. wird auf Wunsch durch

pers. Vorlage v. Mustern er-

ledigt. Off. u. L1474 and. Exp.

Wer Stoff hat

zu Anzug erb. unt. Garant.

f. guten Sitz billige Anfert.

Off. unter 5858 an die Exp.

Beiche schneiden

bejagt S. v. Zitter, Kirch-

feldstraße 69. c5726

Geistfästen,

Porbeerbäume,

Beplanzung und Lieferung

v. Balkenfästen, F. Wiehe,

Gärtner, Düsseldorf-Wilf,

Fährstr. 13. Telefon 3271.

Spezial-Haus
für
Herren- und Knaben-Konfektion
Bolkerstrasse 20.

Gebrüder
Hartoch
Filialen: Friedrichstrasse 2, Ecke Graf Adolfstrasse — Wehrhahn 34/36.



Herren-Anzüge von 7⁵⁰ Mk. bis 60⁰⁰ Mk.

Knaben-Anzüge von 1⁹⁵ Mk. bis 25⁰⁰ Mk.

Leichte Sommer-Kleidung.



Herren-Lüster-Joppen von 2²⁵ Mk. an.
Herren-Wasch-Joppen von 95 Pfg. an.
Herren-Loden-Joppen von 2⁷⁵ Mk. an.

Knaben-Wasch-Blusen von 35 Pfg. an.
Knaben-Wasch-Hosen von 50 Pfg. an.
Knaben-Wasch-Anzüge von 85 Pfg. an.

Burschen- und Jünglings-Größen
entsprechend billiger.

Herren-Moleskin-Hosen,
schwarz-weiss kariert und gestreift . . . 98 Pfg.

Möbel auf Kredit

gibt erstklassiges

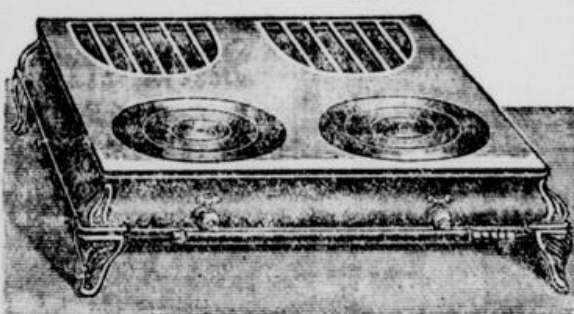
Manufakturwaren-Geschäft

(christlich),

zu Ladenpreisen.

Offerten unter L829 an die Expedition.

Schalker Küppersbusch



**Gaskocher, Gasherde,
kombinierte Herde**

haben den denkbar geringsten Gasverbrauch und
hocheleganteste Ausstattung.

Gebr. W. & E. Pfeiffer,
Graf Adolfstr. 71. Telefon 2066.
Haus- und Küchengeräte.

Keine grauen Haare mehr!



**C. Königs' verbessertes
Haarfärbemittel** gibt dem
ergrauten Haare die ursprüng-
liche Farbe wieder und ist
absolut unschädlich. Garantie
6 bis 8 Wochen vorhaltend.

C. Königs' Haarwax ver-
hindert nach kurzem Ge-
brauch das Ausfallen der Haare
und die Schuppenbildung.

Allein echt zu haben b. Fabrik.
C. Königs, Bismarckstr. 38.

Versicherungsbranche.

Herren, die über einige freie Zeit verfügen, ist bei einer der besten
alten Nebenberuflichkeiten zu erwerben. Nach Wunsch auch demnächstige feste
Anstellung. Einwirkung und Unterstützung durch die General-Agentur am
bisherigen Platz. Offerten unter 1781 an die Expedition des Blattes. 47673

Immer grösserer Beliebtheit erfreuen sich die stets vor-
züglichen und überall erhältlichen Flaschenbiere von

Wilh. Koerber:

Dortmunder Union-Bier

Münchener Pschorr-Bräu

Kulmbacher Reichel-Bräu



Rombella!

Nach im Sommer
pflege die Haut mit

Das einzig ideale Mittel, die Hautpflege auch im
Sommer fortzusetzen. Fettet und feuchtet absolut nicht. Er-
hält die jugendliche Elastizität und Frische und dient auch
als direkter Schutz gegen Sonnenstrahlen, trockene Luft,
Staub etc. So wunderbar Rombella gegen raube, rote,
rissige Haut wirkt, so verblüffend gut ist die Wirkung
gegen Sonnenbrand, Sommerprossen, Gesichtsröte, Flecke,
Gliederbrand, übermäßige Schweißbildung, Fettglanz
des Gesichtes, Insektenstiche etc.

Rombella ist unentbehrlich für den Sommeraufenthalt
an der See, auf dem Lande, im Gebirge etc.

An Tuben à 60 Pf. zu haben in Drogerien, Par-
fümerien und Apotheken, in Düsseldorf in den Drogerien
von: Carl Tacht, Schadowstr. 83, G. Tappert Sohn, Karl-
platz und Filiale Schadowstr. 73, C. Königs, Bismarckstr. 38,
Otto Goebel, Graf Adolfstr. 71, Minerva-Drogerie (Apoth.
Schlingens), Graf Adolfstr. 73, G. Samacher Nachf., Bis-
marckstr. 100, Adolf Talm, Kölnstr. 268, Jac. Peters-
mann, Wehrhahn 45, Paul Hartwig, Wehrhahn 75, Th. Kanten, Dittstr. 39, Max Richards,
Kölnstr. 52, Hof. Garb, Kölnstr., Willy Diederichsen, Nordstr. 110, Paul Rentsch,
Münsterstr. 79, Gebr. Brügg, Ratingerstr., W. Schmitz, Grabenstr. 17, Albert Garthagen,
Corneliusstr., Sch. Schaven, Florstr., Rob. Trappe, Bismarckallee, Alb. Engelfeld, Loreto-
str. 3, B. Schriever, Friedr. Str., S. Keldyansky, Derognstr. 41, Streit & Co.,
Obercaffel, in Gilden: Kammerstücken-Stroth und Fr. Wiemann.

Großvertrieb: Laymann & Co., Düsseldorf.

10%

Extra-Abzug

nur bis 31. Mai

gewähre um

total zu räumen.

Fritz Liebrecht,

größtes

Spezial-Putzgeschäft,

nur Beke Grabenstr.

Haupt-Niederlage

jämlicher

Urpin-Präparate

(Schwabe-Ladenburg),

Heilmittel gegen Hunde- und

Sünderkrankheiten.

Flora-Apotheke,

Düsseldorf, Schadowplatz 18.

Gelegenheitsverkauf

in Tapeten.

Posten Lond. Wert 1 Mark,

nur 30 Pf. per Rolle.

große Partie Reihe v. 5 Pf.

an der Grafenbergerbrücke.

Elektr. Bahn bis Schüpen-
straße wird vergütet.

Ausrottung des

Ungeziefers.

Wanzen, Schwaben, Kaker-
laken, Ameisen, Ratten,
Mäuse etc. vernichte unter

Garantie mit Apparat D.R.P.
Jeder Raum in 3 Stunden.

Max Knipp, Kammerjäger.

Für Düsseldorf:

F. Winkler,
Weberstrasse 18.
NB. Desinfektion jeder Art
Krankheitskeime. — Ver-
hütung d. Genickstarre etc.
Majoritätsherd, Mutter, we-
nigste des Artfells billig
abzug. Schloßstr. 6, II. 11

Spezial-Arzt

für Haut-, Geschlechts- und Frauen-
leiden, besonders nervöse und vorzeitige
Schwächezustände der Männer und Frauen.
Dr. med. Weisbrod, Düsseldorf,
Charlottenstraße 32, nächst der Graf Adolfsstraße.
Von 10-1 u. 4-8 Uhr. Sonn- u. Feiertags 9-1 Uhr.
(Für Damen separates Wartezimmer.) Sch 3

Grösste Auswahl in Geschenk-Artikeln

zu
Namenstags-, Geburtstags-,
u. Hochzeitsgeschenken

in c5715
Nickel-, Kupfer-, Zinn- u. Bronzeware.

Lederwaren,
Portemonnaies,
Zigarren-Etuis, Reise- und
Handtaschen,
Photographie-Alben.
In Damen-Schmuck stets
Neuheiten.

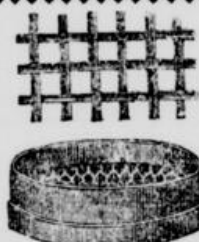
Rauch-Salontische,
Säulen-Piedestale,
Büsten, Figuren, Nippsach.,
Photographie-Rahmen
in allen Grössen und
Ausführung.
Damengürtel i. grösst. Ausw.

Für Vereine Extra-Rabatt.

Unübertroffene Auswahl. Allerbilligste Preise.

P. J. Metzger,

Benratherstrasse 8 u. 8a.



Mechan. Drahtweberei
und Flechterei c444

P. Spielmann,

Schlossstr. 78/80, Tel. 3435,
fabriziert als Spezialität:
Drahtgewebe und Geflechte,
Siebe, Stacheldraht,
Spanndraht, Fussmatten,
Drahtwaren aller Art,
komplette Drahtzäune, Frontgitter, Lauben,
Laubengänge, Geflügelhäuser etc. Zeichnungen u.
Kostenanschläge stehen auf Wunsch z. Verfügung.

Wegen Verlegung

unseres Bahnlagers von Gerresheimerstr.
nach Erkratherstrasse

Verkauf von nachfolgenden Artikeln:
Mosaikplatten, Wandplatten, einfache und reiche-
re, Zementsteine, Trittschwellen in verschiedenen Steine-
arten, Zementsteine, als: Diensteinsteine, Kaminabbed-
platten, Mauerabbedplatten, Spülsteine, Auslaufsteine,
Gehsteine, Rinnen, Röhre, gusseiserne Giebel, Sandstein-
unterlagssteine, Niederwende, Platten, Wandsteine etc.
zu äusserst billigen Preisen.

Niederlage der Osterather Mosaik-

u. Wandplatten-Fabrik G. m. b. H.

Kontor: Worringerstrasse 110. c5383



Rud. König,
Bilkerallee 176.

Balkonbepflanzung

in modernster Ausführung empfiehlt B5633

Peter Wülfing,

Blumengeschäft und Landschaftsgärtnerei,

Fernruf 115. Bismarckstrasse 54. Fernruf 115



Schalker Spar-Kochherde,

Schalker Gaskocher.

Haus- u. Küchengeräte.

Schickenberg & Co. Nachf.
Friedrichstr. 31, Telefon 958. b5430

Die durch uns vertretene Kölnische Ver-
sicherungs-Gesellschaft „Colonia“
übernimmt ausser Feuerversicherungen
unter liberalen Bedingungen und zu billigen
Prämien auch a7066

Versicherungen gegen Einbruchs-Diebstahl:

Kouponspolizen über	f. Haushaltung. i. Werte bis zu	Kosten jährl. Prämie
M. 5000	M. 10 000	M. 5,-
" 10 000	" 20 000	" 10,-
" 15 000	" 30 000	" 15,-

Für die Reisesaison ist der Abschluss
einer derartigen Versicherung besonders zu
empfehlen. Jede gewünschte Auskunft
erteilt bereitwilligst

Die General-Agentur Düsseldorf
Oststrasse 50.

Damenkonfektion!

Sohelegante, sowie einfache Kostüme werden zu
den billigsten Preisen angefertigt. Aufmerksame
und prompte Bedienung wird zugesichert.
Pariser Schnitt.

Burgplatz 28, II., gegenüber d. Düssel-Schlösschen.



Eischränke,

mit Zink-, Glas- oder Steingutplatten ausgelegt,
liefern direkt an Private c5622

Neumann & Reichel,

Eischränkfabrik, Brunnensstrasse 65.

Gardinen-Reinigen

Stores, Rouleaux, Spachteldecken

Dampf-Wasch-Anstalt

Fritz Vogel,

Adersstrasse Nr. 183/185. Fernsprecher 1501.

Die Gardinen-Abteilung ist bedeutend erweitert und
vervollständigt, daher rasche Beirung bei grösster
Schnelligkeit und höchster Aufmachung möglich.
Solen und Bringen frei. Post- oder Bahnversendungen
von auswärts frachtfrei zurück. c4679

Fräulein!

Wollen Sie elegantes
Jackett oder Capes oder
moderne Kleiderstoffe
auf wöchentliche Abzah-
lung — u zwar nur M.1,—
wöchentlich — kaufen,
bemühen Sie sich in's
grossartige Waren- und
Möbel-Kredit-Haus

J. Silberpfennig N.,

Bismarckstrasse 82.

a.7756

**Flechte, Hautausschlag aller Art,
Wundfäule, Halsleiden,
Augenkrankheiten** (Körner mit Hornhaut-
geschwüren),
Warzen

behandelt unter Garantie Erfolg

Sermann Spix, Gedburg a. d. Erft.

Behandlung auch brieflich.

Gasthof „Zur Rose“, Düsseldorf,
86 Schadowstrasse 86, vis-à-vis der Tonhalle.

Öffnungszeiten: Montags von 8 1/2 bis 1 Uhr.

Leistungsfähiges Unternehmen der Werkzeug-,
Maschinen-, Eisen- und Stahlbranche liefert

Maschinen, Werkzeuge etc.,
sowie kompl. Einrichtungen

unter Garantie in bestbewährtester Konstruktion
und billigsten Preisen

auf längeres Ziel,

resp. bequeme Teilzahlungen. Gefl. Angebote unter
L 1751 an die Expedition ds. Blts. erbeten. c5712



Alle Sorten

Wagen

halte stets vorrätig.

Gottfr. Daweke,

Haroldstrasse 19.

Telephon 4280.

Man verlange Prospekte über unsere

Patent-Universal-



Plattmaschine
Rumsch & Hammer
Maschinenfabrik
FORST / Lausitz.

Für Dekorateur und Polsterer:

Markisen - Stoffe

und alle Polster-Artikel zu billigsten Engros-
Preisen. c4504

Friedr. Bruchhaus Söhne,

Worringerstrasse 113, am Bahnhof.

Fernsprecher 345.

(Muster-Kollektion von Markisenstoffen gratis.)



Zentralheizungen

vermittelt z5822

Warmwasser- und Niederdruckdampf

neuester und

bewährtester Konstruktionen

empfehlen und laden zu deren Be-
sichtigung im Betriebe ergebenst ein

Walz & Windscheld,

Düsseldorf-Obercassel,

Hansa-Allee 60. Hansa-Allee 60.



DEUTSCHLANDS

GRÖSSTES
UND LEISTUNGSFÄHIGSTES

SPECIAL-HAUS

FÜR SELBSTANGEFERTIGTE
HERREN- u. KNABEN-BEKLIEDUNG



Joppen-Anzüge
Mk. 9½—78,

Hosen und Westen
Mk. 1¾—26,

Sommer-Paletots
Mk. 12½—78,

Burschen-Anzüge
Mk. 8½—45,

Schul-Anzüge
Mk. 6½—38,

in

enorm grosser Auswahl.

Gediegene Verarbeitung.

Bequemer Sitz.

PEEK & CLOPPENBURG

III 31/33 Schadowstrasse · Ecke Eckstrasse No 1. III

Uhren-
Reparaturen.
Zylinder 1,50 M.
Reinigen 1,00 M.
Feder 0,75 M.
2 Jahre Garantie.
R. Stahlberg
Karlstrasse 145,
an d. Kölnerstrasse.

„Josz“
biegbares
Emaille Metall
als
**Wand-
bekleidung**
bester u. billigster
Ersatz für Steinplatten
Dauerhaft, sauber, dekorativ.



J. H. Feltmann
DÜSSELDORF
Karlplatz No 14
Fernsprecher 426




ES NAHT DIE ZEIT

dass Sie an Ihren
Einkauf zum
Pfingstfest
denken müssen. Da ist es empfehlenswert,
seinen Bedarf in
**Herren- und Damen-Garderoben,
Manufakturwaren etc.,
Möbel, Polsterwaren, ganzen
Wohnungseinrichtungen**
ohne viel Geld, und zwar auf bequeme Teilzahlung
im Ersten und Aeltesten Waren- und
Möbel-Kredit-Haus Deutschlands

A. Friedländer,

Schadowstrasse 56, im Hause der Post,
zu decken.

und
Bolke

bleib

V

Feine

deutsche
Vorn

Klosterstr. 9

Mass - Ab
Prompte

Euche
oder

für Gefährte
unde, Bitten,
Brautereien,
verichwiegen d
Albert

Sin fein Ma
deutsches ven
Konfurrenz!

Mon

Gramm



Photog.



Goetz Tri

Bial

Illustr. Pre

Z

werden prom

Kunstd
Bernhard
Am Bierj

**Neubau
und Passage**
Bolkerstrasse • Markt
Flingerstrasse

Gebrüder
Hartoch

Heute Sonntag

•4610

bleibt unsere Passage von 2 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends



geöffnet.



Von 8 Uhr Abends ab: **Beleuchtung.**

Feine Herren-Garderobe

nach Mass,

b5335

deutsche und englische Neuheiten,
vornehme Anfertigung unter Garantie.

Klosterstr. 99, **J. Pfister**, Nordstr. 110.

Mass - Abteilung.
Prompte Lieferung.

Abteilung Konfektion.
Kinder-Garderobe.
Billigste Preise.

**Suchen Sie Käufer?
oder Teilhaber?**

für Geschäfte aller Branchen, Fabriken, Häuser, Grund-
stücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien,
Brauereien, Hotels, Gasthöfe etc., beschafft rasch und
verschwiegen das Filial-Bureau von

Albert Müller, Elberfeld, Südstr. 38.

Sin kein Agent! Daher ohne Prob.! Streng reelles
deutsches vertritt. Unternehmen dieser Art! Ohne
Konkurrenz! Glänz. Anerkenn. Besuch u. Rückfr. kostenfrei!

Gegen

Monatsraten von 2 Mk.

an liefern wir

Grammophone

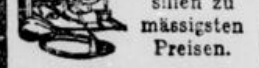


Phonographen

von 20 Mk. an

auswärts

Photog. Apparate



nur Marken wie

Goerz, Hüttig,

Kodak etc. so

wie alle Uter-

silien zu

mässigsten

Preisen.

Goerz Triöder Binocles, Operngläser, Feldstecher.

Bial & Freund in Breslau II.

Illustr. Preisbuch No. 47 auf Verlangen gratis und frei.

Vertreter gesucht!

Musik-Werke



selbst-

spielende

sowie

Drehin-

strumente

mit aus-

wechsel-

baren

Metall-

noten

von 18 Mark an aufwärts.

Zithern

aller Arten.

Saiten-

Instrumente,

Violinen,

Mandolinen,

Gitarren etc.

von 12 Mark an.

Zierleichen

werden prompt abgeholt und vernichtet, unbedarfe Großvieh-
häute werden bezahlt.

Kunstdünger-Fabrik Kühleheide

Telegraphen: Kühleheide.

Am Bierjen 92, zu Bierjen.

Nur noch einige Tage

dauert der

Räumungs-Ausverkauf

meiner Ia. westfälischen

Herde

zu ganz enorm billigen Preisen.

Westf. Herd-Fabrik-Lager

Friedr. Weitze,

Kölnerstr. 60.

Kölnerstr. 60.

Teilzahlungen gestattet. s4886

Amerik Brillant

Glanz-Stärke

mit Schutzmarke

Globus



gibt die
schönste Plättwäsche

4456

**Einige hundert
Kinder-, Mädchen-
und Badfisch-
Kleider**

für das Alter von 2
14 Jahren sollen bis
Büchlein zu beden-
tend ermäßigt. Breiten
ausverkauft werden.

Altestraße 31,
neben Franziskaner.

Neu Vergolden.

Alte Spiegel u. Delgemälde-
Rahmen werd. wie neu bill.
hergestellt, auftrich. von Del-
gemälden und Ausfertigen.

Seinr. Stelmann,
Bolkerstr. 37, Eing. Torw. 1.
Gegr. 1869. Eine schöne Aus-
wahl mod. Delgemälde werd.
preiswürdig abgegeb. c4409

Geplättet mit DALLI



Deutsche Glühstoff-Gesellschaft, Dresden.

Generalvertretung für Rheinland und Westfalen

Eugen Eiseck, Düsseldorf, Adersstr. 89.

Fernsprecher 4739.

n*7772

Die selbstheizende
Patent-Plättmaschine
DALLI,

neuestes Modell, Preis 5 Mark,
ist an Wirkung, Bequemlichkeit und
Sparsamkeit im Haushalt
unerreicht!

Keine besond. Feuerung, kein Gas,
keine Explosionsgefahr durch flüs-
sige Brennstoffe, arbeitet ununter-
brochen mit geruchlosem

Dalli-Glühstoff.

Warnung vor billigeren, aber
minderwert. Nachahmungen! Man
verlange ausdrücklich und bestche
auf der echten Dalli und echtem
Dalli-Glühstoff. Dieser ist mit
grossem Vorteil auch in jedem
Kohleneisen verwendbar.

Extra-Angebot für vollständige Wohnungseinrichtungen

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Einrichtung Nr. 110,

bestehend aus:

- 1 **Schlafzimmer**, dunkel Nussbaum oder Eiche imitiert
- 2 Betten
- 1 2tür. Kleiderschrank
- 1 Waschkommode mit Spiegel-Aufsatz
- 1 Nachtkonsole
- 1 Handtuchhalter
- 2 Stühle
- 1 **Küche**, Eiche oder Nussbaum lackiert,
- 1 Büfettschrank mit Kacheln
- 1 Anrichte mit Weidenplatte
- 1 gr. Tisch mit Weidenplatte
- 2 Stühle

Preis der
vollständigen
Einrichtung

245

Mark.

Einrichtung Nr. 120,

bestehend aus:

- 1 **Schlafzimmer**, moderne engl. Form,
- 2 Betten
- 1 2tür. Kleiderschrank
- 1 Waschkommode mit Marmorplatte
- 1 Spiegelaufsatz m. Kristallgl.
- 1 Nachtkonsole mit Marmorpl.
- 1 Handtuchhalter
- 2 Stühle
- 1 **Küche**, moderne Form,
- 1 Büfettschrank mit moderner Verglasung
- 1 Anrichte mit Kachelaufsatz
- 1 Tisch mit Weidenplatte
- 2 Stühle

Preis der
vollständigen
Einrichtung

345

Mark.

Einrichtung Nr. 135,

bestehend aus:

- 1 **Schlafzimmer**, mod. Form, Satin oder ital. Nussbaum, imitiert,
- 2 Betten
- 1 2türiger Kleiderschrank, 140 cm breit,
- 1 Waschoilette mit Marmorplatte,
- 1 eleg. Spiegelaufs. mit Kacheln
- 2 Nachtkonsolen mit Marmorplatten
- 1 Handtuchhalter
- 2 Stühle
- 1 **Wohnzimmer**,
- 1 Vertikow mit Spiegelaufsatz
- 1 Sofa, prima Verarbeitung
- 1 Pfeilerspiegel mit Untersatz
- 1 Sofatisch
- 4 Stühle
- 1 **Küche**, moderne Form,
- 1 Küchenbüfett mit Butzenscheiben
- 1 Anrichte mit Kachelaufsatz
- 1 Tisch mit Weidenplatte
- 2 Stühle

Preis der
vollständigen
Einrichtung

575

Mark.

Einrichtung Nr. 160,

bestehend aus:

- 1 **Schlafzimmer**, moderne Form, Satin oder ital. Nussbaum, innen Eiche,
- 2 Betten
- 1 2tür. Kleiderschrank
- 1 Waschoilette mit Marmorpl.
- 1 eleganter Spiegelaufsatz
- 1 Nachtkonsole mit Marmorplatte
- 1 Handtuchhalter
- 2 Stühle
- 1 **Wohnzimmer**, echt nussbaum-poliert,
- 1 Vertikow m. Etagerenaufsatz
- 1 Taschen-Divan
- 1 Trumeau mit Stufe
- 1 Sofatisch
- 4 elegante Rohrstühle
- 1 **Küche**, moderne Form,
- 1 Küchenbüfett mit Bleiverglasung
- 1 Anrichte mit Kachelaufsatz
- 1 Tisch mit Weidenplatte
- 2 Stühle

Preis der
vollständigen
Einrichtung

775

Mark.

Jede andere Zusammenstellung in jeder gewünschten Ausführung.

Düsseldorfer Betten-Fabrik
Gebr. Schöndorff Nachf.
Flingerstrasse 28-30.

Fahrer
Motorwagen
Zubehör
Preise aus



Mustel
Naum

Germania-
ne

Doppelüber
Helical-
Fahrer

Motor-
Germ
1 und
System Laur

Oscar Sch
G. m.
Grafenberg

Fernspre
Preise aus

Fahrer
vom Guter
Auf Gei



Repar
prompt in eig
J. Lucas,
Haltestelle

Engro
Worringer
kaufen Sie zu



Fahrer
sowie
Zubehör
in grösste
Gu

bewährteste
frisch
Abgabe
direkt vom

Heinr.
Worringer
Nahe H
kein Laden

Fahrer
eritlastig
Zeit
Fran
dit und

**Fahrräder,
Motorzweiräder,
Zubehörteile.**
Preise äusserst billig.



Musterlager
in c4590
Naumanns
Germania-Fahrrädern

neu:
Doppelübersetzung.
**Helical-Premier-
Fahrräder,
Motor-Zweirad
Germania,**
1 und 2 Zil.
(System Laurin & Klement).

OscarSchönwasser,
G. m. b. H.,
Grafenbergerallee 115.
Fernsprecher 1929
Preise äusserst billig.

Fahrräder!
Vom Guten das Beste!
Auf Teilzahlung.



Reparaturen
prompt in eigener Werkstatt.
J. Lucas, Kaiserstr. 13,
Haltestelle „Luftballon“.

Engros-Lager
Worringerstrasse 77
kaufen Sie zu billig. Preisen



Fahrräder
sowie sämtliche
Zubehörteile
in grösster Auswahl.

Gummi
bewährteste Fabrikate in
frischer Ware.

Abgabe an Private
direkt vom Engros-Lager

Heinr. Lersch,
Worringerstrasse 77,
Nähe Hauptbahnhof.
Kein Laden, grosse Lager.

Fahrräder,
erhältlich, liefert auf
Teilzahlung
Franz Fleck,
Dit- und Bahnh.-Gde.

Fahrräder
mit Glodenlager v. 65 M. an,
Sattel v. 1,80 an, Pedalen v.
2.- an, Ventiltangen v. 2,30 an,
Ketten v. 1,80 an, Laternen
(Carbid) v. 1,50 an, Gloden v.
0,20 an, Schuttblätter (kompl.)
v. 1,70 an, Lampen v. 3,40
an, Luftschläuche v. 2,70 an.
Sämtl. Ersatzteile u. Zubehör
billigst. Preis. überall in rkt.
u. grät. Kleinladen, nur Lager.
Leonard Plum, Bernstr. bei
Düsseldorf, Teichstr. 383. 1907



**Fahrräder und
Nähmaschinen**
nur die neuesten Modelle,
zu nie dagewesenen Preisen.
Katalog umsonst.
A. H. Uellzen Hammonia-
Fahrrad-Fabr.
Hamburg 24 und Berlin SW. 13.
m1748

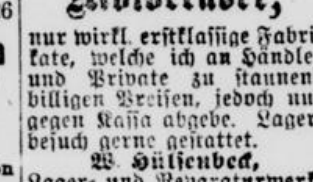


Irania, fte.
Qualitäts-
marke.
Breite
emorm bill.
Ebenso alle Fahrradzubehör-
u. Einzelteile. Katalog gratis.
Bertr. gei. Irania-Fahrrad-
fabrik, Gortbus. h1149



Verlangen Sie frei und umsonst
Hauptkatalog
über Parade-
Fahrräder
u. Zubehörteile,
welche die besten u.
dabei allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
A. Rose, Magdeburg.
Ältestes Nähmaschinen- und
Fahrradgeschäft. — Gegr. 1865.

**Fahrräder,
Motorräder,**
nur wirkl. erstklassige Fabri-
kate, welche ich an Händler
und Private zu staunend
billigen Preisen, jedoch nur
gegen Kassa abgebe. Lager-
beich gerne gestattet.
W. Sülßenbeck,
Lager- und Reparaturwerk-
stätte, Derendorferstr. 48
(Schillerplatz). Teleph. 4649.

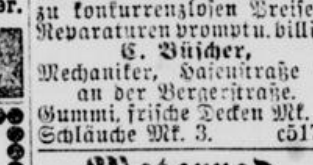


**Fahrräder
und
Motorräder**
werden gründlich repariert,
vernichtet und emailiert.
Neueste, grösste u. besteinge-
richt. Fahrrad-Reparatur-
werkstätte von 55278

S. Brandt,
Quisenstr. 120, Teleph. 3446.
Bill. Preise. Schnelle Bedien.



Gummi,
stets frische Ware
Decken 4 M., Schläuche 3 M.
W. Sülßenbeck,
Derendorferstr. 48 (Schillerplatz).
Telephon 4649. c477



**Fahrräder
u. Nähmaschinen**
auf Teilzahl. Grös-
tes Lager in Stöwer,
Wittfeld u. anderen Marken
zu konkurrenzlosen Preisen.
Reparaturen prompt u. billig.
G. Bücher,
Mechaniker, Dämerstr. 7,
an der Bergerstrasse.
Gummi, frische Decken 4 M.,
Schläuche 3 M. c5178



Das vollkommene Motor-
rad der Gegenwart ist
Styria
mit Magnetzündung. Daher
achte jeder beim Kaufe
auf oben genannte Marke,
welche von keinem anderen
Fabrikate in Leistungs-
fähigkeit und Ausstattung
übertroffen wird. Ein Be-
weis dafür ist, dass wir
seit kurzem ca. 10 Styria-
Motorräder hier abgeliefert
haben. Man sieht Styria,
wo man geht, und sie gehen
wo man sie sieht.

Marksteller & Schütz,
Worringerstr. 64. Tel. 4352
Generalvertreter
f. Düsseldorf u. Umgegend.

Renner.
Westfalen-Rad, rot emailiert,
sehr gut erhalten, und ein
neuer photograph. Apparat
billig zu verkaufen
Mertensgasse 17-19, Laden.



Deutsch-erster Solidaria-Fahrräder
auf Wunsch 1. Abzahlung
Anz. 20, 30, 50 M.
Abz. 8-15 M.
monatlich.
Recherche
von 64 M. an.
Zubehörteile spottbillig.
Preisliste gratis u. franko.
J. Jendrosch & Co.
Charlottenburg, No. 268
h1059

Spottbillig!
Fahrrad, neu, erstkl. Fabr.,
für 85 M. zu verkaufen
Tannenstraße 7, part.

Für Radfahrer.
1a. Gummi, 4 Mäntel, 4
Schläuche, spottbillig zu verk.
Fühlerstr. 53, l. rechts schell.,
an der Derend. Kirche. c5713

Freilaufad,
ganz neu, feinste Marke,
Glodenl. Innenbr. u. f. w. zu
verkaufen Elisabethstr. 107,
pt., an der Bülferallee. b5451

Tempo u. Presto-Fahrräder,
die besten der Welt, Lau-
decken u. Luftschläuche Con-
tinental, Dunlop u. Harburg,
Blen, sowie alle Zubehörteile
in grösster Auswahl. Fahr-
radhandlung u. Reparatur-
werkstätte von **W. Giltjes,**
Dittstr. 72, Eingang Im-
mermannstrasse.



**Großes Lager in erstklassigen
Fahrrädern**
von 80 Mark an bis zu den
feinsten Modellen.
Alleäder werden in Zahl.
genommen.
Decken, Schläuche, Zubehör
billigst.
Marksteller & Schütz,
Tel. 4352, Worringerstr. 64.

Westfalen-Rad,
fast neu, billig zu verkaufen
Eintrachtstr. 8.

Erstklassiges Fahrrad,
zwei Jahre schriftl. Garantie,
für 75 Mark zu verkaufen
Gersdorferstr. 46.

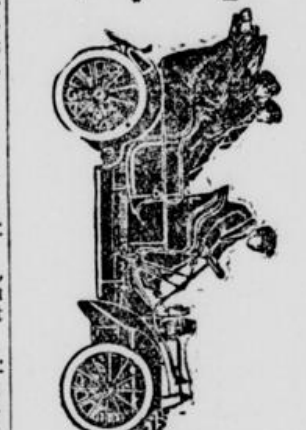
Transport-Dreirad,
2 Jahre Garantie, billig zu
verkaufen Herzogstr. 46, part.

Damen-Fahrrad,
hochsein, für 65 Mark zu ver-
kaufen Kaiserstr. 13. n4572

Fahrrad,
fast neues, billig zu verkau-
fen Linienstr. 30, 3. Etg.

**Fahrräder, gebraucht, zu 30,
35, 40, 45 M. zu verkaufen
Derendorferstr. 42. n**
**Fahrrad, gut erhalten, nur
65 M. Herzogstr. 67.**
**Fahrrad, sehr stark, für
60 M. zu verk. Herzogstr. 76,
Eingang Corneliustr. 1. Etg.**
**Pantherad, 4021
w. gebr., spottb., f. w. Freilauf-
rad, neu, f. Marke, zu 70 M. u.
vt. Sumboldtstr. 109, 3ig. c5178**
Dreifäher
sofort zu verkaufen oder zu
tauschen. **Kath. Martin-**
straße 144. 4456n

N. A. G. Wagen.
Fabrikate
Allgemeinen Elektrizitäts-
Werke, Berlin.



Lambert Nix & Co.
General-Vertreter
Oststrasse 2. Telefon 3240.
Garage, Benzin, Öl, Ladestation
grosse Reparatur-Werkstätte
mit elektrischem Betrieb.

Nidel-Fahrrad,
erstklassige Marke, fast neu,
für nur 95 Mark zu verkaufen
Ertrathstr. 2, part. *

**Fahrrad, 250 Mark gefordert,
kompl., f. 75 M. zu verkaufen
Gersdorferstr. 157, Laden.**
Einige gebrauchte Fahrräder
von 20 Mark an zu verkaufen
Häuserstr. 7, a. d. Völgerrstr.

**Fast neues Dreirad billig zu
verkaufen Immerstr. 40. n**
Erstklassiges Freilaufad mit
Nidtrittbremse, u. Preis zu
verk. Herderstr. 8, 2. Etg.,
2 mal idell. (Schillerpl.).

**Damenrad für 65 M. zu
verk. Zahnstr. 100, part. ***

Fahrrad,
wie neu aussehend, für 55 M.
abzugeben Klosterstr. 120. *

**Mehrere neue Fahrräder,
Stoever, Wilhelm a. wegen
Umzug billig zu verkaufen.
1 Tandem für Damen und
Herren für 50 M. abzugeb.
Friedrichstr. 10.**

**Ein fast neues Fahrrad,
sowie etliche Paare Mädchen-
(verschied. Farben) sofort
billig zu verkaufen Unter-
str. 129, Unterhaus. *n**

**Fast neues Damenrad
billig zu verkaufen od. gegen
Nähmaschine zu vertauschen.
* Sojelsplatz 6, 2. Etage.**

Salbrenner,
noch neu, Doppelglodenlager,
mit Zubehör für 80 Mark
umständehalber abzugeben
Charlottenstr. 37, 1. Etg. *



Deutsches Reichs-Patent
Nr. 133 078, 87 228
und Auslandspatente.

„Tempo“

heisst das moderne
Fahrrad in seiner höch-
sten Vollendung.

Patentiertes Lager mit
Schneckenrad-Regulie-
rung. Leichter Gang,
grosse Dauerhaftigkeit
vereinigen sich in dem

**Temporad der Mindener
Fahrradwerke**
von Hoppe & Homann.

General-Vertreter
f. Düsseldorf u. Umgegend:
W. Giltjes,
Düsseldorf, Oststrasse 72.

Man überzeuge sich durch
Besichtigung mein. Lagers.

**Gebrauchtes
Motor-Dreirad**
zu kaufen gesucht. Off. mit
Preisang. u. 3574 a. d. Exped.

Motorrad,
Might, fast neu, unter
Garantie für 375 M. abzug.
Marksteller & Schütz,
Worringerstr. 64.

Fahrrad,
gebraucht, gut erhalten, für
40 M. abzugeben Worringer-
str. 64.

**Erstkl. Freilaufad
mit Nidtrittbr., „Torpedo“
bill. zu verk. Grafenberger-
Allee 120, Hof, Sanderei. ***

Fahrrad
zu kaufen gei. für Lieferung
von Schuhwaren. Offerten
unter A3624 an die Exped.

Wer liefert Fahrrad
gegen Schreinerarbeit? Off.
unter 3617 an die Exped.

**Neue
Clas-Weil- u.
Falk-Räder**
unter Garantie billig abzug.
Herm. Wegmann,
Kirschfeldstr. 82,
Lager u. Repar.-Werkstätte.

Tandems
zu verleihen Nordstr. 84
u. Kölnerstr. 160, Unterh. n *

Erstklass. Fahrrad
bill. zu verk. Schloßstr. 94. n *

**Damenrad, Adler, wen. gebr.,
f. 80, fast neues Herrenrad f.
75 M. abza. Friedrichstr. 23, 1.**

Fahrrad,
schönes, gebrauchtes, bill. zu
verk. Achenerstr. 46, 1. Etg. *

**Herren- und
Damenräder,
gebraucht, spottb.
zu verk. Münsterstr. 86. n ***
**Damen-
Fahrrad,**
gut erhalten, zu kaufen gei.
Off. u. A3366 an die Exped.
Guthalt. Fahrrad, Rither u.
Phonograph billig zu verk.
Friedensstr. 75, 3. Etage. *

Wegzugshalber
Damenrad zu verkaufen
Benzengasse 60, 1. *

**Sterbefallshalber altes gut
erhalt. Fahrrad und großes
Bogelbauer billig zu verkau-
fen Kronprinzenstr. 123a, II. ***

**Brennaborrad 45 M., so gut
wie neu, hat 200 Mark ge-
kostet, Herzogstr. 67. ***

**Sadelloses Fahrrad,
fast neu, billig zu verkaufen
Gersdorferstr. 90, 3. Etg. ***

**Verkaufe mein Fahrrad um-
ständehalber für jedes an-
nehm. Gebot. Karst. 145. ***

**Fahrrad, M. Brennabor,
mit Freilauf und Nidtritt,
280 M. gefordert, für 90 M.
zu verkaufen Dittstr. 72.**

**Sehr gut erhaltenes starkes
Fahrrad**
umständehalber billig zu ver-
kaufen Linienstr. 45, 1. Et. *

**Westfalen-Fahrrad,
fast neues, mit Doppel-Kugel-
lager billig zu verkaufen ***
Immermannstr. 34, part.

Gebrauchte Fahrräder
von 25 M. an zu verkaufen
Nordstr. 73. n *

Adler-Motorrad
bill. zu verk. Nordstr. 73. n *

**Fahrrad, Marke „Panther“,
gut erhalten, sowie goldene
Hemontoir- Uhr billig zu
verkaufen Krahstr. 70, an
der Gersdorferstr. 109. ***

W. Giltjes
Düsseldorf, Oststrasse 72.

Motorrad,
37eriges, gut erhalten, bill.
zu verk. Gersdorferstr. 19. *

**Fahrrad, nur 60 M., 2 mal
gebraucht, m. Garantiechein,
hoch. Freilauf, spottbillig zu
verkaufen Charlottenstr. 61.**

**Fahrrad mit Freilauf und
Nidtritt bill. zu verkaufen
Eller, Kaiserstr. 79. ***

**Gebrauchtes Fahrrad für
45 M. zu verkaufen Lützen-
str. 44, 1. Etage. ***

**Gelegenheit!
Motorräder**
„Might“,
jedem Fachmann als d. besten,
zuverlässigen und bewähr-
testen Fabrikate bekannt,
werden von jetzt an großen
Abichlüssen wegen zu beden-
tend herabgesetzten Preisen
verkauft. Lager bei b5690
Ph. Müller, Adlerstr. 130,
Telephon 3916,
W. Sülßenbeck, Schillerplatz,
Telephon 4649. b5690

Fahrrad
(Marke Wilhelm) sehr bill.
zu verk. Oberbülferallee 13, II.

Fahrrad,
gut erhalten, für 35 Mark
wegzugshalber sofort zu verk.
* Stahlstr. 39.

**Benig gefrag. Anzug, für
mittl. Figur, bill. z. verk.
Worringerstr. 58, part. ***

Schlosserwerkzeug,
guterhalten, wegzugshalber
billig zu verkaufen Liefer-
gasse 7, v.

Mehger etc.
Reines

Buchenjägermehl
wird laufend geliefert. Anfr.
unt. A3613 an d. Exp. d. Bl.

**1/2 Dub. Bauernstühle, Eich,
reich gezeichnet, billig zu verk.
Herzogstr. 25, 2. Etage. ***

**Brachvolles Taschen-Soja,
Vertikow, Kleiderstr. Komm.,
Küchenstr., Bett m. b. Haupt
spottbillig. Neustr. 18. ***

**Stelberstr. 23, Bett 16, Komm.
10, Galeriestr. 13, Küchenstr.
14, Herd 15 M. Neustr. 18. ***

**Fast noch neuer Gebroch und
Zylinder zu verk. Dasselbit
leeres Speicherg. zu verm.
Scheunenstr. 28, 1. ***

Photogr. Klappkamera
9x12, für Films u. Platten
im Anfr. nicht, wenig gebr.,
* b. abzug. Elisabethstr. 113, 1. *

A. aus Hilde
 über unant
 Beledigung
 B. aus Hilde
 einen Verwe
 Werken wur
 schaft T. zu
 Gefängnisstr
 Strafsache ge
 wegen unbel
 Gericht auf
 A., Einträge
 von hier star
 selbst aus sei
 zu haben. A.
 kamen mit e
 Satob C. an
 bruchs, Bed
 Gefängnis
 Werken erbi
 Die Verhand
 Unterbach v
 vertagt.
 ○ **Unter**
 Sonntag, d
 wehverein f
 ○ **Unter**
 aufstehend
 fünfzehn Z
 2000. Heut
 östlichen Tel
 1898 eine k
 angestellt fir
 in seiner Gr
 Hier wurde
 Lehrern erbi
 kräfte. Jett
 katholische
 geiern durc
 H **Natin**
 sammlung
 31. Mai 19
 Gegenstände
 schädigung
 Betrag mit
 längerung d
 geldes für
 anten. 4.
 5. Eventuell
 hiesige Was
 Maschinenb
 hältnisse be
 8. Wahl k
 9. Ausführe
 arbeiten.
 H **Natin**
 zu Rath w
 Wilhelm V
 zu 3 Tagen
 wurde bele
 M., der an

gekehrt.
med.
7703
setzner,
erplatz.
ise zurück.
erarzt
Dreher,
erstr. 112.

leidende
S. Gar-
Behandlung
ne von 1.50
von 1 M. an
dr. Zahnziehen
dr. Bortowitsch
Behr. 112
Atelier
Koscher,
ke la, I.,
rid. 112.
reist
J. J. J.
Mohmann.
ogen
richstr. 33.
ental surgery
Cosiner,
staatl. approb.
technik und
ilkunde.

Atelier
Eichhorn,
vstr. 64.
ant empf. bl.
heije
den geehrten
rankheitsfälle,
reit, Korpusculen
ismus u. d. d. d.
her dem Hause.
ola Honorar
arte genügt.
er, Rastene,
ahe 86, 111.

Atelier
Eichhorn,
vstr. 64.
ant empf. bl.
heije
den geehrten
rankheitsfälle,
reit, Korpusculen
ismus u. d. d. d.
her dem Hause.
ola Honorar
arte genügt.
er, Rastene,
ahe 86, 111.

Atelier
Eichhorn,
vstr. 64.
ant empf. bl.
heije
den geehrten
rankheitsfälle,
reit, Korpusculen
ismus u. d. d. d.
her dem Hause.
ola Honorar
arte genügt.
er, Rastene,
ahe 86, 111.

Atelier
Eichhorn,
vstr. 64.
ant empf. bl.
heije
den geehrten
rankheitsfälle,
reit, Korpusculen
ismus u. d. d. d.
her dem Hause.
ola Honorar
arte genügt.
er, Rastene,
ahe 86, 111.

Atelier
Eichhorn,
vstr. 64.
ant empf. bl.
heije
den geehrten
rankheitsfälle,
reit, Korpusculen
ismus u. d. d. d.
her dem Hause.
ola Honorar
arte genügt.
er, Rastene,
ahe 86, 111.

Atelier
Eichhorn,
vstr. 64.
ant empf. bl.
heije
den geehrten
rankheitsfälle,
reit, Korpusculen
ismus u. d. d. d.
her dem Hause.
ola Honorar
arte genügt.
er, Rastene,
ahe 86, 111.

A. aus Gilden hatte sich der Ehefrau Wilhelm St. gegen über unanständig benommen und bekam wegen tätlicher Beleidigung 8 Tage Gefängnis. — Die Schülerin Elfriede S. aus Gilden wurde wegen eines kleinen Diebstahls in einen Verweis genommen. — Arbeiter Paul K. aus Werften wurde wegen Hausfriedensbruchs in der Wirtschaft T. zu Verhath und Sachbeschädigung zu einer Gefängnisstrafe von 3 Tagen verurteilt. — In der Strafsache gegen den Drogisten Wilhelm von B. in Werften wegen unbefugten Verkaufs von Giften erkannte das Gericht auf Freisprechung. — Der Schlosserlehrling Jakob K., Einträger Hermann W. und Schüler Hermann L. von hier standen unter der Anklage, dem Franz P. hier selbst aus seinem Warenlager Rüsse und dergl. entwendet zu haben. K. erhielt 10 M. Strafe, die beiden anderen kamen mit einem Verweis davon. — Der Tagelöhner Jakob G. aus Ohligs, angeklagt wegen Hausfriedensbruchs, Bedrohung und Diebstahls, wurde mit 5 Tagen Gefängnis bestraft. — Die Ehefrau Robert G. aus Werften erhielt wegen Unterschlagung 3 M. Strafe. — Die Verhandlung gegen den Tagelöhner Johann S. aus Unterbach wegen Beteiligung an einer Rassenmisset wurde vertagt.

Unterbach, 27. Mai. (Stiftungsfest.) Am Sonntag, den 25. Juni, feiert der Unterbacher Landwehrverein sein 32. Stiftungsfest.

Unterbach, 27. Mai. (Kirchenbau.) Einer der aufblühendsten Vororte Düsseldorf ist Rath. Vor fünfzehn Jahren betrug die Einwohnerzahl annähernd 2000. Heute ist sie auf über 10000 gestiegen. In dem östlichen Teile Raths (Oberath) errichtete man im Jahre 1898 eine katholische Kirche, an der jetzt zwei Geistliche angestellt sind. Der westliche Teil Raths (Niederath) ist in seiner Entwicklung hinter diesem nicht zurückgeblieben. Hier wurde im Jahre 1901 eine Schule mit zwei Lehrern eröffnet. An ihr wirken heute bereits acht Lehrkräfte. Jetzt ist man dazu übergegangen, auch hier eine katholische Kirche zu erbauen. Dieser Neubau wurde gestern durch den ersten Spatenstich begonnen.

Natingen, 27. Mai. (Stadttr.) Eine Versammlung der Stadtverordneten ist auf Mittwoch, den 31. Mai 1905, Nachmittags 6 Uhr, einberufen worden. Gegenstände der Beratung sind: 1. Erhöhung der Entschädigung für Abfuhr des Rehrichts. 2. Zusatz zu dem Vertrag mit der Provinzial-Verwaltung wegen Verlängerung des Straßenanals. 3. Berechnung des Schulgeldes für das Progymnasium bei Verlegung von Beamten. 4. Wahl einer Rechnungs-Prüfungskommission. 5. Eventueller Anschluß des Bahnhofes Calcium an die hiesige Wasserleitung. 6. Eingabe des Gewerkevereins der Maschinenbau- u. Arbeiter, die hiesigen Volksschulverhältnisse betreffend. 7. Statut für das Progymnasium. 8. Wahl des Kuratoriums für das Progymnasium. 9. Ausführung, beziehungsweise Vergebung von Kanalarbeiten. 10. Neuordnung der Gehaltsverhältnisse des Gegerbuchführers der Sparkasse.

Natingen, 27. Mai. (Schöffengericht.) Die zu Rath wohnende Ehefrau Jakob K., die dem Wirt Wilhelm B. Bick, Karloffstr. 2c. entwendet hat, wurde zu 3 Tagen Gefängnis verurteilt. — Mit 3 M. Strafe wurde belegt der zu Rath wohnende Händler Wilhelm K., der am 22. April ds. Rs. den Rehricht aus der

Strohstube auf das Bankett der Straße gelegt und trotz erangener Verwarnung nicht beiseite hat. — Wegen Mißhandlung wurde der zu Düsseldorf wohnende Fabrikarbeiter Johann S. zu 15 Mark verurteilt. — Der Hausierer Johann S. zu Düsseldorf, der Waren feilgeboten hat, ohne den erforderlichen Wandergewerbechein zu besitzen, wurde mit 36 M. bestraft. — Der zu Düsseldorf wohnende Wirt Matthias B., der ruhestellenden Lärm und groben Unfug verübt hat, wurde in eine Strafe von 10 M. genommen. — Mit 2 Monaten und 3 Wochen Gefängnis wurde der Dachbeder Johann K. aus Düsseldorf bestraft, weil er im April ds. Js. wiederholt in das Besitztum der Spinnelglasfabrik zu Eckamp eingedrungen und der Firma gehörige Zinkstücke entwendet hat. — 2 Wochen Gefängnis erhielt der zu Rath wohnende Milchhändler Emil L., der dem Milchhändler Ferdinand K. gehörige Geldbeträge sich angeeignet hat. — In drei Strafsachen wurde auf Freisprechung erkannt und gegen zwei Angeklagte, die trotz gehöriger erfolgter Ladung nicht erschienen waren, Haftbefehl erlassen.

Nettowig, 27. Mai. (Verschönerungsverein.) Der hiesige Verkehrs- und Verschönerungs-Verein hielt gestern Abend im Hotel Schießen seine erste Versammlung ab. Der Vorstand wurde gebildet aus zwölf Mitgliedern. Dem 1. Vorsitzenden Hr. Klotzmann und dem Bürgermeister als ständigem Vorstandsmitglied. Dem neuen Vorstand wurden 200 Mark zur freien Verfügung bereitgestellt; über die Verwendung größerer Summen beschließt die Generalversammlung. Der Vorstand wurde beauftragt, zur Schaffung eines neuen Weges nach dem Stadtwald durch den „Hummelshagen“ mit den Interessenten in Verbindung zu treten. Aus der Versammlung wurden sodann noch verschiedene Vorstände zur Neuanlage, Verbesserung und Benennung der Wege im Stadtwald gemacht, wofür die Stadtverordneten schon 100 Mark bewilligt hatten. Ferner wurde beschlossen, im Stadtwald noch eine Anzahl Bänke anzubringen und bekannt gegeben, daß bereits vier Herren Bänke gestiftet haben. Zum Schluss wurde noch verhandelt über den Anschluß an den Sauerländischen Bergwerksverein, sowie über die Zweckmäßigkeit des Telefonanschlusses an das niederrheinisch-westfälische Fernsprechnetz nach hier. Der neugegründete Verein zählt zur Zeit 174 Mitglieder, der Mitgliedsbeitrag beträgt 2 Mark und der Kassenbestand ist 564 Mark.

Reus, 27. Mai. (Geflügelzuchtanstalt.) Die hiesige Geflügelzucht- und Lehranstalt der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz kam von Landwirten an allen Wochentagen Vormittags nach vorheriger Anmeldung bei dem Geflügelzuchtinspektor Müller unter der Voraussetzung besichtigt werden, daß in dem Wohnort des Besuchers in den letzten vier Wochen vor dem Besuche eine ansteckende Geflügelkrankheit nicht geherrscht hat. Um in letzterer Beziehung jeden Zweifel auszuschließen, empfiehlt es sich, eine Bescheinigung der Orts- und Kreisbehörde beizubringen. Auch ist es zweckmäßig, die Anmeldung einige Tage vorher zu machen, damit dem Antragssteller rechtzeitig Nachricht zugehen kann, ob der Besuch zu der von ihm gewünschten Zeit stattfinden kann.

Reus, 27. Mai. (Pflasterung.) Bei der bevorstehenden Neupflasterung des Marktplatzes soll der

Teil vom Rathaus bis zu dem Hause von Otten asphaltiert werden. Da der Platz von schwerem Lastverkehr sehr stark befahren wird, wäre es wohl im Interesse der Zugtiere besser, ein anderes Pflaster zu nehmen. Es ist ja bekannt, wie leicht die Pferde auf Asphaltpflaster stürzen, besonders bei Regen oder Schnee; die Straße vor dem königlichen Gymnasium hat dafür mehr wie genügend Beweise geliefert.

Urbingen, 27. Mai. (Stadtverhandlungen.) Die Tagesordnung zur gestrigen Sitzung umfaßte 11 Punkte. Der Vorsitzende, Bürgermeister Aldehoff, machte zunächst Mitteilungen über den Betrieb und die Ergebnisse der städtischen Sparkasse im abgelaufenen Rechnungsjahre. — Über den Besoldungsplan für die städtischen Volksschullehrer wurde nochmals verhandelt und die Gehälter nunmehr endgültig wie folgt festgesetzt: Grundgehalt für Meistoren und Hauptlehrer an sechsklassigen Schulen 1800 Mk., an Schulen mit weniger Klassen 1700 Mk. Anfangsgehalt für Lehrer 1120 Mk. und für Lehrerinnen 960 Mk. vor der definitiven Anstellung, die übrigen Gehälter und Alterszulagen wie vor kurzem vereinbart. — Der Beitrag, der zu den Kosten der Handwerkerkammer aufzubringen ist, beläuft sich für das abgelaufene Jahr auf 229,92 Mark; es wird beschlossen, diese im Umschlagverfahren auf die einzelnen Handwerksmeister zu verteilen. — Seitens der Krefelder Straßenbahn lag ein Antrag auf Verlängerung der Weiche an der Kotsbude und Anlage eines zweiten Geleises vor. Versammlung genehmigte dies mit Feststellung besonderer Bedingungen betreffs der Pflasterung. — Betreffs der Vergebung von Bläsen an den Kirmestagen wurde beschlossen, daß Dampfkarussells auf dem Markte 900 Mark, Dampfkarussells auf der Festwiese 300 Mk., Kinematographen 305 Mk. und Photographiebuden 45 Mark Standgeld zahlen sollen. — Zur Verteilung der Kosten des neuen Friedhofes soll eine besondere Anleihe aufgenommen werden. Sie verteilt sich mit 10 000 Mk. auf die Leichenhalle, 5500 Mk. Wärfelwohnung, 2200 Mk. Herstellung der Friedhofstraße, 5800 Mk. Portal, 6500 Mk. Anlagen. — Es wurde beschlossen, den Betrag zu 3/10 Prozent Zinsen bei der städtischen Sparkasse zu entnehmen. — Mit der Festsetzung von 683,48 Mk. für Enteignung des Grundstücks Hütten und 3179,88 Mk. für ein anderes Grundstück erklärte sich die Versammlung einverstanden. — Bei den Schulen, für Volkshilfsunterhaltungsabende, für die Schillerfeier, für Bureaubedürfnisse sind die Etatsätze überschritten worden; die Versammlung genehmigte diese Überschreitungen. — Für Verlängerung der Wasserleitung in der Kanalstraße wurde der geforderte Betrag bewilligt. — Ferner wurde beschlossen, dem rheinischen Verein für Förderung des Arbeiterwohnungswesens beizutreten und wird hierfür ein Jahresbeitrag von 20 Mk. bewilligt. — Mit der Besteuerung der Liegenschaften nach dem gemeinen Werte erklärte sich die Versammlung einverstanden.

Zons, 27. Mai. (Unsichere Zustände.) In letzter Zeit haben sich die Diebstähle hier sehr vermehrt. So wurde in den letzten Tagen dem Schlosser Meier ein Hund von der Weide gestohlen, und auch anderweitig hört man von zahlreichen Eigentumsvergehen, so daß der Wunsch nach einer ständigen Nachtwache laut wird.

Kopfwaschen

Champonieren)
zu jeder Tageszeit. Das Haar wird vollständig trocken. Kopfwaschen mit Frisieren im Abonnement 1 Mark.
Habe die meisten Kräfte (der Wahrheit gemäss) und kann deshalb jede Dame sofort aufnehmen. Nur erstklassige Bedienung.
Jede Dame sitzt für sich.
Herm. Schellenberg,
Spezial-Damenfriseur-Salons,
Schadowstr. 79. 2209
Man achte genau auf meinen Namen.



Wer baut,

der versäume es nicht
bei mir Prospekt und Offerte
einzufordern in meinen
fugenlosen Wänden,

die keines Verputzes mehr bedürfen.
D. R. G. M. Nr. 206 209 und Auslandpatente.
**Beste Ersatz für Rabetz-, Dielen- und
Schwemmsteinwände etc.**

Rabetzwänden in jeder Weise garantiert ebenbürtig
Billiger wie alle anderen Wändearten.
**Fugenlos - rissfrei - freitragend - er-
probt schalldämpfend - feuersicher -
ungeschieferfrei - kein Abbröckeln des
Verputzes, da gar kein Putz aufgetragen wird.**

Bei Wänden mit Türen kein Loswerden des Tür-
geschranks beim Zuschlagen der Türen etc.
Prima Referenzen.
Probewände zur gest. Besichtigung.

Fritz Tang, Eller bei Düsseldorf.
Bureau und Lager Neustr. 21-23.
Telephon 4298 Amt Düsseldorf. 1147

Umständlicher schöner Tisch.
Bett mit hoh. Haupt u. 3 teif.
Matratze, Waschkommode u.
Nachtschrank, billig zu ver-
kaufen. Karlsruherstr. 46, 1. Etg.
Gehr. Tischherd für 12 M.
zu verk. Dittstr. 158, part.
Fast neue Votseubühne
bill. zu verkaufen Oberbiller
Allee 23, 1. Etage.

Prima
Magnum bonum,
ver Zentner 3,80 Mark.
Ankerstraße 128.

Nur 22 Mk.

2türiger Kleiderschrank mit
Aufsatz, Vertikows mit 6
Säulen, Aufsatz und Spiegel
38 M., Waschkommode 20 M.,
Küchenbüttelschrank u. Nach-
39 M., Küche, extra-schw.
Betten, Ausziehtische, Stuhl-
und Sofas, Stühle und
andere Sachen außerst billig
zu verkaufen

Sabustr. 29.
Bilkaer
als im Warenhaus.

Gasmotore,
18 HP liegender Benz,
11 HP liegender Benz,
11 HP stehender Dörting,
preiswert zu verkaufen.

H. Brüggmann,
Villerallée 87. Telephon 274.
Blüschlofa, Sojatisch, Bett
mit Sprungbalm, Kleider-
schrank 25, Sofa 15, Abt. 15,
Küchenf. 20, Tafelb. 18 M.,
Küchen- od. Leinwand, Küche,
Stühle, Kom. Linientr. 20.

Abbruch.

Vom Abbruch d. Gathen-
hofes bei Rath, sind große
Parteien Dachpflannen,
Balken, Sparren, Klebe-
steine, 2 noch unterhalt.
Schuppen billig zu verkaufen.
Magers Abbruchstelle
und bei

Gros & Stephan,
Bau-Geschäft,
in Erkrath.

Für Brauleute.
Engl. Schlafzimmer in Satin,
poliert und lackiert billig
abzugeben Sabustr. 81, 1.

Mzüge,

neu, elegant,
für 20, 18, 15, 10, 8 Mk.
zu verkaufen.
Wert bedeutend höher.
Nur Klosterstr. 56

Taschenlofa,

hochfein, für 40 M. zu verk.
Wendelslohstr. 27.
Kleiderschrank, 1 Schlaf. Bett,
Kinderbett, Herd mit Kessel,
Tisch, Topf, Kuchensch.,
Mantelrock, umgez. b. zu
verk. Konfordiastr. 97, v.

Chaiselongue,
hochfein, sehr solid, billig zu
verk. Kreuzstr. 11, part.

Tafelherd,
weiß emailliert, billig abzu-
geben Schinkelstr. 64.

Bureau-Einrichtung,
Büschvine, bestehend aus
Büsch mit Stuhl, Akten-
schrank, Kopierschrank mit
Kopierpresse billig zu verk.
Venrathstr. 3, part, rechts.

Mies.

Silberbrandstr. 18 sind circa
600 Zentner reiner Kies,
zum Gebrauch für Zement-
fabrikation, abzugeben. Näh-
dal, ob. Mintostr. 28. a779

Schwarz emaill. Herd mit
Kessel zu verkaufen
Dittstr. 71, 1. Etage.

Herren-Uhr
mit Kette für 13 M. zu ver-
kaufen Stahlstr. 39, part.

Kinderwagen,
autark, zu verkaufen
Famell-ortstr. 88, part.

Vederlofa,
neu, hochf., 22,50 M. zu verk.
Lafstr. 15, Hof. Andau.

Weißer Sportwagen,
neu, billig zu verkaufen
Himmlerstr. 43. Laden. n°
Weißes Biquellid f. mittl.
Figur und schwarz. Sommer-
Jackett billig zu verkaufen
Schinkelstr. 89, 3. Etg.

Zu verkaufen

fast neue, sehr schöne Bade-
einrichtung, Gas-Kochherd,
Gasküchen, Krouleuter. Df.
unt. A1802 a. d. Exp. a7790

**Parfettboden-
Linoleum - Bösch,**
äugert billig abzugeben
Kölnerstr. 153.

Gaskocher, Kamin,
mit Tisch und fast n. Tischman-
billig zu verkaufen Moos-
str. 25.

**Chaiselongue, Salongarnit.,
Trumeau-Spiegel, spottbill.,
zu verk. Woringerstr. 103,
2. Etage, links.**

**Emall., Kamin, Gaskocher,
f. 12 M. z. verk. Dittstr. 158, v**

Gaskocher-Kinderwagen
für 18 M., Sportwagen für
6,50 zu verk. Dittstr. 158, v.

Ringofensteine
i. größ. Quantität, hat abzu-
geben Ewaldstr. Oberbiller-Allee.

Blüsch-Garnitur
zu verk. Linientr. 20.

Schub- und Ziehkarre
wittb. Kölnerstr. 226, unt.

St. Herd, bl. Pl. aus 1 St. Gr.
93 L, 57 br. Virent. 115, u.

Scheiben-Sattel,
versteil., bis 190 Wd., bill. z.
verk. Virent. 40, 3. Et.

für nur 23 M.,
pracht. neu. Sofa,
Tafeldecke 40 M.
Grünstr. 14.

1000 große
Rabattmarken für 8 Mark.
Zäunrofen mit Rohr 5 M.
zu verk. Adersstr. 54, 2. Et.

Gr. Gelegenheitskant
in Rachen, Schlafzimmern,
engl. u. deutsch, in jeder
Preislage. Vollerstr. 37,
Schreinerei.

Badelwanne,
gebraucht, bill. zu verkaufen
Kirchfeldstr. 77.

**Teigemaschine, Stillleben, Genre,
Gerichte, Landschaft, in ele-
gantem Goldrahmen von 15
Mark an zu verk. Aders-
str. 54, part. 6594**

**Kinderwag., i. aut., m. Gummi-
rädern, hell. Schaufelherd,
Stühchen, Leuch. 2 Kelle,
echt, unterhalten, bill. zu verk.
Schinkelstr. 64, Unterbach.**

**Starkmisch, Kontorab-
tafel, bill. zu verkaufen
Schinkelstr. 64.**

Feiner Sportwagen,
wenig gebraucht, und großes
Kinderbett mit Matr. billig zu
verk. Grunelstr. 19, 111.

Küchenbüttelschrank,
em. Herd 28, Kuchensch.,
Bett, Kleiderst., Glaschr.
abzu. Kölnerstr. 226, Schreinerei.

Wahaguni-Bett
n. Damenkleiderst., Silber-
schrank billig abzugeben. Nord-
str. 73. n4683

Restaurationsherd,
hochwertig, Stahl, Tafel-
lofa, Tisch billig abzugeben
Nordstr. 73. n4684

Spezereilad. - Einrichtung,
neu, mit 54 Schubladen,
Theken, Schränke und Regale,
für Bäder passend, zu ver-
kaufen Elsbethstr. 65, 1. Et
oder Schreinerei.

**Schönes Sofa billig zu ver-
kaufen Adersstr. 79, 1. Et.**

Fast neuer Küchenbüttelschrank
wegzugeben, billig zu verkaufen
Erkrathstr. 5, 2. Etg.

Neuen Bandelisen
für Häuser und Wägen billig
abzu. Virent. 6, Hof.

Stählmächinen,
mehr, neue, weg. Unkraut billig
abzu. Friedrichstr. 10, Lad

Vaderstrank,
Regale, Theke, Kuchenschrank zu
verk. Linientr. 20.

Wir gewähren von heute ab auf sämtliche

20%
Rabatt

Frühjahrs-Konfektion

Paletots — Umhänge
Jackenkleider — Wollkleider
Wollblusen — Morgenröcke
Unterröcke

10%
Rabatt auf

Sommer-Konfektion

Geschwister Alsberg

Breitestrasse 2.

Geschäfts-Eröffnung!

Das Mülhausener Reste- und Partiewaren-Lager
Mintropstrasse 6

(nahe dem Hauptbahnhof, Inh.: Frau Friedr. Bückmann) empfiehlt

Neuheiten in Blusenstoffen,
reinwollenen Kostümstoffen, Schürzen-
stoffen, Damast, Buckskin,
Futterstoffen, Bettzeugen etc. etc.,
pfund- und meterweise, zu beispiellos billigen
Preisen in grosser Auswahl.

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle ich mich im Anfertigen
von besseren Damen-Garderoben, Fadett-Kleider in
engl. Stoffen, auf Seide gearbeitet, schon von 45 Mk. an
F. G. Hages, Schadowstr. 20, 2. u. 3. Stage,
am Schadowplatz. 5746

Dampfwaschanstalt

„Edelweiss“

Fernspr. 1445. Heir. Schmorleitz Dorotheenstr. 96.

Reinigung von Haushalts-, Leib- und
Stärkewäsche. Spezialität: Gardinen.

Schnellste Rücklief. Garantiert ohne Chlor. 2000 □ m
Rasenbleiche.

Kohlen
Koks Briketts

von den billigsten bis zu den besten Sorten für Hausbrand
und Zentralheizungen. Grosses Lager in Kessel-
kohlen aller Art. Lieferung ab Lager oder Zeehe.

Gebr. Vogel,

Kontor Königsallee 43. Lager mit Bahnanschluss
Fernsprecher 1001. Schinkelstr. Fernspr. 1147.

B. Simons & Co.,

Königsallee 34.

Düsseldorf, den 27. Mai 1905.

Provisionsfreie Course für Umsätze v. M. 1000 u. darüber.

Wir zahlen für Vista stempelfrei	Wir geben kurze Ausschreibung
Paris, franz. Bankplätze und Noten - - - - - 81.35	Paris - - - - - 81.45
Brüssel, belg. Bankplätze und Noten - - - - - 81.05	Brüssel, Antwerpen - - - 81.25
London und engl. Noten - - - - - 20.46	London - - - - - 20.50
Amsterdam u. holl. Noten - - - - - 169.15	Amsterdam - - - - - 169.55
Italien 1 Mailand - - - - - 81.05	New-York - - - - - 4.21 1/2
1 grosse Bankpl. - - - - - 80.90	
Schweiz - - - - - 81.05	Wir erlassen, soweit Vorrath, 3 1/2 % Consoils à 101.65, 3 % Consoils à 90.75, zahlen dagegen für 3 1/2 % 101.15, für 3 % 90.25. Alles spesenfrei.
Napoleons - - - - - 16.22	
Sovereigns - - - - - 20.40	

Akkordeons

gegen Monatsraten v. M. 2,- an.

Bial & Freund, Breslau II Abteilung f. Musikwerke
Man verlange ausdrücklich illustr. Preisliste No. 192A kosten- u. portofr



Färberei u. chem. Reinigungsanstalt. Tadellos u. billigerhalt.
Sie chemisch gereinigt u. gefärbt. Färberei Wehrhahn 33.

Ziehung am 8. Juni 1905

Marienburger Lotterie.

2451 Gewinne i. H. von Mark 65 000.
Lose à 1 Mk., 10 Lose 9 Mk., 23 Lose 20 Mk.
empfehlen 13621

Ferd. Schäfer, Königsallee.

Nur für bessere Herrschaften!

Möbel-Aussteuer,

sehr reich geschnitten, unter Garantie, eventl. auf Teilzahlung, weit unter Selbstkostenpreis abzugeben 55616

Sternstrasse 59, 1. Etage.

Schiebetore-Verkauf.

Wir haben ganz billig abzugeben: 8 Schiebetore, Holz mit Eisenbeschlag, so gut wie neu, 1,80 Meter breit, 3,50 Meter hoch, auf Rollen in eisernen Schienen laufend.

Mai, Beenen & Co.,
Hafen 6/7.

Wegen Umbau grosser Ausverkauf

zu jedem annehmbaren Preise, da ich mein ganzes Lager Ellerstrasse 142 bis Pfingsten geräumt haben muss. Zum Verkauf kommen:

Schlafzimmer, poliert und lackiert.	6 Vertikows, poliert, hochfein, 2 dito lackiert.	9 Sofas in Tuch, Plüsch, Leder.	Mehrere Garnituren von 125 Mk. an.
Grosser Posten Stühle.	Trumeauspiegel staunend billig.	Ein echt Eichen-Pancel-Sofa, sonst 180 Mk., jetzt 135 Mk.	3 Herde, 1 Ofen.

Sämtliche Lieferungen unter Garantie!

Möbel- und Polsterwaren-Fabrik

Friedrich Popp,

Ellerstrasse 142 und 117.

Ellerstrasse 142 und 117.

NB. Die noch in Arbeit befindlichen Möbel und Polsterwaren werden ebenfalls äusserst billig hergegeben. Etwaige Wünsche können noch berücksichtigt werden.

Solventen Leuten und Beamten günstige Zahlungsbedingungen, um möglichst schnell zu räumen.

Günstig für Brautleute!

freiwill. Ver.

Am Montag, den 27. Mai, ab 10 Uhr, im Saal des Rathhauses, öffentlich gegen Zahlung versteigert werden. Die Sachen sind neu, die an dem Tage vor dem Verkauf nicht mehr in der Handlung sind, findet kein Verkauf statt. Gerlach, Gerlach & Co.,

Gerichtlicher Verkauf. Am Montag, den 27. Mai, ab 10 Uhr, im Saal des Rathhauses, öffentlich gegen Zahlung versteigert werden. Die Sachen sind neu, die an dem Tage vor dem Verkauf nicht mehr in der Handlung sind, findet kein Verkauf statt. Gerlach, Gerlach & Co.,

Gerichtlicher Verkauf. Am Montag, den 27. Mai, ab 10 Uhr, im Saal des Rathhauses, öffentlich gegen Zahlung versteigert werden. Die Sachen sind neu, die an dem Tage vor dem Verkauf nicht mehr in der Handlung sind, findet kein Verkauf statt. Gerlach, Gerlach & Co.,

Gerichtlicher Verkauf. Am Montag, den 27. Mai, ab 10 Uhr, im Saal des Rathhauses, öffentlich gegen Zahlung versteigert werden. Die Sachen sind neu, die an dem Tage vor dem Verkauf nicht mehr in der Handlung sind, findet kein Verkauf statt. Gerlach, Gerlach & Co.,

Gerichtlicher Verkauf. Am Montag, den 27. Mai, ab 10 Uhr, im Saal des Rathhauses, öffentlich gegen Zahlung versteigert werden. Die Sachen sind neu, die an dem Tage vor dem Verkauf nicht mehr in der Handlung sind, findet kein Verkauf statt. Gerlach, Gerlach & Co.,

Gerichtlicher Verkauf. Am Montag, den 27. Mai, ab 10 Uhr, im Saal des Rathhauses, öffentlich gegen Zahlung versteigert werden. Die Sachen sind neu, die an dem Tage vor dem Verkauf nicht mehr in der Handlung sind, findet kein Verkauf statt. Gerlach, Gerlach & Co.,

Gerichtlicher Verkauf. Am Montag, den 27. Mai, ab 10 Uhr, im Saal des Rathhauses, öffentlich gegen Zahlung versteigert werden. Die Sachen sind neu, die an dem Tage vor dem Verkauf nicht mehr in der Handlung sind, findet kein Verkauf statt. Gerlach, Gerlach & Co.,

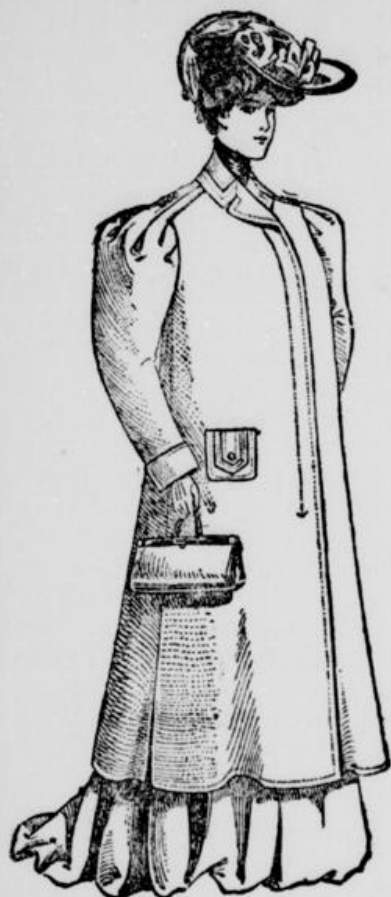
Gerichtlicher Verkauf. Am Montag, den 27. Mai, ab 10 Uhr, im Saal des Rathhauses, öffentlich gegen Zahlung versteigert werden. Die Sachen sind neu, die an dem Tage vor dem Verkauf nicht mehr in der Handlung sind, findet kein Verkauf statt. Gerlach, Gerlach & Co.,

Gerichtlicher Verkauf. Am Montag, den 27. Mai, ab 10 Uhr, im Saal des Rathhauses, öffentlich gegen Zahlung versteigert werden. Die Sachen sind neu, die an dem Tage vor dem Verkauf nicht mehr in der Handlung sind, findet kein Verkauf statt. Gerlach, Gerlach & Co.,

Gerichtlicher Verkauf. Am Montag, den 27. Mai, ab 10 Uhr, im Saal des Rathhauses, öffentlich gegen Zahlung versteigert werden. Die Sachen sind neu, die an dem Tage vor dem Verkauf nicht mehr in der Handlung sind, findet kein Verkauf statt. Gerlach, Gerlach & Co.,

Gerichtlicher Verkauf. Am Montag, den 27. Mai, ab 10 Uhr, im Saal des Rathhauses, öffentlich gegen Zahlung versteigert werden. Die Sachen sind neu, die an dem Tage vor dem Verkauf nicht mehr in der Handlung sind, findet kein Verkauf statt. Gerlach, Gerlach & Co.,

Gerichtlicher Verkauf. Am Montag, den 27. Mai, ab 10 Uhr, im Saal des Rathhauses, öffentlich gegen Zahlung versteigert werden. Die Sachen sind neu, die an dem Tage vor dem Verkauf nicht mehr in der Handlung sind, findet kein Verkauf statt. Gerlach, Gerlach & Co.,



Gelegenheitskäufe in Damen-Konfektion.



Ich kaufe persönlich in Berlin grosse Posten Damen-Konfektion, Paletots, Jacketts, Staub-Paletots, Havelocks, Kapes, Spitzen-Kragen, Blusen und Kostüm-Röcke. — Die Fabrikanten stossen jetzt zum Schluss der Engros-Saison, ohne Rücksicht auf Verlust, ihre Läger ab. Ich habe Artikel gekauft, woran kaum Futter und Arbeitslohn bezahlt wurden. Ich bringe diese Gelegenheits-Posten, um schnell zu räumen, zu enorm billigen Preisen in den Verkauf. Besichtigung gerne ohne jeden Kaufzwang gestattet. *4728

Damen-Jacketts, farbige Phantasiestoffe, Wert bis 9,00 Mk.	3 ⁹⁰ Mk.
Damen-Paletots, schwarz Kammgarn, reich besetzt, gefüttert Wert bis 10,00 Mk.	4 ⁹⁰ Mk.
Damen-Paletots, schwarz Kammgarn, elegant ausgestattet, gefüttert Wert bis 15,00 Mk.	7 ⁹⁰ Mk.
Damen-Paletots, nur elegante Tuchqualität, ganz gefüttert, farbig und schwarz, Wert bis 25,00 Mk.	11 ⁵⁰ Mk.
Frauen-Kragen, schwarz Kammgarn, gefüttert, voll lang und weit geschnitten, Wert bis 18,00 Mk.	11 ⁵⁰ Mk.

Staub- und Reise-Paletots, 2 Serien	6,90 und 9 ⁷⁵ Mk.
Staub-Paletots, 3/4 lang, elegant mit Falten	12,50 und 16 ⁵⁰ Mk.
Staub-Havelocks, Satin, Covercoat, 1/2 u. 1/1 lang,	9,75 und 13 ⁵⁰ Mk.
Staub-Kapes, eine Serie	Weit unter Preis. 7 ⁷⁵ Mk.
Elegante Spitzen-Kragen mit Taffet-Plissee.	Weit unter Preis. 12 ⁵⁰ Mk.
Kragen, Spachtel-Applikation, Seidenfutter.	Weit unter Preis. 17 ⁵⁰ Mk.

2 Serien Frack-Paletots,

Serie I Prima Kammgarn	16 ⁵⁰ Mk.	Serie II Tuch auf Seide	29 ⁰⁰ Mk.
Wert bis 50 Mark.			

300 elegante Woll-Blusen,

apart verarbeitet, ganz gefüttert	Weit unter Preis.	Serie I 3 ⁴⁵ Mk.	Serie II 4 ⁹⁰ Mk.	Serie III 6 ⁹⁰ Mk.
---	-------------------	-----------------------------	------------------------------	-------------------------------

Wasch-Blusen, grosse Posten	6 ⁵⁰ 5 ⁹⁰ 5 ²⁵ 4 ⁷⁵ 4 ²⁵ 3 ⁹⁰ 3 ²⁵ 2 ⁵⁰ 1 ⁹⁵ 1 ³⁵ Mk. und 80 Pfg.
---------------------------------------	---

Posten schwarze Voile-Kostüm-Röcke, hervorragend ausgestattet, ganz auf Futter, darunter Qualitäten im Werte bis 40 Mark, Einheitspreis	17 ⁵⁰ Mk.
---	----------------------

Kinderkleidchen in Wolle, in Waschstoffen, enorm billig.

Unterröcke in Lüster-Panama-Phantasie. Massenauswahl.



Chasseur-Hut, prima Strohgeflecht, Samtein-einfassung u. Garnit., jetzt Mk 2²⁰



Stroh-Toque, chiko Seiden-Garnitur und Feder jetzt Mk. 3¹⁵



Phantasie-Wanne mit Glatter Band- u. Blumen-Garnitur jetzt Mk 6⁵⁰



Damen-Toque a. Draht gearbeitet, m. Blumen- und Seidengarnitur, jetzt Mk. 4⁹⁵

Eine Muster-Kollektion Blumen Serie I 45 Pfg. Serie II 60 Pfg. Serie III 95 Pfg.

Gladbacher Fabrik-Lager

J. Schieren

Düsseldorf, Wehrhahn 26—28.

Familien-Nachricht
Emil Sch.
Hermine S.
geb. Kirs.
Vermählung
Düsseldorf, 27.
Die Geburt eines
prächtigen
Sohnes
Landgerichts
Dr. Kux und
Amalie, geb.
Elberfeld, 26.
Richard Bech
Düsseldorf, Ne.
empfiehlt sich
Arbeitung von
Einrichtungen f.
und Werkstätte
Lieferung einz.
tar Spezialfab.
Aufpoli
Ebrungrahmen
4,50 Mk. in un
baute. Polster
Sofafarbe genü.
Zigar
Qualitäts-
Brasil . . .
Mexico . .
Vorstenland
K. k. Oester
Tabak-Fab
Rabatim
Wieden
Bremer Zigar
Franz Xaver
Flingers
Ecke Hunsr

Haus-
und Pro
Sch
1.80, 2.50,
et
E. Juppe
Elberfeld
Neueste
An
für
aus besten
beitet, schwa
Wert 25, 2
7.50. Die
ganz bedente
ausverkauft.
Stark
nur Kiste
Herr
empf. I. bed
Journal, Bro
durch D. u.
noch einige
in Verwaltung
Geil. D. u.
Ad. Exped.

Familien-Nachrichten.

Emil Schmitz
Hermine Schmitz
geb. Kirsten
Vermählte.

Düsseldorf, 27. Mai 05.

Statt besond. Anzeige.

Die Geburt eines *a7807

prächtigen Mädels

zeigen hoch erfreut an

Landgerichtsdirektor

Dr. Kux und Frau,

Amalie, geb. Schütte.

Elberfeld, 26. Mai 1905.

Richard Bechstein, Ing.

Düsseldorf, Neanderstr. 28

empfiehlt sich zur Aus-

arbeitung von Projekten u.

Einrichtungen für Fabriken

und Werkstätten aller Art.

Lieferung einz. Maschinen

für Spezialfabrikationen.

Aufpolstern!

Strungrahmen 2 Mk., Sofas

4,50 Mk., in und außer dem

Haufe. Polsterer Barf. 60.

Polsterte genügt. n*

Zigarren.

Qualitäts-Marken:

Brasil . . . 10 St. 50 St.

Mexico . . . 10 St. 60 St.

Vorarländ . . . etc.

K. K. Oester. Regie-

Tabak-Fabrikate.

Rabattmarken:

Wiedenbach. 1896

Bremer Zigarren-Lager

Franz Xaver Theisen,

Flingerstr. 62,

Ecke Hunsrückstr.

Haus-, Garten-

und Promenaden-

Schuhe

a 1.80, 2.50, 3.50, 4.-- Mk.

etc. *4548

E. Juppen Nachf.,

Elberfelderstrasse 8.

Neueste elegante

Anzüge

für Herren,

aus besten Stoffen gear-

beitet, schwarz und farbig.

Merk 25, 20, 15, 12, 10,

7,50. Die Anzüge werden

ganz bedeutend unter Preis

ausverkauft.

Karl Meyer,

am Klosterstr. 56.

Herrschäften

empf. 1. bedeutendes Mode-

journal. Probieren gratis

durch Df. u. 8754 an die Exp.

Suche

nach einige bessere Häuser

in Verwaltung zu nehmen.

Gr. Df. u. P 150 an die

Exp. Wehrhahn 45.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Abend 11 1/4 Uhr verschied sanft
und im festen Glauben an ihren Erlöser
unsere liebe Mutter, Grossmutter, Urgross-
mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Amalie Meier,

geb. Epting,

im Alter von eben vollendetem 67. Lebens-

jahre.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Düsseldorf, den 26. Mai 1905. *

Die Beerdigung findet statt Dienstag

den 30. ds. Mts., Nachmittags 4 Uhr, von

der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus.

Sterbehause: Jägerhofstr. 28, Hinterh.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute

Abend 8 Uhr unsere innigstgeliebte Mutter,

Schwieger- u. Großmutter, Schwägerin und Tante,

Frau Carl Zimmermann,

Christine, geb. Peters,

im Alter von 82 Jahren, wohl vorbereitet durch

den Empfang der heil. Sterbesakramente, nach

längerem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten sch96*

die trauernden Hinterbliebenen.

Düsseldorf, Ahweiler, Deuf, den 26. Mai 1905.

Die feierlichen Exequien werden am 30. Mai,

Morgens 8 Uhr, in der St. Lambertuskirche ge-

halten; die Beerdigung findet am gleichen Tage,

Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Liefergasse 7

aus, statt, wozu alle Freunde und Bekannte, denen

aus Verlehen keine besondere Einladung zuge-

gangen sein sollte, hierdurch freundl. eingeladen sind.

Dankagung.

Hiermit sagen wir allen für die vielen

Beweise der Teilnahme, sowie für die zahlreiche

Beteiligung beim Begräbnisse meiner lieben

Frau, unserer teuren Mutter unseren herz-

lichsten Dank.

Familie Nolte.

Für die beim Hinscheiden meiner

innigstgeliebten Gattin, unserer lieben

Mutter und Schwester uns bewiesene

herzliche Teilnahme, sowie für die zahl-

reichen Kranzspenden, sprechen wir

hiermit allen unseren tiefge-

fühlten Dank aus.

Familie Georg Strippel.

Herrenschneiderei.

Fertige Anzüge an zu den be-

kannt bill. Preisen u. Garantie

guten Sitzes, auch wenn vom

Besteller d. Stoff geliefert wird.

Karl Baersch,

Schneidermeister, Pionierstr. 18.

Klosett-

Umänderungen

werden bei Lieferung des

Materials durch den Eigen-

tümer außerst sauber und

billig ausgeführt. Offerten

u. A3614 an die Expedition.

Sprengschlände

sehr preiswert abzugeben.

B. Schlegel, Steinstr. 83,

Gummiachse. 5223

Schreiner, Beton- u.

Austreicher-Arbeit

für ca. 6 Neubauten zu ver-

geben. Baustelle mit Baugeld

mag mit übernommen werden.

Df. u. 3532 an die Exp.

Brennholz,

nein, schön zerklüftet, 4 Str.

1,50 Mk. empfiehlt 2. Stebvers,

Eiserstraße 64, Kohlenbbl.



4881

Vereinskränze mit jeder Widmung

(schöne lange Bandschleife) von 5 Mk. an.



4881

Juristisch

gebildeter Kaufmann wünscht

einige Häuser in Verwaltung

zu nehmen. Offerten unter

A3359 an die Expedition

Ueberrassell.

Total-Ausverkauf

zu und unter Einkaufspreis

bis 1. Juni, wegen Aufgabe

der Filiale.

Hand- und Schneidgerä-

der Art, Wäse, Dring-

und Mangelmaschinen,

Herde, Defen, Gasföher,

Vogelbauer, Lampen etc.

Walter Hoppe,

früher Reichenau & Hoppe,

Obercassel, Luegallee 37.

Telephon 3884. *a706

Gartenlauben

aus Tannen-, Birken- oder

Bambusholz, Gartenhäus-

chen baut nach Zeichnung

billigst. Offerten u. A3608

an die Expedition.

Rauchbelästigung

u. schlechten Zug an Kaminen

beseitigt **Jos. Volk,** staatl.

gepr. Schornsteinfegermeister,

Nordstr. 2. Fr. Referenzen u. 1017

Umzüge

innerhalb der Stadt, sowie

nach u. von allen Kläsen des

In- u. Auslandes über. unt.

voller Garantie bei billigster

Preisstellung

Pinde, Pionierstraße 51,

fernabr. 2736.

Große Möbelspeich. vorhad.

Möbelwagen

fährt am 31. ds. Mts. leer

von Barmen nach Düsseldorf.

Wib. Sellen, Schlossstr. 11.

Telephon 3590.

Fährt Anfang Juni

ein leerer Möbelwagen

von hier nach Köln? Df.

unter KA9868 an die Exp.

Nordstraße 34.

Wandverleihen.

Fran Strothoff,

Wielandstr. 21, I. 4623

Wandverfäherin

Fran Binkenburg,

Zimmermannstraße 58, I. Et.

Dieser

Kranz

mit schöner

Land-

schleife,

ausfrischen

oder

Künstlichen

Blumen

kostet nur

3 Mk.

Trauer-

kränze

von 1,50 Mk.

an bis zu d.

teuersten.

Elegantes

Brautbukett

m. schöner Schleife

von 3 Mk. an

bis zu den höchsten

Preisen.

Brautführer-

Sträusse

von 1 Mk. an.

Schöne

Myrtenkränze,

Tafeldekorationen

elegant

und preiswert.

H. Müller,

Friedrichstrasse 36.

Telephon 3937.

Einrahmungen

von Kupferstichen, Photo-

graphien, Brautkränzen etc.

sowie Bleichen von Silberu

und Goldarbeiten bestens

empfohlen. a7800.

Herr. Emil von Arenst,

Königsallee 61, früher 53.

Decorationen:

Volker- u. Tazewierarbeit.

werden sauber u. bill. ausgef.

Gartenmägen, Schwann,

Ab- und Aufmachen d. Fenster

2 Mk. Wein, Corneliustr. 56.

Wohne

Colonnadenstr. 15

The Premier

190

Hochvollend.

Ausstattung

Colonnadenstr. 15

Colonnadenstr. 15

Colonnadenstr. 15

Matjeshering-Versand.

Feinste große

Castlebay-Matjesheringe.

1/4 Portionchen, ca. 20 Stück

Sub. Mk. 4.00, offeriert in

nur feinsten Qualität

Mar. Lewerenz,

Stettin, Willibrodstr.

Nur das Beste

ist für Säuglinge gut genug,

deshalb sollte keine Mutter

veräumen, zur Ernährung

ihres Kindes nur meinen

Witzender zu verwenden.

Derelbe ist als Zusatz zur

Stuhlmilch eines der besten

Mittel zur Kräftigung von

Gustav Carsch & Comp.

Ecke Berger- und Wallstrasse.

4789

Herren-Anzüge von Mk. 9½ bis 75,—
Herren-Paletots von Mk. 12,— bis 65,—
Herren-Hosen von Mk. 2,— bis 20,—

Lüsterjoppen
von Mk. 2½ bis 20,—
Waschjoppen
von Mk. 1,— bis 8,—

Knaben-Anzüge von Mk. 2,— bis 35,—
Knaben-Paletots von Mk. 3½ bis 35,—
Wasch-Anzüge von Mk. 1,— bis 15,—
Wasch-Blusen von Mk. 0,50 bis 10,—

Fischerhaus.

Montag den 29. Mai:
Militär-Abend-Konzert.

Königl. Musikdirektor Herr Lehmann.

Zoologischer Garten.

Sonntag den 28. Mai curr.: a7740

Operetten- u. Walzer-Abend.

Königl. Musikdirektor Herr W. Kohn.

Sonntag den 28. Mai cr.,

Abends 8½ Uhr,

im Saale des christlichen Vereins junger Männer,
Klosterstrasse 34/36: a7726

Vortrag

des Herrn Söhne vom Barmer Missionshaus, über
„Kämpfe und Siege des Evangeliums
auf der Insel Nias“.

Jedermann willkommen, Eintritt frei.

Posten schwarze Voile-Kostüm-Röcke,

Kinderkleidchen in Wolle, in Waschstoff

Die beliebten

Marienburg Lose à 1 Mk.,

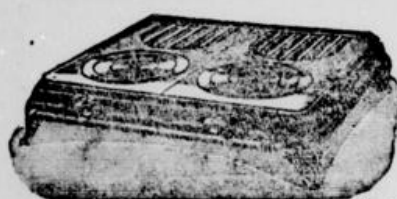
28 Stück 25 Mk., sind bei mir vorrätig. b5283

1 Haupttreffer Wert 10 000 Mk.

Ziehung schon am 8. Juni.

F. G. Menne, Kommunikationstr. 5.

Markana-Gaskocher.



Extrakt
Gaskocher,
weil durch patent-
amtlich geschützte
Konstruktion die
Heizgase vollständig
ausgenutzt werden.
Für nicht ganz
2 Pf. bringt man
2 Töpfe à 2 Liter Wasser zum Kochen und erhält 2 weitere
Töpfe à 2 Liter auf dem hinteren Rost im Kochen.

Da der Markana-Kocher aus einem Stück gestanzt
und emailliert ist, sind Ersatzteile vollständig ausge-
schlossen. Der Markana-Kocher ist daher bei Anschaffung
der billigste Apparat, eine Herde jeder Küche. Darum,
Hausfrauen, kauft keinen Kocher, auf dem nicht der
Name „Markana“ steht.

In haben bei Theod. Dichte.

Gelegenheitskauf

Eichenschreibtisch
unt. Preis abzugeben. Schinkel-
strasse 100. a7763

Brennholz,

geröllert, per Sack 70 Pf.,
liefert franko ins Haus
Fr. G. Bierkötter,
Ritterstr. 9.

Kaiserhof.

Feines Bier- u. Wein-Restau-
rant Kaiser Wilhelmstr. 32

Herr sucht an

Tennis-Spiel

teilzunehmen, am liebsten
Samstag Nachm. od. Sonntag
Vorm. Dff. u. A3619 a. d. Exp.



Gesichts-

Dampfbäder,
pneumatische,
kosmetische u.
elektrische Ge-
sichts-Massage
gegen Runzeln, Falten,
Misser. Gesichtsröte,
fahle welke Haut, ner-
vöse Gesichtsstörung
etc. **Haarpflege.**
Hand-Nagel-
pflege. Behandlung
nach wissenschaftlich
Methode von Heiner
Simons, Berlin (von
Ärzten bestens emp-
fohlen). **Institut**
für Schönheits-
pflege, Düssel-
dorf, Oststr. 107.
Nur Morgens. b5484



Musikantomat,

Symphonion, mit 10
Stücken u. 25 Platten,
hat billig zu verkaufen
Josef Schumacher,
W. Gladbach,
Bücherstrasse 5, p29

TOTALE SONNEN-

Schirm-Verschleuderg.
Florasir. 33. Kein Lad.
Nur Morgens. b5484

Blumenranken,

Ampeln, Buketts
zu extra billig. Preisen.

E. Mädlar,

Hohestr. 26.
Alte Blumen werden
aufgefrischt. a3320

Ochsen-Jungen

in hochprima Qualität emp-
fiehl billigst
Karl Schrammen Witwe,
Postleferant, Elberfelderstr. 3,
Telephon 266.

Waiwein-

Syrup,

in jedem gewünscht. Quantum
zu billigen Preisen
abzugeben. a7662

Hoofmans & Co. Nachf.
Weinrothhandlung,
Dumboldstrasse 86.



Frauenbart

Gänz. Ausrottung lästiger
Gesichtshaare schmerzlos
und für immer.

Wirkl. Erfolg garantiert.

Elektrische

Gesichtsmassage

gegen Runzeln, graue
blaue Haut, Wagerkeit,
Morpheus des Gesichts etc.
Erfolg überraschend.

Tausende v. Anerkennungen

Frau Fütterer

Tonhalle, Schadowstr.
Telephon 3257.

Tapeten

verhältnissmässig ganz billig
zu verk. Rättingerstrasse 46.

Verlegte mein n4635

Kohlen-

Geschäft

von
Düffeltalerstrasse 37
nach

Ankerstr. 115.

Karl Niebach,

Telephon Nr. 4825.

Künstliche

Kassaden

bei billiger Ausführung
werden von 1. Architekten
schnell u. preiswürdig
angefertigt. Gest. Dff. u.
A2926 an die Exp. a7788

Gelegenheitskauf!

Feines erkl. Pianino
sehr billig zu verkaufen
Kürstnerwallstrasse 28, 1. Et.
(an der Neufferstrasse).

Elegant. Kinderweg.
zu verk. Takt. 83, 1. Etg.

Neu eröffnet!

Ihren

u. Goldwaren

empfehl
bei großer Auswahl und
billigsten Preisen

Hugo Schepperhenn,
Uhrmacher,

Friedrichstraße 116,
an der Billerallee.

Verkauf nur gegen bar.

Reparaturen

unter Garantie gut u. billig.

Wer dreht

Wachhund?

Dff. m. Preis u. A3593 a. d. Exp.

Pianos,

wenig gebraucht, sof. bill. zu
verk. Tonhallenstr. 7. b5422

Verloren

goldene Damenuhr mit Kette
im Hofgart. Abzug. Breiterstr.
4-6 gegen Belohnung.

2 Aktienbogen (Kaufvertrag)

verloren v. Corneliusstr. 89
bis Kirchfeldstr. Weidbr. erh.
Bel. Corneliusstr. 89, II. *

Silberne Damenuhr

mit Photographie auf dem
Weg von Hamm nach hier
verloren. Wiederbringer gute
Belohnung

* Friedr. strasse 75a, 2. Et.

Erageriemer verlore

St. Stein, Charlottenstr.
Geg. Bel. abzug. Steinstr. 78, p. *

Damen-

Regenschirm

mit Silberknopf auf dem
Weg von Hamm Donnerst-
tag Abend verlore. Abzu-
geben gegen Belohnung
Schillerstrasse 31.

Gürtel mit silb. Schnalle von
Ehrenstr. durch Sternstr. bis
3. Beanten-Konsum-Verein
verloren. Gegen gute Belohn.
abzug. Sternstr. 13, II. n*

In Bill

eine Uhr gefunden. Abzu-
holen Hamm 263, Nachmitt.

Briefstaube

zugeflogen. Abzuholen bei Jof.
Houben, Cöllnstr. 33. n*

Weisse Nase

mit roten Flecken, auf den
Namen Willibrod, abhan-
den gekommen. Wiederbr.
gute Belohnung. Königs-
allee 20, 3. Etage.

Gute Belohnung

demjenigen, der mir angibt,
wer meinen Palmatiner-
Gundstalt, 3. Etage, 2. Monat
abhanden. Auguststr. 4, I.

Zunger Bogen,

männlich, gelb gestreift, auf
den Namen „Vosko“ hörend,
Samstag Nacht entlaufen.
Wiederbringer erh. Belohn.
Peter Suiver, Kölnstr. 330.

Kriegshund

mit schwarzem Rücken, gelben
Abzeichen, abhand. gekomm.
Barne vor Ankauf. Abzug.
gegen Belohnung bei
W. Hinfens, Rath.

Groß. braun. Jagdhund, weiß
geleckt, suael. Derselbe kann
geg. Zurückführungsgebühren u.
Futterkosten v. Eigent. sofort
abgeh. werd. Kölnstr. 136. *

100 M. Belohnung

Da in letzter Zeit an
meinen Motorbooten mehr-
mals Frevler ausgeübt wor-
den ist, zahle ich demjenigen
obige Belohnung, der mit
den Täter so angibt, daß ein
gerichtliches Verfahren ein-
beleitet kann. a7420

Andr. Sahn, Gastwirt und
Motorbootbesitzer in Jons,
Telephon Amt Dormagen
Nr. 47.

Panther-Fahrrad

gekauft.

Der v. d. Vadegeiten erkannte,
große jg. Mann, d. mir gestern
Mittag v. Hofe der Pader-
stalt Kölnstr. mein Fahrrad
gekauft hat, wird erwidert,
daß selbe dortselbst beim Vade-
meister bis längstens Montag
Abend abzugeben, andern-
falls Anzeige erfolgt.

Warnung!

Barne hiermit jeden, meiner
Frau, Minna Göbmann, geb.
Göbmann, auf meinen Namen
etwas zu borgen, da ich für
nichts aufkomme. Ferd. Göb-
mann, Eller, Neustr. 42. *p2

K. J. W. N. W. Heute Bell
Rheinlust Obercaffel.

Gr. S. E. B. D. J. S. T. E. F. *

O. I. Josefina! Brief abhol.
Verz. Gr. S. D. Menchen. *

V. R. 173.

Gerzlichen Glückwunsch
zum Namenstage.
M. W. 28.

Grafenberger Allee.
Lieber Willi. Bitte schreibe
Kaiserswertherstr. 100 zu
treffen. Math. n

Die Person, welche in der
Nacht vom 7. auf 8. Mai am
Hauptbahnhof u. später am
Rheinufer mit mir zusammen
war, wird, da eine wichtige
Sache vorliegt, um Angabe
der Adresse u. PA151 an die
Exp. Wehrhahn 45 geb. *

Für die Aufnahme von An-
zeigen an bestimmten Tagen
und bestimmter Stelle wird
keine Gewähr übernommen.

Verantwortlich für den politischen
und allgemeinen Teil: Redaktions-
rath. Redaktionsrat. für den lokalen
Teil: Redakteur Hermann Rattmann,
für den Interimsteil: Franz W. H.
Schmidt in Düsseldorf.

Beiträge wolle man an „Die Reichs-
tion“, nicht an die einzelnen Redak-
teure, senden.

Verlag und Druck
von G. Schenck & Co. in Düsseldorf

مالك شاهانه دخانلری مشترك المنفعة و دوی اداره سحر
Régie des Tabacs de l'Empire Ottoman.

Nur die Cigaretten u. Tabake der Kaiserl. Türk. Tabak-Regie bieten die absolute Garantie der Echtheit.
Man verlange dieselben in allen besseren Cigarrenhandlungen Deutschlands.
Engros-Verkauf ausschliesslich an Händler durch das General-Depot der Kaiserlich Türkischen Tabak-Regie
für Deutschland, Berlin SW., Kochstrasse 8.

Adolf Matthaei,

Schadowstrasse 36, Ecke Viktoriastrasse.

Gardinen und Portièren.

Engl. Tüll-Gardinen

das Fenster Mk. 1,72, 2,40, 2,90, 3,50, 4,50 etc.

Spachtel- und Point lace-Gardinen

das Fenster Mk. 9,80, 10,25, 11,80 etc.

Stores in Madras, Tüll, Spachtel und Point lace, Stück Mk. 1,95, 2,20, 3,—, 4,50 etc.

Portièren in Wolle

Mk. 1,18, 1,58, 1,88 etc.

Fenster-u. Tür-Dekorationen in Tuch, Plüsch und Halbseide (abgepasste Garnituren) Mk. 7,80, 9,50, 10,50 etc.

Tischläufer und Deckchen in Spachtel und Point lace Stück Mk. 1,30, 1,80, 2,20 etc.

Axminster-Teppiche

Mk. 4,50, 5,50, 7,—, 8,50, 12,00 etc.

Tapestry-Teppiche

Mk. 5,75, 6,50, 7,50, 10,— etc.

Teppich-Vorlagen

Mk. 0,78, 0,90, 1,05, 1,25, 1,50, 2,50 etc.

Kokosmatten

Stück Mk. 0,29, 0,33, 0,45, 1,20, 1,75 etc.

Teppiche und Tischdecken.

Tischdecken in Fantasie und uni Mk. 1,75, 2,75, 3,50 etc.

Gestickte Tischdecken

in Tuch und Plüsch Mk. 2,90, 3,75, 4,50, 6,—, 8,— etc.

Chaiselongue-Decken

in Fantasie, Plüsch, imit. Kelim etc.
Mk. 9,50, 11,50, 12,50, 15,— etc.

Läuferstoffe in Halbwolle, Wolle, Tapestry, Velours, Tournay, für Treppen und Bodenbelag, Mk. 0,60, 1,—, 1,50 etc.

Linoleum-Teppiche, Vorlagen und -Läufer, Stück 44, 98, 120 Pfg. etc.

Kokosläufer in allen Breiten Meter Mk. 0,95, 1,18, 1,38 etc.

Velours-Teppiche

Mk. 13,50, 15,50, 22,— etc.

Amur-Teppiche und Vorlagen Mk. 14,80, 24,80, 95,—, 118,— etc.

Bochara-Teppiche und Vorlagen Mk. 22,80, 42,—, 105,— etc.

Bettdecken in Piqué, Tüll, Spachtel und Point lace, für 1 u. 2 Betten, Stück 1,50, 2,50, 3,20, 3,50, 4,50, 6,50 etc.

Damen-Jackets 10% Rabatt.

Kleinste

Anzahlung.

Die besten Anzüge

(Ersatz für Mass)

auf

Kredit

erhalten Sie nur bei

W. Rössler,
Kölnerstrasse 38a.

Kleiderstoffe.

Kostümröcke.

Wöchentlich 1 Mk.

Geschäfts-Verlegung.

Erstes u. ältestes Frauen- = Erwerbs- = Institut, Düsseldorf, gegründet 1894, B5593
im Arabischen Café, Graf Adolfsstrasse 44, verlegt nach Adolfsstrasse 24, parterre, vis-à-vis dem Apollo-Theater
Telephon 1935.
Frau Heinr. Schäfer, Stellen- = Vermittlerin.

The Premier Cycle Co. Ltd., Nürnberg-Doss
1905er Modelle.

Hochvollendet in Material, Ausführung, Ausstattung und Widerstandsfähigkeit.



Vertreter:
Oskar Schönwasser, Düsseldorf.

Grosse trockene Möbelspeicher



Gustav Becker
Düsseldorf

Kronprinzenstr.
123
Telephon 630

Oelbermann's Lack.



Hausfrauen, streicht mit Oelbermann's Lack

als etwas Haltbarem und Gutem. Geringwertige Lacke lohn, Mühe und Arbeit nicht.

Schutzmarke.
Alfred Tapken Nachf., Wehrhahn 5.
Gebrüder Tapken, Karlplatz 22.
Rud. Feldsieper Nachf., Löwen-Drög., Eckstr. 7.
Wilh. Bechen, Bismarckstrasse 63.
Jacob Peters Nachf., Grafenbergerstrasse 1.
Josef Peters, Duisburgerstrasse 97.
Martin Bayertz jr., Oststrasse 153.
Joh. Wilh. Schriever, Friedrichstrasse 29.
Max Richartz, Flora-Drogerie, Klosterstrasse 52.
Joh. Giffey jr., Herzogstrasse 20.
W. Blankenberg, Krenzstrasse 13a.
Chr. Herbertz, Nordstrasse 117 und 28.
Frz. Jos. Brors, Schützenstr. 72, Ecke Kölnerstr.
Ant. Lange, Acker- und Lindenstrassen-Ecke.
Robert Trappe, Bilkerallee 33 u. Corneliustr. 81.
Gust. Wirminhaus, Linden- u. Mendelssohnstr.-Ecke.
In Obercassel: Streit & Co., Obercasseler Drög.
In Benrath: Hch. Ollig, Düsseldorfstr. 151.

Immobilien
Zu verkaufen.

Gasthof.

bisher mit großer Lohnkutscherei verbunden, gelegen in schönst. verkehrreicher Gegend, an tücht. Geschäftslage, sofort zu verk. Preis 30000 Mark mit 6000 Mark Anzahlung. Solventer Reflekt. wolle. Off. mit gen. Ang. ihrer Verhältnisse u. 867 a. d. Exp. send.

Hilden.

2 Häuser mit Ladenlokal billig zu verkaufen oder zu vertauschen. 2. Hypothek wird in Zahlung genommen. Off. unter 3533 an die Expedition.

Landhäusern.

m. Zier-, Obst- u. Gemüsegarten, in Nähe Düsseldorf, billig zu verkaufen und gleich zu beziehen. Off. u. 3313 a. d. Exp. a. 7712

Haus Gruppelstraße.

welches sich mit 6% verzinst, billig zu verkaufen. a. 7613 W. Weidemann, Luisenstraße 108. Tel. 4529.

Obercassel.

hochherrsch. neuerbautes Einfamilienhaus, mit freier Aussicht auf den Rhein, enth. 9 Wohn-, bezw. Schlafräume, Kell., Küche, Bad- und Manjardengem., mit allem Komfort der Neuzeit entspr. eingerichtet, sofort sehr billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Obercassel, Buegallee 105.

Wirtschaft.

Ein besseres Lokal, wo Metzgerei und Bäckerei dazu geführt werden könnte, in gr. Ort Nähe Köln. Bahnstation, mit Saal, Kegelbahn, Lebensmittellager, Stallung, Garten und Privat-Fuhrwerksweg. Verd. sofort zu verk. Agenten werden. Anzahlung 7000 M. Offerten u. 860 an die Exp.

Einfamilienhaus.

hochherrsch. Dräsestraße 9 in Obercassel, 10 gr. Räume, Bad, Wintergarten, 3 Balkone, sowie alle Bequemlichkeiten, nebst Ziergärten, ist unter günst. Bed. preisw. zu verk. Das Haus ist innen f. ausget. hat Zentralh. u. Hausfeinassade. u. läßt sich im Souterrain event. Bureau einrichten. Näb. Dräsestr. 7.

Zu verkaufen

Einfamilienhaus, feinste Lage Düsseldorf, 12 schöne Räume, 1 Baderaum, 4 Mans., schöne Keller, Bad, nettes Gärtchen, ganz der Neuzeit entspr. eingerichtet, m. Dampfheizung, elektr. Lichtanlage, sowie hydraul. Hebezug. Näb. beim Eigent. Frz. Ehr. Düsseldorf, Gartenstr. 98. b. 564

Flingern.

Schönes Privathaus mit gr. hübschen Garten in der Nähe der Kirche wegzugshalber zu verkaufen. Off. u. 8994 an die Exp. Agenten zwecklos.

Die reizende, bisher von Herrn Graf von Salhausen bewohnte Villa

Humboldtstr. 28, Ecke Goethestraße, in vorzüglicher Lage, zu einem ansehnlichen bill. Preis zu verk. durch Schaefer-Seithammer Wagnerstr. 12. b. 561

Einfamilienhaus

Herderstraße 27, 9 Wohn- und Schlafräume, Baderäume und Küche, große Veranda und 30 m tiefer schattiger Garten, 1. Juli zu verkaufen. Beichtigung von 10 bis 1 Uhr und von 4 bis 7 Uhr.

Pennhausen 41b.

2 Häuser, 5500 M. u. 7500 M., mit je 1000 Mark Anzahlung, 500 Mark zu verkaufen. Off. in Raten, zu verkaufen.

Kavalleriestraße 60
großes 2stöckiges Wohnhaus,

mit breiter Straßenfront, besonderer Einfahrt, Lagerraum, Bureau und Stallung, sehr billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Josef Schaefer, Klosterstraße 22a. 37019

Einfamilienhäuser

Barthstraße 67, 8 Räume, mit Zentralheizung und kleinem Garten, Winkelstraße 29, 12 Räume mit groß. Atelier zu verkaufen. c. 4690 Näheres Blumenstraße 9, 1. Etage.

Wirt gesucht

für eine im Mittelpunkt Düsseldorf allerbestgelegene Schenkwirtschaft. Reflektiert wird nur auf einen hervorragend tüchtigen kautionsfähigen Mann, der befähigt ist, den schon jetzt bedeutenden Bierabsatz noch ganz wesentlich zu heben. Offert. unter 3113 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Größere mechanische Schreinerei,

im Mittelpunkt der Stadt, mit allem Inventar, vorzügliche Einrichtung, zu verkaufen. Werkstätten und Holzbestand auf längere Mietdauer. b. 5630 Offerten unter L2910 an die Expedition ds. Blattes.

Ausstellung Lüttich!

2 Sekt- und 1 Weinanschauf sofort zu vermieten. Offerten unter 3324 an die Expedition ds. Blattes. b. 5677

Sichere Existenz.

Langjährige gutgehende Speisewirtschaft mit Wöbellager zu verkaufen. Viele frei. Offerten unter A3595 an die Expd

Restaurant,

gutgehendes, der Neuzeit entsprechend, steht verhältnißmäßig sof. zu verkaufen. Off. unter 3380 an die Exp.

Haus,

neu in Stand gesetzt, mit nachweisl. hoh. Rentabilität, mit Torweg. Werkstätte, Stall und großem Hofraum, an belebter Straße im Süden gelegen, sofort zu verkaufen. Off. u. 1798 a. d. Exp. a. 7780

Herrsch. Einfamilienhaus

zu verkaufen im Villenviertel Obercassel (2 Min. von der Haltestelle der elektr. Bahn gelegen), ca. 9 m breit, m. 8 Wohnräumen, Veranda u. Balkons, ferner Küche, Speisekammer, Bad, Por- und Hausgarten. Preis 27500 M. Kleine Anzahlung. Näheres Architekt Brack, Viktoriastraße 6.

Villa in Eller,

Pennhauser-Allee 27, mit Baranlage, groß 14 Ar 79 qm, ist, da dieselbe in der Subhastation angeht, eier i wurde, sehr billig abzugeben. Dieselbe liegt etwa 500 m vom Bahnhof Eller, wo tägl. 46 Personenzüge halten. Fahrzeit 9 Minuten bis Düsseldorf - Hauptbahnhof, auch ist elektrische Bahnverbindung vorhanden. Näheres G. Niemann, Graf Adolfsstraße 46. b. 5685

Haus,

in wels. seit mehreren Jahren Metzgerei mit bestem Erfolge bet. wurde, unter günstigen Beding. zu verkaufen. Off. u. 9834 an die Exp.

Haus mit Torweg

und 40 Ruten Van-Hinter-terrain, am Schwanenmarkt, preiswert zu verkaufen. Off. unter A3396 an die Expd.

Haus mit Torweg

und 40 Ruten Van-Hinter-terrain, am Schwanenmarkt, preiswert zu verkaufen. Off. unter A3396 an die Expd.

Laden- b. 5656
Geschäftshaus,

Worringerplatz, Kölnerstrasse, allerbeste Lage i. jede Branche, umständehalber sofort weit unter Wert zu verkaufen. Ausserbar ev. gute 2 Hypothek. Reflekt. erf. näheres auf Off. u. 1779 an die Exp.

2 große Häuser

mit Ladenlokal, Torweg, Werkstätte, Stall und großem Hof, im Süden, sofort zu verkaufen. Offerten unter L1763 an die Expedition. b. 5617

Schenkwirtschaft,

gutgehend, mit großem Konsum, zu vermieten. Offerten unter 8910 an die Expd.

Sichere Existenz.

Kleine autog. Wirtschaft mit fl. Ang. umständeh. zu verk. Off. unter 3252 an die Exp.

Großes Haus,

mit Torreinahrt, Lagerhaus und Garten, circa 600 Qm, in der Nähe des Wehrbahrn. ist zu verkaufen. Offerten unter 8927 an die Expedition.

hochherrsch. Etagenhäuser

mit allem erdenklichen Komfort der Neuzeit entsprechend, in der Herderstraße gelegen, sind bei entsprechender Anzahlung billig zu verkaufen. Off. u. L2092 an die Exp. c. 447

Herrsch. Einfamilienhaus

zu verkaufen. Das herrsch. Einfamilienhaus, Freiligrathstraße 24, mit Aussicht in den Hofgarten, enth. 9 Zimmer, Küche, ver 1. Juli, evtl. früher, zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. Freiligrathstr. 28. c. 489

Zu verkaufen oder zu vermieten:

Villa in Erkrath, enthält 8 Zimmer, 2 Mans., Küche, Keller, Veranda; mit 2 Morgen großem schönen Obhgarten. Näb. G. Koenig, Düsselberg, Freiligrathstr. 28.

Herrsch. Einfamilienhäuser,

im Van begriffenes, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes u. in schönster Lage, mit Souterrain u. 3 Etagen von je 5 Zimmern nebst Zubehör zu verkaufen oder zu vermieten. Eventl. Büni e können noch beirp. nigt werden. Off. Offert. u. L2449 an die Exp. c. 4897

5 Häuser

für Kapitalisten billig zu verk. Off. u. 8792 an die Exp.

Schönes Privathaus

Näb. Bahnhof u. Marienkirche, ruhige Lage, billig zu verk. Off. unt. 3037 an die Expd.

Einfamilienhaus

am Josephsrieden Garten, Herderstraße 76, neu erbaut, mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, und großem Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. bei Herrn Karl Engel, Architekt, Adlerstr. 84, oder J. G. Berg, Kappelstr. 9. c. 5704

Schönes Landgut.

Gut, best. aus massiv. Haus, Stall u. Scheune, gr. Hüherstall, großer Obstweide, Acker u. Wiesenland, zw. 11 Morgen, sof. billig zu verk. 10 Min. v. Düsselg. ael. Näb. Düsseldorf, Obd. Adolfsstr. 39a, Unterb.

Einfamilienwohnhaus,

in bester Lage Niederdörfen, best. aus massiv. Haus, 7 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher, m. anst. Garten, preiswert zu verkaufen od. zu vermieten. Wasserleitung und elektr. Licht im Hause. 416 Gebr. Baum, Niederdörfen a. Rh. Dasselbst Baustellen am Rheinufer u. andere zu verk.

Das Haus

Immermannstr. 32, mit schönem Wasser-Keller und Garten, steht sofort sehr billig zu verkaufen durch Josef Schaefer, Klosterstraße 22a.

Das im Umbau begriffene Einfamilien-Haus

Feldstraße 31, hochherrsch. Lage, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet, ist zu verkaufen. Eventuelle Wünsche können noch berücksichtigt werden. Näb. durch Arch. Wallenborn, Sternstraße 54. Teleph. 376. c. 3942

Tausch.

Mehrere rentable Objekte geg. Grundstück zu vertauschen. Off. u. L2418 an die Exp. c. 4919

Schönes kleines Einfamilienhaus,

modern eingerichtet, auf sofort oder später in der Villenkolonie Grafenberg zu verkaufen. Näheres b. 5911 Friedr. Wöfer & Sohn, Bantierstraße 94.

Königsplatz

herrsch. Haus zu verkaufen. Wegen Nähe d. Land- u. Amtsgerichts u. des demnächst. Oberlandesgerichts für Rechtsanwält. u. Notare, aber auch für Ärzte sehr gut geleg. Nur ernsthafte Reflekt. erfahren näheres bei W. Modert, Karlstraße 11. c. 4582

Das herrsch. Einfamilienhaus

Gartenstr. 22, 5 Fenster Front, großer Garten, mit Zentralheizung und elektrischer Lichtanlage versehen, steht sofort zu verkaufen. Näb. nur durch 14433a

Josef Schaefer,

Klosterstraße 22a.

Das herrsch. Haus

Sternstr. 43, mit Torweg, groß. Garten von über 12 Ar, Stallung, Remise u. Kutscher-Wohnung, steht sofort zu verkaufen durch 14851b

Josef Schaefer,

Klosterstraße 22a.

Das herrsch. Einfamilienhaus

Arnoldstr. 7, steht sof. zu verkaufen durch Josef Schaefer, Klosterstraße 22a. b. 5631

Das in der schönsten Lage am der

Uhlandstr. 18, gelegene Einfamilienhaus steht zu verkaufen und erfahren Reflektanten näheres nur durch 14851a

Josef Schaefer,

Klosterstraße 22a.

Haus mit groß. Garten,

3 Mans. enth. zw. 70 u. 80 m, vordere Grafenberger Allee, billig zu verkaufen. Offerten u. L1500 an die Exp. c. 571

Prachtvolle Bestückung

in schönster freier Lage des Villenviertels gelegen, mit groß. Garten, über 200 qm, Ställe, Stallung und Remise, steht preiswert zu verkaufen durch 14433

Josef Schaefer,

Klosterstraße 22a.

Im Van begriffenes 1-2 Familien-Haus

in d. Villen-Kolonie, m. freier Ausst. v. Eigent. billig zu verk. Off. u. L1841 an die Expd.

Gelegenheit.

Großes schönes Eckhaus in vornehm. Lage, direkt an der Schadowstr. angeschlossen, mit großen hellen Fenstern u. Raumlichkeiten, abacht. Etage, vorzüglich geeignet für große Bureaus, Musiklager, Pensionshaus l. u., auch für Notar od. Rechtsanwalt geeignet, sofort billig zu verkaufen oder zu vertauschen durch Schaefer-Seithammer, Wagnerstr. 12. b. 564

Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe rasch u. verschwiegen ohne Provision, da kein Agent, durch E. Kommen, Köln a. Rh. Kreuzgasse 8, 1.

Verlangen Sie kostenlosen Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

Infolge der, auf meine Kosten, in 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenen Bureaus in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln.

Kleines herrsch. Haus

in Unterbiff (Hochpart), mit 20 Räumen, Erker-Balkon, sowie alle Bequemlichkeiten, ist mit geringer Anzahlung für 35500 M. zu verkaufen oder zu vertauschen. Off. u. 3553 an die Expd. a. 7782

Haus

mit nachweislich rentabler Bäckerei mit Maschinenbetr. zu verkaufen. Offert. unter A8859 an die Expedition.

Wirtschaften.

Habe mehrere gute rentable Wirtschaften u. Restaurants, sow. verich. gute Metzgereien u. Bäckereien gütig. z. kaufen in allen Lagen. (Zuich nicht ausgeschlossen.) Alles Näb. W. S. Büg, Herzogstr. 57.

Kleines schönes Haus

ist bei hoher Rentabilität mit kleiner Anzahlung umständeh. zu verk. Gute Lage. Off. u. 3399 an die Expd.

Modernes Geschäftshaus

Blumenstr., nahe Königsallee u. Schadowstr. bill. zu verk. W. H. Fischer, Ann-Exp. Blumenstr. 26.

Ländl. Gutswirtschaft,

Eckhaus, mit 5 Logier-Zimm. und gutem Konsum, in für 20000 M. mit 5000 M. Ang. zu verk. Brauereifrei. Näheres d. G. Kellershohn, Herzogstr. 92.

Für Spekulant.

Vanagund, ca. 25 Morgen, Nähe Josephsrieden Garten, über 100 m Straßenfront, an drei Straßen, günstig zu kaufen. Verkäufer beteiligt sich. Unternehmen mit Off. vom Selbstreflekt. u. FA69 an die Exp. Erved. Herzogstr. 41.

Schillerplatz!

Schöne Baustellen, für Einfamilien-, resp. kleine Etagenhäuser geeignet, Baustellen mit fertigen Bauvorlägen, sind ver sofort zu verkaufen. Offerten erbeten an Architekt 4491

Rob. Haan,

Schinkelstr. 48, 1. Etage.

Baustellen

in der Erkratherstr. (Näb. Reimannstraße), gute 350 Mark, zu verkaufen. Off. u. A3397 an die Expd.

Baustellen

mit Bauzulassung an solide Handwerker billig zu verkaufen. Off. u. 3365 an d. Exp.

3 Baustellen, Nähe Hochstraße,

zu verk. (Größ. Bauzulassung) zu verk. Näb. Gartenstr. 116, 11, und Kronprinzenstraße 46, 1.

8. Seite

Vermi

hochherrsch. Haus Dräsestr. 10 gr. Raumgärten, 3 Bäder, neu einricht. nebst preisw. zu verk. hat Zentralhe fortabel ausa Souterrain e richte. Näb.

Düsseldorf

2 Einfamilienhäuser, 12 Räume, 3 Bäder, 3 Kellern, 2. u. 3. Etage, zu verm. Näb. Dasselbst

Einfamilienhaus

12 Räume, 3 Bäder, 3 Kellern, 2. u. 3. Etage, zu verm. Näb. Dasselbst

Einfamilienhaus

12 Räume, 3 Bäder, 3 Kellern, 2. u. 3. Etage, zu verm. Näb. Dasselbst

Einfamilienhaus

12 Räume, 3 Bäder, 3 Kellern, 2. u. 3. Etage, zu verm. Näb. Dasselbst

Einfamilienhaus

12 Räume, 3 Bäder, 3 Kellern, 2. u. 3. Etage, zu verm. Näb. Dasselbst

Einfamilienhaus

12 Räume, 3 Bäder, 3 Kellern, 2. u. 3. Etage, zu verm. Näb. Dasselbst

Einfamilienhaus

12 Räume, 3 Bäder, 3 Kellern, 2. u. 3. Etage, zu verm. Näb. Dasselbst

Einfamilienhaus

12 Räume, 3 Bäder, 3 Kellern, 2. u. 3. Etage, zu verm. Näb. Dasselbst

Einfamilienhaus

12 Räume, 3 Bäder, 3 Kellern, 2. u. 3. Etage, zu verm. Näb. Dasselbst

Einfamilienhaus

12 Räume, 3 Bäder, 3 Kellern, 2. u. 3. Etage, zu verm. Näb. Dasselbst

Einfamilienhaus

12 Räume, 3 Bäder, 3 Kellern, 2. u. 3. Etage, zu verm. Näb. Dasselbst

Einfamilienhaus

12 Räume, 3 Bäder, 3 Kellern, 2. u. 3. Etage, zu verm. Näb. Dasselbst

Einfamilienhaus

12 Räume, 3 Bäder, 3 Kellern, 2. u. 3. Etage, zu verm. Näb. Dasselbst

Einfamilienhaus

12 Räume, 3 Bäder, 3 Kellern, 2. u. 3. Etage, zu verm. Näb. Dasselbst

Einfamilienhaus

Wohnungs-Anzeiger.**Vermietungen****Häuser.**

Hochherrsch. Einfamilienhaus Drahtstr. 10. 10 gr. Räume, Bad, Wintergarten, 3 Balkons, alle bequemlich, nebst Biergarten, ist preisw. zu verm. Das Haus hat Zentralheiz., i. innen komfortabel ausgest. u. liegt sich im Souterrain evtl. Bureau einrichten. Näb. Drahtstr. 7.

Düsseldorf-Rath. 2 Einfamilienhäuser in schöner Lage, mit je 10 Räumen, Veranda, großem Garten etc. zu verm. o. zu verk. Näb. daselbst Kaiserstr. 44b.

Einfamilienhaus, 12 Räume mit großem Atelier, Dinsfelderstr. 29 zu vermieten. Näb. Blumenstr. 9, I. Etage.

Einfamilienhaus zu verm. Näb. Kapellstr. 6. c500

Einfamilienhaus, Nähe Hofgarten, 8 hübsche Bäder, 2 Kani., fow. hübsch. Garten, für 2000 Mark zu verm. Schaefer-Seitthümmel, Bognerstr. 12. b5286

Einfamilienhäuser mit 9 und 11 Räumen und groß. Atelier Bantierstr. 71 u. Geibelstr. 51 fow. zu verm. Näb. Königsplatz 4, I. c533

Einfamilienhaus Oberkapell, Salierstr. 8, beim Kaiser Wilhelm-Ming. Ausf. auf den Rhein, herrsch. eingerichtet, tabell. Zustand, zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft Salierstr. 6.

Herrsch. Einfamilienhaus in bester Lage, Rubensstr. 6, zu vermieten. Näheres Rubensstr. 4.

Das herrsch. Haus Ahnfeldstr. 128, am Schillerplatz, 14 Räume enthaltend, steht per 1. Juli zu vermieten durch Josef Schaefer, Klosterstr. 22a. I. Etage.

Einfamilienhaus, schönes kleines, modern eingerichtet, auf sofort oder später in der Villenkolonie Grafenberg zu vermieten. Näheres bei Friedr. Wöber & Sohn, Bantierstr. 94.

Ladenlokale.

Ladenlokal mit dahinter lieg. Zimmer, evtl. auch Wohnung, in der Nähe der Glasbläse Herresheim zu vermieten. Näheres G. Schulte-Alten, Herreshheim. 37358

Ein schönes Ladenlokal m. Wohnung, für jed. Gesch. geeignet, sofort billig zu verm. Keine Geschäftsfläche. Näheres Münsterstr. 263, I. Etage, b. Richter oder Talstr. 70, part.

Ladenlokal mit 3-4 Zimmern zu verm. Scheurenstr. 24, Hof. c4779

Ladenlokal, modern eingerichtet, Grabenstraße 20, prima Geschäftslage, ist mit oder ohne der abgeth. 1. Etage zum 1. Juli zu verm. Näb. Grabenstr. 20, Laden links, oder Derendorferstr. 39, Kontor. c1008

Ladenlokal (am Molke-Deinmal) Ladenlokal u. 1. Etage ab 1. Juli zu verm. Näb. Adlerstr. 69. n3889

Alteeststraße 53 (am Molke-Deinmal) Ladenlokal u. 1. Etage ab 1. Juli zu verm. Näb. Adlerstr. 69. n3889

Alteeststraße 53 (am Molke-Deinmal) Ladenlokal u. 1. Etage ab 1. Juli zu verm. Näb. Adlerstr. 69. n3889

Alteeststraße 53 (am Molke-Deinmal) Ladenlokal u. 1. Etage ab 1. Juli zu verm. Näb. Adlerstr. 69. n3889

Kurzstraße 15, in der Nähe des Marktes, ist ein schönes, modernes

Ladenlokal,

mit oder ohne Wohnung, für alle Verkaufsartikel, auch für Filiale sehr geeignet, zu mäßigem Preise zu vermieten. Näheres Oststraße 54. b5654

Schönes Ladenlokal

mit 3 Schaufenstern und mit modernen, großen Eckschaufenstern (elektrisches Licht und Gas), für alle Verkaufsartikel besonders gut geeignet und in frequentester Lage der Königsallee gelegen, ist sofort preiswert zu vermieten. Näheres Reinhard, Bahnstraße 1, 2. Etage. b5600

Wehrhahn 77

großes Ladenlokal mit Wohnung, ganz oder geteilt, event. mit Backofen, zu vermieten. Näheres Rodusstraße 25, I. Etage. c5464

Schützenstraße 2 (Ecke Wehrhahn)

ist ein schönes modernes Ladenlokal, für jedes Geschäft passend, auch als Bureau sehr geeignet, billig zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 55, I. Etage. c5635

Anfolge Verlegung unserer Geschäftsräume nach unserem Werke in Heerdt haben wir in unserem Hause Graf Adolfsstraße 83/87 zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 55, I. Etage.

2 evtl. 3 Ladenlokale,

je 100 resp. 200 und 260 qm groß, 3 evtl. 6 Büroräume mit je ca. 300 resp. 150 qm Größe, sehr geeignet für größere Geschäfte, technische Büros etc.

Lagerräume mit Bureau

von ca. 1100 resp. 100 qm. 2603 Etwaige Wünsche hinsichtlich Einteilung können berücksichtigt werden. De Fries & Cie., Alt-Gej.

Derendorferstraße, Ecke Stockkampstraße,

modernes Ladenlokal, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres Rodusstraße 25, I. Etage. c5463

Großes Ladenlokal,

Aders- u. Neanderstr.-Ecke (Hingern), worin seit 10 Jahren ein Warenhaus in großem Stil mit Erfolg betrieben wurde, soll der Neuzeit entsprechend umgebaut werden: Reflektanten erfahren näheres im Hause selbst bei Th. Kellen, I. Etage.

Königsallee 20 (früh. 11) herrsch. 1. Etg., acht Räume, Küche, Bad und Zubehör, mit Lift, elektrischem Licht, Luftheizung und Warmwasserleitung versehen, zum 1. Juli zu vermieten. c5204 Näheres Blumenstraße 9, I. Etage.

Hochherrsch. Etage,

im schönsten Villenviertel (nicht Grafenberg), mit sieben prachtvollen Räumen und Zubehör, kompl. Badezimmer, schönem Garten, ist sofort, ev. Mitte Juni zum sehr billigen Preise von 1600 M. zu vermieten. Nur vom Eigentümer und einer Herrschaft bewohnt. Geil. Dörten unter A1803 an die Expedition.

Obercassel, vis-à-vis der Rheinlust,

schönste und gesunde Lage, herrliche Aussicht auf den Rhein, Entfernung von Brücke und Schiffen 5 Minuten, und abgeschlossene herrschaftliche Etagenwohnungen mit Waderaum, Veranda, Balkon etc. vom 1. Juni ab zu vermieten. Wünsche werden berücksichtigt. Zu erfragen Düsseldorfstr. 6 oder Oscar Rosendahl, Architekt, Barbarossaplatz.

Hochherrsch. Wohnungen

von 9 und 10 großen Räumen nebst Zubehör, Bempelfortstraße 30 und 32, mit freiem Blick auf den Jägerhof und Markgrafen-Garten, sind per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst von 11-12 und 3-5 Uhr oder bei Aug. Hogg, Mintropstr. 23, Fernsprecher 1715. b5675

Schöne abgeschl. Wohnungen

von 4 großen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, Manfard, Erker und großen Balkonen, stehen Kaufstraße 59 billig zu verm. Alle Räume haben Licht- und Heizung. Große Bleiche. Schöne Lage, direkt am Kaiser Wilhelm-Bark und Nähe des Oberlandes-Gerichts. Halte- stelle der Straßenbahn.

Zu vermieten

Coltenbachstraße 2, neben Ecke Nordstraße, hübsches Ladenlokal, Nordstraße 110 abgeschlossene 4 Räume mit Zubehör, Frankfurterstr. 44-48, mehrere abgeschl. Wohnungen u. 4 Räume, sowie ein Ladenlokal.

Düsseldorfer Chon- u. Ziegelwerke A. G., Coltenbachstraße 2, 8 1/2-12 1/2 und 3-7 Uhr, oder Frankfurterstr. 46, Unterhaus, rechts. 24791

Komfortabel eingerichtete hochherrsch. Wohnung

an der Rheinfront, 8 Räume nebst Bad, Diele, Manfard, Vorratsräume, Zentralheizung, elektr. Licht, Warmwasserleitung etc., ferner abgetheilte 4 große helle Büroräume mit Zentralheizung, Warmwasserleitung daselbst zu vermieten. Näheres Lenz, Poststraße 15b. Telefon 2132. c5797

abgetheilte 4 große helle Büroräume

mit Zentralheizung, Warmwasserleitung daselbst zu vermieten. Näheres Lenz, Poststraße 15b. Telefon 2132. c5797

Eller.

In unmittelbarer Nähe von Düsseldorf, im Mittelbunt von Eller, 5 Minuten vom Staatsbahnhof, wo 40 Beronenzüge täglich halten, direkt an der elektrischen Bahn gelegen, und herrschaftliche abgeschlossene Etagen von 4 Zimmern u. größer, sowie Privat-Wohnungen von 2 Räumen an, auch ein Lagerhaus mit Remise, circa 100 qm groß, und Stallung für 4-6 Pferde, zu vermieten. Der Mietpreis beträgt 750 bis 900 Mark pro Zimmer. Gas- und Wasserleitung sind in sämtlichen Wohnungen angebracht, sowie letztere mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet. Auch sind die Häuser mit ganz geringer Anzahlung unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Ferner sind circa 65 Bauplätze im Zentralbunt von Eller und Weicholz, eventuell mit Kaufkapital, zu verkaufen. Sämtliche Häuser u. Bauplätze liegen in unmittelbarer Nähe eines ausgedehnten Staatswaldes. Eller ist beinahe eine der schönsten Orte im Regierungsbezirk Düsseldorf u. namentlich Erholungsbedürftigen wegen seiner schönen u. gesunden Lage aufzuwachen zu empfehlen, dann von allen Seiten, wie es bei seinem Nachbarorte zutrifft, schnell und bequem zu erreichen.

Auch werden Neubauten unter den günstigsten Bedingungen ohne Anzahlung bis zur Fertigstellung imphietetisch hergegeben, Zeichnungen u. Höhenanfertigung dazu gratis; event. wird Kapital zugegeben. Ferner werden sämtliche im Bau befindlichen Arbeiten durch eigene Handwerker aus- geführt. Alles nähere b. Eigentümer Peter Grütter, Maurermeister u. Bauunternehmer, Eller, Kaiserstr. 155, Tel. 2116.

Für Weinfelder.

Ca. 350 qm Hof-Unterfellerung mit separat liegenden Kontorräumen und Veranda, Worringerstraße 60/62 zu vermieten. Näheres Adersstraße 49, lth. c5288

Lagergebäude Hildebrandstr. 9,

ca. 420 Quadrat-Mtr., mit Stallung, ganz oder geteilt zu vermieten, eventuell mit Wohnung. Zu erfragen daselbst und bei Ernstfeld, Adersstr. 51

für Engros-Geschäfte äußerst günstig gelegene Lageräume,

3 Minuten vom Hauptbahnhof, vis-à-vis dem Sanjahaus und Elant, sind per sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Gesamtfläche circa 525 qm. Zentralheizung, Koch- und Leuchtgasanlage vorhanden. Näheres Hartfortstraße 7, Hinterhaus, bei Hartoch. c5407

Ladenlokal

mit Wohn. i. Hansestr. 172 a. verkehrsr. Kreuzungspunkt der Dtt. u. Graf Adolfsstr., ver- sofort zu vermieten. Näheres Derberstr. 20. Tel. 220. c2888

Ladenlokal

in modernen Eckschause, Allee-straße 1a, fow. oder später zu vermieten. Näb. Schützen-straße 49, Unterhaus, Vor- mittage. c4080

Schöne geräumige Ladenlokale,

im Parkhotel, an der Elberfelderstraße gelegen, preisw. zu vermieten. Näheres Aus- kunft erteilt die Parkhotel- Aktiengesellschaft. c5384

Für Metzger.

Schönes Ladenlokal mit Wohnung und Veranda, mit all. Bequemlichkeiten ein- gerichtet, in konzentrischer Lage, per 1. Juli billig zu vermieten. Näb. Adersstr. 90, bei Ludwig Jase. a7651

Ladenlokal, Ringer-

sofort zu vermieten. Näheres Ringerstraße 37/39. c5270

Schönes Ladenlokal

am Wehrhahn mit 2 Zimmern und Manfard zu vermieten. Näheres Adlerstr. 55. c4668

Ladenlokal

mit hinterliegendem großen Zimmer, Duisburgerstr. 50, Ecke Sternstr., für jedes Geschäft passend, zu vermieten. Näheres im Baviergeheiß Helmes, daselbst. b5643

Balmenerstr. 19

Ladenlokal, auch zu Büroräumen geeignet, sowie Wohnungen zu vermieten. Näheres daselbst, 2. Etage, rechts. b5647

Ladenlokal

u. Kuchenzug, worin zehn Jahre Geschäft mit Erfolg betrieben, zu vermieten. Näb. Gartenstraße 40. c5523

Bilker Kirche

direkt vis-à-vis Ekeladenlokal, für Filiale geeignet (Konditorei, Kolonialwaren, Delikat.), evtl. mit Wohnung zu verm. Neusserstr. 82. n3255

Ladenlokal

nebst Wohnung, zu Geschäfts- und Wohnzwecken geeignet, Goebenstraße 13, billig zu vermieten. Näb. daselbst bei Herrn Buchwald, II., oder Adlerstraße 53, II.

Ladenlokal,

Moltkestraße 102, für Metzgerei nebst Arbeitsräumen und Wohnung. Näheres Venneitstraße 36, 2. Etage. c5523

Coltenbachstr. 62

2 Ladenlokale mit od. ohne Wohn. 1 heller Lagerkeller, 300 qm, 1 Säuremerwert- hütte, 75 qm, Coltenbach-straße 62 Verstr. 50 qm, Kömerstr. ger. Verstr. 50 qm, Coltenbach, Kömer- und Bantier, schöne Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern zu vermieten. Näheres Bureau Coltenbachstraße 62, I. Etage.

Ladenlokal mit 2 Zimmern

sofort zu verm. Kohnenstr. 37. Näb. Oststraße 43. c5284

Ladenlokal

Moltkestr. mit 2 Zimmern zu verm. Näb. Niedigstraße 14.

Ladenlokale,

im Eckschause Sternstraße 20 nebst ganzem Unterhaus, Torweg vorhanden, zu vermieten. Näheres 2. Etage.

Ladenlokal

mit Wohnung zu vermieten Bülferallee 219, Näb. I. Etage. c5289

Ladenlokal

mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. Juli billig zu verm. Näb. Aders-straße 90, bei Ludwig Jase. a7652

Vorort von Düsseldorf,

ab. 10000 Stw., viel Industrie, modernes Ladenlokal, für jede Branche geeignet, mit oder ohne Wohnung, zu verm. Dörten u. 3140 an die Exp.

Benratherstr. 20

schönes geräum. Ladenlokal mit 2 großen Schaufenstern, im Mittelpunkt der Stadt, für jede Branche ge- met, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres im Hause selbst. Telefon 640.

Für Filialen

Laden-Lokale: Worringerstr. 91 an Kohnen- strasse, Jülicherstr. 53, an Derendorfer Pfarrkirche, Derendorferstrasse 85, Nähe Kohnenkirche. c5790

Ladenlokal

Oststraße 103, passend für Kuchenzug, Filiale oder Bureau, sofort zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst. c5789

Ladenlokal

nebst Einrichtung, sowie Wohnung zu vermieten Ellerstraße 95.

Ladenlokal

mit 2 großen Schaufenstern, sowie 2 Zimmer per 1. Juli zu verm. Ellerstr. 152, pt.

Am Vororte Düsseldorf
großes schönes Ladenlokal
pro Monat 20 Mk. zu ver-
mieten, eventuell auch für
Bureau geeignet. Näheres
unter A3365 an die Exp.

Ladenlokal,
für Kindermehrer passend, zu
verm. Näh. Corneliusstr. 108.

Mi. Ladenlokal
in Unterbilk, in bester Lage,
für Kaffeegeeignet, mit ob-
ohne Bohn., sofort zu verm.
Off. u. 3552 an die Exp. a7784

Ladenlokal
mit Wohnung, für jedes Ge-
schäft geeignet, ver. 1. Juli
billig zu verm. Näh. Aders-
str. 90, bei Ludwig Jöse. c5784

Für Mehger.
Schönes Ladenlokal mit
Wohnung und Küche, für
Kaffeegeeignet, mit ob-
ohne Bohn., sofort zu verm.
Näh. Adersstr. 90, bei
Ludwig Jöse. c5795

Schönes Ladenlokal
mit Wohnung, passend für
Bäckereilokal (es kann auch
Büro dienen), bill.
zu vermieten. Näh. Colten-
bachstr. 33, 1. Etage. n*

Etagen.

Unterhaus,
4 Zimmer, in gechl. Hause, an
ordentl. Leute der 1. Juli zu
verm. Corneliusstr. 12, 1. *

Nähe Hauptbahnhof.
Gutav Foenesgüter. 4,
an der Eisenstr., parterre,
1. 2. 3. Etage, je 4 Räume,
mit allen Bequemlichkeiten, sowie
Erker und Balkon, an ruhige
Leute zu vermieten. Näheres
dieselbst von 4-6 Uhr Nachm.
oder Vorortstr. 54, 1. c5789

Konkordiastr. 19
Unterhaus,
6 Zimmer, Badezimmer und
Küche, sofort oder 1. Juli zu
vermieten. Näh. Nachmittags
5-7 Uhr das. od. Nr. 21, part.

Unterhaus,
5 Räume, 1 Maniarde, ver.
1. Juli zu vermieten. c5889
Gruppellostr. 7.

Wohnungen,
hochherrschastliche, eingerichtet,
mit allen Bequemlichkeiten ver-
sehen, Woringerstr. 60/62
abgeschl. Unterhaus,
zu vermieten. Näheres Aders-
str. 49, Unterh. c4319

Kavalleriestr. 60
Parterre, Wohnung,
Lager und Bureau prompt
zu vermieten. Näh. bei Herrn
Joseph Schaefer,
Klosterstr. 22a.

Unterhaus,
Liebigstr. 8, 4 Zimmer,
Badezimmer, Speisekammer
u. viele, mit Maniarde, fein
renoviert, ver. sofort an kleine
Familie zu vermieten. Näh.
im Bureau der Panja, Panja-
haus, Cinganastr. 7, c5772

Hochparterre u. 1. Etg.,
Hospitalstr. 9,
je 13 Räume, hochherrsch., m.
all. Bequemlichkeit, eingericht.,
wie Niederdr. Wasserheizung,
elektr. Beleuchtungsanl., c. c.,
sof. zu vermieten. Näh. Grafen-
berger Allee 135. c5722

Wersten.
Unterhaus,
evtl. mit Maniarde, sowie
eine ländliche Wohnung
mit Stallung und schönem
Garten, in ruhiger Lage, zu
verm. Köhlerstr. 301. *

Herderstr. 78 u. 82
hochherrschastliche Hoch-
parterre-Wohnungen, be-
stehend aus je 6 Zimmern,
Diele, Bad, Balkon, Küche,
Vorküche u. Bügelzimmer
nebst Keller und Dach-
kammer, ver. sofort zu
vermieten. Näheres c4400
Robert Haan,
Schinkelstr. 48, 1. Etg.

Mintropstr. 9 Unterhaus,
5 Räume u. Mani., ab 1. Juli
zu verm. Näh. dieselbst oder
Zimmerstr. 33, 1. r. c5640

Martinstr. 46
abgeschl. Unterhaus 4 Räume
und Maniarde, zu vermieten.
Näh. Martinstr. 42. b5688

Hochparterre,
1. u. 2. Etage,
Hermannstr. 5,
je 10 Räume, direkt an der
Grafenb. Allee gelegen, m. allen
Bequeml. einger., sof. zu verm.
Näh. Grafenb. Allee 135. c5723

Hochherrschastliche
Wohnungen,
Kaiser Wilhelm-Ring 36,
an der Rheinpromenade
zu Obercaffel, Hochpar-
terre und 1. Etage, je 9
Räume u. Zubehör, mit
prachtvoll. Aussicht, hoch-
modern eingerichtet, sof.
zu vermieten. Näheres
dieselbst oder Schadow-
str. 27, 1. Etg. c5425

Direkt am Bahnhof Bilk in
herrsch. Häuser, mit Koch- u.
Leuchtgas, Garten u. Vieche,
2 abgeschl. Unterh. von 4 R.
u. Mani. im Preise v. 45 u.
55 M. u. 4 abg. R. u. Mani. im
Preis v. 40 M. u. 20 M. Näh.
b. Eig. v. Buch. Nachenerstr. 14.

Stodkampstr. 56
1. Etage, 4 Räume;
Nordstraße 4,
Nähe Hofgarten, abgeschl.
3. Etage, 5 Räume, mit oder
ohne Maniarde;
Kaiser Wilhelmstr. 27
3. Etage, 4 Räume, abgeschl.,
alle mit Leucht- u. Heizgas,
zu vermieten. Näh. Nach-
str. 25, 1. Etage. c5465

Abgeschl. Unterhaus,
Hochparterre, 4 schöne Zimm.,
Küche, Veranda u. Maniarde,
sofort zu vermieten. n4446
Näheres Wintelsfelderstr. 21.

Mintropstr. 9 und 11
eleg. moderne 1. Etage
von 5 Räumen
mit Mani., an ruh. Familien
zu verm. Näh. dieselbst oder
Zimmerstr. 33, 1. r. c5784

1. Etage, 7-9 große schöne
Räume, Friedrichstr. 40,
Unterhaus, 5-6 große schöne
Räume, auch f. Geschäfte sehr
geeign., Bahnstr. 13, zu ver-
mieten. Näh. Kronprinzen-
str. 59, 2. mal idell. c5777

Obercaffel bei Bonn.
Abgeschlossene
1. Etage,
5 Räume
und 4 Hochmaniarde,
mit allen Bequemlichkeiten,
nebst großem Garten und
herrlicher Aussicht auf Sie-
benbürgen, sofort preiswert
zu verm. Näh. Aust. erteilt
G. F. Fenzl, Obercaffel.

1. u. 2. Etage
im Hause Schadow-
str. 22, 9 Räume u.
Zubehör, für Geschäfte
zweck sehr geeignet, zu
vermieten. i4660

Grafenberger Allee.
In der Hermannstr. abgeschl.
erste Etage, 5 Räume nebst
Zubeh., mit Garten, zu ver-
mieten. Näh. Kaiser Wilhelm-
str. 33, 11., Mittags 1-2. b5776

3- und 4-räumige
schöne abgeschl. Wohnungen
in den Häusern Merowinger-
str. 57 u. 59 ver. sofort
zu vermieten. Näheres
c5526 Merowingerstr. 57, 1. St.

4 Zimmer
1. Etage, 5 Minuten vom
Haupt-Bahnhof, mit oder
ohne Speisezimmer billig
zu vermieten. Näheres
Ellerstr. 125, 1. Etage. *

1. Etage,
3 Zimmer und Küche, sofort
zu vermieten Breiteitstr. 17.
Gruppellostr. 31,
am Hauptbahnhof, 1. Etage,
6 Räume, 1 Maniarde, Erker
u. Balkon, Leucht- u. Heizgas,
ver. 15. Juni oder 1. Juli zu
vermieten. Näh. 1. Etg. b5623

1. Etage,
abgeschl. 4 Räume (Erkerzim.)
u. Mani. sof. zu verm. Arch-
feldstr. 129, Näh. Charlotten-
str. 36, 1. Et., b. 3. & 4. Giffen.

Kaiser Wilhelmstr.
herrsch. abgeschl. 1. Etage,
7 Räume nebst Zubehör, zu
vermieten. Näheres Kaiser
Wilhelmstr. 51, 3. Et. c5202

Steinstraße 32,
in vollständig neu renovier-
tem Hause, schöne herrschast-
liche 1. und 2. Etage, besteh.
aus je 6 Räumen nebst Küche,
Badezimmer u. 2 Maniarde,
außerdem Unterhaus dieselbst
2 kleinere Zimmer sof. preis-
wert zu vermieten. Näheres
bei H. Hennrich & Co.
dieselbst. a7762

Etage,
ganz oder geteilt, in ruhigem
abgeschl. Hause, Bitterallee,
an stille Leute sofort zu verm.
Fritz Schaub, Friedrichstr. 93.

1. Etage,
4 schöne große Räume und
Maniarde, mit Leucht- und
Heizgas, zu vermieten. Näheres
Fritz Schaub, Friedrichstr. 93.

Abgeschlossene
Etagen-
Wohnungen
von 4 Räumen, evtl. mit
Maniarde, mit Leucht- und
Heizgas u.
1. Etage Querstr. 12,
1. Etage Burgstr. 40,
2. Etage 40,
per sofort zu vermieten.
Näheres Brunnenstr. 1-3,
Unterhaus. c4377

Abgeschl. Etagen
von 4 Zimmern u. Zubehör
in den neu renoviert. Häusern
Moltkestr. 105 u. 107,
sofort oder später an ruh-
rige Familien zu ver-
mieten. Näh. beim Eigen-
tümer Siedamstr. 10,
parterre, von 9 bis 12 und
3 bis 7 Uhr, oder Moltke-
str. 107, 3. Etage. c3144

Woringerstr. 101, dicht am
Hauptbahnhof, zu vermieten
herrsch. 1. Etage, 9 Räume,
mit allen Bequemlichk. ver.
Näh. Mittelstr. 19. c4695

1. Etage,
abgeschl., v. 4 R., mit ob. ohne
Mani., m. Leucht- u. Heizgas,
in ruh. abgeschl. Hause billig
zu verm. Näh. im Unterhaus
Brunnenstr. 1-3. c4168

Abgeschl. Etagen
v. 4, 5, 6 u. 7 Räumen, m. Zu-
behör, doppelt Gas u. Balkon
sofort billig zu verm. Näh.
Chr. Kames, Vorortstr. 28,
Kaiserstr. 11, c3048

Kaiser Wilhelmstr.
herrschastl. abgeschl. 1. Etage
von 10 schönen Räumen nebst
Zubehör zum 1. Juli zu verm.
Näh. Alexanderplatz 2. b5324

Etagen.
herrschastl. 1. und 2. Etage
je 6 Räume, wegsugabbar
billig zu verm. Auskunft
parterre, Königsallee 71. c5767

Bankstr. 61,
in schöner Lage, abgeschl.
1. Etage von 4 großen
Zimmern, Speisekammer,
Mani., Erker u. großer
Balkon, billig zu verm.
In allen Räumen Leucht-
u. Heizgas. Große Vieche.

5 Zimmer 1. Etage
Parkstr. 16 sofort zu
vermieten. Näheres Grafen-
bergerallee 135. c5721

Adersstr. 103
4 Zimmer ganz oder geteilt
an ruh. Leute zu verm. c5666

Wohnung
(5 prachtvolle große Räume)
in herrschastl. Zweifamilien-
haus, Nähe Hauptbahnhof,
zu vermieten. Ein Raum
würde an einen Herrn abzu-
geben sein, wodurch sich der
Mietpreis wesentlich reduziert.
Offerten unter 1780 an die
Expedition erbeten. a7666
Abgeschl. 1. Etage, 5 Zimmer
und 1 Mani., Herzogstr. 100
zu verm. Näh. dieselbst und
Bitterallee 226, 1. c5614

4 Zimmer,
abgeschl. Wohnung mit Mani.,
zu vermieten Lichtstr. 76, zu
erfragen S. Riermann, Graf-
Adolfstr. 46, Kontor. b5324

Flingern.
Flurstr. 52 1. Etg., 5 Zimmer,
auch geteilt zu verm. Näh.
Zahnstr. 2. a7653

1. Etage Altstadt 12,
5 Zimmer, Badz., abgeschl.,
automat. Gasanl., zu verm.
Näheres part. Schmitz.

Elisabethstr. 115 eleg. 1. Etage
von 5 R. u. Mani. an kinderl. Leute
zu verm. Gruppellostr. 11, 1. r.

Abgeschl. Etage v. 4 Räumen,
1 fl. Zimmer für Badz., mit
oder ohne Mani., Cornelius-
str. 111 zu verm. Näheres
Bitterallee 241. c5281

Laistraße 71,
1. Etage, fünf Zimmer und
Maniarde, zu vermieten. Näh.
Zalstr. 75, 1. Etage. 5411c

1. Etage
zu vermieten
Kapellstraße 26,
7 Räume, Küche, Maniarde,
herrschastlich abgeschl.
Etage. Näheres c5517

F. G. Berg,
Kapellstraße 9.

Adersstr. 101, 1. Etage, 4 Räume u. Mani-
iarde, zu vermieten. Näheres
Schützenstr. 64, 1. Etg. c5441

Nähe Flora,
Bitterallee, in schön. Hause,
schöne 1. u. 2. Etage, abgeschl.
4 Räume u. Mani., im Neben-
haus 3 Zimmer 1. Etage ev.
mit Mani., sowie 2 Zimmer i.
Unterh., sofort sehr billig zu
verm. Näh. Zalstr. 70, part.

Nähe Hauptbahnhof
1. Etage,
abgeschl., 6 Räume, voll-
ständig renoviert, billig zu
vermieten. Näheres Gerichts-
vorsteher Reimer,
Karlstr. 74, Unterhaus. *

Düsterstr. 172,
an der Graf Adolfsstr., herr-
schaftlich eingerichtete, abge-
schlossene c5788

1. Etage,
besteh. aus 6 Zimmern, Küche,
Maniarde u. sonstigem Zubeh.
ver. 1. Juni cr. zu vermieten.
Näh. Architekt B. B. Buchs,
Herderstr. 20, Telefon 220.

Wohnung,
4 Zimmer 1. Etage, abge-
schl., mit allen Bequem-
lichkeiten der Neuzeit entv.
eingerichtet, bill. zu vermieten.
Schinkelstr. 42, Unterhaus.

1. Etage,
4 Räume u. Maniarde, gleich
zu verm. Baitonstr. 15. *

Mintropstr. 9 u. 11 sch. abg.
1. Etage, 3 Zim. mit Mani., an
fl. bef. Fam. zu v. Näh. das.
od. Zimmerstr. 33, 1. r. c5785

Kirchfeldstr. 116,
4 Zimmer 1. Etage und
Maniarde, der Neuzeit ent-
sprechend, zu vermieten. Näh.
Corneliusstr. 38.

Steinstraße 83,
direkt an der Graf Adolfsstr.
1. Etage,
5 Zimmer, Erker u. Balkon,
Gasheizung, helle freundliche
Räume, v. sof. od. später zu
verm. Näh. Steinstr. 83, p. c5768

1. Etage,
4 Räume nebst Maniarde
ver. 1. Juni zu vermieten
n3241 Scheidestr. 18.

Kaiserswertherstr. 67,
an der St. Adolfskirche, herr-
schaftl. 1. Etage zu verm. n4411

1. Etage,
herrschastliche, 9 Räume, zu
vermieten. Melchheimstr.
Woringerstr. 63. (Nähe Bf.).

Gartenstraße 141,
Nähe Derendorfer Bahnhof,
1. 2. u. 3. Etg., je 4 Zim., m. groß.
Keller, auch ohne Mani., billig
zu vermieten. Näh. dort od.
Bionierstr. 61. b5625

Hoch. abgeschl. 1. Etg., 9 R. u.
Mani., m. Leucht- u. Heizgas, in
schöner Lage d. Adersstr. 36, ab
1. Juli an ruhige bef. Familie
zu verm. Näh. beim Eigent.
C. Venders, Friedrichstr. 21. c5745

Herderstr. 11,
abgeschl. 1. Etg., 5 Räume
und Maniarde, billig zu verm.
Näh. daselbst Unterh. c5652

1. Etage, Karlstr. 127, in der
Nähe des Hauptbhf., best. aus
4 Zim., m. Koch- u. Leucht-
gas, ver. 1. Juni zu verm.
Näh. Karlstr. 125, 1. Etg. c5498

Friedrichstraße 87
1. Etage, abgeschl., 6 Zimmer
u. Mani., an ruh. Leute
ver. sofort zu verm. Näheres
im Hause selbst oder Tal-
str. 96, 2. Etage. c5406

Hermannstr. 27, 1. 43, abgeschl.,
m. o. ohne Mani., u. Voratstr.
Leucht- u. Heizg. vorh., in ruh.
gechl. Hause, Nähe Grafenb.
Allee, 1. Juli zu verm. Näh.
das. b. Eigent. 2. Etg., Th. Voigt.

Friedrichstraße 102
1. Etage, 6 große Räume, zu
vermieten: gr. Keller und
Maniarde, Leucht- u. Kochg.
N. B. Mager, Weierstr. 1.

Hochherrschastliche
Etagen-
Wohnungen
in neuerbautem Hause,
vorz. Lage (Zentral-
heizung, Koch- u. Leucht-
gas, sowie elektr. Licht
vorhanden) zu verm. Df.
n. 3043 an die Exp. b5646

1. Etage,
abgeschl., 5 große Räume u.
Maniarde, zu verm. Friedrich-
str. 117, Näheres 2. Etage.

Obercaffel, Luegallee 140,
abgeschl. 1. Etage, 5 Räume
und Maniarde u. alle Be-
quemlichkeiten, sofort zu ver-
mieten. Näheres dieselbst im
Unterhaus oder Mintrop-
str. 28, 1. Etage. c5382

1. Etage 6 Zimmer
Friedrichstraße 114. b5644

Erste Etage,
6 Zimmer, im ganzen oder
auch geteilt, sof. zu vermieten.
Dieselbst 2 Kubanimmer.
b5618 Corneliusstr. 73.

2. Etage,
Kaiserstraße 150.
2. Etage, 4 Zimmer u. Mani.,
m. allen Bequemlichk., ver. sof.
oder 1. Juni an ruh. Leute zu
vm. Unmittelb. Nähe d. End-
station d. elektr. Bahn Eller-
Dorf. Näh. dieselbst Unterh.

2. Etage,
4 Zimmer u. Maniarde, ver.
1. Juli an ruhige Familie zu
vermieten Talstr. 1. a751

Moltkestr. 110,
Nähe Bohn. Derend. 2. Etg.,
abgeschl., 5 schöne Räume und
Mani., Koch- u. Leuchtgas,
Erker, Balkon, zu vermieten.
Näheres Unterhaus. n4211

Adersstr. 54
2. Etage, 4 Zimmer u. Mani.,
ver. 1. Juni billig zu verm.
Näheres parterre.

Kirchfeldstr. 87, Nähe Kirch-
platz, abgeschl. Wohn., 4 Zim.
2. Et., m. Heiz- u. Leuchtg. ver-
f. ev. mit Mani., ver. 1. Juni od.
später zu verm. Näh. part.

2. Etage,
8 Räume, unter günstigen
Bedingungen ganz eventl.
geteilt zu verm. Leucht- und
Heizgas vorhanden. b5268
5 Zimmer 2. Etage
an ruhige Leute zu vermiet.
Kronprinzenstr. 15. c5386

2. Etage, schöne, 6 Räume u.
Mani., mit all. Bequemlichk.,
im Hause Grabenstraße 17,
vis-à-vis der Lindenallee, an
ruhige Einwohner oder auch
für feine Geschäftszwecke
zu vermieten. Die 1. Etage
ist nur von einer feinen
Familie bewohnt. Näheres
nur bei dem Hausbesitzer
Gneisenaustraße 19, For-
mittags bis 12 Uhr. c3985

Die 2. Etage
in der Hermannstr. 8, besteh.
aus 6 Räumen u. 1 Mani., ist v.
1. Juni ab f. den jährl. Mietz-
preis v. 1000 Mk. zu verm. Näh.
im Unterh. dieselbst. c5583

2. Etage,
5 Zimmer und 1 Mani., ver.
1. Juli zu vermieten. Ueberall
Heiz- und Leuchtgas. Mit-
benutzung des Gartens. Näh.
dieselbst 1. Etage. b5390

2. Etage, Sildebrandstr. 9,
abgeschl., 4 Z. m. Erker u. Balk.
Mani., Heiz- u. Leuchtg. v. v. Näh.
das. u. b. Ernstfeld, Adersstr. 51.

Obercaffel
zweite Etage, 4 Zimmer,
Küche, Badezimmer, Veranda
u. mit Zubehör, in herr-
schaftlichem Hause an kleine
ruhige Familie preiswert zu
vermieten. F. A. Meißner,
Luegallee 116. b5441

2. und 3. Etage,
je 4 Räume u. Küche, sowie
Maniarde, Düffeltstr. 19
zu vermieten. c5616
Näheres Karlsruh 10, part.

Schützenstraße 2,
Ecke Wehrhahn, in die
2. Etage,
abgeschl., bestehend aus 7
sehr schönen Räumen und
Zubehör, Heiz- und Koch-
gas, zu vermieten. Näheres
Ellenbogenstr. 56, 1. Etage. c5383

Ver 1. Juni
2. Etage, enthaltend vier
Zimmer und Küche, an ein-
zelne Dame zu vermieten
n3340 Kapellstraße 36.

Nachenerstraße 8
2. Etg., 6 R. u. 1 Mani., ab-
geschl., zu verm. Näh. dieselbst
od. Charlottenstr. 85, 1. c498

2. Etage,
7 Räume, Baiton u., ver.
1. Juli zu vermieten
c5701 Breiteitstr. 5a.

Düffeltalerstraße 14,
4 Zimmer 2. Etage ver. sofort
an ruhige Leute zu vermieten.
Näh. Blumenstr. 19, 1. c5600

Karfortstraße 7,
2. Etg., abgeschl. Wohnung
von 4 Räumen zu verm. Näh.
Karfortstr. 7, 2. St. 1. c5660

Herrschastl. 2. Etage, best. a.
5 gr. Räumen, Küche, Badz. u.
Mani., v. sof. o. 15. April 3. verm.
Näh. Humboldtstr. 47, 1. c438

2. Etage,
Zimmermanstraße 17,
5 Zimmer mit Maniarde,
ver. Ende Mai zu vermieten
(eventuell früher). Näheres
Klosterstr. 28. c5620

Zweite Etage,
besteh. aus 6 Zimmern, Küche,
Badezimmer, Maniarde u.
zu vermieten Graf Adolfs-
str. 45. Näh. Graf Adolfs-
str. 76, im Laden. c5625

2. Etage
Marienstraße 29, 4 Räume,
2 Maniarde, zu vermieten.
Näheres Steinstr. 19b. c5658

4 Zimmer 2. Etage,
abgeschl., Blumenbalkon, zu
vermieten. Näheres Schinkel-
str. 71, Peters.

2. Etage,
4 Zimmer, abgeschl., u.
Maniarde zu vermieten
Wensbergstr. 50.

3. Etage
Schadowstraße, besteh. aus
5 Wohnräumen nebst Küche u.
Speisekammer, Zentralheiz-
gas, Wasser- und elektr.
Leitungen, sofort oder später
zu vermieten. Näh. Ullrich-
str. 23, Erdgeschoss. c5801

10. B
(Di
bergricht
mittelgema
Bahnen be
hisher in
fortspieles
den. Die
endgültig
aus, daß
reifebilleit
auf die S
daher in d
Mikrometer
mäßigung
eintreten
auf dies
Passagiere
gung vor.
land, wo n
führung d
nicht gebote
oberen Mo
sicheren o
liger reise
würde, we
aber würd
auch im
allerdings
metern ob
werden un
men soll.
Ran f
haben dafi
Einnahme
der preu
der feiner
frieden j
Bude j
großzügig
angefund
für ein ge
gemeint ha
geren Ein
größte Ein
soll der
Zahl der
kann man
in peius, e
in weite
tragen, di
Zusammen
lehen wi
Es j
punkt über
Beise d
tularisim
nicht glau
nahme je
hoffen v
strenge
weitgehe
augenbl
den Ein
durch die
die erfah
geleghe
nich-beij
übergehe
Betracht
richtende
den, die
der Bahn
Erleichter
rende St
es bei M
wenn es
schwer
scheint.
3 Die
wird im
ds. Is.
In de
troß zah
Teilen
völlig
In Nor
bathnach
tätig
widerin
Korea d
in Korea
beurteile
der japa
mahlige
nicht n
einen Mo
schen Mo
sche ih
Indessen
allein n
verfüge
erford
bei der
jeden
regimen
p a n e r
bereiten
woitof,
12 000
verwend

Sonntag, den 28. Mai 1905.

Eisenbahn-Tarifreform.

Berlin, den 27. Mai 1905.

Die jüngsten Verhandlungen in der württembergischen zweiten Kammer über die geplante Betriebsmittelgemeinsamkeit und Tarifreform der deutschen Bahnen bestätigen im wesentlichen die Angaben, die bisher in der Presse über die Vorschläge gemacht wurden, die das Resultat der sich nun schon durch Monate fortspielenden Beratungen der Bahnverwaltungen bilden. Diese Vorschläge, die glücklicherweise noch nicht endgültig zu sein scheinen, laufen derzeit darauf hinaus, daß unter Aufhebung der Rückfahrkarten, Rundreisebilletts und sonstigen Vergünstigungen die Preise auf die Höhe der halben Retourbilletts ermäßigt und daher in den vier Wagenklassen 7, 4½, 3, 2 Pfa. pro Kilometer betragen sollen. Es würde darnach eine Ermäßigung in Norddeutschland nur für jene Reisenden eintreten, die bisher einfache Fahrkarten benutzten; es sind dies zumeist die weite Strecken durchfahrenden Passagiere. Immerhin liegt darin eine kleine Ermäßigung vor. Anders stellt sich die Sache für Süddeutschland, wo nur für die unbemittelten Stände durch Einführung der vierten Klasse eine billigere Fahrgelegenheit geboten ist, während man dort bisher in den drei oberen Klassen bei Benutzung von Retourbilletts, Fahrkarten oder gar der halben Kilometerbeste viel billiger reisen konnte, als dies künftig der Fall sein würde, wenn jene Vorschläge Annahme fänden. Daneben aber würde noch eine weitere Erhöhung der Preise, die auch im Norden neu ist, dadurch eintreten, daß ein allseitig nicht sehr hoher, nach Zonen von 75 Kilometern abgestufter Zuschlag bei Schnellzügen eingeführt werden und das Freigepäd von 25 Kilo in Wegfall kommen soll.

Man sieht, die Beratungen der Bahnverwaltungen haben dafür gesorgt, daß diese sogenannte Reform die Einnahmen der Bahnen nicht allzu sehr schmälert, und der preussische Finanzminister kann mit diesem Erfolg, der seiner Einwirkung zugeschrieben wird, vielleicht zufrieden sein. Anders dürfte es aber mit Herrn von Büdte stehen, der im vorigen Jahre eine weitgehende großzügige Reform des Tarifwesens als bevorstehend angekündigt und gerade durch diese Aussicht im Süden für ein gemeinsames Vorgehen der Bahnen Stimmung gemacht hatte. Heute sind es dort die Freunde einer größeren Einheitlichkeit des deutschen Bahnwesens, die die größte Enttäuschung erfahren, denn wenn der erste Erfolg der Bahnvereinigung der ist, daß die überwiegende Zahl der Reisenden künftig teurer fährt als bisher, so kann man dies wohl eine Reform, aber nur eine Reform in peius, eine Verschlechterung nennen. Es wird dadurch in weite Kreise der Bevölkerung eine Mißstimmung getragen, die Ursache sein kann, daß man den geplanten Zusammenschluß ungern annehmen, vielleicht sogar ablehnen wird.

Es scheint, daß eben wieder der fiskalische Standpunkt über den verkehrspolitischen den Sieg in einer Reihe davongetragen hat, über den der süddeutsche Partikularismus laut frohlockt wird. Wir wollen daher nicht glauben, daß obige Vorschläge auch definitive Annahme seitens der Regierungen finden werden; wir hoffen vielmehr, daß Herr v. Büdte erfolgreiche Anstrengungen machen wird, um wirklich dem Verkehr weitgehende Erleichterungen zu verschaffen. Selbst wenn augenblicklich durch billigere Fahrpreise ein Ausfall an den Einnahmen bevorsteht, wird er doch gewiß bald durch die Zunahme der Zahl der Reisenden ausgeglichen, die erfahrungsgemäß bei jeder Verbilligung der Fahrgelegenheit eingetreten ist. Die Ergebnisse der preussisch-berlinerischen Verhandlungen sind so glänzend, daß ein vorübergehender Ausfall von einigen Millionen kaum in Betracht kommt; zudem aber sollen ja durch die zu richtende Betriebsgemeinschaft Millionen erspart werden, die doch nicht nur dazu dienen sollen, die Rente der Bahnen zu erhöhen, sondern Verbesserungen und Erleichterungen des Verkehrs zu ermöglichen. Die führende Stellung Preussens kann nur gewinnen, wenn es bei Reformen vorangeht, sein Prestige wird leiden, wenn es als Hemmschuh für erhoffte und als wirtschaftlicher Wert von allen Seiten erkannte Maßregeln erscheint.

Russisch-japanischer Krieg.

Die gegenwärtige Lage auf dem Kriegsschauplatz wird im „Militärwochenblatt“ vom 27. Mai ds. Js. eingehend erörtert.

In der Mandchurien charakterisierte sich die Lage trotz zahlreicher, mit wechselndem Erfolge von beiden Seiten unternommener Erkundungsgesandte als ein völliger Stillstand in den Operationen. In Nordost-Korea dagegen scheint sich nach Privatnachrichten zur Zeit eine regere Kriegstätigkeit, als amtlich zugegeben wird, zu entwickeln. Inwieweit die japanische Besatzungsarmee in Korea den Kern für eine 6. Feldarmee, die angeblich in Korea formiert wird, abgeben könne, läßt sich nicht beurteilen, da Einzelheiten über die Zusammenfügung der japanischen Besatzungsarmee fehlen. Über die mutmaßliche Verwendung dieser Armee verlauteten zwei nicht näher kontrollierbare Auffassungen. Nach der einen Version solle sie den rechten Flügel der japanischen Mandchurien-Armee verlängern, nach der anderen ihre Verwendung vor Wladiwostok bevorzugen. In beiden Fällen würden die Japaner schwerlich Wladiwostok allein mit Landwehrruppen — über andere verfügen sie außerhalb der Mandchurien nicht — anzugreifen vermag; hierzu seien 3—4 aktive Divisionen erforderlich, die trotz des Sieges bei Mulsen fürs erste bei der Feldarmee nicht abkömmlich wären. Die russischen Streitkräfte in Nordost-Korea, 4—5 Kavallerie-regimenter und 1 reitende Batterie, könnten den Japanern am Tumenfluß einigen Aufenthalt bereiten, wenn der Chef der Verteidigung von Wladiwostok, General Andrejew, noch verfügbare 10 000 bis 12 000 Mann zur Verteidigung des Tumenabschnittes verwendete. Nach der Einnahme des Tumenabschnittes

seien die Japaner in der Lage, eine Unternehmung gegen die Kobjet-Bai von der Landseite zu unterstützen; dieser Hafenplatz sei der beste Ausweichungspunkt für die Belagerungstrains einer gegen Wladiwostok bestimmten Armee. Noch vor der Einschließung von Wladiwostok schienen die Japaner die Befestigung der Insel Sachalin ins Auge gefaßt zu haben. Was den Fortgang der russischen Rüstungen anbelangt, so sei die nach der Schlacht bei Mulsen allgemein erwartete Mobilmachung mehrerer Armeekorps bis jetzt nicht eingetreten. Bis vor kurzem schienen vielmehr ausschließlich Ergänzungstruppen und Armeematerial transportiert zu sein. Zur Ergänzung der Mannschafteverluste habe man nicht nur auf die meist aus Reservisten und Rekruten bestehenden Ersatzbataillone, sondern auch auf die nichtmobilen Speeres-teile zurückgegriffen.

Japanische Minister über Japans wirtschaftliche Aussichten.

Tokio, 26. Mai. Baron von Komura, der Minister des Auswärtigen, und Finanzminister Baron von Sone sprachen heute in der Genossenschaft des Abrechnungshauses. Baron von Komura sagte, die finanzielle Leistungsfähigkeit Japans habe die Welt vollkommen überrascht. Es wäre erfreulich gewesen, daß Japan außer seiner Stärke auf dem Schlachtfelde eine solche Finanz- und Produktionsfähigkeit gezeigt hätte. Der Krieg würde lange dauern, und er vertraue sehr auf die Geschäftswelt, daß sie es Japan ermöglichen werde, seine Absicht durchzuführen. Nach dem Kriege, wo sich größere Aussichten für das Land eröffnen, erwarte er, daß die Handelsinteressen ihr Äußerstes tun werden, um den Handel weiter zu entwickeln und auszudehnen; er rechne auf das Zutreffen fremden Kapitals nach dem Kriege und empfehle der Versammlung, daselbst zu erleichtern, indem sie sich bemühen, das Vertrauen zum Lande zu erwecken. Sone dankte den Finanz- und Handelsinteressen für ihren großen Beistand bei der Beschaffung der Geldmittel für den Krieg.

Unterbrochenes Kabel.

London, 26. Mai. Die große nordische Telegraphen-Gesellschaft gibt bekannt, daß das Kabel zwischen Tschifu und Schanghai unterbrochen ist. Der Verkehr über die Unterbrechungstellen hinaus werde über die chinesischen Landlinien geleitet.

Verschiedenes.

Tschifu, 26. Mai. Es erging der Befehl, daß alle heute hier eingetroffenen japanischen Dampfer bis auf weitere Anordnung hier zurückgehalten werden.

Petersburg, 27. Mai. Die „Kowojew-Bremja“ veröffentlicht einen heftigen Artikel gegen Admiral Welkane, weil dieser in seinem jüngsten Interview Erklärungen gemacht habe, die den Japanern von großem Vorteil sein können.

Politische Tagesübersicht.

Inland.

Düsseldorf, den 27. Mai 1905.

Die Annahme der Bergarbeiter-Schuldnervolle.

Graf Bülow hätte ruhig zu Hause bleiben können, denn als er am Freitag Vormittag das preussische Abgeordnetenhaus betrat, war das Zustandekommen der Bergarbeiters-Schuldnervolle bereits gesichert, und die Parteien hatten sich über die Kompromißanträge geeinigt. „Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg“, die Wahrheit dieses Wortes kann nicht treffender illustriert werden, als durch den Ausgang, den die Angelegenheit der Bergarbeiters-Schuldnervolle genommen hat. Und man darf wohl sagen, die Parteien, die sich auf das Kompromiß geeinigt haben, bewiesen ein nicht geringes Maß politischer Klugheit. Denn sie verhinderten, daß die Regierung ihr den Bergarbeitern gegebenes Wort nicht einlösen vermochte, und sie bewegten sich dabei auf einer mittleren Linie, um den Bergarbeitern das durchaus Notwendige zuzugestehen, aber auch gleichzeitig zu verhüten, daß durch diese Zugeständnisse allgemeine Interessen des Staates und der Gesellschaft geschädigt würden.

Die Klippe, an der der Entwurf der Regierung fast gescheitert wäre, bildeten die Arbeiterausschüsse, denen jedoch im Prinzip eine genügende Mehrheit zugestimmt haben würde, wenn nicht für die Wahl der Ausschussmitglieder die geheime Stimmenabgabe vorgezogen gewesen wäre. Man konnte sich der Befürchtung nicht entziehen, daß bei diesen Wahlen schließlich politische Zwecke in den Vordergrund treten würden, daß die Sozialdemokratie die Wahlen für ihre Ziele ausbeuten und als Parteifache erklären werde. Aber hinwiederum mußte doch die Erkenntnis überwiegen, daß bei den besonderen Verhältnissen der Bergarbeiter die öffentliche Wahl ihre Schattenseiten haben würde, daß dieselbe den Wählern kaum willkommen sein könnte. Die Forderung der Bergarbeiter war ja auch auf die geheime Wahl ihrer Ausschussmitglieder hinausgelaufen, und die Regierung glaubte, diesen Wunsch nicht unerfüllt lassen zu können. Das zum Beschluß des Abgeordnetenhauses erhobene Kompromiß der Mehrheitsparteien billigt das geheime Wahlrecht zu, unter der Einschränkung, daß für das passive Wahlrecht das Lebensalter von 30 Jahren und eine ununterbrochene Tätigkeit von drei Jahren auf dem Bergwerk, für das aktive Wahlrecht ununterbrochene Arbeit von mindestens einem Jahre auf dem Bergwerk Bedingung sein soll. Um zu verhüten, daß die Arbeiterausschüsse zu politischen Antrieben mißbraucht werden, sollen genügende Garantien geschaffen werden, durch welche die Tätigkeit der Ausschüsse eine scharfe Begrenzung erhält.

Hatte sich auch der Ministerpräsident Graf Bülow umsonst bemüht, so verdient doch seine am

Freitag gehaltene Rede hohe Beachtung, sie gewährt einen Einblick in die von ihm verfolgte innere Politik, als deren Kardinalfrage er die Bekämpfung der Bestrebungen der Sozialdemokratie bezeichnet. So klar und so bestimmt hat sich Graf Bülow in dieser Hinsicht bisher noch nicht ausgesprochen, und aus den Worten des Grafen kann man nicht ohne Berechtigung den Schluß ziehen, daß die Reichsregierung geeignete Vorkehrungen plant, um bei den schon bestehenden und bei den noch in Aussicht genommenen sozialpolitischen Organisationen eine Ausbeutung der letzteren für politische Zwecke unmöglich zu machen. Doch dürfte diese Frage erst im Herbst angeschnitten werden.

Im Interesse des inneren Friedens kann man das Zustandekommen der Bergarbeiters-Schuldnervolle nur mit Genugtuung begrüßen, eine Reihe von Wünschen der Arbeiter finden Erfüllung, die in weiten Kreisen als berechtigt anerkannt worden waren. Und diejenigen, die den Forderungen der Novelle widerstrebten, müssen sich in die vollendete Tatsache fügen in dem Bewußtsein, auf dem Altare des Vaterlandes ein notwendiges Opfer gebracht zu haben.

Berlin, 26. Mai. [Der Vertrag mit Bremen wegen Abtretung von Landesgebiet.] Die Kommission des Abgeordnetenhauses zur Vorberatung der Vorlagen, betreffend den Vertrag mit Bremen wegen Abtretung von Landesgebiet, hielt am Freitag nach der Plenarsitzung eine kurze Sitzung ab. Minister von Büdte erklärte, daß das Landesgebiet, das Preußen an Bremen abzutreten habe, von 41,67 Hektar auf 21 Hektar verringert worden sei, und betonte nachdrücklich, daß nur Reparaturanlagen, keine Neubauten auf dem abzutretenden Gebiete errichtet werden sollten. Obwohl der Minister es für überflüssig erklärte und mitteilte, daß sich das Staatsministerium bereits mit der Angelegenheit befaßt, wurde doch eine Resolution Brandt (natlib.) und Reinhardt (Ztr.) angenommen, wonach tunlichst bald die Ausgestaltung und Erweiterung des Seebeckmünder Handelshafens in Angriff genommen, der Verbesserung und Erweiterung des Seebeckmünder Fischereihafens in einem auch weitgehenden Ansprüchen genügenden Umfang Rechnung getragen und geeignete Maßregeln, um die Konkurrenzfähigkeit der Seebeckmünder Schiffbauindustrie zu erhalten, getroffen werden sollen.

Berlin, 27. Mai. [Bergarbeiters-Schuldnervolle.] Die Bergarbeiters-Schuldnervolle ging dem Herrenhaus zu. Die Kompromißfreunde des Abgeordnetenhauses hatten die Annahme der Bergarbeiters-Schuldnervolle nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses im Herrenhaus für gesichert.

Berlin, 27. Mai. [Die freiwillige Versicherung gegen Invalidität und Alter.] Auf die freiwillige Versicherung gegen Invalidität und Alter wird von der Landes-Versicherungs-Anstalt hingewiesen. In der Bekanntmachung wird ausgeführt, daß Kaufleute, Handelsleute, Gast- und Schankwirte, Handwerker, Krankenpflegerinnen, selbständige Schneiderinnen und sonstige selbständige Gewerbetreibende, die dem Versicherungszwange nicht unterliegen, zur Selbstversicherung berechtigt sind, wenn sie das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und in ihrem Betriebe nicht regelmäßig mehr als zwei versicherungspflichtige Personen beschäftigen. Die Leittungsarten werden von dem zuständigen Polizeibezirk ausgestellt, und zwar kostenlos. Die Versicherung kann in jeder Lohnklasse erfolgen, für jede Kalenderwoche darf nur eine Marke verwandt werden. Zur Verhütung des Erlöschens der Ansprüche aus der Versicherung müssen alle zwei Jahre mindestens vierzig Marken verwendet werden. Die Ansprüche sind dieselben wie bei der Versicherung im Zwange: Rente bei Invalidität, bei vorübergehender Erwerbsunfähigkeit, bei Vollendung des 70. Lebensjahres, kostenlose Verpflegung in den Heilstätten der Anstalt, Unterstützung der Familie während des Aufenthalts des Familienhauptes daselbst und Rückerstattung der Hälfte der geleisteten Beiträge an Frau und Kinder, falls der Versicherte vor Erlangung der Rente stirbt.

Berlin, 27. Mai. [Vom preussischen aktiven Offizierkorps.] Im letzten Jahre sind im ganzen preussischen aktiven Offizierkorps nur 22 Offiziere gezwungen gewesen, unfreiwillig des Königs Rod auszuweichen. Das ist eine ganz außerordentlich geringe Zahl, sie zeigt, wie charakterstark und hochehrenhaft unser Offizierkorps dasteht. Bei der gesamten Kavallerie war nicht ein einziger Offizier vorhanden, der mit schlichtem Abschied aus den Reihen seiner Kameraden entlassen werden mußte. Bei der gesamten Infanterie waren es 13. Ein Fall, welcher einen Leutnant in Meiningen betraf, hat die Presse sich vielfach beschäftigt, da der betreffende Offizier sich schriftstellerisch à la Bille versucht hatte. Ein Regiment in Schlesien (Glogau-Fraustadt) mußte zwei Hauptleute aus seinen Reihen entfernen; die anderen Befehlshaber von Offizieren, welche den schlichten Abschied nach sich zogen, kamen vor in Deutsch-Eylau (1 Hauptmann), Pommern (1 Hauptmann), Torgau (1 Hauptmann), Csanabrad-Aurich, Rendsburg, Hohenjalka (1 Hauptmann). Von größeren Garnisonen finden wir nur Karlsruhe (bei dem 109. Infanterie-Regiment), Maffel (167. Infanterie-Regiment) und Straßburg (172. Infanterie-Regiment), in denen je ein Offizier aus dem Offizierkorps entfernt wurde. Die Feldartillerie verlor durch Entlassung mit schlichtem Abschied 6 Offiziere; die Garnisonen waren Bromberg, Verden, Hagenau, Deutsch-Eylau (Graudenz (35. Regiment) (1 Hauptmann), Trier und Frankfurt-Main (63. Regiment); die Fußartillerie hat 1 Offizier (Posen) und der Train zwei Offiziere (Alt-Damm und Ehrenbreitstein) mit schlichtem Abschied entlassen müssen. Alles in allem beweist auch diese Statistik, wie intakt unser Offizierkorps dasteht, und wie alle Angriffe gegen dasselbe vor diesen nüchternen

und doch so berauben Zahlen verschwinden müssen. Ein dunkler Punkt in freilich noch die verhältnismäßig nicht ganz geringe Zahl von Todesfällen von jungen Leuten; mehrere sind bekanntlich auf Selbstmord zurückzuführen; der Selbstmord des jungen Leutnants Dick ist ja im Reichstage sehr eingehend besprochen worden. Das 13. Infanterie-Regiment, dem er angehörte, rückt am 1. Juli aus Mainz nach Tiedenhofen ab, in Austausch mit dem von dort nach Mainz verlegten Magdeburger Dragoner-Regiment Nr. 6.

Berlin, 27. Mai. [Der Nachfolger des Herrn von Seckendorff.] Wie wir erfahren, dürfte der Regierungspräsident in Wiesbaden, Hengstenberg, als Nachfolger des kürzlich zum Präsidenten des Reichsgerichts ernannten Freiherrn von Seckendorff zum Unterstaatssekretär im königlichen Staatsministerium ernannt werden. — Der Nachfolger Hengstenbergs als Regierungspräsident in Wiesbaden wird voraussichtlich der jetzige vortragende Rat im Ministerium des Innern und frühere Landrat von Homburg, von Meister sein.

Berlin, 27. Mai. [Festschrift des königlichen preussischen statistischen Bureaus.] Das königliche preussische statistische Bureau hat zur Feier seines hundertjährigen Bestehens soeben eine ebenso prächtig ausgestattete wie inhaltlich wertvolle Festschrift herausgegeben. Der erste Teil enthält eine geschichtliche Darstellung des Werdens und der Entwicklung der mit der Pflege der amtlichen Statistik in Preußen betrauten Behörde und eine systematische Behandlung der ihr zufallenden einzelnen Zweige dieser Tätigkeit. Der zweite Teil, mit dem ersten in einem Bande vereinigt, bringt die Tabellen und Übersichten, welche dem dritten Teile, dem hochinteressanten „Statistischen Atlas für den preussischen Staat“, als Unterlage dienen und die eingehende wissenschaftliche Benutzung des umfangreichen Stoffes gestatten. Auch der Laie vermag daraus die Menge der mit der Bearbeitung des Werkes verknüpften Arbeit zu erkennen. Herausgegeben ist das ganze glänzende Werk vom Präsidenten Blend, dem hochverdienten Leiter des statistischen Bureaus. Die Beteiligung des Kaisers an der Erinnerungsfeier soll nach neueren Nachrichten, wenn sie auch nicht gerade abgeschlossen scheint, nicht in Aussicht stehen.

Bremen, 26. Mai. [Die Ungültigkeit der Taufen.] Die „Bremer Nachrichten“ schreiben in einem auf genauer Ermittlung beruhenden Artikel, daß in dem Vorgehen des Senats wegen der Ungültigkeit der Taufen des Pastors Mauritz keine Maßregelung wegen der Glaubensaufassung des Pastors liege. Die Entscheidung sei eine rein juristische. Mauritz nehme nächste Woche selbst die Neutaufer vor.

Greiz, 26. Mai. [Niederlegung der Regentenschaft.] Eine vom „Leipziger Tageblatt“ gestern Abend verbreitete Nachricht, der Regent Fürst Heinrich von Reuß-Gera beabsichtige, wegen Krankheit die Regentenschaft niederzulegen, wird heute früh — halbamtlich — bestätigt. Über den Termin der Niederlegung der Regentenschaft ist jedoch noch nichts bestimmt.

Dresden, 27. Mai. [Huldigung der Bürgerchaft.] Die Bürgerchaft brachte gestern Abend dem Könige zu seinem 40. Geburtstag eine großartige Huldigung durch einen Lampen- und Fackelzug dar, an welchem 200 Vereine und Körperschaften, insgesamt 12.000 Personen mit 26 Musikkapellen teilnahmen. Der König nahm die Huldigung vom Balkon des städtischen Rathauses entgegen.

Dresden, 26. Mai. [Das Ende des Vöbtauer Dramas.] Der König von Sachsen hat anlässlich seines Geburtstages den Maurer Zwahr, den letzten der aus Anlaß des Vöbtauer Landfriedensbruchs-Prozesses zu langjährigen Zuchthausstrafen Verurteilten, begnadigt. Von den zehn Jahren seiner Strafe hat er sechs verübt. Die anderen acht Verurteilten erhielten Strafen von neun, acht, sieben, sechs Jahren Zuchthaus, sowie vier Jahren Gefängnis. Die Anklage hatte auf Zusammenrottung und schwere Exzesse gegen den Bauunternehmer Merum in Vöbtau gelaufen. Die Verurteilten sind nach und nach begnadigt worden, nachdem sie den größten Teil ihrer Strafe abgeleistet hatten. Das Vöbtauer Urteil gab seinerzeit wegen der außerordentlichen Höhe der Strafen und der Rücksichtslosigkeit der Verhandlungen Anlaß zu heftigen Erörterungen in der Presse und im Reichstage.

Ausland.

Don Alfonso's Auslandsreise.

Am Montag tritt König Alfonso von Spanien von San Sebastian aus seine Reise ins Ausland an, die ihn zunächst nach Frankreich und England führen wird. Der Monarch verläßt sein Vaterland zu einer für die inneren Zustände des letzteren wenig glücklichen Zeit. Revolutionen, Aufstände, heftige politische Kämpfe, Auflehnung gegen die Monarchie sind an der Tagesordnung, und die Verhängung des Ausnahmezustandes über einzelne Bezirke kennzeichnet zur Genüge die bedrohliche Lage im Innern des Landes. Schon bei Übernahme der Regierung fand Alfonso trostlose Verhältnisse vor. Spanien war finanziell erschöpft, durch Parteikämpfe gerrüttet und von anarchistischen, sowie sozialistischen Elementen schwer heimgegriffen. Der jugendliche Monarch sah eine Aufgabe vor sich, deren Bewältigung eine außergewöhnliche Reife des Urteils, geistige Kraft und eine nie verlassende Tatkraft erforderte. Tragt man sich, ob die Verhältnisse jezt dem vorderen gewachsen gezeigt hat, so läßt sich darauf nicht leicht eine Antwort geben. Eine Wendung zum Besseren ist wohl kaum zu konstatieren, noch immer ist die wirtschaftliche Lage des Landes die natürliche Quelle der weitverbreiteten Unzufriedenheit im Volke, Handel und Wandel liegen darnieder, weite Bevölkerungsteile sind verarmt. Dafür aber den König verantwortlich machen, wäre ungerecht, denn letzterer ist noch in der Entwicklung begriffen, und es werden vielleicht noch Jahre vergehen, bis er völlig selbständig die Geschäfte seines Landes leiten und auch für die letzteren verantwortlich gemacht werden kann. Freilich wird sich inzwischen die Lage der Dynastie Bourbon-Anjou erheb-

lich verschlimmern, das Mißbehagen über den Niedergang des politischen Einflusses der Monarchie wird wachsen, und da die Massen sich leicht von ihrem Temperamente fortreißen lassen, so braucht bloß ein politischer General — und deren gibt es viele — einmal wieder ein militärisches Pronunciamento zu veranstalten, und alles kann in Frage gestellt werden. Eine besondere Gefahr bildet das Umsichgreifen der republikanischen Bewegung, und nach den Wahlen von 1903 ließ sich erkennen, daß der republikanische Gedanke mit neuer Zauberkraft auf das Volk einzuwirken begonnen hatte — trotz der schlechten Erfahrungen, die man mit der Republik in Spanien gemacht hat.

Leichten Herzens kann Alfonso XIII. sich also nicht auf die Reise begeben, aber das Ziel derselben zeigt, daß die Madrider Regierung politische Motive im Auge hat. Man wird sich erinnern, wie der französisch-englische Vertrag in Madrid wie ein Donnerschlag gewirkt hatte, wie ernste Besorgnisse die gesamte spanische Presse hegte, daß ihr Land bei der Lösung der Marokkofrage unberücksichtigt bleiben werde. Schon im vorigen Jahr war der Besuch des Königs in Paris geplant, aber er wurde aufgeschoben, und in Spanien gab man zu verstehen, erst wenn es zu einer Verständigung zwischen Spanien und Frankreich gekommen sei, könne der Besuch des Königs in Paris stattfinden. Diese Verständigung ist ja denn auch erfolgt, man hat den Spaniern einige Konzessionen gemacht und eine Erweiterung der spanischen Einflusssphäre an der marokkanischen Küste zugestanden, so daß die Madrider Regierung den französisch-englischen Abmachungen über Marokko zustimmen konnte. Daß Alfonso jezt dem französischen Nachbarn den ersten Besuch abstattet, ist deshalb ganz erklärlich, zumal ja die beiden Länder viele gemeinsame Interessen haben und wirtschaftlich sehr aufeinander angewiesen sind.

In England soll König Alfonso auch den Zweck der Brantschau verfolgen. Ob dies zutrifft, muß sich bald zeigen. Bekanntlich sind schon häufiger Heiratsprojekte aufgetaucht, die sich auf den jungen Monarchen bezogen, und es wurde ganz ernstlich auch die Herzogin Marie Antoinette von Medlenburg als künftige spanische Herrscherin genannt, wovon jezt keine Rede mehr ist. Eine Verbindung mit dem englischen Königs-hause wäre vielleicht geeignet, das vorhin erwähnte Mißbehagen der Spanier über den schwindenden Einfluß der Monarchie zu zerstreuen. Die hiesigen Kundgebungen am letzten Geburtstag Alfonso's beweisen, daß man auch in den leitenden Kreisen Londons Wert auf die Unterhaltung guter Beziehungen mit Spanien legt, welches immerhin ein Faktor in der weiteren Entwicklung der Mittelmeerfrage bleibt. Von ähnlichen Erwägungen wird man sich auch in Frankreich leiten lassen, wenn dem jungen Monarchen ein herzlicher Empfang bereitet wird, ein besserer, als seitens der Franzosen seinem Vater, Alfonso XII. zuteil wurde, als derselbe von den deutschen Manövern über Paris in sein Heimatland zurückkehrte.

Der Aufruhr in Rußland.

Zu den letzten Unruhen.

Warschau, 26. Mai. Infolge der hier vorgekommenen Plünderungen ist die Zahl der Patrouillen stark vermehrt worden. Vier Regimenter sind angekommen. Die Presse spricht sich über die völlige Unfähigkeit der Polizei in äußerst mißbilligender Weise aus. Der Generalgouverneur macht durch öffentlichen Anschlag bekannt, daß die Herbeiführung der Ordnung in der Stadt dem Militär übertragen ist und die Unruhestifter kriegsgerichtlich bestraft werden.

Prag, 26. Mai. [Böhmischer Landtag.] In der heutigen Sitzung gab Abg. Eppinger namens sämtlicher deutschen Abgeordneten die Erklärung ab, daß sie für das Budgetprovisorium stimmen würden, ohne dadurch das Vertrauen oder Mißtrauen auszusprechen zu wollen. Damit sei jedoch die Obstruktion nicht für immer eingestellt. Die Deutschen seien bereit, den Kampf aufzunehmen und hätten sich in dieser Beziehung die Tschechen zum Vorbild genommen, die im Reichsrat nur solche Gegenstände aus der Diskussion ausschalteten, die ihnen genehm seien. Wenn sie jezt im Reichsrat wieder mit der Obstruktion einsetzten, so sei von einer Arbeitsfähigkeit des Landtages in Zukunft überhaupt nicht die Rede. Medner verlangte eine Besserung der rechtlichen Stellung der Deutschen im Lande und schloß damit, daß, wenn die Tschechen den Deutschen entgegenkommen, die Deutschen mit ihnen zusammenarbeiten würden. Im anderen Falle würden die Deutschen den ihnen aufgedrungenen Kampf nicht scheuen. Die Anträge der Budgetkommission wurden sodann angenommen.

Budapest, 26. Mai. [Die unentwirrbare innere Lage.] In einer Konferenz des leitenden Ausschusses der koalitierten Opposition beauftragte Graf Apponyi angesichts der Gerüchte über ein neues Ministerium und über eine Vertagung des Hauses im ex-lex-Zustande, in der morgigen Sitzung des Abgeordnetenhauses gegen die Ernennung eines vorläufigen Ministeriums und gegen die Vertagung des Hauses im ex-lex-Zustande in einer Resolution Einspruch zu erheben, welche gleichzeitig die Vorbereitung der Nation zum passiven Widerstand enthalten soll. Graf Andrássy bemerkte jedoch, daß man nicht bestimmten Tatsachen gegenüber stehe und die erwähnten Gerüchte in keiner beglaubigten Form zur Kenntnis des Ausschusses gelangten. Die Ernennung eines Ministeriums sei ungewiss, das Recht des Königs. Gegen eine Vertagung im ex-lex-Zustande könne man sich allerdings verwahren. Eine Beschlußfassung, die verhängende Maßregeln treffe, sei jedoch nicht am Platze. Der leitende Ausschluß beschloß hierauf, nur in der Form eines Beschlusses die Städte und Komitate zu ersuchen, mit Petitionen behufs Verteidigung

der Verfassung sich an das Abgeordnetenhause zu wenden. Graf Andrássy erbatte in einer Konferenz der Dissidenten Bericht über seine Audienz beim Könige und erklärte, der König sei nicht geneigt, in der Armeefrage über das Programm der liberalen Partei hinauszugehen. Unter diesen Umständen sei es für ihn unmöglich gewesen, die Kabinettsbildung zu übernehmen, da er dadurch die Krone nur in ihrem Standpunkt bestärkt haben würde, welcher mit den Anschauungen der Nation in einem unüberbrückbaren Gegensatz stehe.

Paris, 26. Mai. [Der spanische Königsbesuch.] Der König von Spanien trifft in Paris am 30. Mai, Nachmittags, ein und begibt sich vom Bahnhof zum Ministerium des Innern, wo er wohnen wird. Abends findet im Elysée ein Galadiner statt. Für den 31. Mai ist die Besichtigung einiger Gebäude, der Empfang im Rathaus, der Empfang der spanischen Kolonie und die Festvorstellung in der Oper in Aussicht genommen. Am 1. Juni findet die Truppenparade im Lager von Chalons und Abends Empfang im Elysée statt, am 2. Juni Empfang in Saint Ger, Besichtigung des Versailler Schlosses und des Automobils, am 3. Juni Truppenparade in Vincennes, militärisches Frühstück im Elysée, Abends Diner und Empfang auf der spanischen Botschaft, am 4. Juni Rennen in Auteuil, Abends Diner beim Minister der auswärtigen Angelegenheiten, um Mitternacht Abreise nach Cherbourg, wo der König von den Marinebehörden auf die englische Königsjacht „Victoria and Albert“ geleitet wird und am 5. Juni um 8 Uhr Morgens abreist.

Paris, 26. Mai. [Amnestie für Dérouté und Genossen.] Der „Figaro“ hat seine Umfrage über eine etwaige Amnestie für Dérouté und Genossen beendet. Fast alle befragten Deputierten und Senatoren erklären sich bereit, für die Amnestie zu stimmen, falls die Regierung einen dahin gehenden Gesetzentwurf selbst einbringt. Mehrere republikanische Deputierte fügten jedoch hinzu, sie würden Verwahrung dagegen einlegen, wenn das Amnestiegesetz auch auf die wegen Plünderung und Gewalttätigkeiten verurteilten Arbeiter in Limoges ausgedehnt werden sollte.

Paris, 26. Mai. [Aufstand der Eingeborenen auf Madagaskar.] Die aus Madagaskar eingetroffene Post berichtet, daß die Aufstandsbewegung der Eingeborenen in einzelnen Gebieten neuerdings zugenommen hat. Gerücheweise wird gemeldet, daß in Tulear bei Tamatave eine Anzahl Europäer niedergemetzelt worden sei.

London, 26. Mai. [Unterhaus.] In Beantwortung einer Anfrage bezüglich des Titels „König“ als Bezeichnung für den Herrscher von Afghanistan, im englisch-afghanischen Abkommen erklärte Brodrick, der Titel „König“ sei von dem verstorbenen Emir geführt und niemals in Frage gestellt worden. Seine Anwendung mache keinen Unterschied in den Beziehungen Afghanistans zu den auswärtigen Mächten, soweit sie das englische Abkommen mit dem Emir betreffen.

Madrid, 26. Mai. [Befinden des früheren Ministerpräsidenten Silvela.] Die Krankheit des früheren Ministerpräsidenten Silvela nahm gestern eine gefährliche Wendung.

Konstantinopel, 26. Mai. [Aufstand in Syrien.] In Damaskus und anderen Orten Syriens sollen sich die Araber gegen die türkische Oberhoheit erhoben haben und Christenmorde veranlassen. Der Ministerrat beschloß eine neue Mobilisierung von 100.000 Mann.

Evangelischer Gottesdienst.

Bereins- und Bibelstunden.

Sonntag, 28. Mai, Nachm. 6 Uhr. Jugendabteilung (Philadelphier) im Saale an der Almsiedstr. — 6 1/2 Uhr Jugendabteilung des Jünglingsvereins I, Schützenstr. 56. Vortrag des Herrn Kaufmann Ellinghaus über die Weltstadt London. — 8 Uhr Jünglingsverein I, Dittstr. 63. Bibelbesprechung. — 8 1/2 Uhr Jünglingsverein III, „Eben-Ezer“, Kronenstr. 8. Bibelbesprechstunde über Apostelgeschichte 27, 28 ff.

Montag, 29. Mai, Kirchl. Gesangsverein im Hause des Christl. Vereins junger Männer, Klosterstr. 34/36. Damen 7 1/2 Uhr, Herren 8 Uhr. — 8 1/2 Uhr Kirchl. gemischter Chor „Salem“ im Vereinshause an der Kronenstr. — 8 1/2 Uhr Probe des Kirchenchors der Christuskirche im Konfirmandensaal an der Kruppstraße.

Dienstag, 30. Mai, Nachm. 3 Uhr. Männerverein im Augustahaus. Vortrag v. Robben. Fällt aus. — 8 1/2 Uhr Bibelbesprechstunde im Vereinshause an der Kronenstr. Fällt aus.

Mittwoch, 31. Mai, Abends 8 1/2 Uhr. Jünglingsverein I, Dittstr. 63. Chorgesang.

Donnerstag, 1. Juni. Des Himmelfahrtsfestes wegen findet der Frauen-Armen-Verein am Donnerstag den 8. Juni statt.

Freitag, 2. Juni, Abends 8 1/2 Uhr. Jünglingsverein III, „Eben-Ezer“. Gebetstunde im Vereinshause an der Kronenstr. — 8 1/2 Uhr Jünglingsverein I, Dittstr. 63. Gebetstunde.

Für Haushalt und Küche ist die condensierte Alpenmilch Nestle
sehr geeignet, säuert nicht, keimfrei, ökonomisch im Gebrauch, die reichste an Sahnegehalt.

Viele Klopffeister sind jezt fleißig beim Ausstauben, Rücken, Wischen, Räumen, Lüften, Kehren, Mettern, Schrubben, Heben, Bürsten, Schieben, Nageln, Nagen, Fegen, Kraken, Bohren, Planen, Spülen — vor Binseln, Schauern, Waschen, Wollern, Spülen — das ist Binseln soll alles wieder wie neu aussehen: das ist der echte, rechte Hausputz, das General-Reinigmittel. Jeder gute Klopffeister weiß nun, daß sich bei seiner anstrengenden Arbeit seit Jahren am besten bewährt haben: Luhn's Wasch-Extrakt und Luhn's Seife. Terpentinseife, weil man daraus ganz vorzügliche, dabei billige Wasch- und Abfleck-Laugen bereitet, die schnell und schablos reinigen. Luhn's ist deshalb jezt überall zu haben und nur echt mit Rotband.

Sonntag, den 28. Mai 1905.

Vergnügungen etc.

Städt. Tonhalle

(Im Kaisersaal oder Garten).

Sonntag den 28. Mai 1905:

Abend-Konzert

des städtischen Orchesters,

unter Leitung des städt. Kapellmeisters Herrn Otto Reibold.

Programm:

L. v. Beethoven, Türkischer Marsch.
R. Wagner, Vorspiel z. Op. „Lohengrin“.
E. Freudenberg, Idylle a. d. Op. „Die Pfahlbauer“.
G. Bizet, Favoritstücke a. d. Op. „Carmen“.
J. Dunkler, Homage à la mémoire de Mozart.

PAUSE.

Ambr. Thomas, Ouvertüre z. Op. „Mignon“.
F. Mendelssohn-Bartholdy, Lied, Duett für 2 Trompeten.
Fr. Paladilhe, Serenata Napolitaine.
Schmidt-Berka, „Brüsseler Spitz“; Walzer.
A. Nikkisch, Phantasie aus V. Nessler's Oper „Der Trompeter von Säckingen“.
Fr. W. Kücken, Maurisches Ständchen.

Anfang 7 1/2 Uhr. Eintrittspreis 0,70 Mark.

Zehn Karten à Mk. 5,50 und Jahreskarten an der Kasse.

Männer-Gesangverein „Vergissmeinnicht“

(Dirigent: Herr Jos. Milles).

begeht am Sonntag den 28. Mai er., im Saale des Herrn Ludwig Taubach, Derendorferstr. 41, sein

Frühlings-Fest,

bestehend in

Konzert, Theater und geschlossenem

Fest-Ball.

NB. Die Lieder, welche der Verein am 25. Juni auf dem Gesang-Wettstreit in Eltorf a. d. Sieg vorträgt, gelangen zur Aufführung. Der Vorstand.

Männer-Gesang-Verein „Arion“

Düsseldorf-Derendorf.

Dirigent: Herr Aloys Knüttel.

Heute Sonntag den 28. Mai, Abends 7 Uhr, im Saale des Herrn Jos. Haack, Münsterstr. 134:

Frühlings-Fest,

bestehend in Gesang-Vorträgen, Konzert mit nachfolgendem geschlossenem Festball, wozu Freunde und Bekannte aufs freundlichste eingeladen sind. Der Vorstand.

Programm:

1. Nachtzauber, Chorlied, von Storch. 2. Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser“ (Bariton-Solo, vorgef. von Herrn F. Brensing) von R. Wagner. 3. Ein Wörtlein, Lied im Volkston, von Keulerleber. 4. Arie des Max, aus der Oper „Der Freischütz“ (Tenorsolo, vorgef. von Herrn Heine, Althoff) von C. M. Weber. 5. Die drei Röslein, Volkslied, von Silcher. 6. An des Rheines grünen Ufern, aus „Undine“ (Bariton-Solo, vorgef. von Herrn F. Brensing) von Lortzing. 7. Sei unverzagt, Chor, von Marschner. 8. Tenor-Solo, vorgef. von Herrn Heine, Althoff. 9. Der sakrische Bass v. Koschat. 10. Sergeant Schneidig und Rekrut Tölpel, komische Duoszene von Jungbühnel, Personen: Sergeant, Herr Jakob Brunnenwasser; Rekrut, Herr Eduard Lowin.

Die Pausen werden durch Musikstücke ausgefüllt.

Änderungen vorbehalten. Programm 25 Pf. inkl. Billetsteuer

Deutscher Reichs-Kavallerie-Verein

Düsseldorf

feiert heute Sonntag, 28. Mai, sein diesjähriges

Frühlings-Fest

im Vereinslokale Hotel-Restaurant „Luisenhof“, Luisenstrasse 11, bestehend in

Vokal- und Instrumental-Konzert, Damen-Preis-kegeln, italien. Nachtfeste, Beleuchtungen usw., unter gefl. Mitwirkung des

Männer-Gesang-Vereins „Sängerbund“, Düsseldorf, nebst seinen Solisten.

Anfang 6 Uhr.

Anfang 6 Uhr.

Ehemalige Kameraden, Freunde und Gönner des Vereins herzlich willkommen.

Es ladet ergebenst ein

der Vorstand.

Auf zum Hippert.

Heute Sonntag den 28. Mai 1905

feiert der

Athleten-Klub „Einigkeit“

im Lokale des Herrn Joh. Stübgen, Goltzheim-Hippert, sein

Frühlings-Fest,

bestehend in Konzert, athletischen Aufführungen und geschl. Tanzkränzchen.

Es ladet ein

der Vorstand.

Verbands-Kollegen herzlich willkommen.

NB. Grosses Garten-Konzert.

Zoologischer Garten

(Scheidt-Keim-Stiftung.)

Sonntag den 28. Mai e., Nachmittags 3 1/2 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr:

Grosses Militär-Konzert.

Eintritt 50 Pfg., Kinder 25 Pfg. (ausschliesslich 5 Pfg. Billetsteuer).

Singverein Düsseldorf.

Eingetr. Verein. Gemischter Chor. Eingetr. Verein.

Leiter: Musikdirektor Heinrich Wintrich.

Pflingstsonntag den 11. Juni 1905:

Familien-Ausflug nach Königswinter-Siebengebirge

mit dem Salondampfer „Rheinland“.

Während der Fahrt Konzert und Dorf-Kirmes, humoristische Aufführungen, Tanz und Feuerwerk.

Abfahrt 6 Uhr Morgens an der Landungsbrücke der Mülheimer Dampfschiffahrt-Gesellschaft am Schloss-turm. Für etwaige Nachzügler legt der Dampfer gegen 10 Uhr in Köln. Leystapel 7. an.

Rückfahrt von Königswinter Abends 8 Uhr.

Teilnehmerkarten 4,25 Mk. Im Vorverkauf 3,25 Mk.

Für Kinder unter 12 Jahren die Hälfte.

Karten für passive Mitglieder, welche bei dem Aus-flug zu freier Fahrt für den Inhaber und bei sämtlichen Veranstaltungen des Vereins im Laufe des Jahres zu freiem Eintritt für den Inhaber nebst 2 Angehörigen berechneten, sind zum Preise von 5 Mark im „Hof von Holland“ zu haben.

Vorverkauf der Teilnehmerkarten in allen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften, n. a. bei Lindau & Winterfeld; Wittelsbacher Hof, Königsallee; Klein-jung, Musikalienhandl., Graf Adolfsstr.; Adam & Schanz, Königsallee; Hof von Holland, Immermannstrasse; W. Kleeblatt, Allee-Strasse.

M.-Ges.-V. Polyhymnia

Düsseldorf-Neustadt

(Dirigent: Herr H. Schauenburg).

feiert heute Sonntag den 28. Mai, im Lokale des Herrn Wilh. Hoebe, Neusser-Strasse 13, sein diesjähriges

Sommerfest,

bestehend in

Vokal- und Instrumental-Konzert,

unter gefl. Mitwirkung mehrerer befreundeter

Vereine.

Von Morgens

Grosses Preiskegeln.

11 Uhr ab:

1. Preis 50, 2. Preis 30, 3. Preis 20, 4. Preis 10 M.

Anfang Nachmittags 5 Uhr. — Entree frei.

Es ladet freundlichst ein der Vorstand.

Artushof, neben dem

Anerkannt vorzügl. Küche.

Paul Berger, Traiteur.

„Casino Cabaret“.

Sehenswürdigkeit der Stadt.

Täglich:

Grosse Garten-Konzerte.

Restaurant „Zur Krücke“,

Sonnenrückenstr. 27/29.

Heute großes humoristisches

Künstler-Konzert.

Anfang Vorm. 11 Uhr.

Entree frei.

Donnerstag (Christi Himmelfahrt) großes Konzert.

Kaiser Wilhelm-Saal, Obercassel.

Heute, sowie jeden Sonntag

von 5 Uhr ab:

Grosses Tanzvergnügen.

Warme Speisen bis 11 Uhr Abends.

Es ladet höflichst ein

Ww. Jos. Bollig.

Germania-Saal, Obercassel.

Heute Sonntag:

Grosses Konzert

nebst

geschlossenem Tanz-Kränzchen.

Es ladet ein

Ww. Adolf Ecken.

Apollotheater

Direktion: J. Glück, Düsseldorf.

Grösstes und vornehmstes

Spezialitäten-Theater Deutschlands.

Telephon 227.

Heute Sonntag den 28. Mai er.:

Zwei Vorstellungen u. z.

Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Familien- und Kinder-Vorstellung.

Grosses aussergewöhnlich unterhaltendes und

ausgewähltes Zauber- und Illusions-Programm.

Gastspiel des Eden-Theater-Ensembles.

Auftritt des Herrn Direktor Benno Schenk und

der engagierten Spezialitäten.

Halbe Eintrittspreise.

Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.

Gastspiel des

Continental-

Eden-Theater-

Ensembles.

Direktion:

B. Schenk

Im Palast der Illusion.

Vollständig neues Programm.

Astarte, Illusion

Zauberei sonst und jetzt.

Geister-Erscheinungen.

Auftritt der berühmten Kaufmannschen Radfahrtruppe.

The 3 Canadians Emil Merkel

Instrument- u. Tanz-Akt. Minikler.

Käthe Wallau Eden-Motor-Bioskop

Soubrette neue Bilder.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Konzertanfang 7 1/2 Uhr.

Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Am 31. Mai Schluss der Variété-Saison.

Voranzeige.

Donnerstag den 1. Juni e.:

Ensemble-Gastspiel des aus 30 Personen bestehend.

Original-Schliersee-Bauern-Theaters.

Direktion: Hofschauspieler Konrad Dreher

und Kammeränger Franz Josef Brakl.

Eröffnungs-Vorstellung:

s'Lieserl von Schliersee

mit Xaver Terofal als Klarinetten-Musikl.

Billet-Vorverkauf von 10 bis 1 Uhr und Abends.

4531n*

Hochachtungsvoll H. Stütgen.

4531n*

4531n*

4531n*

4531n*

4531n*

4531n*

4531n*

4531n*

4531n*

4531n*

4531n*

4531n*

4531n*

4531n*

4531n*

4531n*

4531n*

4531n*

4531n*

Düsseldorfer Fleischergesellen-Verein

Gegründet 1884.
Vereinslokal: Franz Merschmann, Bastionstr. 18.

Am Sonntag den 28. Mai 1905
feiert der Verein in den sämtlichen Räumen der
Städtischen Flora sein

21. Stiftungsfest,

verbunden mit
historischem Festzug, Konzert und Ball,
unter freudl. Mitwirkung des
Männer-Gesangsvereins Düsseldorfer Liedertafel.
Musikleitung:
Erstes Düsseldorfer Philharmon. Orchester C. Mählmann.

Morgens von 10 Uhr ab:
Empfang der auswärtigen Vereine im Kaisersaal,
Kasernenstrasse.
1 1/2 Uhr Aufstellung des Festzuges Königs-
allee (Kanalstrasse).

2 1/2 Uhr Abmarsch von dort:

Der Zug bewegt sich durch folgende Strassen:
Benratherstrasse, Steinstr., Oststrasse, Wehrhahn,
Schadowstr., Elberfelderstr., Allee, Friedrich-
platz, Mühlenstrasse, Burgplatz, Kurze, Huns-
rückenstr., Bolkerstr., Markt, Bergerstr., Karlplatz,
Hohestr., Bastionstr., Kasernenstr., Haroldstrasse,
Königsallee, Talstr., Herzogstr., Corneliusstrasse,
Bilkerallee, Friedrichstr., Fürstenwallstr., Flora-
strasse zur Flora.

Dasselbst von 4 Uhr ab:
Grosses Garten-Konzert, verbunden mit
Kinderbelustigungen.

Abends 7 1/2 Uhr:
Grosser Fest-Ball in sämtlichen Räumen mit
Überraschungen.

Bei Dunkelheit: Bengalische Beleuchtung,
Feuerwerk, grosse Polonäse.

Die Bürger Düsseldorfs werden freundlichst
gebeten, die Häuser der Strassen, durch welche
sich der Festzug bewegt, zu beflaggen.

Der Vorstand.

Deutscher Gruben- und Fabrikbeamten-Verband Kreis 37

(Düsseldorf, Neuf, Reisholz, Eller, Rath und Ratingen).

Mittwoch den 31. Mai, Abends 8 Uhr,
findet im Ritter- und Verbindungssaal der Stadt.
Zehnhalle ein a7748*

Kreis- und Agitations-Fest

statt, wozu wir Freunde und Interessenten hiermit freund-
lichst einladen.

Der Vorstand.

Wegen Einführungskarten wolle man sich an die
Vorstandenden der Kreisvereine, A. Aruth Düsseldorf,
Dr. Mathien-Neuf, Dr. Lur-Reisholz, A. Nieken-Eller,
A. von Graien-Rath und Dr. Baßrath-Ratingen wenden.

Hotel Bella Napoli

Weinrestaurant

(früher Seulen).

Bergerstrasse 35, Telefon 4800.

Von heute ab findet in meinem Lokale

grosses italienisches Sommer-Nachtfest

mit Konzert statt

Schöne Dekorationen. — Feenhafte Beleuchtung.

Ff. italienische und deutsche Weine.

Spezialität: Italienische Küche.

Das Konzert wird ausgeführt von der italie-
nischen Kapelle Sorento.

b5631 Carlo Arcari.

Jeden Abend 7 Uhr:
Grosse Künstler-
Konzerte.
Entree
frei.

Bierstall
Union-Hotel
Ecke Graf Adolfsstrasse 17.

4
Sorten
Bier.

Enorme Auswahl
in Speisen.

!! Auf nach Lierenfeld !!

grosses humor. Konzert

im Lierenfelder Palmengarten,
Brennerei und Wirtshaus von Johann Maas
(früher Karl Hahn).

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Johann Maas, Wirt.

Entree frei. Glas Bier 10 Pfg.

M.-G.-V. „Postalia“

Düsseldorf.

Sonntag den 28. Mai 1905
im Karlshause (Eingang nur Poststr.):

I. Stiftungs-Fest,

bestehend in

Konzert, Theater

und geschlossenem

BALL

Anfang 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Kassapreis 35 Pfg. inkl. Billettsteuer.

NB. Getränke nach Belieben.

Gewerbeverein der Deutschen Maschinenbauer und Metallarbeiter, 1905

Ortsverein Düsseldorf-Oberbilk.
feiert Sonntag den 28. Mai, in den Lokalitäten des
Herrn Dr. Jigge, Kölnstrasse 232, sein

25 jähriges Stiftungs-Fest

unter gütiger Mitwirkung des M.-G.-V. „Konfordia“
(Dirigent Herr Mohr). a7753

Nachmittags von 3 Uhr ab findet im Garten: Konzert
mit Belustigungen aller Art statt. Abends, Anfang 7 Uhr:
Vokal- und Instrumental-Konzert, sowie Fest-Ball.
Eintrittspreis inkl. Billettsteuer à Person 30 Pfg. Vor-
verkauf. In dem Garten-Konzert und Unterhaltungs-
spielen Zutritt frei. Der M.-G.-V. „Konfordia“ wird an
diesem Feste die Preislieder für den Wettbewerb in Vennep
vortragen. Das Fest-Komitee.

Springer & Pauly- Theater

Telephon 855. Hohestr. 32. Telephon 855.

Grosse Matinee

bei freiem Entree.

Alle Solis.

Springer & Schulhof,

Duett.

Abends:

Der Mord im Gebirge

Gerlichs Weinhaus

à la Kempinsky.

Im Hansa-Haus, parterre, Graf Adolfsstrasse.

Heute Sonntag:

Ganz dezentes Streich-Konzert

mit neuem Programm. c5618

Restaurant Jägerhaus,

Grafenberg. a7097

An allen Sonn- und Feiertagen:

Grosses Konzert.

Anfang 4 Uhr

Anfang 4 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Entree frei.

Entree frei.

Kaiser Friedrich

Bilkerallee 66.

Carl Klippel.

Samstag und Sonntag:

Humorist Gries und Carl Buschhausen.

Sonntag: Matinee 11-1 Uhr.

Nachmittags: Anfang 4 Uhr. Entree frei.

Bier 10 Pfg., Deckelglas 15 Pfg., echt Bayerisch 15 Pfg.

Mai-Bowle 15 Pfg.

Spezialität: Warme Würstchen mit Kartoffelsalat

20 Pfg., Blutwurst mit Zwiebel 10 Pfg.

Am Donnerstag (Christi Himmelfahrt): Grosses humoristisches Konzert.

Ferner jeden Samstag und Sonntag:

Auftreten erstklassiger Humoristen u. Konzert.

Kaufmann. Verein weibl. Angestellter.

Montag den 29. Mai 1905, Abends 8 Uhr: a7670

Gesellschaftsabend

mit musikalisch-theatralischen Aufführungen,

im kleinen Saale des St. Paulushauses, Luisenstrasse.

Angehörige und Bekannte können eingeführt werden.

Birnbauchs Bierkeller,

Kasernenstrasse 49.

Ausshank von Hirschbräu

(echt Düsseldorfer Lagerbier),

ff. Pilsener und Münchener.

Großes Deckelglas 15 Pfg.

Liköre u. Brantwein

eigener Fabrikation.

Warme Würstchen mit Kartoffelsalat 20 Pfg.

Prachtvolles neues Orchester mit herrlicher
Beleuchtung (Lichteffekt). c3317

„Zum Kronprinz von Preußen“

Ellerstrasse 95.

Am Sonntag den 28. c. findet in meinem Gartenlokale

großes Instrumental-Konzert

statt, wozu freundlichst einladet W. Weichmann.

Luisensaal, Ludenberg-Gerresheim,

schönster und grösster Saal der Umgegend.

Jeden Sonntag von Nachm. 4 Uhr ab:

Garten-Konzert

und von 5 Uhr ab:

Oeffentliches Tanzvergnügen.

Tadellose Musik. Tadellose Musik.

Getränke nach Belieben.

Es ladet freundlichst ein E. Wahl.

Rheinlust,

Obercassel.

Sonntag den 28. Mai 1905:

Frei-Konzert

mit
anschliessendem Tanzkränzchen.

Kaffee mit Bauernblatz.

Warme Speisen bis 11 Uhr. Vornehmer Betrieb.

Helle und Münchener Biere.

Kein Weinzwang. Anfang 3 1/2 Uhr.

Fährbetrieb Zoll- und Haroldstrasse.

Restaurant zu den 3 Füchsen, Heerdt,

am alten Bahnhof.

7 Minuten von der Haltestelle Heerdt-Lörick.

7 Minuten von der Haltestelle Heerdt-Werft.

grosser Saal, schöner schattiger Garten, Kegelbahn.

Scheibenstand, grosse Gesellschaftszimmer für Vereine

u.s.w. hält sich dem geehrten Publikum von Düssel-

dorf und Umgegend bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Heinr. Eisenburger.

Sonntag, den 28. Mai 1905.

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenberg.

Vorfremden der kommenden Festtage. — Nachts im Tiergarten. — Auf der Charlottenburger Chaussee. — Das neue Rathaus. — Sezession und Künstlerbund. — Staat Medaillen Italien. — Parlamentarischer Abend beim Grafen Posadowsky. — Der neue Leiter des Deutschen Theaters.

Hoch her gehts bereits bei uns à conto der bevorstehenden Festlichkeiten. Auf den Straßen und in den Häusern wird eifrig gewirkt und geschäftet, denn die Tage verfließen schnell, und viel, sehr viel ist noch zu tun, damit rechtzeitig das „Alles fertig!“ ertönen kann. Die ältesten Fräulein werden den eingemotteten Spinden entnommen und einer strengen Musterung unterzogen, und die verbeultesten Zylinder, die nie mehr gehofft, noch einmal das Sonnenlicht zu schauen, werden sorgsamst aufgebügelt, während die jüngsten Gildemitglieder sich stolz in die Brust werfen: „Oho, wir sind auch noch da, sollt' mal sehen, wie wir den Degen zu tragen wissen, wenn wir unter den Linden spazieren stehen!“ — Wenn jetzt mancher Spiegel erzählen könnte von Verbeugungen und Anzügen und Strammstehen, von männlichen und weiblichen Toiletten-Anproben, es gäbe eine Reihe köstlicher Bilder und Szenen! Und wenn man im Tiergarten jetzt zu nächstlicher Stunde mit Blick und Kamera arbeitete, welche eine Fülle drohender Aufnahmen könnte man erzielen! Auf den Reitplätzen nahe der Stadtbahn herrscht lebhaftes Treiben, die Bäume des prächtigen Parks sind verdichtet und der Sand ist weich. — denn es tummeln da unter freiem Himmel jene ihre Köpfe, welche am Einzugsstage die staltliche Kavalkade der Repräsentation und Schlächter bilden werden. Wen hier der Zufall vorbeiführt, der kann nicht nur zu sehen, sondern auch zu hören bekommen. Halten doch die Stallmeister mit ihrer sehr deutlichen Kritik der kavalleristischen Leistungen ihrer Zöglinge nicht zurück, und befehligen sich die liebenswürdigen Pennbrüder, die sich hier allmählich zahlreich zusammenfinden, einer noch offeneren Beurteilung dessen, was sie zu ihrem hellen Ergötzen schauen. Der Stallmeister: „Herr — — — mehr Schenkeldruck, jag' ich Ihnen zum Donnerwetter, haben Sie drei Pfund Wette in den Ohren? Reichen Sie nicht so die Hand, Ihr Pferd geht sonst am Sonntagabend ab, daß Sie hundert Menschen und dreihundert Kinder umrennen!“ — Ede spart nicht seine Handbemerkungen: „Sie, Sie Dicker da oben — warten Sie einen kleinen Augenblick. Ich lach' mir nämlich über Ihre Ziden gleich 'n Aht, denn sehen Sie sich druff und jondeln los, der bekommt 'n Besser wie u' in 'n Herd!“ — Der Stallmeister: „Müllerrrr, Herr Müllerrr, mehr Ruhe, Ruhe, Ruhe! Sie sind ja zappelig wie'n Säugling, dem man die Klacke weggenommen! Waschen Sie's Pferd nicht nervös, es geht mit Ihnen sonst an 'nen Flaggensack hoch, daß Sie sich den ganzen Einzug von oben ansehen können!“ — Frühe zu seinem Nachbar, der lang im Graje liegt: „Mujst, telefonier' mal schnell an 'n Schiffs (ein bekanntes Spielwarengeschäft), der er durch'n jappierenden Boten 'nen Kinderjaul schickt, aber einen u' Nader, nich zum jhaufeln, der kann die jeprüfte Wurstschneidemaschine da u' dem gölten Schimmel noch nich 'mal vertagen!“ —

Unter den Linden ist man bereits eifrig beschäftigt, der erinnerungsvollen Triumphstraße ihr Festkleid anzulegen, es wird schönheitsfreudig und schamlos werden, von frohinniger dekorativer Wirkung. Hinter den Berlinerinnen stehen die Charlottenburger nicht zurück, ja, sie sind ihnen diesmal voraus. Große Rosen aus leichtem Papier hängen in dem dichten Grün der breite, lange Hauptstraße einjäumenden Alleenbäume, Obelisken erheben sich an vielen Stellen, Lannengirlanden verbinden die zahllosen Fahnenmasten, Bappen und Blumen überall und überall die Vorbereitungen zu einer großartigen Illumination. „Ist uns ganz neu, daß das Brautpaar von hier aus seinen Einzug in Berlin hält?“ hört man Fremde wie Einzelmische fragen. Das heißt, unter letzteren darf man nicht die Schloßendorfer, Pardon, Charlottenburger verstehen, die lächeln verlegen und verlegen so ein bißchen von oben herab: „Sie scheinen wohl nicht zu wissen, daß wir „unser“ zweihundertjähriges Jubiläum feiern? Deshalb all' der Zauber, und weil am Sonntagabend das Kaiserpaar zu uns kommt zur Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmal!“ — Aus Anlaß des 200jährigen Bestehens der Stadt hat sich diese auch ein neues Rathaus geleistet für 4 1/2 Millionen Mark — Spah, wo ziemlich 500 Millionen im Charlottenburger Weichbilde wohnen! — einen monumentalen Prachtbau mit gewaltigem, hohem Turm, der nur zu wichtig ist für die schmale Front, die aber wohl später nach beiden Seiten hin vergrößert werden dürfte. Gewählte bildnerische Zier weiß das Äußere auf, mit einem sehr annehmlichen Zug ins Moderne, und von dem gleichen Geschmack zeugt die Ausstattung des Inneren, die flott und doch behaglich ist, ebenso wie der geräumige Rathsaussaal mit seinen laudigen Sälen, Stuben, Kaminen, in denen dem Bacchus und Gambinus die Transporen gebracht werden. Echter, frischer Künstlerhumor hat die Wände geschmückt mit weißer Beschriftung, daß nicht zuviel in dieser Beziehung geboten ward; auch hier spricht die moderne Auffassung und Ausführung freundlich an.

Daß man „von Amtswegen“ in Charlottenburg der modernen Kunstrichtung sympathisch gegenüber steht, darf nicht wunder nehmen; der Oberbürgermeister Schultzebrun nahm stets an den Eröffnungen der Sezessions-Ausstellung teil und ergreift hierbei wiederholt das Wort, hervorhebend, wie gerne Charlottenburg der Moderne den Willkommen bietet. Auch das neue Heim der Sezession erhebt sich auf Charlottenburger Grund und Boden, am Aufstufendamm; ein hallenartiger Vorbau schließt das weiße, niedrige Gebäude, das in schlichten Formen gehalten ist, von der Straße ab, nur neun Räume finden im ganzen, niedrig, nicht groß, mit gutem Oberlicht. Die Berliner Sezession ge-

währte in dieser ihrer neuen Stätte zunächst das Gastrecht dem „Deutschen Künstlerbund“, der, wie man sich vielleicht noch erinnert, vor zwei Jahren in Weimar geboren ward, als die Wogen leidenschaftlicher Erörterungen hochgingen gelegentlich der einseitigen Bestimmung über die Zulassung der deutschen Kunstwerke zur St. Louis-Ausstellung. Ob nun Sezession oder Künstlerbund, das ist ziemlich gleich, denn die führenden Mitglieder der ersten gehören auch dem letzteren an und sind selbstverständlich auf dieser Ausstellung vertreten, die sich mit ihren etwa 300 Werken insofern günstig von den bisherigen Veranstaltungen der Sezession unterscheidet, als hier nachdrücklich der deutsche Charakter gewahrt blieb und man auf die sonst mit großer Vorliebe herangezogenen Franzosen, Belgier usw. verzichtete.

Bei der Eröffnung der Ausstellung legte der Präsident des Bundes, Graf Kaldreuth, die Bestrebungen in knappen Worten dar: „Unser Ziel ist, uns selbst zu finden und zum Ausdruck zu bringen. Wir können von anderen vielleicht eine Förderung oder eine Hemmung erfahren, niemals aber uns einem kategorischen Imperativ beugen, das verbietet uns unser künstlerisches Gewissen.“ Ein freudig zu begrüßendes positives Ergebnis hat der Bund insofern schon gehabt, indem er eine Künstlerkolonie Villa Romana bei Florenz ins Leben rufen will; er hat die genannte, sehr schön vor der Porta Romana gelegene Villa gekauft und wird hier Wohnstätten und Ateliers einrichten, um talentvollen Künstlern Gelegenheit zu bieten, einige Zeit an idyllischem Orte sorgenlos verweilen zu können, der eigenen Arbeit ergeben und dem Studium der florentiner Kunstwerke. Es soll weiter eine Schule für Linse, noch eine Verpflegungsanstalt für Bedrängte sein, sondern fertige Künstler sollen hier ihre Kunst ausreifen können, und damit unsere deutsche Kunst zu fördern. Der Vorstand des Bundes wird die Wahl treffen, die Zulassung zu jener Kolonie sollen sich die Künstler als Preise auf den Ausstellungen des Bundes holen. — Bravo, Bravo! Das läßt sich gut hören und verdient auch vom Staat Anerkennung, der, wie das Gerücht geht, in Rom eine deutsche Kunst-Akademie begründen will.

Von moderner Kunst und ihrer Berücksichtigung bei der ferneren Ausschmückung unseres Reichstagspalastes war mehrfach die Rede am Parlamentarischen Abend, den der Staatssekretär des Innern, Graf Posadowsky, am Dienstag in den schönen Festräumen seiner Amtswohnung in der Wilhelmstraße veranstaltet hatte. Auch in geistiger Hinsicht vertrat „Graf Pos“, wie er kurz genannt wird, den Reichstagspräsidenten den Parlamentariern gegenüber, die sich in dieser Session noch nicht beim Grafen Bülow zusammengefunden. Aber sie schienen sich ebenso gerne in der oberen Wilhelmstraße einzufinden, wie in der mittleren, denn um die neunte Abendstunde bereits war das Gedränge „vollender Dicht“, wie sich ein liberal angehauchter Prinz ausdrückte, und eine Stunde später wandten die Nachzügler ihre Aufmerksamkeit an den sehr reich besetzt gewesenen Büffets den süßen Speisen zu. — „Schaumbläser spielt auch hier die größte Rolle, wie in der Politik“, meinte ein hochkonservativer Abgeordneter, der es wissen konnte, zu seinem Nachbar. Neben den Parlamentariern aller Schattierungen war das offizielle Berlin mit den Ministern, Würdenträgern, Bundesratsmitgliedern und hohen Beamten zahlreich vertreten, und an vielen Uniformen, hauptsächlich Generalstab und Kriegsministerium, fehlte es ebenfalls nicht. Die Hausfrau mit ihren zwei anmutigen Töchtern machte unermüdlich die Honneurs, während der Hausherr zahllose Abgeordnete in das Gespräch zog, mit einzelnen von ihnen lange Unterredungen pflegte. Auch die Unterhaltung in den verschiedenen kleineren und größeren Gruppen war sehr lebhaft und angeregt, war doch genügendst Anlaß vorhanden zu den vielfachen Erörterungen: die Vergessenenobelle und der Prozeß um Pöhlenke, der Unfall der Kaiserin und die Reden des Kaisers, Wiesbaden und Tanger, Tokio und St. Petersburg, Frankreich und die Kronprinzenhochzeit, Frühjahrsparade und Großherzogin Anastasia, Berlin und Schwerin und so fort bis Mitternacht, wo sich die Säte allmählich leerten. —

„Habemus papam!“ — rufen die Besitzer und Besucher des Deutschen Theaters, dem der neue Kunstpapst und zugleich Erretter aus schweren künstlerischen wie finanziellen Nöten in Max Reinhardt erstanden. Eine sehr gute Wahl, denn der Genannte ist ebenso tüchtig als Schauspieler wie als Regisseur und Direktor, er hat das vielgeprüfte „Neue Theater“ mit frischem Leben erfüllt und ist von jedem, unternehmungsfrohem Wagemut befeuert, ein Feind jeder Schablone und ein glücklicher Sucher und Finder des Eigenartigen, das nicht mit der breiten Landstraße verquidt ist. Möchte ihm der alte Erfolg an der neuen Stätte treu bleiben! —

Briefkasten

Unterlagen an den Briefkasten muß die letzte Abonnementsanmeldung beigefügt werden. Anonyme Anfragen finden keine Berücksichtigung. Schriftliche und telefonische Auskünfte werden nicht gegeben. Persönliche Ratsschläge werden nicht, auch können Geschäftsfirmen als Bezugswort nicht mitgeteilt werden. Die Verantwortung der Anfragen erfolgt kostenlos. Sendungen an den Briefkasten muß man mit der Aufschrift: „An die Redaktion, Abteilung für den Briefkasten“ versehen.

Arbeits- und Dienstverhältnisse.

Handlungsgehilfen. — J. L., Neuf. Zu 1. Der Prinzipal kann das Dienstverhältnis ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen, er kann also den Handlungsgehilfen sofort entlassen, wenn dieser durch anhaltende Krankheit an der Verrichtung seiner Dienste verhindert wird. Der Handlungsgehilfe behält jedoch auch in diesem Falle seinen Anspruch auf Gehalt bis

zur Dauer von sechs Wochen, wenn er die Krankheit nicht verschuldet hat. Zu 2 und 3. Der Handlungsgehilfe ist nicht verpflichtet, sich das Krankengeld auf sein Gehalt anrechnen zu lassen und zwar auch dann nicht, wenn der Prinzipal die Beträge zur Krankenversicherung ganz bezahlt hat.

Körperlöhne. — P. S. Zu 1. Sie müssen vorher entweder die Fortschule in Groß-Schönebeck bei Berlin oder in Breslau in Schlesien besuchen oder sich bei einem Oberförster auf die Laufbahn vorbereiten. Jägerbataillone befinden sich: Nr. 7 in Bielefeld, Nr. 9 in Kassel, Nr. 11 in Marburg, Nr. 12 in Freiburg, Nr. 13 in Dresden, Nr. 8 in Schleifstadt und Nr. 14 in Colmar. Zu 3. Nur dann, wenn Sie auf Grund Ihrer Militärpflicht eingestellt werden, erfolgt der Vertrag. Die Meldung kann beim Bezirkskommando erfolgen.

Miete.

G. 80. Die ortsübliche Befristungszeit einer ge- kündigten Wohnung ist für Düsseldorf von 10—12 Uhr Vormittags. — Alter Abonnent 100. Wenn der Vermieter bei der Kündigung die vereinbarte oder gesetzliche Frist eingehalten hat, können Sie nichts machen. Er braucht Ihnen überhaupt keinen Grund für die Kündigung anzugeben.

Familienrecht.

Heirat. — P. K., Ellerstraße. Das wird auf dem Standesamte nicht gesagt. Ein Zeugniszeugnis hat Ihre Tochter zum Heiraten nicht nötig.

Verlobnis. — L. M. Wenn ein förmliches Verlobnis vorliegt, muß das Bild herausgegeben werden.

Unterhaltspflicht. — F. R. Sie können nur dann verlangen, daß Ihnen gestattet werde, Ihren Unterhaltsbeitrag für Ihre Mutter anders als in bar zu leisten, wenn besondere Gründe hierfür vorliegen.

Erbrecht.

J. T. 19. Zu 1. Wenn der Vater vor 1900 gestorben ist und Gütergemeinschaft zwischen den Eltern bestanden hat, hat die Tochter von dem bei dem Tode des Vaters vorhandenen gemeinschaftlichen Vermögen die Hälfte geerbt. Von dem Vermögen, welches seine Mutter hinterlassen wird, erbt das Mädchen zu gleichen Teilen mit seinen Stiefgeschwistern: von dem Stiefvater erbt es nichts. Zu 2. Der Vormund muß dem Vormundschaftsgerichte auf Aufforderung über das Vermögen seines Mündels Rechenschaft ablegen. Ein Vormund, der absichtlich zum Nachteile seines Mündels handelt, wird mit Gefängnis bestraft. Er haftet auch für den Schaden, den er dem Mündel zugefügt hat. Mit dem vollendeten 21. Lebensjahre kann das Mädchen die Herausgabe seines Vermögens, einschließlich der von dem Vormunde für sich verbrauchten Zinsen, verlangen. Die Kosten der Verpflegung usw. hat das Mädchen aus seinem Vermögen zu bestreiten.

Verschiedene Rechtsfäden.

Nacht. — P. Kl. Wenn Sie die Erbschaft Ihres Vaters angetreten haben, müssen Sie für die Forderung Ihres Oheims aufkommen.

Gemeinschaftliche Mauer. — Z. M. 100. Sie können Ihrem Nachbarn nicht verbieten, die gemeinschaftliche Mauer ihrer ganzen Dache nach zu erhöhen, wenn er Ihnen nachweist, daß durch die Erhöhung die Mauer nicht gefährdet wird.

Wirtschaftskonzession. — R. F. Auch Frauen kann eine Wirtschaftskonzession erteilt werden.

Verjährung. — F. P., Abonnent in Rhendi. Die Verjährungsfrist richtet sich nach der Art der Forderungen; wenn Urteile vorliegen, tritt Verjährung erst mit 30 Jahren ein. Durch die Anmeldung der Forderungen im Kontursverfahren ist die Verjährung unterbrochen worden.

Volljährigkeitserklärung. — Nach Ratingen. Ein Minderjähriger kann mit 18 Jahren für volljährig erklärt werden. Wenden Sie sich an das dortige Amtsgericht, welches darüber entscheidet, ob genügende Gründe zur Volljährigkeitserklärung vorliegen.

Sachverständiger. — Gewonnener Prozeß. Der Ladung als Sachverständiger müssen Sie Folge leisten. Sie können sich auf Ihr früheres Gutachten berufen. Ob man damit zufrieden sein wird, müssen Sie abwarten.

Gerihtskosten. — 23jähriger Abonnent, Zülicherstraße. Wie hoch die Gerichtskosten sind, können wir Ihnen nicht sagen, sie richten sich nach der Höhe der Strafe.

Haushandel. — J. Cr. 100. Ja; die Bestimmung über den 9 Uhr-Schluß bezieht sich nur auf offene Verkaufsstellen, nicht auch auf den Haushandel.

Militärisches.

Militärdienst der Ausländer. — M. K. Zu 1. Das Belgische Konsulat befindet sich Kaiserstraße Nr. 34. Zu 2. Der älteste Sohn muß seiner Militärpflicht in Belgien genügen, wenn dies von seinem Heimatstaat verlangt werden sollte. Nach Lage des Falles darf aber angenommen werden, daß darauf verzichtet wird. Jedenfalls bleibt er aber für Belgien im Reservestatus. Der jüngste Sohn muß nachweisen, daß er Belgien gegenüber seiner Militärpflicht genügt hat, andernfalls wird er für den Fall der Diensttauglichkeit ausgewiesen werden, wenn er sich hier nicht naturalisieren lassen will. Die Diensttauglichkeit des ältesten Bruders befreit ihn nicht. In Belgien besteht die allgemeine Wehrpflicht nicht.

Marinedienst. — A. B. Die Meldung kann erfolgen entweder beim Kommando der Marinestation zu Kiel oder Wilhelmshaven.

Verschiedenes.

Unterhalt. — Alter Abonnent. Ob der Betreffende über das zu seinem Unterhalt bereit gestellte Kapital für den Fall seines Ablebens frei verfügen kann, hängt von der Verfügung desjenigen ab, der das Kapital hergegeben hat.

Arbeiten auf den Friedhöfen. — Abonnent, Friedrichstraße. Gärtner, die auf den Friedhöfen ihr Gewerbe ausüben wollen, haben die Genehmigung des Friedhofsinspektors nachzuweisen.

Bäder,
Sommerfrischen

Bäder-Anzeiger

Kurorte,
Pensionen etc.

Lauterberg im Perie des
Harz. Südharzes.
Prospekt frei
durch Badekommissar Major a.D. v. Ernsthausen.

Bad Wildungen Hotel Kraushaar,
Hufelandstrasse, nächste
Nähe der Kuranlagen, der
Quellen u. des Badehauses.
Der Neuzeit entspr. einger.
Kurgem. Küche. Wagen
am Bahnhof. Fernspr. 34.
H. Kraushaar, Besitzer.

Honnef a. Rhein.
Pension „Villa Clara“
(Inhab.: Julie Dammann). 29076
Garten, Veranda, Balkons, Bäder im Hause, Aussicht
auf den Rhein und das Siebengebirge.
Sommer u. Winter geöffnet. Man verlange Prospekte

Rippoldsau, das höchst geleg. Mineral- u. Moor-
bad im Schwarzwald, d. schönsten
u. waldreichsten Gebirge Deutsch-
lands, eröffnet seine Saison am
15. Mai. Seit Jahrhunderten bekannt durch seine vorzüg-
lichen Stahlquellen, schöne Lage, gesunde Luft u. gute Ver-
pflung, sind seine Kureinrichtung, d. Neuzeit angepasst.
Stahl-, Moor-, Elektr.- u. nat. CO₂-Bäder. Hydrotherapeut.
Einrichtung, Hotel komfortab., elektr. Licht, Lift, Zentral-
heiz, Omnib., Automob. u. Wagenverb. m. Station Wolfach
und Freudenstadt. Prospekte gratis durch den Kurarzt
Dr. Ph. Oechsler und den Besitzer Otto Goeringer.

Bad Driburg
im Teutoburger-Wald
Blutarmut — Frauenleiden — Herzleiden —
Nierenleiden — Blasenleiden — Gicht. —
Caspar-Heinrich-Quelle (mildes Wildungen) —
Eisenquellen. — Natürliche Kohlensäure-
bäder — Schwefelmoorbäder.
Prospekte u. Wohnungsnachweis durch die Gräf. Kurverwaltung.

Luftkurort Nideggen, Eifel.
Hotel-Restaurant Nideggener Hof,
im herrlich. Rurthal gelegen, hält sich bestens empfohlen.
Inh.: Robert Bierbach.

NACH AMERIKA OSTASIEN
NACH AUSTRALIEN NACH AFRIKA
Norddeutscher Lloyd
Prospekte
für
**Vergnügungs-
und Erholungsreisen
zur See**
sind erschienen u. nur bei unserem
Vertreter Jos. Wolf
Zigarrenfabrik, Düsseldorf,
Wilhelmplatz 11,
Ecke Bismarckstrasse,
zu haben.

Bad Pyrmont.
Stahl-, Moor- und Solbad I. Ranges
Luft- und Terrainkurort
Spezialität: Stahl-Sol-Mischbäder, Stahl-
und Salztrinkkuren.
Sommerresidenz des Fürsten zu Waldeck-Pyrmont.
Frequenz über 23000. Prospekte und Wohnungs-
anzeigen kostenfrei durch Fürstl. Brunnendirektion.
Pyrmont Mineralwasser — Stahlbrunnen, Salzbrunnen
— in allen Mineralwasserhandl. u. Apotheken erhältlich.

Löser's Sommerfrische im Druselthale
nahe dem Herkules und den Raskaden.
Gattehelle der neuen elektrischen Seilfesselsbahn.
Herrlich gelegen. Fichtenhochwald mit schönen Spazier-
gängen und Ruhebänken, dem Hause direkt gegenüber.
Neues schönes Kurhaus mit Balkons nach allen Seiten.
Elektrische Beleuchtung. Kalte und warme Bäder.
Eigene Mitbewirtschaftung. Anerkannt gute Verpflegung.
Bester Pensionpreis mit Zimmer 3,50 Mk. bis
5,00 Mk. den Tag.
Gepäckabholung ab Café oder Wilhelmshöhe kostenlos.
Fernsprecher 950. Besitzer: Nicolaus Löser.

Neuenahr

Einzige alkalische Therme Deutschlands
wirkt säuretilgend, verflüssigend, mild-
lösend und den Organismus stärkend.

Reisewege: Von Köln oder Koblenz nach Remagen
a. Rhein. und von Remagen a. Rhein mit
der Ahrthalbahn in 25 Minuten nach Neuenahr.

Heilanzeigen: Magen- und Darmleiden, Leber-An-
krankheit, Nieren- und Blasenleiden, Gicht, Rheuma-
tismus, Erkrankungen der Atmungsorgane.

Kurmittel: Bade- und Trinkkuren, Bäder jeder Art,
Römisch-irische, elektrische Licht- und
Vierzellenbäder, Kohlensäurebäder, Fango-Behand-
lung, Inhalationen und Massagen, Röntgen-Labora-
torium. Neuerbautes grossartiges Badehaus mit
musterbildlichen Einrichtungen.

Für Hauskuren: Versand des Neuenahrer Sprudels
in Flaschen den Herren Ärzten zu Versuchszwecken
„gratis und franko“.

Wohnung: Kurhotel, einziges Hotel in unmittel-
barer Verbindung mit dem Thermal-Bade-
haus; ausserdem viele gute Hotels und Privat-
Pensionen.

Kurfrequenz: Im Jahre 1904: 11059 Personen,
ohne die Passanten.

Ausführliche Broschüren „gratis u. franko“ durch die
Kurverwaltung Bad Neuenahr
(Rheinland).

Luftkurort Dillenburg.

Vielbesuchte Sommerfrische, 230 m hoch, an der Köln-Giessener Bahn,
in gebirgiger, waldreicher Umgebung
geleg. Für Erholungssuchende bietet das städtische Kurhaus angenehmen Aufenthalt.
Schöne freie Lage direkt am Wald, 42 freundliche Zimmer mit Balkon u. herrliche
Aussicht, gute Verpflegung bei mässigen Preisen. Waldpark u. Spielplätze, zahlreiche
gute Spazierwege u. weitere Ausflüge in Hochwaldungen. Kühle Nächte, reine Luft.
Dillenburg, Kreisstadt mit höheren Schulen, anerkannten Ärzten, Mineralwässern, Fluss-
bäder, warme u. medizinische Bäder. Näheres durch den Verwaltungsrat. Fernspr. 29.

Jagd frei!
Liebenstein S.-M.
„Kurhaus“ u. „Belvedere“ mit Depend.
Familienhotels der Bade-Verwaltung. — Volle Pension
mit Wohnung von 6 Mk. an. Hier ermässigte Bäder-Preise.
345 Meter über
dem Meere.
Unübertroffene
Erfolge bei:
**Herzkrankheiten,
Blutarmut, Nervosität,
Frauenleiden, Diabetes,
und Magenkrankheiten**
durch die warmen natürlich-kohlensäuren
Stahl-Arsen-Bäder.
Jede Auskunft und Prospekte frei durch
Die Bade-Direktion.

Die Nordseebäder auf Amrum
Wittdün und Satteldüne
Illustrirte Prospekte mit Reiseplan gratis nur allein bei der Direktion
der Nordseebäder auf Amrum zu haben.

Kur-Etablissement I. Ranges in Mitte von Tannenwäldern prächtig gelegen,
mit weltberühmten kohlensäuren u. eisenhaltigen Quellen. Bäder jeder Art
und Wasserheilanstalt im Hause. Besonders wirksam gegen Nerven- und
Frauenkrankheiten, Katarhe, Herzleiden, Magen-, Nieren- und Darm-
erkrankungen. Leitender Arzt Dr. F. Krone.

Bad - Hotel Teinach
Schwarzwald-Bad u. Luftkurort.
Station der Linie Pforzheim-Calw-Horb.
Elektr. Beleuchtung — Jagd — Forellenfischerei — Lawn-Tennis — Schiess-
stand — Bibliothek — Kur-Musik. Saison Mai bis Oktober.
Prospekte gratis durch die Bade-Verwaltung. Dir. Stark.
Pension M. 5.— Zimmer von M. 1.50 an.

Nordseebad Bismarck in Holstein
(Bahnhof)
Grüner Strand, Damen-, Herren- u. Familienbad. Seefahrten, Seehunde-
und Entenlagden. Wattenlaufen. Prospekte gratis d. Badedirektion.

Bad Nassau.
Hotel Nassauer Hof
(jenseits der Brücke).
Frau Joh. Steinhäuser Wwe.

Pension
von Mk. 4.— an.

Bad Lauterberg i. H.
Hotel Langrehr I. Rang.
Besitzer L. Langrehr.

Nordsee-Hotel
(Strandhotel)
Borkum.

Neuenahr — Hotel Stern
Gartenwirtschaft,
Gesellschafts-Säle,
bestens empfohlen. P. Kreie.

Eisenach
Kuranstalt Hainstein
Nahe d. Wartburg.
Das ganze Jahr ge-
öffnet. — Prospekt
durch die Verwalt.

Bad Neuenahr.
Villa Vineta.
Bestempfohlene Fa-
milienpension. Mäss.
Preise bei streng kurge-
mässiger Küche. Nähere
Auskunft durch
Frau Ernst Hagemann,
Kavalleriestr. 26.

Sommerfrische.
Herrlicher Aufenthalt im
oberen Rhinthal. Eigene
Forellenfischerei Grosser
Geflügelpark.
Tägl. frische Butter u. Käse.
Beste Empfehlungen.
Anmeldungen erbittet
Hugo Schückhaus,
Mühle Grenzau
b. Dhünn-Wermelskirchen.

*
Luftkurort
Kyllburg,
Hotel zum Stern
Pension Mk. 4 bis 4.50.
Altrenommiertes Haus.
Vorzügl. Küche.

Verband Deutsch. Ostseebäder.
Ausf. Prosp. all. Ostseebad.
Fahrpl., sowie Auskunftser-
grat. Briefl. Rückporto. Fahr-
karten-Vorverkauf. Gepäck-
Exped. Führer 1905 d. Ost-
seebäder m. Kart. 256 Seitst.
30 S. Vers. inkl. Prt. f. Düssel-
dorf 40 S. ausserh. 50 S. Aus-
in Düsseldorf. Verkehrs-Verein
Düsseldorf, Graf Adolfstr. 91.

Luftkurort
Eitorf a. d. Sieg.
Gasthof Odenthal,
Pension.
Gut bürgerl. Haus, neu re-
noviert, schöner Garten.
Säle, Kegelbahn, hält sich
Sommerfrischl. Touristen-
Vereinen u. Gesellschaften
bestens empfohlen. Mässige
Preise, gute Verpflegung.
Jos. Ackermann, Besitzer.

Privat-Kinderheim
d. Bade-Arztes Dr. Gailisch.
Solbad Rothenfelde.
Näheres durch Prospekt.

Wertheim a. Main, Baden.
Ziel für Maler, Künstler.
Touristen. Illustr. Führer
gratis d. „Freundenverein“.

Daun.
(Eifel.)
Hotel Schramm.
Fernsprech-Nr. 4.

Stellen-Anzeiger.

Offene Stellen

Männlich.

Zur gest. Beachtung.
Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass wir im Interesse unserer Interessenten Offerten, welche sich nicht direkt auf die Annonce beziehen, von der Weitervermittlung ausschließen, sofern nicht der Interessent ausdrücklich auch die Zulassung dieser Offerten verlangt.
Die Expedition des General-Anzeigers.

Kaffee-Vertr. f. Briv. f. 3. Behrens, Hamburg 6. m. 77

Haupt-Agentur einer groß. Feuerberf. Gesellschaft sucht tücht. Vertreter für Düsseldorf und Umgegend. Off. u. 100 an d. Exp. d. Gen. Anz.

Tücht. Vertreter!

Die nachweisbar gute Erfolgsfolge, werden an allen Plätzen für den Vertrieb ein. für jeden Techniker nennenswerthen Provisionen!
Hohe Provisionen!

Schaffens Verlag-Institut Köln a. Rh. d. 3

Ziegelei in der Nähe Düsseldorf sucht

Vertreter.

Offerten unter 881 an die Expedition. 37410

Für den diesseit. General-Agentur-Bezirk wünscht bedeutende Vertriebs-Aktien-Gesellschaft einen

Oberinspektor

und einen Inspektor

anzustellen, denen speziell die Pflege des Unfall- und Haftpflichtversicherungs-Geschäfts anvertraut wird. Soll. Off. u. 1770 an die Exp.

Reisender

für Löffelfabrik und Kognatbrennerei gesucht. Bewerber, welche in der Branche hier u. auswärts erfolgreich tätig waren, wollen Offerten mit Angabe der Ansprache unter A3557 an die Exp. einreichen.

Reisende

für eigene Rechnung gesucht. Sehr gangbarer Artikel der Beleuchtungsbranche. Offert. unter 8990 an die Expedition.

Korrespondenten,

welcher der französischen Sprache mächtig ist, fließend schreiben und die Schreibmaschine bedienen. Off. d. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter A886 an die Expedition d. Bl. 37415

Jüngerer Kommiss

für das Kontor einer hiesigen Wein-Großhandlung gesucht. Offert. mit Zeugnisabschrift u. Gehaltsansprüchen unter A3622 an die Exp.

Kommiss

von einer Kolonialwarenhandlung an groß. Gehalt. Off. u. A3615 an die Exp.

Jüngerer Kommiss

Ich suche per 1. Juli für ein Lager-Detailgeschäft einen tüchtigen, fleißigen, kathol. jungen Mann. Derselbe muss möglichst militärfrei, im Umgang mit Kunden gewandt sein. Brandkenntnis sind nicht Bedingung. Beförderung ohne Wohnung, im Hause. Stellg. evtl. dauernd. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbitte u. A2924 an die Expedition. 37786

Kommiss

mit schöner Handschrift per 1. Juli curr. von größerem Gehaltsgehalt für Bureau gesucht. Offert. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 856 an die Expedition. 37375

Versicherungsbranche.

Herren, die über einige freie Zeit verfügen, ist bei einer der besten Herren, Versicherungs-Gesellschaften Gelegenheit geboten, sich einen guten Nebenberuf zu erwerben. Nach Wunsch auch demnächstige feste Anstellung, Einarbeitung und Unterstüßung durch die General-Agentur an hiesigen Plätzen. Offerten unter 1781 an die Expedition d. Bl. 37673

Generalagent

für Düsseldorf. Günstige Gelegenheit für einen pensionierten höheren Beamten, Lehrer. Angenehme selbstständige Position. Gefl. Verw. erb. u. 1769 an die Exp.

Reisender.

Ein mit der Baumaterialien- und Plattenbranche durchaus vertrauter junger Mann, der bereits mit gutem Erfolg gereist hat, gesucht. Derselbe müsste evtl. auch Bureauarbeiten mit übernehmen. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter 3288 an die Expedition d. Bl. 37373

Branchenkundiger eingeführter

Reisender

für Sattlerwaren und Polsterwaren gesucht. Friedr. Bruchhaus Söhne, Düsseldorf.

Tüchtige Rock- und Hosen-Schneider

gesucht. Oswald Gierth, Blumenstraße 24.

Tüchtige Rock-Arbeiter

gesucht. Hohe Löhne. — Dauernde Beschäftigung. — Womöglich auf Verträge. 393

Mud. van Endert, Neuß, Markt.

Grüßliche

Hosen- u. Westen-Schneider

für dauernde Beschäftigung gesucht. Winkemeier & Lieder, Eberfeldstraße 9.

5 Mark u. mehr per Tag.

Hausarb. Strickmaschinen-Ges. Gesucht Personen beiderl. Geschl. z. Stricken auf unserer Maschine. Einf. u. schnelle Arb. d. ganze Jahr hind. zu Hause. Keine Vorkenntn. nötig. Entf. tut nichts z. Sache u. w. verk. d. Arb. O. Kunau u. Co., Hamburg. Z. V. N. Merkurst. 28. m. 34

Platzreisender,

welcher d. Düsseldorfer Bauhandwerk m. Erfolg besucht hat, find. Stellung. Off. m. Lebensl. u. Ang. d. Gehaltsanspr. u. A3418 an die Exp.

Jüngerer Stenograph

und Hammond-Maschinen-Schreiber zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten m. Gehaltsansprüchen u. A1796 an die Exp. d. Bl. 37783

Verein für Handel-Kommiss v. 1858

(Hm. Verein in Hamburg.) Stellenvermittl.-Abteil. für Rheinland u. Westfalen Geschäftsstelle: m6 Düsseldorf, Danjahauss, Fernsprecher Nr. 851. Gängl. kostenfr. Stellenverm. Ueber 100000 Stell. befest. Ueber 73000 Vereinsmitgl. Mitgliedsbeitr. jährl. 6 M.

Für ein besseres Kolonialwarengeschäft in Düsseldorf

wird ein gewandter 37741

Verkäufer,

evang., branchenkundig, zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeits u. Gehaltsanspr. u. 1793 an die Exp.

Für die Beaufsichtigung und Kontrollierung einer Anzahl Detailgeschäfte der Kolonialw.-Branche

wird ein jäh., durchaus branchenkundiger, evangl. Mann gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Angab. der bisherigen geschäftl. Tätigkeit unter 1794 an die Exp. d. Bl. 37742

Bekanntmachung.

Für das städtische Tiefbauamt, Abteilung 2, wird ein Techniker zur Beaufsichtigung von Bachregulierungs- und Kanalisations-Arbeiten zum sofortigen Eintritt gegen monatliche Vergütung und gegenseitige vierwöchentliche Kündigungsfrist gesucht. Nur solche Bewerber wollen sich melden, welche eine Baugewerkschule absolviert haben u. praktische Erfahrungen im Tiefbau besitzen. Bewerbungen-Gesuche sind unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. Lebenslauf, sowie unter Angabe der Gehalts-Ansprüche und des Zeitpunktes, an welchem der Diensttritt erfolgen kann, bis zum 9. Juni d. J. an den Unterzeichn. einzureichen. Düsseldorf, den 25. Mai 1905. Der Oberbürgermeister.

Techniker,

welcher Erfahrung in Kanal- u. Installationsanlagen hat, zur Anfertigung v. Zeichnungen für Gas-, Wasser-, Abf.- u. Kanal-Anlagen, zur Anfertigung von Kostenanschlägen und Rechnungen, sowie zur Beaufsichtigung der Arbeitsstellen gesucht. Bewerber wollen unter Beifügung ihrer Zeugnisabschr. und Lebenslauf und unter Angabe der Gehaltsanspr. und des eventl. Eintritts ihre Gesuche einreichen. an d. Firma Seufft & Söhne, Düsseldorf, Prinz-Georgstraße 116.

Durchaus tücht. u. selbstständig. Buchdruckmaschinenmeist.

(in Illust.-u. Katalogdruckfabr.) sof. gef. Hugo Grobden, Solingen, Weitzstraße 8.

Buchbinder-Gehilfe

sofort gesucht Karlstr. 4.

Mechaniker-Gehilfe

sofort gesucht Kölnstr. 40.

Tücht. Steinhaue

für belg. Granit- und weiße Marmorarbeiten sof. gesucht. Job. Schnitzler & Comp. 37820

Tücht. Polymechaniker

sofort in dauernde Stellung gesucht. Kunsthandl. 3. Benkirch, Kronprinzstr.

Sattler-Gehilfe

sofort Peter Wader, Münsterstr. 113. 37570

Tapezierer-Gehilfen,

2 provere, in Afford gesucht. Wielandstr. 13. L. rechts.

Tüchtiger Tapezierer

sofort. Röh. Murr. 65.

Tapezierer-Gehilfe,

tüchtig, sofort gesucht. Wehrhahn 77. 1. Etage.

Schreiner gesucht

Nähe Düsseldorf, wo kein ist. Bobn. u. Werkstätte vorh. u. f. mehr. 1000 Mk. Arbeit. Offerten u. 3330 an d. Exp.

Möbelschreiner

tüchtige, sofort gesucht. Neumann & Reichel. Büfett- u. Eischränfabrik, Brunnenstr. 65. 37810

Schreiner

sofort Degerstraße 26.

Tücht. Schreiner

sofort. Raunischke & Cie. Bankstraße 65-67.

Schreiner-Geselle,

durchaus tüchtiger, gesucht. Gneisenaustraße 39.

Holzmalers- und Anstreicher

für bess. Arbeit sofort gesucht. 3. Zurbraagen, Obercafel, Drahtstraße 14.

Solid. Anstreicher-Geh.,

welcher in allen bef., sowie in Holz- u. Marmorarbeiten durchaus selbstständig arbeiten kann, für dauernd gesucht. Offerten mit guten Zeugnisabschriften unter 3343 an die Expedition.

Arbeitsnachweis

d. Dekorationsmaler, Glaser- u. Anstreicher. Jun., Dür. 61. Es suchen Anstreicher: Nebelung, Gerresheimerstraße 16.

H. C. Hermann, Hofstr. 48. Hillebrand, Neuserstr. 78. Jahn, Beethovenstr. 31. Gierth, Kronprinzstr. 13. Kamp, Derendorferstr. 52. L. Winterberg, Hofstr. 28. Götsch, Mollstr. 96. J. Reichen, Bülferstr. 33. Gnaßfeld, Aderstr. 51. Langer, Nordstr. 112. Aichel, Karolstr. 7. Boß, Neuserstr. 129. Geld, Hermannstr. 26. Hergeld, Kölnerstr. 195. Hise, Parkstraße 34. Willemien, Kölnerstr. 156. für Privatarbeit: Webers, Gneisenaustraße 1, für Weißtuchfärbung und Leimfarbe: Heuser, Aderstraße 8, ältere Anstreicher mit Zeugnissen: Schlechter, Hofstr. 7. Hadenanreicher: Kleinholz, Aderstr. 146. Andr. Lehrling: Korzeniewski, 34635. Zohnstr. 103. L. Tapezierer: Gnaßfeld, Aderstr. 51. Arbeitsjunge: Nordmann, Kölnerstr. 58.

Anstreicher,

der selbst. arbeitet, sof. gef. Hise, Kronenstr. 50. 1. Etg.

Tüchtige Anstreicher

sind gegen a. Lohn dauernde Beschäftig. b. Pet. Steves, Kallerswerth.

Fleißige Anstreicher

sofort Peter Bald, Obercafel, Obercafelstraße 11.

Anstreicher-Gehilfe

sofort, welcher sauber tapeziert Kölnerstraße 260.

Tücht. Lackierer

sofort gesucht. Neumann & Reichel, Büfett- u. Eischränfabrik, Brunnenstr. 65. 37808

Tücht. Glaschleifer

f. dauernde Arbeit gesucht. Krefelder Spiegelfabrik, J. W. Hölzer, Krefeld.

Jüngerer Bader-Gehilfe,

der auch in der Konditorei erfahren ist, zum sofort. Eintritt gesucht. Karl Hellingrath, Gerresheimer, Kölnerstr. 20. 37830

Bader-Geselle

sofort Derendorferstr. 91.

Tücht. Bader-Geselle

sofort gef. Bülferallee 208.

2. Bader-Gehilfe

sofort Schloßstr. 56. 37830

Bader-Gehilfe, der auch

etwas Konditorei versteht, gesucht Wehrstraße 22.

Gärtner-Gehilfe

findet Stellung. Prob. Geil- und Pflanz-Anstalt Galthausen bei Langenfeld (Rhd.) sch 95

Schneider-Gehilfe

sofort. Heintz, Zornath, Benrath, Kelleringstr. 101.

Mod-, Hosen- und Westen-

Arbeiter in und aus dem Hause für dauernd gesucht. Frz. Gallandt, Rath.

Rockarbeiter

für dauernde Beschäftigung außer dem Hause gesucht. Conrad & Lantini, Schadowstraße 57. 37809

Tüchtige Rockarbeiter

und Hosen-Schneider gesucht. St. Flovira, Königsallee 25.

Rock- u. Hosenarbeiter,

erf. kl. Löhne, sucht P. A. Weinberg, Benrathstraße 9.

Rockschneider

auf dauernde Beschäftigung in außer dem Hause gesucht. J. J. Jacoby, Königsallee 67.

Schuhmachergeselle

auf erste Herrenarbeit sofort gesucht. 22-26 Mt. Wochenlohn. Dauernde Beschäftig. Näb. Bankstr. 16. L. 37588

Schuhmacher

sofort gesucht. M. Hübers, Winkelsfelderstr. 97. Dasselb. beller Sitzplatz frei. n*

Schuhmacher, gut. Arbeiter,

a. Verträge u. Löhne gesucht. Lange, Wehrhahn 54.

Wir suchen für dauernde

Beschäftigung bei gutem Lohn mehrere tüchtige

Installateure

für Gas und Wasser. Farben-Fabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen

b. Mülheim am Rhein.

Klempner u. Installateur, erfahrener, sofort gesucht. Bülferallee 166.

Tüchtige Klempner

auf Kupfer, Messing- und Nickel-Arbeit sofort gesucht. Neumann & Reichel, Büfett- u. Eischränfabrik, Brunnenstr. 65. 37808

Tüchtiger Klempner und

Installateur gesucht. Nordstraße 49. 1. Et. 37830

Schlossermeister,

durchaus tüchtig und erfahren, für hiesige größere Werkzeugaufmachungs- u. baldigen Eintritt gesucht. Nur Bewerber mit besten Zeugnissen und Empfehlung. finden Berücksichtigung. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsforderung unter 1790 an die Exp. 37734

Bess. Bau-Schlosser

als Vorarbeiter nach Duisburg gesucht von E. Schlie, Duisburg, Werthausenstr. 57.

Schlosser, Zugschläger,

Stampfer, Anförner für Eisenkonstruktionen sofort gesucht. 37734

Tüchtige Eisenbau-

A.-G., Oberbiff.

Im Arbeitsnachweis für

Schlosser in Hamburg, Bismarck 38, finden tüchtige Bau-Schlosser dauernde und lohn. Beschäftigung. m. 233

Tüchtige

Maschinen-Schlosser gesucht. Meldung zwischen 10 und 1 Uhr Vormittags. Albertstraße 1.

2 Feuerschmiede,

geübt in Winkelarbeit und Blechschweißerei, sowie einige Zugschläger

geg. guten Lohn u. Afford gef. Düsseldorf-Ratingen. Röhrenschweißfabrik, vorm. Dürr & Co., Düsseldorf-Ratingen, Kesselfstraße. 37379

Maschinenfabrik

sucht für ihre Metallgießerei einen tücht. selbst. arbeitenden

Former,

der mit allen vorkommenden Arbeiten und Legierungen vollständig vertraut ist. Gefl. Offerten m. Zeugnisabschrift. und Lohnanspruch unter 854 an die Expedition. 37357

Drahtzieher,

geübt auf deutschen Eisen, sofort gesucht. Offerten unt. 870 an d. Exp. 37391

Tüchtiger Dreher,
der selbständig zu arbeiten
vermag, und
mehrere Schlosser
für sofort gesucht. 37378
Kleinsteine, Linsenkumme
Bedburg, A. G.,
Bedburg b. Köln a. Rh.

Tüchtige
Kesselschmiede
und Zugschläger
bei gutem Lohn für
dauernde Arbeit gesucht.
Rather
Dampfkesselfabrik,
vorm. M. Gehr, A. G.,
Rath, b. Düsseldorf. 37391

Tüchtiger Stanzer
mit Geschirrschneidemaschine
aus vertraut, für dauernde,
autonome Arbeit zu sofort
gei. Hauptwerkstatt, Köln-
Ehrenfeld, Lichtstr. 43. 37476

Heizer
für Kohnwallkessel zum so-
fortigen Eintritt gei. 37409
Sein, Lehmann & Co.,
Düsseldorf-Oberbilk.

Maurer
und **Handlanger,**
gute, u. ein Spezialmacher
sof. gesucht Weberstr. 1. *

Gipsarbeiter,
tüchtige, zum Anfertigen von
Wänden sofort gesucht. Fri-
Tang, Eller. *1147

Milchkuhshcher,
tüchtig und solid, zum bald.
Eintritt gei. Carl Dünd-
geburth, Neurath. 1197

Flaschenbierkutscher,
fleißig, gesucht. Offerten
unter A 3412 an die Exped.

Fuhrleute
gei. Düsseldorf-Mörtel-
Werf, Engelbertstr. 7. a7738

Fuhrknecht
mit gut. Zeug. geg. Monats-
lohn gesucht Bergstr. 66.

Tüchtiger zuverlässiger
Fuhrknecht
gei. Lefingstr. 33. *

Tücht. Pferdeknecht
u. 1 **Gartenknecht**
für Gemüsebau gesucht.
Wm. Willein, Stefeshoven,
Langenfeld.

Zuverlässiger solider
Pferdeknecht,
der gut pflügen kann, sof. ge-
sucht. Karl Sturm, Eller. 1147

Kolportage.
15 bis 20 tüchtige **Sammler**
für „Buffalo Bill“ gesucht.
Sehr lohnendes Werk. Beste
Erfolge. Düsseldorf, Köln-
str. 59, Zoreingang.

Leute,
die im Besitz eines Fahrrad.
sind u. fl. Kautionsstellen könn.
zum Verkauf u. Manufakturw.
u. zum Infanterie sof. gesucht. Off.
mit Angabe bisher. Tätigkeit
unt. 3063 an die Expedition.

Bader
zum sofortigen Eintritt sucht
G. W. Effen, Karstr. 6,
Eisenwaren en gros. *

Lagerarbeiter,
tüchtiger, welcher schon mit
Pferden umgegangen hat, ge-
sucht. Väterstr. 15/17. *

Alte Person
für Trinkhalle, Goebenstr.,
sof. gei. Nachenerstr. 15, I. *

Arbeiter
für Abbruch des Gathenbofs
bei Rath gesucht. Zu melden
Montag den 29. Mai, Vor-
mittags, an der Abbruchstelle.
Groß & Stephan, Bau-
geschäft, Erkrath. *

Blazarbeiter
gei. Gladbachstr. 34. *

Lagerarbeiter
für die Tapetenbranche
gei. Nur brandesfund.
wollen Off. mit Lohnanfr.
u. K 49862 an die Exp.
Nordstr. 34 einseind.

Invalide,
jüngere, findet sofort Stelle
als Bureaudienst in groß.
Fabrikgeschäft. Derselbe muß
auch einige leichtere Bureau-
arbeiten mitbesorgen können.
Selbstgeschriebene Offerten
mit Angabe bisheriger Be-
schäftigung und Grund der
Invalidität nebst Lohnanfr.
unter A 889 an die Exp. 37408

Arbeiter,
der etwas Anstreichen ver-
steht, wird zum Anstreichen
von ca. 20 Wagen zc. gesucht.
Material wird gestellt. Wo.
sagt die Expedition. 397

Jüngerer Diener
(Groom) gesucht.
Für herrschaftliches Haus
wird ein jüngerer Haus-
burche (angehender Diener
oder Groom) gesucht, der
schon in Stellung gewesen
ist und zu Hause schlafen
kann. Anerbietungen mit An-
gabe früherer Beschäftigung
und Gehaltsansprüchen unter
1785 an die Exp. a7709

Jg. Hausdiener
gei. Gruppelstr. 1. c5758

Lehrling
für sofort gesucht, am liebsten
auswärt. Konditorei Debel,
Hüttenstr. 3. a7731

Reisenderlehrling,
braver Junge, nach auswärts
gei. Näh. Kollstr. 90,
3. Etage. n4517

Klempnerlehrling
gei. Himmelsleiterstr. 50.

Freiseurlehrling
gei. Duisburg, Dallstr. 22,
B. Lübelmeyer. f46

Lehrling
für Feilenbauerei gesucht
Gneisenaustr. 17. n4582

Lehrling
für ein kaufmännisches
Bureau wird per Juni, evtl.
Zuli ein c5747

Lehrling
aus guter Familie für bei.
Drogerie per 1. Juli gesucht.
Off. mit Lebenslauf unter
A 2927 an die Exp. a7789

Lehrling
mit guter Schulbildung.
Drogerie Hamacher,
Inhaber: G. Erthaus,
Bismarckstr. 100.

Lehrling
für das technische Bureau
einer hiesigen Maschinen-
fabrik gesucht. Off. unter
A 1805 an die Exp. a7824

Properer Junge,
nicht unter 16 Jahren, als
Glaserjunker gesucht. a7739
Hotel zum Rheinischen Kaiser.

Lehrjunge
für das technische Bureau
einer hiesigen Maschinen-
fabrik gesucht. Off. unter
A 1805 an die Exp. a7824

Lehrjunge
für ein Kaufmanns-
geschäft gesucht. Off. unter
A 1805 an die Exp. a7824

Lehrjunge
für ein Kaufmanns-
geschäft gesucht. Off. unter
A 1805 an die Exp. a7824

Lehrjunge
für ein Kaufmanns-
geschäft gesucht. Off. unter
A 1805 an die Exp. a7824

Lehrjunge
für ein Kaufmanns-
geschäft gesucht. Off. unter
A 1805 an die Exp. a7824

Lehrjunge
für ein Kaufmanns-
geschäft gesucht. Off. unter
A 1805 an die Exp. a7824

Lehrjunge
für ein Kaufmanns-
geschäft gesucht. Off. unter
A 1805 an die Exp. a7824

Lehrjunge
für ein Kaufmanns-
geschäft gesucht. Off. unter
A 1805 an die Exp. a7824

Lehrjunge
für ein Kaufmanns-
geschäft gesucht. Off. unter
A 1805 an die Exp. a7824

Lehrjunge
für ein Kaufmanns-
geschäft gesucht. Off. unter
A 1805 an die Exp. a7824

Lehrjunge
für ein Kaufmanns-
geschäft gesucht. Off. unter
A 1805 an die Exp. a7824

Lehrjunge
für ein Kaufmanns-
geschäft gesucht. Off. unter
A 1805 an die Exp. a7824

**Ein gebild. aus acht-
barer Familie kann.
Frau Lein, nicht
unter 20 Jahr., findet
Gelegenheit, eine bef.**

**Kassierer-
Stelle**
in einem feinen
Detail-Geschäft
zu bekleiden. Offerten
mit Lebenslauf, evtl.
Photographie u. 3402
an die Exp. erb. 1690

Jüngere Verkäuferin
f. Schweinefleischerei gesucht
Düsseld. 46.

Verkäuferin
gei. Düsseldorf w. eine brande-
kundige

Verkäuferin
gei. Düsseldorf w. eine brande-
kundige

Verkäuferin
gei. Düsseldorf w. eine brande-
kundige

Verkäuferin
gei. Düsseldorf w. eine brande-
kundige

Verkäuferin
gei. Düsseldorf w. eine brande-
kundige

Verkäuferin
gei. Düsseldorf w. eine brande-
kundige

Verkäuferin
gei. Düsseldorf w. eine brande-
kundige

Verkäuferin
gei. Düsseldorf w. eine brande-
kundige

Verkäuferin
gei. Düsseldorf w. eine brande-
kundige

Verkäuferin
gei. Düsseldorf w. eine brande-
kundige

Verkäuferin
gei. Düsseldorf w. eine brande-
kundige

Verkäuferin
gei. Düsseldorf w. eine brande-
kundige

Verkäuferin
gei. Düsseldorf w. eine brande-
kundige

Gesucht
Mäherin
zum Wäscheausbessern und
Stöpseln. Zentral-Hotel.

Tüchtige Glidfran
zum Ausbessern der Kleider
und Wäsche gesucht. Koll-
str. 43, 1. Etage. a7760

Mechanische Strickerin
sucht Strickerinnen.
Martinsstr. 10.

Kostüm- & Hülserinnen
gegen hohen Lohn u. für
dauernde Beschäftigung
per sofort gesucht. a7819

Lehrmädchen
sofort gesucht Konditorei
Duisburgerstr. 91. n4601

Lehrmädchen
für den Verkauf in Schen- u.
Schweinefleischerei gei. u.
Graefenbergerallee 302.

Kochlehrfräulein
ohne gegenwärtige Vergütung
wird gesucht.
Hamburger Hof,
Bahnhofstr. 76.

Lehrmädchen
für sof. gesucht. Düsseldorf
Kaufhaus, Kölnstr. 299. *

Kochlehrfräulein
für Hotel-Restaurant gei.
Off. u. A 2929 an die Exp. a7821

Mädchen
zur Erlernung der Küche u.
des Haushalts, ohne gegen-
wärt. Vergüt., in ein Sommer-
Restaurant bei Düsseldorf ge-
sucht. Off. u. 3538 an die Exp.

Junges Mädchen
findet ohne Vergütung liebe-
volle Aufnahme in f. Familie
Düsseldorf zur gründlichen
Ausbildung in Küche und
Haushalt bei Familienanstell.
Off. unt. A 2356 an die Exp.

Stundenmädchen
für Bensdorfstr. 36, 2. Etage. a7816

Braves Mädchen,
welches Küche, sowie alle
Hausarb. allein übernehmen
kann, zum 15. Juni gesucht
Bismarckstr. 8, parterre. n*

Zweitwärtlerin,
evangel., gut empfohlen, zum
1. Juni gesucht. Off. unter
A 887 an die Exp. 37416

Erfahrenes besseres
Zweitmädchen
das auch etwas nähen kann,
zum 1. August gesucht. Off.
Offerten unter 890 an die
Expedition. 37419

Mädchen
für Küche und Haushalt in
tinderloses herrschaftl. Haus
gei. für 1. Juni. a7814
Gartenstr. 79.

Kath. Fräulein,
aus guter Familie, in der
franz. Sprache und Nähen
erfahren, zu 2 Kindern von
5-10 Jahren gesucht. Gute
Salar u. familiäre Behand-
lung. Offerten unter 887 an
die Expedition. 146

Fräulein
für meine Konditorei gesucht.
Nur solche mit prima Zeug-
nissen, sich melden. J. Linden,
Kreisel, Neuhofstr. 10.

Leinwandmamsell
gei. u.
Bahnhof-Hotel.

Büfettedame
für sofort gesucht. Zu mel-
den. Radum, Bismarckstr. 75, 601

Mädchen
für Küche und Hausarbeit ge-
sucht. Off. u. 3538 an die Exp.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit ge-
sucht. Off. u. 3538 an die Exp.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit ge-
sucht. Off. u. 3538 an die Exp.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit ge-
sucht. Off. u. 3538 an die Exp.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit ge-
sucht. Off. u. 3538 an die Exp.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit ge-
sucht. Off. u. 3538 an die Exp.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit ge-
sucht. Off. u. 3538 an die Exp.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit ge-
sucht. Off. u. 3538 an die Exp.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit ge-
sucht. Off. u. 3538 an die Exp.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit ge-
sucht. Off. u. 3538 an die Exp.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit ge-
sucht. Off. u. 3538 an die Exp.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit ge-
sucht. Off. u. 3538 an die Exp.

13. B

Ans

Ans

Ans

Ans

Ans

Ans

Ans

Ans

Ans

Ans

Ans

Ans

Ans

Ans

Ans

Sonntag, den 28. Mai 1905.

Aus Rheinland und Westfalen.

M. Gladbach, 26. Mai. [Beendigung eines Streiks.] Der Weber-Ausschuss bei der Firma Hans & Kaufmann ist nach dreiwöchiger Dauer zugunsten der Arbeiter beendet worden. Die Arbeit wurde heute wieder aufgenommen, so daß das als Einigungsamt angerufene Gewerbegericht nicht in Tätigkeit zu treten brauchte.

M. Gladbach, 26. Mai. [Bubenstreich.] Zwei kaum der Schule entwachsene junge Burichen wurden hier wegen eines gemeinen Betruges verhaftet. Einer von ihnen war zu der Frau eines Fabrikarbeiters gegangen und hatte ihr erzählt, ihr Mann sei in der Fabrik schwer verunglückt, ein Arm wäre ihm bereits abgenommen, und sie möge schnell nach der Fabrik kommen. Als die bestürzte Frau die Wohnung eben verlassen hatte, kam der zweite Burich und forderte 25 Mk. Transportkosten für den Verunglückten, welche Summe ihm auch von den Kindern gegeben wurde. In der Fabrik angekommen, sah die Frau dann, daß die ganze Sache Schwindel war. Das Geld haben die beiden Burichen verjubelt.

r. Geldern, 26. Mai. [Salzbergwerk.] Vor- genommene Bohrungen haben in den benachbarten Gemeinden Itsum, Veer und Bönnighardt ein recht günstiges Ergebnis in bezug auf Steinsalz ergeben. Die bedeutenden Lager sollen nun ausgebaut werden. Dem Kaufmann August Stein in Düsseldorf und dem Berg- ingeßor a. D. Paul Stein in Neßlinghausen ist das Bergwerkseigentum für Steinsalz in den betreffenden Gemeinden unter dem Namen Bönnighardt erteilt worden.

*** Offen, 27. Mai.** [Aufführung der Kinder- und Reigenlieder.] Am Mittwoch, den 31. Mai, Abends 7 Uhr, und Donnerstag, 1. Juni (Himmelfahrtstag), Nachmittags 6 Uhr, finden zum Behen der Mädchenhorte im großen Saale des städtischen Saalbaues zu Offen Aufführungen der Kinder- und Reigen- und Sing- spiele, der Geberden und volkstümlichen Lieder von E. Jaques-Dalcroze, Professor am Konservatorium in Genf, unter Leitung des Komponisten und des Königl. und städtischen Musikdirektors G. P. Witte statt. Der Reigen, vollständige Lieder, wird ausgeführt von 50 jungen Damen. Die Kostüme sind nach Zeichnungen und Angaben des Malers E. Boppo. Düsseldorf, die griechischen Kostüme nach Angaben des Komponisten angefertigt.

Siertrade, 27. Mai. [Dem Bruder gefolgt.] Gestern Morgen verschied hier Herr Wilhelm Rueg, Generalassistent der Gutehoffnungshütte Oberhausen, im Alter von 69 Jahren. Ein geborener Siertrader, ist er ein Bruder des vor drei Wochen in Düsseldorf verstorbenen Kommerzienrats Dr. med. Karl Rueg.

Spaden, 27. Mai. [Ministerbesuch.] Nachdem vor kurzem Ministerial- und Direktionsbeamte die hiesige Eisenbahn-Werkstätte einer gründlichen Besichtigung unterworfen haben, wird auch der Eisenbahnminister Budde voraussichtlich heute ihr feinen Besuch abtatten.

br. Hemscheid, 27. Mai. [Plötzlicher Tod.] In tiefe Trauer ist plötzlich die Familie des an der Kirchstraße wohnenden Baumeisters Schmidt verfallen worden. Gestern Abend fand man die 22-jährige Tochter der Schmidtschen Eheleute im Badezimmer der eiterlichen Wohnung leblos in der Badewanne vor, sofort hinzugerufene Ärzte konnten nur den Tod feststellen. Ob es ein Schlaganfall oder ein Unglücksfall herbeiführte, ist noch nicht festgelegt.

*** armen, 27. Mai.** [Theater-Verein.] Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Dr. Lenge fand gestern Abend die diesjährige Hauptversammlung des hiesigen Theater-Vereins statt. Nach dem Kassienberichte des Sanktionsdirektors Fischer hatte der Verein am 1. Mai 1904 einen Vermögensbestand von 14 653,31 Mk., wozu die Beiträge von 604 Mitgliedern in Höhe von 5754 Mk. und 6824,45 Mk. Zinsen kommen, so daß das Vermögen sich zur Zeit, nach Abzug von 165,26 Mk. Ausgaben, auf insgesamt 20 924,50 Mk. stellt. Da nun in der vorjährigen Hauptversammlung bereits der Beschluß gefaßt wurde, der Theater-Verein für drei Jahre die Summe von je 5000 Mk., zusammen also 15 000 Mk. zu überweisen, damit dieselbe in den Stand gesetzt werde, das neue Stadttheater ohne Verbindung mit Elberfeld unterhalten zu können, so stehen jetzt der Hauptversammlung nur noch 5924,50 Mk. zur Verfügung. Die genannte Summe soll ebenfalls der Theater-Vereinigungsfürsorge überwiesen werden, um davon die Anschaffung eines Richard Wagner-Vorhanges bestreiten zu können. Aus der Mitte der Versammlung wurde der Wunsch geäußert, durch Professor Roeder-Düsseldorf wieder denselben Vorhang herstellen zu lassen, der dem abgebrannten Theater zur Zierde gereichte. Da ein solcher Vorhang aber 20 000 Mk. kosten würde, so wurde von dessen Erneuerung abgesehen. Nach den Mitteilungen des Oberbürgermeisters Dr. Lenge wird das neue Stadttheater, für welches der Stadtvorordnete Büttmann den Namen „Schaubühne“ wünscht, bestimmt am 1. Oktober d. Js. eröffnet werden. Der Kunstverein für Rheinland und Westfalen gedenkt das Foyer mit einem Aufwande von 20 000 Mk. mit zwei Gemälden zu schmücken, deren Motive je eine ernste und heitere Szene aus den Klaffern darstellen. Für eine plastische Giebelgruppe sind 10 000 Mk. gestiftet, wie auch die Firma Vorwerk & Co. sich bereit erklärt, für das glanzvoll auszustattende Foyer einen großen Teppich nach den Skizzen des Regierungsbaumeisters Moritz herzustellen.

M. Rhein, 27. Mai. [Vom Bierbockott.] In der nächsten Woche sollen in Sachen des Bierbockotts Unterhandlungen zwischen dem Verbands der Brauer- besitzer und den Vertretern der Arbeiter stattfinden, um nochmals Eingangsversuche zu unternehmen.

M. Rhein, 26. Mai. [Aus dem Stadtrat.] Unsere Stadt beginnt jetzt auch in die Reihe derjenigen Städte zu treten, die elektrische Beleuchtung aufzunehmen haben. Die heutige Stadtverordnetenversammlung bewilligte für die Herstellung einer elektrischen Beleuchtung der Werftanlage und des freien Platzes am Kaiserdenkmal die Summe von 12000 Mk.

und bezeichnete ferner als das Gebiet für die Abfuhr des Hausabfalls sämtliche bebauten Teile der Stadt.

Verlust, 27. Mai. [Zermalmt.] Auf der hiesigen Station der Moseltalbahn verfuhr ein Bahnschlepper beim Bestiegen des Zuges das Trittbrett und kam unter die bereits fahrenden Wagen, die ihn zermalmt.

Hagen, 27. Mai. [Selbstmord durch Ujzol.] Im hiesigen Stadtpark fanden gestern Nachmittags einige Arbeiter den 38-jährigen Arbeiter Johann Kuhn von hier, als Leiche auf. Neben der Leiche lag eine Flasche mit einem Reste von Ujzol. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß der Mann durch Ujzolvergiftung seinem Leben ein Ende gemacht hatte. Hinterläßt eine Frau mit 5 Kindern. Familienswist hat ihn zu der unglücklichen Tat getrieben.

Heide an der Ruhr, 26. Mai. [Brecher Einbruch.] In der vergangenen Nacht drangen Diebe in das Amtshaus hier ein, erbrachen sämtliche Kasse und Schränke und nahmen außer den in einer Kasse verschlossenen Standesamtsgeldern verschiedene beschlagnahmte Revolver und Patronen mit. Die Geldkassette wurde mehrere hundert Meter davon erbrochen und ihres Inhaltes beraubt wiedergefunden. Nahebei lag Brecherwerkzeug. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, die verwegenen Verbrecher zu ermitteln.

Aus aller Welt.

Von den englischen Dienstvermittlungsaufstellen.

Man schreibt uns aus London, 26. Mai:

Dem Schandtreiben der englischen Dienstvermittlungsaufstellen, dem namentlich auch deutsche Gouvernanten und deutsche Dienstmädchen zum Opfer fallen, wobei leider auch deutsche Dienstvermittler und Dienstvermittlerinnen, namentlich in London eine nichtswürdige Rolle spielen, soll nun endlich ein Damm gesetzt werden. Das Unterhaus hat nämlich endlich nach vielen vergeblichen Vorstellungen beschlossen, dem Londoner Grafschaftsrat die Vollmacht zu erteilen, alle Dienstvermittlungsaufstellen zu registrieren und die Geschäftsbücher der Agenturen für Dienstmädchen und Gouvernanten zu inspizieren. Ausgenommen davon sind alle Konzerte, Theater- und Musik-Hallen-Agenturen, falls sie keine Einschreibgebühren erheben. Die von dem diesbezüglich eingesetzten parlamentarischen Ausschüsse einvernommenen Zeugen waren in der Lage, über das Treiben der Agenturen äußerst belastende Auskünfte zu erteilen. Herr W. A. Coote, der Sekretär der „National Vigilance Association“, erklärte, daß diese sogenannten Dienstvermittlungsaufstellen in vielen Fällen nichts anderes betrieben als den Mädchenhandel. Unter falschen Vorspiegelungen veranlassen sie durch verlockende Inserate in den englischen und kontinentalen Blättern, Mädchen aus den Provinzen und vom Festlande nach London zu kommen, wo sie in dem gewöhnlich mit der Agentur verbundenen Logierhause untergebracht werden. Nachdem sie eine ziemlich hohe Einschreibgebühr gezahlt, werden sie dort gehalten, bis ihre gewöhnlich geringfügigen Mittel erschöpft sind und dann, wenn die Not an sie herantritt, auf Abwege geleitet, die ihren Ruin herbeiführen. Das ist die schlimmste Seite dieser Dienstvermittlungsaufstellen, welche bisher keiner Registrierung und überhaupt keiner Kontrolle unterworfen waren. Welcher herzlose Schwindel übrigens getrieben wird, zeigt sich in den nachfolgenden nachgewiesenen Fällen. Auf ein Inserat für ein Dienstmädchen, das lodend abgesetzt war, antworteten nicht weniger als 800 Mädchen, von denen jede eine Einschreibgebühr von 2½ Mk. entrichtete, denen allen erwidert wurde, daß die Stelle schon anderweitig besetzt sei, daß man sie aber in Vormerkung behalten werde. In einem anderen Falle war ein Gouvernantenposten mit einem Gehalt von 150 Pfd. Sterl. (3000 Mark) ausgeschrieben, wobei eine Einschreibgebühr von 5 Mark ausbedungen war. Über 500 Antworten liefen aus England, Deutschland, Frankreich und anderen Ländern ein und machte so der Dienstvermittler mit einer geringfügigen Vorauslage einen Reingewinn von nahezu 3000 Mark. Diesem Treiben wird nun hoffentlich ein Ende bereitet werden.

Allerhand Selbstjames von den Schulverhältnissen in Rußland

erzählt Viktor E. Marsden im „Evening Standard“. Schon die Eröffnung einer privaten Schule ist mit den größten Schwierigkeiten und Hindernissen verbunden. Ehe man alle Formalitäten erledigt, alle Bedingungen erfüllt, in allen Instanzen die Erlaubnis erhalten, vergehen, je nach dem Einfluß, den man im Unterrichtsministerium geltend machen kann, fünf bis sieben Jahre. Alljährlich werden Leute in die Verbannung geschickt, weil sie das Alphabet und die Anfangsgründe des Rechnens den Bauernkindern lehren, ohne dazu die staatliche Approbation zu haben. Die Leute aber, die die Erlaubnis zum Lehren erworben haben, werden viel seltener Lehrer als Bureaubeamte, da die Lehrtätigkeit in jeder Beziehung durch Erlasse und Vorschriften und andere Drohungen und Anweisungen eingeengt und gehemmt ist und der Lehrer sein Augenmerk viel weniger auf die geistige Ausbildung seiner Schüler als darauf richten muß, wie er sie politisch gefügig machen kann. Das Ziel und Streben des russischen Erziehungssystems ist nämlich vor allem, das Volk in stummer Ergebung den Regierenden gegenüber zu erhalten und die sogenannte „Erleuchtung des Volkes“, wie man in Rußland die Erziehung nennt, muß vor allem bestreben sein, einen Kompromiß zwischen dem Sehnen des Volkes nach Kenntnissen und der Furcht der Regierung vor allzu großer Aufklärung der Menge zu schließen. Fast jeder Schulmann, der es ernst nimmt, steht in Rußland mit einem Fuß im Gefängnis oder muß gefaßt sein, die Reise nach Sibirien anzutreten. Der leiseste Versuch einer Meinungsäußerung oder einer Kritik über all die Mißstände und Ungerechtigkeiten kann schon genügen, dem unselbstigen Sprecher, der in so gefähr-

licher naßer Verbindung mit der Jugend steht, den Mund zu schließen. Den Universitätsprofessoren ist nicht gestattet, die ganz feinst begrenzten Abschnitte auszubehnen oder zu überschreiten, die allein aus der Geschichte der Literatur irgend eines antiken oder modernen Volkes vorzutragen erlaubt sind. Die russische Geschichte ist sorgsam von allen interessantesten Episoden und Fakten geäubert, in ihren wichtigsten Teilen beschnitten; darum ist es auch das Erste, was der russische Student tut, wenn er die Grenzen seines Vaterlandes verlassen hat, alle die Bücher durchzustudieren, in denen er die unterdrückten und ihm vor- enthaltenen Episoden aus der Geschichte seines Vaterlandes findet. Die Zahl der Professoren, die ihre Lehr- stühle haben verlassen müssen, in fernem Asien ge- fangen gehalten werden, in die Verbannung geschickt oder heimlich entflohen sind, weil sie den Wünschen und Befehlen des Ministeriums der öffentlichen Aufklärung nicht gefügig genug waren, kann man nach Duzenden aufzählen. England und Amerika nennt einige der bedeutendsten von ihnen heute sein eigen, und Frank- reich ist seit langem die zweite Heimat der russischen Intelligenz geworden, die in ihrem Vaterland nicht ge- duldet wurde.

Die Kenntnis des Griechischen, das das Studium einer freien und großen Kultur eröffnet und den großen Männern aller Zeiten das ewige Ideal ihrer Ziele geboten hat, war seit je ein besonderes Schreckgespenst für das russische Unter- richtsministerium. Ein früherer Unterrichts- minister gab dem während einem der sich stets wieder- holenden Feldzüge gegen das Griechische Ausbruch, als er offiziell erklärte, „das Studium der Literatur der freien Gemeinden Griechenlands sei schädlich und un- heilvoll für die Interessen des russischen Staates“; das Griechisch wurde darauf eine Zeitlang aus den Lehr- jahren entfernt. Die Namen, die der Russe als die großen Vorbilder seines Volkes verehrt, sind meistens nur die der großen Chemiker, Astronomen und Mathematiker. Diese mehr naturwissen- schaftlichen Gebiete werden von der Regierung nicht so unterdrückt und den Professoren dieser Wissenschaften sind weniger die Hände gebunden als den anderen.

Wenn es so schon an den Universitäten hergeht, so ist es begreiflich, daß die niederen Anstalten noch härter beaufsichtigt werden. Ein be- rühmter „Ufas“, ein Zirkularschreiben mit Gehe- kras, das vor einigen Jahren vom Ministerium aus- ging, ist noch heute in Kraft, wenngleich es freilich unter dem Druck der öffentlichen Meinung nicht mehr streng und buchstäblich befolgt wird. Danach wurden die Lehrer in den öffentlichen Schulen angewiesen, das Lesen nach einer „mechanischen Methode“ zu lehren, d. h. die Kinder die Lautkomplexe bei dem ein- zelnen Buchstaben und Worten auszusprechen zu lassen, ohne ihnen Bedeutung und Inhalt des Gesprochenen klar zu machen. Jahrelang nach der Einführung dieser Vorschrift galten Kinder für genügend in der Schule ausgebildet, die jedes Wort, das man ihnen wies, erträglich fließend lesen konnten, die aber deshalb noch nicht eine Ahnung von dem Inhalt dessen, was sie lasen, zu haben brauch- ten. Es bestand daher die Praxis, besonders lange und kompliziert aussehende Worte, die häufig ohne Sinn und Zusammenhang miteinander verbunden waren, lesen zu lassen. In den Statistiken und Berichten der Schulinspektoren galten deshalb Schüler, die nur eine Reihe von Wortungeheuern herbuchstabieren konnten, für durchaus im Besitz der erforderlichen Schulbildung, wenn sie nur noch außerdem die vorgedruckten Kirchengebete ebenso sinnlos herunterplärrten konnten. Ein großer Teil der russischen Schulbildung steht auch heute noch auf derselben Stufe. Hunderte von Volksschulen stehen nur auf dem Papier; bisweilen hört man von Schulen, die nur aus vier leeren Wänden bestehen, keine Bänke, keine Bücher, nichts zum Unter- richt Notwendiges haben, hört von Schulgelehrten, die selbst nicht lesen und schreiben können. Im russischen Volke empfindet man selbst das Traurige dieses Zu- standes, und es gibt ein herbes russisches Liedchen, in dessen erstem Vers ein des dürftiges Hütchen ge- schildert wird, und das ist die Dorfschule. Der zweite Vers aber erzählt von einem stattlichen, viel besuchten Lokal, und das ist die Brantweinchenke. Das be- deutet grell die Verhältnisse im russischen Reich, in dem ein Viertel alles Nationaleinkommens die Trunksucht verschlingt und nur ein Fünftel auf die Erziehung ausgegeben wird.

Berlin, 27. Mai. [Zur Hochzeit des Kronprinzen.] Das Programm für den Ein- zug der Herzogin Cecillie am 3. Juni ist so- eben festgelegt worden und harret im Entwurf nur noch der Genehmigung des Kaisers. Das wesentlichste darin ist, daß die Prinzessinbräut an der Seite der Kai- serin in Berlin einziehen wird, und daß die Stunde des Einzugs auf 5 Uhr Nachmittags festgelegt ist. Um diese Zeit soll der Zug das Schloß Bellevue verlassen. Voraus reitet mit dem Trompeterkorps an der Spitze eine Eskadron des ersten Garde-Drägoner-Regiments. Es folgen eine Reihe sechsspänniger Staatswagen der Hofchargen, eine halbe Eskadron vom Regiment der Gardes-du-Korps und nunmehr der achtpännige Staatswagen mit der Prinzessin-Bräut und der Kaiserin sowie der Oberhofmeisterin der Braut Frau von Tiele-Winckler im Rücksitz. An der rechten Seite des Wagens reitet der Oberstallmeister Graf von Wedel, an der linken der Kommandeur des Gardes-du-Korps-Eskadron. Auf den Trittbrettern des Wagens stehen Pagen. Hinter dem Wagen reitet wie- derum eine halbe Eskadron Gardes-du-Korps. Dieser schließen sich ein sechsspänniger Wagen mit den Damen der Kaiserin an und ein ebenso bespannter Wagen mit den Damen der Herzogin Cecillie. Eine Eskadron der zweiten Garde-Ulanen mit der Regimentsmusik be- gleitet den Zug. Am kleinen Stern sehen sich an die Spitze des Zuges 40 berittene Postilone und die gleich- falls berittenen Mitglieder der Berliner Schlach- ter-Jüngung. Vor dem Brandenburger Tor wird der Zug

vom Gouverneur und dem Kommandanten sowie dem Polizeipräsidenten von Berlin erwartet und begrüßt werden. In dem Augenblick, in welchem die Prinzessin durch das Brandenburger Tor einfährt, wird eine im Lustgarten aufgestellte Batterie einen Salut von 24 Schüssen lösen. Am Pariser Platz findet dann die Begrüßung durch die städtischen Behörden Berlins statt. Der Kirchgang des Kronprinzlichen Brautpaares wird am Sonntag, 4. Juni, im Dom erfolgen, da der Kronprinz den bestimmten Wunsch geäußert hat, mit seiner jungen Gemahlin bald nach der am Dienstag, 6. Juni, stattfindenden Hochzeitsfeier auf Reisen zu gehen. Deshalb wird auf Anordnung des Kaisers der übliche Kirchgang am vorhergehenden Sonntag abgehalten werden.

Berlin, 27. Mai. [Kaiserliche Ausländerverehrung.] Berliner Blätter melden: Sarah Bernhardt wird jetzt täglich um die Mittagszeit in Berlin vor dem Hotel Bristol Unter den Linden, wo sie logiert, von zahlreichen Damen und auch Herren erwartet, die der „Göttlichen“ eine kleine Ovation bereiten, wenn sie eine Equipage zu einer Spazierfahrt bestiegt. Die Künstlerin geruht, dafür mit einem huldreichen Nicken des Kopfes und einem Lächeln zu danken. Bewunderung erregt bei den Damen der mit Frühlingsblumen garnierte Hut. — Wahrhaft beschämend!

Wd. Frankfurt a. M., 26. Mai. [Tragisches Geschehnis.] Über einen eigenartigen Fall der Tragik des Geschehens berichtet der „Generalanz.“ anlässlich des gemeldeten Großfeuers in Offenbach, dem zwei Frauen und drei Kinder zum Opfer gefallen sind: Einen Tag später hätte der Brand ausbrechen dürfen, und die fünf Opfer der Katastrophe wären verschont geblieben. Die Offenbacher Wohnungsinspektion, welcher die hohe Feuergefährlichkeit des Bauwerks bekannt geworden war, hatte verfügt, daß die betreffenden Wohnungen zu räumen seien, und der Auszugstermin war auf den gestrigen Tag festgesetzt. Da hat das Schicksal in der letzten Nacht noch seine vernichtende Hand nach den unglücklichen Opfern ausgebreitet und erschüttert steht man vor der ungeheuren Tragik, die Menschenlos und Menschenbasein unsichtbar umlauert!

O Leipzig, 26. Mai. [Wechselschuldungen eines Handelsakademiedirektors.] Dr. Hubert, der bekannte Herausgeber der in etwa 150 Bänden erschienenen handelswissenschaftlichen Bibliothek und frühere Direktor der Leipziger Handelsakademie, wurde heute vom Landgericht wegen Wechselschuldungen unter Annahme mildernder Umstände zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Die mit großer Spannung erwartete Verhandlung brachte sensationelle Enthüllungen. Der Angeklagte ist ein intelligenter und äusserst fleißiger Mensch gewesen, dem — und das ist das Tragische der Affäre — nach seiner Schilderung seine eigene Frau zum Verhängnis wurde. Seine Frau, eine seinerzeit in Leipziger Kreisen gefeierte Schönheit, wurde von ihm vergöttert, und nur ihr zu Liebe arbeitete der stark idealistisch und phantastisch veranlagte Mensch mit abnormaler Kraft. Als er sich dann im Verlauf seiner Ehe in seiner Frau bitter getäuscht sah, geriet er in Verzweiflung und füllte im Zustande nervöser Abspannung und geminderter Zurechnungsfähigkeit Blanko-Wechsel, die er seinen Schülern zu Verzweckungen diktierte und von ihnen hatte akzeptieren lassen, mit Geldbeträgen aus und diskontierte sie. Als die Fälschungen — es handelte sich um eine Gesamtsumme von etwa 12000 Mk. — aus Tageslicht kamen, brach auch der Konturs über ihn herein. Nach der Behauptung des Verteidigers hat ihn seine eigene Frau, von der er jetzt geschieden lebt, denunziert.

Strasbourg 27. Mai. [Oberst Chabaud.] Oberst Chabaud, eigentlich Chabot, der unter den Mitglidern der französischen Abordnung aufgeführt ist, die anlässlich der Vermählungsfeier des Kronprinzen nach Berlin entsandt wird, ist, nach einer Mitteilung aus Niederbronn im Elsaß, derselbe Offizier, der bei Beginn des deutsch-französischen Krieges dort im Quartier lag und als junger Leutnant der 5. Chasseurs à cheval die Abteilung führte, die die Zeppelinische Reiterpatrouille auf dem Schœnenhof bei Gundershofen am 25. Juli überfiel. Bei diesem Überfall wurde die kleine deutsche Reiterkavallerie, die vorher einen sehr kühnen Erkundungsritt, einen der ersten des Feldzuges, ausgeführt hatte, bekanntlich zerstreut; einige, darunter Leutnant Winsloe, fielen, andere wurden gefangen. Es entkamen nur zwei Dragoner und Graf Zeppelin selbst, der angeblich nach dem Treffen noch einmal in den Schœnenhof zurückkehrte, die Feste bezahlte und dann, sein Pferd am Bügel, durch die Bergwälder die deutsche Grenze erreichte. Der Graf, jetzt General à la suite des Königs von Württemberg, hat sich in den letzten Jahren durch seine Verdienste mit lenkbaren Luftschiffen neuerdings einen Namen gemacht. — Oberst Chabaud war auch bei der Krönungsfeier des jetzigen russischen Kaisers als einer der französischen Vertreter anwesend.

Paris, 26. Mai. [Baron Alphonse Rothschild.] Hier ist heute Morgen, wie bereits gemeldet, Baron Alphonse Rothschild im 79. Lebensjahre gestorben. Jahrelang hatte er schwer an der Gicht gelitten, in der letzten Zeit komplizierte sich sein Leiden mit einer schweren Influenza. Neuer Alphonse war am 1. Februar 1827 als zweiter Sohn des Barons James Rothschild in Paris geboren. Schon als ganz junger Mann unternahm er größere Reisen und kaufte im Auftrag seines Vaters Bilder und Antiken. Dieser Sammlerpassion blieb er allezeit treu. Unter allen seinen Tücheln machte ihm seiner größere Freude aus der eines Mitgliebes der Académie des Beaux Arts. Sein Palais in der Rue Florentin, nächst dem Concorde-Platz, besitzt ein homogenes Gemälde, in welches durch eine sinnreiche Maschinerie die Kunstschätze aus dem Galeriesale binnen wenigen Minuten hinab befördert werden können. Das Kommandantenkreuz der Ehrenlegion erwarb er infolge seiner regen Teilnahme an der Befreiung des Territoriums (1871). Er war seit der Entree des Bismarck-Jules Favre in seinem Schlosse Gerrières der finanzielle Berater Thiers. Als Regent der Bank von Frankreich,

als Präsident der französischen Nordbahngesellschaft, als Vorsitzender des Pariser Güterbahn-Syndikats, sowie als Administrator der Ostbahn und zahlreicher Versicherungsgesellschaften übte er hervorragenden Einfluß auf das wirtschaftliche und Verkehrsleben des Landes und der Stadt. Die Aktien der spanischen Nordbahn, der Saragossa- und andalusischen Bahn sind zum großen Teile Besitz seines Hauses geworden. Gleiches galt von der österreichischen Südbahn. Eine politische Rolle hat Alphonse Rothschild seit dem Sturze Thiers nicht mehr gespielt; doch stand er den jeweiligen Finanzministern bei großen Anlässen gern mit seiner reichen Erfahrung bei. Rouvier machte niemals ein Hehl daraus, daß nach dem großen Bontour-Krach ohne Rothschilds frächtige Initiative die Sanierung des Marktes nicht hätte vollzogen werden können. Vor sechs Jahren verlor Rothschild auf der Jagd ein Auge. Man hat niemals den Namen des unglücklichen Schützen erfahren, welcher dieses Ungemach verschuldet hat.

Paris, 26. Mai. [Auszeichnung eines Ringers.] Der bekannte deutsche Ringer Jakob Koch, der kürzlich in der großen internationalen Ringkampfkongressen zu Paris den ersten Preis und den Meisterschaftstitel von Europa errang, hat, wie wir bereits mitgeteilt haben, zwar den Geldpreis von 5000 Franken, nicht aber den ebenfalls ausgesetzten Diamantgürtel ausgefolgt erhalten. Eine gewisse Enttäuschung hat er darin gefunden, daß das Département de la Seine ihm eine künstlerisch angeführte Ehrenmedaille überreicht hat, deren Zeichnung sehr geschmackvoll ist. Diese Ehrung ist um so wertvoller, als es das erste Mal ist, daß die Pariser Municipalbehörde dem Sieger in einer Ringkampfkongressen eine offizielle Anerkennung zuteil werden läßt, und als sie auch daran keinen Anstoß nahm, daß dieses erste Mal ein Deutscher der Gewinner ist.

London, 25. Mai. [Marquis Queensberry und die Motoristen.] Die Gefahr, die das übermäßig schnelle und unvorsichtige Fahren der Motorcars für das Publikum mit sich bringt, kam gestern in einem Polizeigerichtshof des Londoner Westends zur Sprache, wo der Marquis von Queensberry bei dem Magistrat das Gesuch einbrachte, eine Pistole bei sich führen zu dürfen, damit er sich mit derselben gegen die Motoristen wehren könne, die ihn beinahe täglich in Lebensgefahr brachten. Der Marquis führte aus, daß er täglich mehrmals eine der Hauptstraßen zu passieren habe, die aus dem Westend von London führt, und trotzdem er die größte Vorsicht anwende, komme er immer wieder in die Gefahr, überfahren zu werden. Kinder könne man überhaupt schon gar nicht mehr in die Nähe von belebten Straßen lassen. Der Magistrat hörte das beständige Gesuch lächelnd an und erklärte dem Marquis dann, er könne ihm nicht gut verwehren, einen Revolver bei sich zu tragen, das bedeute aber durchaus noch nicht, daß er das Recht habe, die Motoristen niederzuschießen.

New-York, 26. Mai. [Die Verurteilung Gexler-Roussaus.] Heute ist der Urtheil des am 11. Mai 1903 gegen den Cunarddampfer „Umbria“ im heißen Hafen verurteilten Höllemaschinen-Anschlags Gexler-Roussau zu vier Jahren Gefängnis verurteilt worden. Der Verurteilte steht auch unter dem Verdacht, den Anschlag gegen das Standbild Friedrich des Großen in Washington verübt zu haben.

Kunst und Wissenschaft.

[Das russische Theater.] Auch die Dramatiker Russlands bereiten jetzt eine Art Revolution vor. Es gilt, die Bühnen des Landes von dem Druck und der Willkür einer von Tag zu Tag schärfer geübten Zensur zu befreien und dem Theater wieder eine würdige Stellung zu verschaffen, beziehungsweise das Fortbestehen des russischen Theaters überhaupt zu ermöglichen. Denn unter den gegenwärtigen Verhältnissen ist es in Russland kaum noch möglich, eine Schauspielbühne ohne materiellen Schaden fortzuführen. Die Dichter im Reich befinden sich in einer verzweifelt Lage. Die Härte der Zensur hat derart zugenommen, daß den Bühnen kaum noch ein Stoff bleibt, der ihnen nicht von der Zensur verboten wird. Wird das bürgerliche Leben gezeigt, so heißt es, die Frage werde berührt; handelt es sich um ein Arbeitermilieu, so fürchtet man eine Behandlung der Arbeiterfrage, und wird gar das Beamtenum auf die Scene gebracht, so ist erst recht ein wundes Problem berührt. Das moderne Leben auf die Bühne zu bringen, ist heute im Zarenreich überhaupt unmöglich. Alljährlich werden unzählige Stücke von der russischen Zensur zugrunde gerichtet, und von Tag zu Tag sieht man das Uebel wachsen. Nun hat man jetzt auch noch eine spezielle Zensur für Volksstücke eingerichtet, die noch zu den beiden schon bestehenden Kategorien hinzukommt: der Zensur für die im Druck erscheinenden Theaterstücke und der Zensur für die aufgeführten Werke. Nach dem augenblicklichen Stand der Dinge müssen selbst die klassischen Stücke verboten werden. „Don Carlos“, „Wilhelm Tell“ und wie lange mag es dauern, da hat auch sie die Zensur verschlungen. — Gegen all diese Uebelstände richtet sich nun eine Bewegung, deren Ziele in der letzten Sitzung der Kommission zur Revision des Prekaces in Petersburg zur Sprache kamen. Mit allen zu Gebote stehenden Mitteln will man eine Abgrenzung der Machtbefugnisse der Zensur durchsetzen, und am interessantesten und bemerkenswertesten ist wohl jene Forderung, die dahin geht, daß der Zensur, der zu Unrecht ein Verbot erteilt hat (eine ordentliche Behörde soll sein einen eventuellen Streit zwischen Zensur und Theaterdirektor schlichten), für der Bühne empfangenen materiellen Schaden verantwortlich ist — eine Forderung, die so gerecht ist, daß sie sicher nicht erfüllt werden wird. Wie denn überhaupt die Dichter Russlands sich vorläufig keine allzu großen Hoffnungen machen mögen!

C. K. [Ein neues Bild von Holman Hunt.] Aus London wird uns geschrieben: Holman Hunt, der einzige aus der großen Gruppe der englischen Präraffaeliten, der heute noch lebt, hat ein neues Gemälde vollendet. Er ist als unermüdlicher Arbeiter bekannt, der langsam und schwer um die höchste Kunstvollendung ringt, und auch sein neues Bild „Die Dame von Schallott“, das in dem Kunstsalon der

Messrs. Tooth ausgestellt ist, zeigt nichts von der Abnahme seiner Kräfte. Es ist nach der Bekannte Tennison komponiert, die auch schon so manchen anderen der Präraffaeliten zur Illustrierung gereizt. Die Dame steht in der Mitte eines altertümlichen Turmmadens, in schöner und stolzer Haltung, allerlei Baubemittel um sich her, vor sich den Spiegel, der ihr ihr Schicksal zeigen soll; ihr grünes und blaues Gewand leuchtet in schweren Farben; in dunklen Lichtern schimmert ihr volles freimallendes schwarzes Haar. Aus einer silbergrau und blaugrün auftauchenden ruhig sich weitenden Landschaft blüht die Gestalt des Ritters auf, der nach Camelot reitet. In der glühenden, fast mythischen Farbengebung, in der romantischen Schilderung der Sage ist das Bild ein reifes Werk; des Mitbegründers der präraffaelitischen Bruderschaft, des letzten Überlebenden der großen englischen Maler wohl würdig.

[Ein Rekordpreis für einen Kupferstich.] Fast 200 000 Mk. brachte am Mittwoch bei Christie in London die prächtige Huthische Sammlung von 83 alten Kupferstichen in Mezzotintomanier. Ein Stich erzielte einen Rekordpreis von 25 800 Mk. Der höchste Preis, der bis jetzt in England für einen solchen Kupferstich gezahlt wurde, betrug 24 940 Mk. Die 25 800 Mk. wurden für einen prächtigen ersten Etat avant la lettre von T. Watsons Stich „Lady Vampylde“ nach Reynolds gezahlt. Der bisherige höchste Preis für diesen Stich betrug 18 920 Mark, die bei der Vith-Muktion im Jahre 1901 gezahlt wurden. Andere hohe Preise für Kupferstiche nach Reynolds waren: Lady Harriet Herbert von Bal. Green, 10 965 Mk.; ein prächtiger erster Etat von Dickinson lebensgroßes Porträt von Mrs. Mathew, 17 200 Mk.; ein lebensgroßes Porträt von Lady Elisabeth Compton von B. Green 11 470 Mk.; die Herzogin von Rutland von Bal. Green 18 275 Mk.; die Gräfin von Salisbury von Green 9890 Mk.

[Adolf Mengel in französischer Beleuchtung.] Aus Paris wird der „Voss. Ztg.“ geschrieben: Die vornehme französische Monatschrift für Kunst und Kunstgewerbe „Les Arts“ bringt in ihrer Mai-Nummer aus der Feder von Auguste Marguillier einen ungemein sympathisch gehaltenen Artikel über unseren Altmeister Mengel, der uns zwar nichts neues lehrt, der aber wieder zeigt, welchen tiefen Eindruck Mengel auch in Frankreich gemacht hat. Marguillier lobt Mengels ungeheure Arbeitskraft, sein rastloses Streben, sich alles anzueignen. Er vergleicht ihn mit Dürer in der Fähigkeit, alles mit gleicher Meisterhaftigkeit wiederzugeben, und nennt ihn einen Valzac des Stiffes. Liebe der Formen um ihrer selbst willen, Ehrlichkeit und Maß, Beherrschung des Lichtes und des Plain-air sind seine Vorzüge. Man könnte ihm, wenn man will, einige künstlerische Verwandte finden: Gollwein, Rauch, Schiller, Chodowiecki, aber er hat in Wahrheit nur einen Lehrenter: die Natur. Marguillier ist begeistert von den erstaunlichen Ergebnissen der Pariser Meister Mengels. Das prachtvolle Bild „Erinnerung an das Gymnase-Theater“ ist von einer Kraft der Beobachtung, daß man kaum glauben kann, es sei ein Jahr nach der Reise erst gemalt. Und die Meisterhaftigkeit, mit der in seinem „Nachmittag im Tuileriengarten“ die Bewegung der unübersehbaren Pariser Menge wiedergegeben wird, ist unübertrefflich. Alle seine Eigenschaften des untadeligen Veristens, des Plain-air-Malers, sein erstaunlicher Sinn für das reale Leben zeigen sich in dem Marktgewühl der „Bazza dell'Erbe in Verona“, seinem verblüffenden Hauptaltar der Peterskirche in Salzburg, wo sein Pinsel mit den tausend Komplikationen der Mosfobefestigung weitefert. Welche Einfachheit und Natürlichkeit dagegen, meint Marguillier, in seinem Album für Kinder, wo er den zoologischen Garten von seiner mackerischen Seite nimmt, wie es nur ein Javaner fertig bekäme. Seine Hofbilder zeigen dieselbe sich selbst ergötze und alles durchdringende Beobachtung der Natur. Seine leicht ironischen Visionen machen aus diesen Werken wahre psychologische und soziale Dokumente. Am glänzendsten sieht man seine machtvoll Beobachtung in der malerischen Wiedergabe des täglichen Lebens. Sein Eigenwert atmet epische Größe. Will man jedoch den ganzen Mengel haben, so muß man immer wieder auf seine Zeichnungen zurückgreifen. Hier zeigt sich der Mensch und der Künstler ganz und gar ergriffen von dem Schauspiel der Welt und des Lebens und gibt sich vollständig als treuer und unbestechlicher Diener der Wahrheit. Die ganze deutsche Schule muß Mengel dankbar sein für die kraftvolle Lehre. Soweit der Artikel des Veristens. Wiedergegeben sind dann in vorzüglichen Reproduktionen „Die Tafelrunde in Sanssouci“, „Das Nöthenkonzert“, „Der Spaziergänger“, „Der Nachmittag im Tuileriengarten“, „Zehn Minuten Aufenthalt“, „Im Jardin des Plantes“ und „Erinnerung an das Gymnase-Theater“.

Adolf Gerde in Potsdam. Hoflieferant seiner Majestät des Kaisers, hat hierüber bei Jakob Sauer, Graf Adolfsstr. 20, und J. J. Greiß, Adolfsstr. 21, eine Verkaufsstelle seines berühmten Ambrosia-Brötes nach Professor Graham, Ambrosia-Schnitten-Brunnen, Ambrosia-Cakes und Potsdamer Zwieback errichtet, worauf besonders die Herren Aerzte aufmerksam gemacht werden. 67817.

Wahrlich!



Zacharin hilft großartig als unerreichbar Insekten-Cadaver.

Kaufe aber „nur in Flaschen“
überall dort, wo Zacharin-Plakate ausgehängt sind.

Braves
für Küche
gekauft. Ne
Grafenberg
Weicht w
unabhängig
Sausarbeit
Off. unt. A

Erst- u
Zw
gef. NAb. 2

Flechtige
finden daue
Schäftigkei
Bo. jagt

Haus
Kath. Fräul
35-40 Jahr
vertraut, (i
restaurant
in einer gr
Mittelrhein
tritt geuch
Photograph
schriften un
unter 811 a

W
gesucht na
für einen Pa
aus 2 Ber
n.Sausarbe
NAb. Dülde

Prove
M
welches zu
kann, zu 2
liche Arbeit
gekauft. Off
an die Erv

Brav. f
für Nachm
Kindern ge
zwischen 12
mittags. Fr
Nachmitt

14-16 J
arbeit NAb.
Eitrake 1

W
prop. guten
Reuerrir.

Stund
sauberes, fü
8-11 Uhr i
gekauft. Ver
Gesucht zum

zuve
Zwei
welches mi
und alle
richten tam
Gartenitr.

Stu
Vormittag
gekauft. Alo

W
15-17 jähr
für kleinen
Geil. Angel

Ar
gesunde, m
gekauft. Fr
Becker, Bri

W
ordentlich
arbeit gef.

W
gegen guten
Arbeitsmit
haltung vo
und zur S
beim Koch
1795 an ei

W
Mädchen, d
kann, für
Stirchfeldtr

W
für Nachm
lucht. Br
Schirmerit

Ein mit
verliehen
Mädchen f
3 Ber. 2
Ublandira

Anfang Ju
3 Berione
Mädchen g
nime erfor
A3371 an

prop. zuve
halt bei gu
Gute Zeu
meld. b. 4
8 Uhr Aben



Salzbrunner Oberbrunnen

seit 1601 medizinisch bekannte alkal. Quelle ersten Ranges.
Ausgezeichnet durch Wohlgeschmack und Haltbarkeit. Vorzügliches Heilmittel gegen Erkrankungen der Atmungsorgane, des Magens, der Harnorgane, Gicht und Diabetis. Den Rekonvaleszenten von Influenza, ärztlicherseits ganz besonders empfohlen. Niederlagen in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen des In- und Auslandes.
Furbach & Striebold, Versand der fürstl. Mineralwasser, Bad Salzbrunn i. Schl.

Königl. Nordseebad NORDERNEY

Grösstes Deutsches Nordseebad.

Saison vom 1. Juni bis 10. Oktober — 1904 Frequenz 36008.

Prospekte kostenfrei durch den Gemeindevorstand und die Kgl. Badeverwaltung, sowie durch die Auskunftstellen des Verbandes Deutscher Nordseebäder.

Hotel-Restaurant Knechtsteden.

Schönster Ausflugsort.
Station Dormagen.

Pensionat
für Sommerfrischler.

Sommerfrische Nideggen.

Hotel Heinen
vor der Stadt m14
bestens empfohlen.

Bad Ems, Lahnstrasse 18,
Hotel Hof von Holland.
Neu renov. 3 Min. v. Bahnhof
u. Kurhaus. Sch. freie Lage.
Zimmer v. 2 Mk. an, volle Pens.
5-8 Mk. Erdl. Zimm. vorz. Bett.
Vz Mittagstisch. Table d'hôte
v. 12-2 U. Hausdien. a. Bahn.
Gustav Röhl, neuer Besitzer.

Herzberg, Harz. Hotel Kurhaus,

direkt am Walde u. Gebirge
geleg. Pension 3,50 bis 4 Mk.

Bad Wildungen, Hufelandstrasse, M2 Fremdenpens. „Villa Carola“

Königswinter. Margarethenhof

im Siebengebirge,
Hotel und Pension,
neuerbaut und der Neuzeit
entsprechend eingerichtet, in
mitten herrlicher Tannen-
wälder, am Fuße des
Elbergs gelegen, 334 Meter
hoch. Volle Pension von
M. 4,50 an. Telefon Nr. 53.
H17. Joh. Adolf Staua.

Bad- u. Luftkurort



Bahnstation der Linie:
Pforzheim-Carlswald-Horb.

Gasthöfe: zum Adler (E. Schönlén), zum Ochsen (Gehr. Emendorfer),
zum Hirsch (L. Jollasse), zur Sonne (K. Hartmann).
Prospekte gratis u. franko durch die Badhotels, Gasthöfe und das Stadtschultheissenamt.

im schönsten Teile des württ.
Schwarzwaldes. Nagoldtal, einge-
schlossen von prächtigen Tannen-
wäldern. Altberühmte warme
Heilquellen, vorzüglich für
Frauenkrankheiten, Nervenlei-
den, Gicht, Rheumatismus, Lei-
den der Nieren, Atmungs- und
Verdauungsorgane. Frühjahrs-
kuren. Sehr beliebte Sommer-
frische. Grosses Netz wohlgepfleg-
ter Waldwege. Kuranlagen mit
Spielplätzen, Lesesaal, Kur-
musik, 2 Aerzte, Pensionen.
Villen. — Privatzimmern. —
Telephon. — Elektrisches Licht.
Unteres Badhotel mit Kleinwildbad:
Besitzer Oskar Koch.

Oberes Badhotel: Besitzer W. Deker.

Herrenalb

Vielbesuchter Kur- und Badeort.

Schönster Teil des württ. Schwarzwaldes zwischen Baden-Baden und Wildbad.

(Bahnhofstation der Linie Karlsruhe-Ettlingen-Herrenalb.)

Mittlere Höhenlage bis zu 900 m. — Prachtige Tannenwälder. — Vorzügliche Luft.

Herrl. Spazierwege. Zahlreiche Aussichtspunkte. 2 grosse Kuranstalten. 3 Aerzte.

Renommierter Bäder, Villen, Privathäuser, Conversations-Häuser etc.

Bekannte Erfolge bei Nerven-, Herz-, Verdauungs-, Stoffwechselkrankheiten etc.

Prospekte gratis durch d. Stadtschultheissenamt: Grüb.

Triberg.

715 m ü. d. M.

Ist das einzige Hotel in unmittelb. Nähe des Wasserfalles und des Hochwaldes, um-
geben von eigenem Park, in geschützter, freier Lage, ohne Strassengeräusch, 40 Meter
über der Stadt gelegen, und das den angenehmsten Aufenthalt bietet. — Elektrische
Beleuchtung. Grosse Terrasse mit freiem Blick auf das Gebirge. Neues Terrassen-
Restaurant. Gross. Speisesaal, Frühstückssaal, Conversations-, Les- u. Rauchzimmer.
Lift. Omnibus bei jedem Zuge, Equipagen zu Ausflügen. Forellenfischerei — Dunkel-
kammer — Automobilhalle — Kur-Konzerte auf der Hotel-Terrasse — Illustrierte
Prospekte — Pension. Saison-Eröffnung: 22. April. Im Früh- u. Spätjahr
ermässigte Preise. Familien und Touristen bestens empfohlen.
Zweiggeschäft: Badenweiler, Hotel Sommer.

Mittelpunkt der bad. Schwarzwaldbahn. Klimatischer Kurort I. Ranges.

Louis Bieringer's

Schwarzwald-Hotel

Haus Vorst, Garten-Restaurant und Luftkurort.

Von Opladen in 40, von Leichlingen in 30 Min
auf herrlichen Waldwegen zu erreichen.

Grosser Gesellschaftssaal mit Piano. — Schöner
schattiger Garten. — Schönster Ausflugsort für
Schulen und Vereine. — Billiger und ange-
nehmster Aufenthalt für Sommerfrischler.
Pension von 3,50 Mark an.

Karl Ludwig.

Klimatischer Luft- und Waldkurort

Braunfels (Lahn).

Angenehmer idyllischer Frühjahrs-Aufenthalt. Vorzüg-
liche Verpflegung. Bis Juli ermässigte Preise. Beste
Referenzen, auch am dortigen Platze.

Jlsenburg

am Harz, Luftkurort Ia
Schönste Gebirgslage.
Kostenfreier Prospekt inkl.
Wohnungs-Nachweis durch
Gemeindevorsteher Barner.

Rolandseck a. Rhein

Hotel Decker

Altrenommiertes Haus. Vorzügliche Verpflegung.
Mässige Preise. Prospekte zu Diensten.
Frau Wwe. Decker, Besitzerin.



Sommerfrische Stromberg

Hausrückbahn.
Auskunft: Verschönerungs-Verein.

Luftkurort und Ausflugsort

Lindenfels

Perle vom
Odenwald.
Elektr. Licht. „Hotel Viktoria“. Telefon 11.
Idyll. am Walde, einzig mit Gartenanl. umgeb. erstes
Kurhotel am Platze. Veranda u. Terrasse mit herrl. Aus-
sicht, Quellwasserleit., Bad, Spielpl. f. Kind. Vorzügl.
Küche, Weine 1 Firmen. Pens. 4-5 Mk. Bes. W. Obermeier

WANGEROOGE

Nordseebad. Prospekte versendet
die Badekommission.



Sanatorium Waldesheim bei Düsseldorf.

Reizend gelegen in
ozonereicher Luft.

Umgeben von grossen Park-Anlagen, Laub- und
Nadelwäldern auf halber Höhe des bewaldeten
Grafenbergs.

Anwendung physikalisch-diätetische Behandlung von
akuten und chronischen Erkrankungen (besonders
Nervenleiden, Rheuma, Rheumatismus und ähnliche
Störungen) auf Grund langjähriger Erfahrung mit Erfolg.

Die Bäder sind auch solchen, die nicht in der Anstalt
wohnen, zugänglich, und zwar von 8 Uhr Morgens
bis 7 Uhr Abends.

Preise:

Elektrische Lichtbäder, Abonnement (6 Stück) 10,— Mk.
einzeln 2,— "

Pneumat. Heißluftkassenbäder, Abonnement (6 Stück) 7,— "
einzeln 1,50 "

Russische Dampfkassenbäder mit Ent-
wicklung, Abonnement (6 Stück) 7,— "
einzeln 1,50 "

Dampfkassenbäder, Abonnement (6 Stück) 5,— "
einzeln 1,— "

Bannenbäder, Abonnement (6 Stück) 3,— "
einzeln 1,— "

Massagebehandlung
Brauen und sämtliche Kneibische
Güsse, Abonnement (12 Stück) 3,— "

Sonn- und Feiertags sind alle Bäder geschlossen.
Leitender Arzt Dr. med. Martin.

Prospekte gratis durch die Besitzer 36339
Geschw. Fellingner, Inhaber Heinrich Müller.

Bad Langenschwalbach

Hotel u. Pension Berliner Hof

Altrenommiertes Haus am Kurpark u. Kgl.
Badehaus gelegen. Pension inkl. Zimmer v.
5,50 Mk. an. Besitzer H. Dietrich.

Lauterberg (Harz).

Dr. Ritschers Wasserheilanstalt,

Sanatorium für Nervenleidende, Erholungs-
bedürftige u. s. w.

Bes. u. L. San.-Rat Dr. O. Dettmar. 2. Arzt O.-St.-A.
Dr. Krumbholz.

Bad Königsborn

Eisenbahnstat. Unna BM. u. Unna-Königsborn rechtsrhein.

Saison vom 15. Mai bis 1. Oktober.

Kohlensäurehaltige Thermalbäder, Solbäder, Söldampf-
bäder, Mutteraugenbäder u. Inhalation. Ausgedehnte
Gradierwerke, schöner Kurpark mit Lawn-Tennis-
Plätzen usw. Kurorchester, Theater, Réunions. Kur-
haus und zahlreiche andere Hotels und Pensionen.
Pensions- und Bäderpreise mässig.

Auskunft und Prospekte unentgeltlich durch die
Badeverwaltung Unna-Königsborn in Westfalen.

Im Anschluss an obige Annonce machen wir bekannt,
dass wir den Betrieb des Kurhauses nebst Dependenzen,
sowie die Kurgarten-Restaurations

Herrn H. Straub,
vormaligen Besitzers des Deutschen Hauses in Detmold
und davor des Belgischen Hofes in Essen (jetzt Hotel
Retze), übertragen haben. Herr Straub bietet jede Gewähr
für freundliche und aufmerksame Bedienung der Gäste,
sowie für vorzügliche Speisen und Getränke bei realen
Preisen.

Aktiengesellschaft Königsborn. Die Badeverwaltung.

Schweiz Flühl bei Luzern

Alp. Kurort I. Ranges 900 m ü. M.

Angenehme Sommerfrische in waldr. Alpengegend. Schöne
Spaziergänge. Zentralpunkt für Gebirgstouren. Alkal.
Schwefelquelle. Kurhaus Flühl: bestbekannt. 120
Betten, luftige Zimmer u. Gesellschaftsräume. Große geb.
Veranda u. Terrassen. Bäder. Pensionenpreis (4 Mahlzeit.
und Zimmer) von 5 Fr. an. Prospekte. Kurarzt.

Der

Bäder-Anzeiger

(Bäder, Kurorte, Sommerfrischen,
Pensionen etc.)

erscheint vorab ein- bis zweimal
wöchentlich.

Expedition des General-Anzeigers.

Günstige Einkaufs-Gelegenheit

für Neueinrichtung.

Wegen Aenderung und Umbau unserer Verkaufs-Lokalitäten empfehlen
zu wirklich herabgesetzten Preisen:

Wohn- und Speisezimmer

Herren- und Empfangszimmer

Salons

Schlafzimmer

Küchen

kleine Phantasiemöbel

Kontor-Einrichtungen

Einzelne Schreibpulte

Einzelmöbel

Spezial-Abteilung
für
Orient-Teppiche

- 1 Posten Gebet
- 1 Posten Pallas-Kelims
- 1 Posten alte Karabagks
- 1 Posten Gentges
- 1 Posten Kasaks
- 1 Posten Samarkands
- 1 Posten Exoten

zu billigsten Preisen.

Um gefällige Besichtigung laden höflichst ein

J. Buyten & Co.,

Wehrhahn 9—11.

Neuer Eingang

Grosse
Zimmer-Teppiche

in allen Grössen und Farbstellungen,
nur beste Erzeugnisse des Orients.

M.-G.
unter dem
Erbp
feiert heut
im Ritter

III.

verbunden

Konzert

unter gefl

Grafenber

Kompanie

Quartett

Entree

woza freu

Unterstützung

Sonntag d

M

Frü

unter gefl.

T

*a7750

Ent

Ba

Gros

Eder

Gro

Anfa

*a7791

Entr

W

R

A

i

Entr

Schönster Garten d. Friedrichstadt.

R

B

des

D

Anf

M.-G.-V. „Hohenzollernklänge“, unter dem hohen Protektorate Sr. Durchlaucht Erprinzen Wilhelm von Hohenzollern. feiert heute Sonntag den 28. Mai. Abends 7 Uhr, im **Rittersaale** der Städtischen Tonhalle sein **III. Stiftungsfest,**

verbunden mit Namensfeier des hohen Protektors,
bestehend in *a7755

Konzert, Gesang-Vorträgen und Festball,
unter gefl. Mitwirkung des M.-G.-V. „Amititia“,
Grafenberg, Gesangs-Abteilung der Karl Anton-
Kompanie, Doppel-Quartett „Orpheus“, Doppel-
Quartett „Fidelio“, Solo-Quartett Gebr. Althoff.
Entree à Person **50 Pfg.** inkl. Billettsteuer,
wozu freundlichst einladet der Vorstand.

== Bilk. ==

Unterstützungsverein Germania der Firma Wilh. Kiby.

Sonntag den 28. Mai er., im Lokale des Herrn
Math. Töller (Düsseldorfer Hof):

Frühlings-Fest,

bestehend in Konzert,
unter gefl. Mitwirkung des M.-G.-V. „Loreley“,
nebst geschlossenem

Tanz-Kränzchen.

Der Vorstand.
*a7750

Entree **30 Pfg.** inkl. Billettsteuer.

Baseler Hof.

Täglich
Grosses Künstler-Konzert
bei freiem Eintritt. a7767*

Achtung!

Ederer's Konzert-u. Ball-Säle

Heute Sonntag:
Grosses Konzert
mit geschloss.

**Tanz-
kränzchen.**

Anfang 5 Uhr. Entree frei.
*a7791 Der Vorstand.

Entree frei. Entree frei.

Wer lachen will?
der komme heute im *a7796

Rheinischen Hof

zur **Matinee und
Abend-Konzert**
im prachtvollen Garten.

Entree frei. Entree frei.

Rotes Haus.

Sonntag den 28. Mai 1905:
Beginn der Konzertsaison.

Gastspiel *a7794
des **Künstler-Quintett „Thalia“**,
Direktor: **Ferber Schmidt**,
Darbietungen erster Musik-Autoren.
Anfang 6 Uhr. Entree frei.

Pferderennen zu Düsseldorf



Donnerstag (Feiertag), den 1. Juni

Sonntag, den 4. Juni 1905,

nachmittags 3 Uhr

Ehrenpreise Sr. Majestät des Kaisers, Sr. Königl. Hoheit
des Fürsten von Hohenzollern, des **Düsseldorfer
Verkehrs-Vereins**, Preis der Stadt Düsseldorf und
M. 25 000 Geldpreise.

Vorverkauf von Karten in den grösseren Cigarrenhandlungen.
Dampfschiffverbindung (Abfahrtsstelle Haroldstrasse).

Die Mitgliedschaft des Vereins kann bis 3 Tage vor dem Rennen erworben werden.
Ordentliche Mitglieder zahlen ein Eintrittsgeld von M. 20 — und einen Jahres-
beitrag von M. 18. —; ausserordentliche Mitglieder zahlen kein Eintrittsgeld, sondern
nur einen Jahresbeitrag und zwar diejenigen der reservierten Tribüne einen solchen
von M. 18. —, diejenigen des 1. Platzes einen solchen von M. 10. —. Beide Arten
von Mitgliedern haben zu sämtlichen Rennen des Vereins freien Zutritt und
eine Damenkarte frei.

Totalisator nur für Vereins-Mitglieder.

Der diesjährige Kaiserpreis des Reiter- und Renn-Vereins ist bei Herrn Hofjuwelier
Schumacher, Königsallee, ausgestellt.

Pannenbeckers Hotel,

Ost- und Bismarckstrassen-Ecke.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich

Donnerstag den 25. Mai 1905,

in den **oberen Räumen** ein

Familien-Café

eröffnet habe.

a7551

Hochachtungsvoll

Wilh. Pannenbecker.

Hirschburg Grafenberg.



Sonntag den 28. Mai 1905, Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 10 aus
Strassburg i. E. Entree frei.

Welt-Panorama, Schadowstr. 62.

Belehrungs-Institut
für jedermann.

Diese Woche: a7793



Die Schweiz.

Schaffhausen, Genfer See.

Städt. Volksgarten.

Jeden Sonntag:

grosses Konzert.

Kavallerie-Musik. Entree frei.

**St. Rochus-Seb.-Schützen-Verein,
Slingern.**

4. Grenadier-Kompanie.

Sonntag den 28. Mai 1905, Abends 6 Uhr,
im Saale des Herrn Bet. Becker, Lindenstraße:

Frühlings-Fest,

bestehend in Konzert, Theater und geschl. Festball,
unter gütiger Mitwirkung der Theater-Abteilung der
Tell-Kompanie. *a7752

Entree pro Person 40 Pfennig, inkl. Billettsteuer.
Hierzu ladet ein der Vorstand.

Eden-Salon,
Nähe Apollotheater.
Vornehmes
Wein-Restaurant.
Gemüthlicher Aufenthalt.

**Hotel-Restaurant
„Weidenhof“,
Ost- und Marienstr.-Ecke.**
Halte meine drei Vereins-
zimmer für groß. u. kleinere
Gesellschaften, sowie Hoch-
zeiten bestens empfohlen. b5227

**Brenn
Fahrräder und**

Grösstes Fahrrad Schöne Kegelbahn
Motorräder mit Frisch noch einige Abende frei
zum Andrehen des M. (Deutsches R. b5570)

General-Vertreter: I. Saal für Vereine
noch einige Tage frei. c5570
Hofes Haus, Josenstr. 9.
Schöne Kegelbahn
noch frei. b5649
Rehaur. zur Deutschen Eiche,
Jürtenplatz u. Marien-Ecke.
Franz Wengeringhausen.

Männerchor 1904.

Nächste Probe

Montag den 29. Mai.
Probeklokal: **Ludwigsburg,**
Steinstrasse.
Anmeld. an den ersten Vor-
sitzenden Herrn Beigeord-
neten Gensen erbeten. c1551

Hotel-Rest. Erwin Greulich,
Benratherstrasse 24.

Großer Deckelglasbetrieb.

Spezialität:
Müchener Löwenbräu,
nebenbei helles Exportbier
und edles
Düsseldorfer Lagerbier.
Altbekannter Wirttaglich,
12 bis 2 Ubr. b5119
Matte und warme Decken
in bekannter Güte.
2 Vereinszimmer sind noch
2 Tage in d. Woche zu vergeben.

Esst Bratwurst

im

Bratwurstglöckl'

R. Graf, Hohestr. 29.

Düsseldorfer Turn-Verein.

(Gegr. 1847.)
Donnerstag den 1. Juni c.
(Christi Himmelfahrt):

Turnfahrt

über Düren nach Heimbach,
Marsch nach Kloster Marien-
wald, Kermeterwald—Wirt-
thalverre—Gemeind.
Abfahrt Morgens 5 1/2 Ubr.

Urdenbach.

Kneipp-Verein.

(Gegr. 1893.)

Sonntag den 28. Mai:

Ausflug.

Treffpunkt: Schloss
Benrath, Nachmitt.
4 Uhr. a7705

Kaffeetrinken

in Urdenbach.
Der Vorstand.

Binger Weinstube,

Hunsrück 44, nahe Bolkerstr.
Weinausschank, theils
eigene Gewächse, in 1/4 Ltr.-
Gläsern von 25 Pfg. an.
Diners und Soupers
Mark 1.— und höher.

Tages- und Abendplatten.

Handwerker und Handelsleute

logieren am billigsten c4929
45 Kölnerstr. 45
v. 50 Pfg. an bei Peter Borgs.

Wer Hirschrän

fordert, bekommt überal,
ohne Ausnahme, erste
Qualität. 10147

Unter den Linden,

Düsseldorf-Volmerswerth

Fernsprecher 4696.

Täglich frischer Spargel

mit Schinken.

Wwo. Joh. Coenenberg.

Angenehmen b5531

Landaufenthalt

finden Familien, sowie ein-
zelne Personen in einem der
Neuzeit entsprechend ausgest-
hof in der Nähe Aachens,
Hochland. Volle Pension
2.50—3.00 M. pro Tag. Off.
unter 1.8515 an die Exped.

Schöne Kegelbahn

noch einige Tage frei. c5570

Hofes Haus, Josenstr. 9.

Schöne Kegelbahn

noch frei. b5649

Rehaur. zur Deutschen Eiche,

Jürtenplatz u. Marien-Ecke.

Franz Wengeringhausen.

„Europäischer Hof“

Anerkannt gute Küche.
Spezial- und Apollopatten.

Täglich:

b5447

Künstler-Konzert

bei freiem Eintritt an Wochentagen.



Neu eröffnet. Neu eröffnet.
Düsseldorf, Neusserstr. 33, vis-à-vis der
Husarenkaserne.

„Zur Traube“

Vornehmes gemütliches Wein-Restaurant.
Vornehme Damen-Bedienung. a7525

Neu eröffnet! Neu renoviert!

Café National,

Kaiser Wilhelmstrasse 22. b5401
Aufmerksame Bedienung. M. Wüstemann.

Wein-Restaurant „Zur Börse“
Angenehme gemütliche Weinkneipe
Nordstrasse 12.
Süddeutsche Bedienung.

Wein-Restaurant im Hotel Monopol

Kaiser Wilhelm- und Oststrassen-Ecke.
Neu eingerichtet! Neu eingerichtet!
Empfehle in besten Ausführung
Diners und Soupers zu 1,50, 2,— und 3,00 Mk.
Reichhaltige Abendkarte zu mässigen Preisen.
Stets alle Delikatessen der Saison.
Frischer Hummer, Beluga-, Malossol-Kaviar etc.
Reichhaltiges Lager in reinen Weinen, selbst erstiegert
und von ersten Firmen bezogen.
Engros-Liste zu Diensten.

Weingross-Handlung Fritz Zeutzschel.
Telephon Nr. 230 und 2309. b5517

Restauration Jean Kluth

(Dicke Jean)
Jahn- und Fürstenwallstrasse - Ecke.
Heute und folgende Tage:
Anstich von hochfeinem Doppel-Lagerbier
aus der Dorstischen Adlerbrauerei,
welches ohne Preiszuschlag, à Glas 10 Pfg.,
zum Ausschank gelangt. a7792
Ferner bringe meine garant. reinen Kornbranntweine
sowie diverse Liköre und hochfeine Schnittchen in
empfehlender Erinnerung.
Hochachtungsvoll Jean Kluth.

Auf nach Alt-Bayern,
Ecke Worringer- und Gerresheimerstrasse.
Sonntag den 28. Mai:

Grosses Konzert.

Anfang 5 Uhr. — Entree frei — Ff. Bier per Glas 10 Pfg.
Es ladet höflichst ein Gustav Heinzel. *

D'Münchner Kind'In
im
Rheinischen Hofe.

Täglich: b5521
Humoristische Konzerte.

Hotel-Restaurant Hesse,

Kaiser Wilhelm- und Karlstrassen-Ecke.
Reichhaltige Abendkarte von 60 Pfg. an.
Ff. helle und dunkle Biere. a5520

Erkrath
Restaurant „L'Exotique“
vis-à-vis
Prachtvolles Ball-
Rosengarten

Vereinen und Ausflüg
Jeden Sonntag
Vornehmer Betrieb.
Vorzügliche
Reichhalt. Speisekarte.
ff. Münchener, helles und
Weine erst
Reelle Bedienung
a7401

Louis 2

Phönixhalle.

Täglich:

Grosses Künstler-Konzert

des Instrumental-Ensembles „Rhenania“.

Dir.: Alfred Reinecke. c5410

Sonntags Matinee.

Arabisches Café.

Täglich Konzert
u. Vorträge der „Herren von Maxim“.

Restauration „Zur Reichskrone“

Rosstrasse 6

Zur Feier des 1. Stiftungs-Festes
des Kegelklubs Germania, Düsseldorf-Derendorf,
findet heute Sonntag den 28. Mai, im Lokale der
Witwe Heine, Tichelkamp, Rosstrasse 6:

Grosses Konzert

nebst anschliessendem a7749

Tanzkränzchen

statt, wozu freundlichst einladet der Vorstand.
Anfang 5 Uhr. Anfang 5 Uhr.
Schöner schattiger Garten.

Auf nach Flingern!
Grosses humorist.
Konzert
Entree
frei!
Restaurant Beethoven
Kein Bier-
Aufschlag!
Grosses humor.
Konzert.

Hotel Heck

empfiehlt seine Säle, Restaurant, schönen,
schattigen Garten. b5686
Bekannt vorzügliche Küche und naturreine gute Weine.
Diners und Soupers von 2 Mk. an.
— Reichhaltige Saison- und mässige Tageskarte. —

Etablissement Hölken.

Heute! Heute!
Tünnies als Kneipianer.
Im Matinee bei freiem Entree:

Der lebendig-tote Ehemann.

Im oberen Saale:

Tirolergesellschaft Traunheer

Vergnügungsdampfer
nach Kaiserswerth.
Sonntag den 28. Mai cr., Abfahrt
Nachmittags punkt 2 Uhr mit dem
reichgeschmückten Extradampfer „Jan von Werth“.

Abfahrt von der Landungsbrücke der Mülheimer Dampf-
schiffahrts-Gesellschaft am „Düsselschloßchen“, Burgplatz.
Von 1½ Uhr abkonzertiert
die Kapelle an Bord — Der
Fahrpreis beträgt für Hin-
u. Rückfahrt f. Erwachsene
à Person 70 Pfg., für Kinder
unter 14 Jahren 40 Pfg. In
Kaiserswerth: Zug zum
Festlokal „Tonhalle“ bei
Ohligschläger. Dasselbst Be-
lustigungen aller Art für
Damen, Herren und Kinder.
Grosses Tanzvergnügen.

Wer sich und seiner Familie ein grosses Vergnügen
bereiten will, versäume es nicht, sich frühzeitig einen
Platz zu sichern, indem die Beteiligung eine grosse
sehr wird. Fahrbillets sind zu haben: Restauration
Dülberg, Wehrhahn 12, Restauration Rameil, Markt 5,
Restauration „Goldener Ring“, Burgplatz, Zigarren-
geschäft Buschhausen, Marktstrasse, Zigarrengeschäft
Wolf, Hunsrückstr., sowie an der Billett-Ausgabe der
Mülheimer Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Das Fest ist vom Verein ehemaliger 17er arrangiert.
Das Fest-Komitee.

Heute Sonntag den 28. Mai
gemütliche Abendunterhaltung.
— Alle Oecher Jonge sind freundlichst eingeladen. —
Achtungsvoll Joh. Beckers,
Kronprinzen- und Fürstenwalstrassen-Ecke 67.

Verein Düsseldorfer Waren-Agenten

Am 29. Mai a. c., Abends 8¼ Uhr, findet im
unserem Vereinslokal, Hotel Römischer Kaiser, unsere
Monatsversammlung

Tagesordnung:
1. Protokollüberlegung,
2. Berichterstattung,
3. Diskussion über kaufm. Rechtsfragen, wobei Herr
Rechtsanwalt Dr. Petermann das Entgegen-
zu übernehmen sich freundlichst bereit erklärt hat.
Um recht zahlreichen Erscheinen, auch seitens unserer
Freunde und Kollegen, wird gebeten.

Kanarienzucht-Verein „Einigkeit“

Sonntag den 28. Mai, Nachmittags 3 Uhr,
im Vereinslokal Restaurant Rameil, Markt 5:
Vortrag
des Herrn Redakteur G. Niedeggen, Oberdollen-
dorf a. Rh., über:
Tourenbewerbung,
mit anschließender Diskussion.
Züchter und Freunde unseres Sportes willkommen.
Entree frei! Entree frei!

„Deutsches Haus“, Obercassel,

vis-à-vis der Rheinlust. a7718
Heute Sonntag:
Grosses humoristisches Konzert.
Auftreten von Charakter-Darstellern u. Mimikern.
U. A.:

„Vom Urlaub zurück“.

Jean Habscheidt.
Entree frei! Anfang 3 Uhr!

Kaiserburg,

früher Villa Golzheim.
Prachtvoller schattiger Garten mit Blick auf
den Rhein.
Heute feiert der Verein Gesell. Bruderband
sein erstes

Frühlingsfest

bestehend in Konzert, mit nachf.
geschlossenen
Tanzkränzchen.
Speisen und Getränke in bekannter Güte.
Angenehmer Familienaufenthalt.
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundl. ein der Vorstand.

Konzert

mit
geschlossenem Tanzkränzchen
bei Bernhard Bollig, Obercassel.

Grafenberg. Restaurant „Zum Ostpark“.

Herrliche Lage am Fusse der Haardt.
Drei Minuten von der Haltestelle „vor der Haardt“.
Mit Veranda und schönem Garten.
Gute Speisen und Getränke. — Aufmerksame Bedienung.
Ia. Obergäriges u. helles Export-Bier
der Novesia-Brauerei, Neuss.
Täglich guter Kaffee mit Bauernblatz.

Oeffentliche Tanzlustbarkeit

jeden Sonntag
im
Hotel zur Krone,
Gerresheim.

(Haltestelle Amtsgericht).
Schöner schattiger Saal und Garten.
Tadellose Musik. — Beste Bedienung.
Hochachtungsvoll
Josef Görgens, Besitzer.

a7746

Vivat W
sowie
die be
Gewidmet
St. Rochu
Vivat Wil
die besten
Gewidmet v. d.
Gewidmet
Bür
Vivat Wil
Glück
zu
Gewidmet
Lotterie
Gew
„Ger
Uns
die he
Gleic
und G
28. Ma
Cas. S
Die Mit

en-Agenten
1/4 Uhr, findet im
r Kaiser, unter
nlung
*a7764

ragen, wobei her
das Schlingens
bereit ertört hat.
ch seitens untere

er Vorstand.

Einigkeit“.

mittags 3 Uhr,
Rameil, Markt b.

agen, Oberdollen-
er:

lung, =

isfession.

es willkommen.

Entree frei.

bercassel,

g:
s Konzert.

rn u. Mimikern.

rück“.

bscheidt.

nfang 3 Uhr:

rg,

it Blick auf

nderband

sfest

, mit nachf.

hen.

ter Güte.

ung 4 Uhr.

erstand.

ert

1291

nzchen

rcassel.

rafenberg.

stpark“.

er Haardt.

or der Haardt.

garten.

tsame Bedienung.

Export-Bier

ass.

uernplatz.

e

keit

ntag

Krone,

eim.

(sgericht).

ä Garten.

edienung.

voll

Besitzer.

Vivat Wilhelm! Vivat Wilhelm!

Unserem allverehrten Hauptmann,
Herrn

Wilhelm Scheurer

sowie sämtlichen Wilhelmen
der Kompanie

die besten Glückwünsche
zum Namenstag.

Gewidmet von der 4. Grenadier-Kompanie,
Oberbilk.

St. Rochus-Sebastians-Schützen-Verein
Flingern.

Vivat Wilhelm! Vivat Wilhelm!

Unserem allverehrten Hauptmann,
Herrn

Wilhelm Schmitz,

sowie sämtlichen Wilhelmen der Kompanie
die besten Glück- und Segenswünsche
zum heutigen Namenstage.

Gewidmet v. d. Mitgliedern der 4. Grenadierkomp. Flingern.

Zur Verlobung unseres allverehrten
Dirigenten, Herrn

Peter Fries

nebst Fräulein Braut,
sowie zum Namenstage unseres
lieben Mitgliedes, Herrn

Wilhelm Gödden

die herzlichsten Glückwünsche.

Gewidmet von den Mitgliedern des
Bandonien-Klub „Harmonie“ Bilk.

Bürger-Schützen-Verein.

Vivat Wilhelm! Vivat Wilhelm!

Unserem allverehrten Hauptmann, Herrn

Wilhelm Diepenbrunf

die besten

Glück- u. Segenswünsche

zu seinem heutigen Namenstage!

Gewidmet von den Mitgliedern der 1. Kompanie
des Bürger-Schützen-Vereins.

Vivat Wilhelm!

Unserem allverehrten Meister Herrn

Wilhelm Harnischmacher,

Stuckgeschäft, Frankenstraße,

die herzl. Glück- u. Segenswünsche

zu seinem heutigen Namenstage.

Meister lott doch mit Lombe, sonst gont mer ob Ihre
Name vomme.

Lotterie-Gesellschaft „Hoffnung“.

Vivat Wilhelm!

Unserem allverehrten Vereinswirtin und
Kassierer, Herrn

Wilhelm Höbel

die besten Glück- und Segenswünsche zum
heutigen Tage.

Heut zum frohen Namensfest
Wünschen wir das Allerbeste.
Glück, Gesundheit, langes Leben,
Mög' Dir Gott im Himmel geben.

Gewidmet von den Mitgliedern.

„Gemischter Chor“, Düsseldorf.

Unserer allverehrten Vereinswirtin, Frau

Wilhelmine Dietz,

sowie unserem Mitgliede, Herrn

Willy Pützer,

zu ihrem heutigen Namenstage

die herzl. Glück- und Segenswünsche.

Gleichzeitig laden wir hierdurch alle Freunde
und Gönner des Vereins zu unserem heute, den
28. Mai, Abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn
Casp. Striepecke, Kölnerstr. 252, stattfindenden
Stiftungsfeste ganz ergebenst ein.
Die Mitglieder des Gemischten Chors, Düsseldorf.

Vivat Willy!

Unserem allverehrten Prinzipal, Herrn

Willy Sturm,

die herzlichsten Glückwünsche
zum heutigen Namenstage.

Gewidmet von seinem Personal.

Vivat Wilhelmina!

Unserer allverehrten und immer lustigen Vereinswirtin

Wilhelmina Dieb

zu ihrem
heutigen Namensfest

die

herzlichsten Glück- u. Segenswünsche.

Gewidmet von den Mitgliedern des Regal-Klubs
„Mer tricke se om“, Eberbilk.

Unserem allverehrten Dirigenten,
Herrn Musiklehrer

Wilhelm Pallast,

die herzlichsten
Glück- u. Segenswünsche
zum heutigen Namenstage.

Männer-Gesang-Verein Liedertafel,
Stockum-Lohausen.

Vivat Wilhelm! Vivat Wilhelm!

Unserem allverehrten und lieben Ver-
einswirtin Herrn

Wilh. Gater,

sowie sämtlichen Willis des Vereins zum
heutigen Namenstage die

herzlichsten Glückwünsche.

Ballspielverein Düsseldorf,
Schlossstrasse 66.

Vivat Wilhelm!

Unserem
allverehrten Meister,
Herrn

Wilhelm Faust,

zu seinem

heutigen Namenstage

die besten

Glückwünsche.

Gewidmet von seinen Gehilfen.

Krieger-Verein Derendorf

Kombattanten.

Unserem allverehrten Vorsitzenden,
Herrn

Wilhelm Mah

die herzlichsten

Glück- u. Segenswünsche

zum heutigen Namenstage,

sowie dem Kassierer, Herrn

Wilhelm Fir

und jedem Wilhelm im Verein ein
dreifaches, durch ganz Derendorf nie ver-
hallendes

Lebe hoch!

Gewidmet von den Mitgliedern des Vereins.

Unserem allverehrten Prinzipale, Herrn

Maurermeister

Wilhelm Hartdegen

zu seinem

heutigen Namenstage

die

herzlichsten Glück- u. Segenswünsche.

Gewidmet von seinen Arbeitern.

Dem Betonbauunternehmer
Herrn

Wilhelm Beck

die besten

Glück- und Segenswünsche

zu seinem heutigen Namensfest.

Gewidmet von seinen Arbeitern.

M. Marx & Co.

Foreign Bankers

m5 London E. C. Berlin W.

Gresham House, Old Broad Street. Leipzigerstr. 35.

An- und Verkauf sämtlicher an der Londoner

Börse gehandelten Effekten. Zuverlässige Aus-
künfte u. sachl. Marktberichte auf Wunsch gratis.



Man
verlange
**Scherer's
Cognac**
Georg Scherer & Co.
Langen
Darmstadt.

Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranken.

Verkaufsstellen in Düsseldorf:

Wilh. Bechen, Bismarkstrasse 66.

Carl Beutner, Ratingerstrasse 48.

Franz Jos. Brors, Schützenstrasse 72.

Gebr. Brück, Ratingerstrasse 79.

Alb. Garschagen, Fürstenwall u. Corneliusstr.-Ecke.

P. J. Greiss, Haroldstrasse 1.

P. Harwig, Grafenbergerstrasse 23.

Lambert Hermes, Schadowstrasse 46.

Heinr. Hantgeburth, Blücherplatz.

Gebr. Hantgeburth, Derendorferstrasse.

Wilh. Kegel, Eintrachtstrasse.

J. Panzer, Graf Adolfstrasse 5.

Adolf Salm, Kölnerstrasse 268.

Peter Sauerbier, Bogenstrasse 35.

V. Schlesinger, Graf Adolfstrasse 73.

Gebr. Tapken, Karlplatz 22.

Gerhard Tapken Sohn, Schadowstrasse.

Robert Trappe, Bilkerallee 33.

Gust. Wirminghaus, Drogerie, Linden- u. Mendels-
sohnstrassen-Ecke.

J. Zillikens Nachf., Nordstrasse 45.

Joh. Zimmermann, Steinstrasse 29.

Benrath: Gebr. Schreiner.

Erkrath: Aug. Ellinghaus.

Gerresheim: Hub. Clevenhausen.

Neuss: Willy Becker.

Obercassel: Streit & Co.

Rath: Carl Neumann.

Ratingen: A. Werdelmann.

c5787

Alle Pflanzen

zum Bepflanzen von Balkonen u. Gärten

empfiehlt die

Kunst- und Landschafts-Gärtnerei

von 55454

Joh. Reinarz, 112 Klosterstraße 112.

Bernharder Nr. 2791.

anständige propere

50 Dienstmädchen,

sowie

Zweit- u. Küchenmädchen, werd.

täglich für Düsseldorf und aus-

wärts zu hohem Lohn gesucht.

Nur gute Häuser. Stellennach-

weis ganz kostenfrei.

Frauen-Erwerbs-Institut

(Filiale aus Köln)

4 Schwanenmarkt 4,

1. Etage.

Wilh. Meyers, Stellenvermittler.

Brennabor-

Fahrräder und Motorräder,

anerkannt erste Qualität.

Grösstes Fahrrad-Werk Europas.

Motorräder mit Friktionskupplung

zum Andrehen des Motors mit der Hand.

(Deutsches Reichspatent).

General-Vertreter: **Lambert Nix,**

Oststrasse 2, direkt am Wehrhahn.

Telephon Nr. 3240. Telephon Nr. 3240.

Grossartig eingerichtete Reparatur-Werkstätte.

Eigene Schleiferei und Vernickelungs-Anstalt.

Kaisergarten Karlplatz 18.

Voranzeige!
Donnerstag den 1. Juni 1905
(Himmelfahrt):
Eröffnung der Sommersaison
Täglich Auftreten des
Secessions-Ensembles.
Anfang 8 Uhr.

Restaurant „Goldadler“,
Adlerstrasse 15.
Heute grosses Klavierkonzert.
Prima Biere — Vorzügliche Schnittchen.
Angenehmer, schöner Garten.

Neu eröffnet.
Restaurant
Wwe. C. Reusch,
Klosterstrasse 1, Ecke Eckstrasse
(früher am Burgplatz). 5695
Düsseldorfer Lagerbier, Hohenzollernbräu
(helles), Münchener Unionsbräu.
Warmes Frühstück, Abendplatten.
Ausserdem die bekannten Spezialitäten.

Richarz Lokal
Eller.
Vornehmstes u. altrenommiertestes
der Umgegend. 7422
Heute:
Tanzvergnügen.
Bekannt beste Musik.

Gerresheim.
Restauration Joh. Klevenhausen.
Jeden Sonntag:
Tanzvergnügen.
Erstklassige Musik.
Getränke nach Belieben. — Entree frei.
Schöner, sonniger Garten.
Düsseldorfer Bürgerbräu, Düsseldorfer
Lagerbier.

Rheindahlen.
Velodrom Haus Sittard.
Sonntag den 4. Juni:
Grosse internationale Rad-
und Motor-Rennen
u. A. d.
Rheingold-Pokal.
Dauerkonkurrenz für Berufsfahrer mit Motor-
schrittmachern.
Während der Rennen: **Konzert.**

Anfertigung nach Mass
feiner Herrengarderobe. Vorz. Sitz garantiert.
Herm. Müller, Hohestr. 47, I. Etage.

Auf zur Scheidlingsmühle!
Alt bewährtes Vergnügungstokal.
Jeden Sonntag:
Große musikalische Unterhaltung.
Kaffee mit selbstgebackt. Plätz. Großer schattiger Garten.
Es ladet ergebenst ein
Edmund Evert.

Geschäfts-Verlegung
Mit dem 1. Juni curr.
verlege ich mein
Geschäft und Wohnung
von Wehrhahn 94 nach
Gerresheimerstr. 16
und halte mich meiner geehrten Kundschaft
bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
Karl Krentzer,
Dachdeckermeister.

Wachsen Sie Ihr
Schuhzeug
nur mit
Nigrin
Sie
ersparen viel
Mühe, Zeit & Geld!
Fabrikant: Carl Gentner, Göttingen.

Molkerei v. Aug. Schmittmann
Niederkassel bei Düsseldorf,
empfiehlt von nur geimpften Kühen gewonnene
Milch,
sow. la. Trockenfütterung-
und Kindermilch.
Stallung steht unter tierärztlicher und
amtlicher Kontrolle. 1291

Wagenbauerei von Th. Hentges, Düsseldorf,
Weberstrasse 1,
Fernsprecher 3062,
empfiehlt sich in allen
in diesem Fach
vorkommend. Arbeiten
bei prompter, reeller
Bedienung zu massigen
Preisen
Spezialität: Last- u.
Geschäfts-Wagen.

Auf Kredit
Möbel aller Art.
Spezialität:
Ganze Einrichtungen,
Matratzen, Bettfedern
Kinderwagen, Sportwagen,
Nähmaschinen und
Herren-Anzüge,
kleine Anzahlung,
bequeme Ratenzahlung,
empfiehlt
G. Kralick & Co.,
Herzogstrasse 58.

Kunsthalle
Verein der Düsseldorfer
Künstler. *4179
**Oswald Achenbach-
Ausstellung,**
dem Andenken des
Meisters gewidmet.
14. Mai bis 4. Juni 1905.
Plastische Werke
von
Stanilaus Cauer,
Rom.
**In Vorbereitung:
Ausstellung**
des
Kunst-Vereins
für die
Rheinlande u. Westfalen.

Abonnements, gültig
bis zum 1. Januar 1906,
à Person Mk. 4.— bzw.
M. 2.—, sind an der
Kasse zu haben.
Eintrittspreis 1 Mk.
**Permanente
Kunst-Ausstellung**
von
Eduard Schulte,
Alleestr. 42.

**Neu ausgestellt:
Sonder-Ausstellung**
von
F. Lange-Dedekam, Berlin.
Porträts von R. Klingen. —
Landschaft v. Hanny Stüber.
— Porträts (Bronze)
von C. Gelling.

Ferner noch ausgestellt:
7 Gemälde
von
Osw. Achenbach
Kollektionen
von
Hermann Frobenius,
München,
Karl Heffner,
Freiburg,
Guido von Maffei,
München.

Der Abonnementspreis be-
trägt von jetzt bis
1. April 1906
Mark 3,00
(für auswärt. Wohnende
M. 2,00). *4180
Entree à Person 50 Pfg.
la. Franzöf. Pflaumen
per Pfund 35 Pfg. 5681
Feinste Aprikosen.
Joseph Brodhoff,
Markt u. Volkerstr.-Ecke 12.

Kartoffeln.
Feinste Oberländer
Magnum bonum,
mojetrote, Bismarck- und
ausgezeichnete Qualität.
hat billigst abzugeben
Fr. J. Schreners,
Karlstr. 94. Teleph. 3521.
Neues Pflaumenmus
dick u. süß, vorzügl. i. Geschm. —
Postmalloimer br. 10 Pfd. M. 3,30
Bahn- do. „ 28 „ „ 4, —
Tafel-Honig
präp. goldgelb, bes. schmackhaft.
Eng. Emailleimer br. 10 Pfd. M. 3,30
Gefässe frei, ab hier gegen Nachn.
Konservenfabrik.
Otto Kreissler, Magdeburg-M. 5.
h662

„Zur Goldrebe“
— t. Weinsalon —
Karlstr. 8. a. d. Graf Adolfs.
Benrath
Hotel
Schloss-Restaurant,
gerade dem Königl. Schloss
gegenüber. 1190
Schöner Garten,
grosse und kleine Sala.

Kaiserswerth.
Kaisergarten.
Schöner arch. Garten, Saal
mit Bühne, Veranda, Kegel-
bahn und Kinderrevier.
Jeden Sonntag Nachmitt.
Tanzvergnügen.
Verbind. durch elektr. Bahn
und Dampfstr.

Sommerfrühling
finden liebevolle Aufnahme
in kleiner ländlicher Villa.
Angenehmer Aufenthalt in
herrlicher geistiger Um-
gebung. Volle Pension 2 Mk.
Markt per Tag, bei eventuellem
monatl. Aufenthalt 70 Mk.
Off. unter A. G. postlagernd
Jumigath (Hbld.) erbet.

Schöne Kegelbahn
für Freitags u. Samstags in
vergebenen Abstr. 19.
Tennisplatz
noch frei an Wochentagen
vormittags, auch kunden-
weise zu vermieten. Näheres
„Baracade-Club“,
Hbld. Schadowstr. 40.

Regelbahn
an 2 Abende der Woche frei.
Ferner einige Herren, die
gewillt sind einem gemäch-
lichen Kegelklub für Woch-
wochs beizutreten, gesucht.
Kaiser Friedrich,
Bitterroße 66.

**Alte
französische Rotweine,**
garant. naturrein, Zucker-
kranken u. Rekonvalescent.
ärztlich empfohlen, liefert
zu Mk. 0,65 p. Liter u. höher.
Lotharinger Rotweine
zu Mk. 0,50 in Gebinden von
25—30 Liter ab
G. Velden,
Weinbau u. Weingrosshdlg.
Novant-Corny Lothringen.
Man verlange Preisliste.
Vertreter gesucht.

Samos
p. Fl. Mk. 0,85, 10 Fl. Mk. 8.—
J. Panzer,
Delikatessen-Geschäft.
Graf Adolfsstr. 80. Tel. 3788.
Pomrit, alkoholfrei
ärztlich empfohlen.
Saupt: Niederlage:
Gehlen & Stammen.
Jernstr. 1642.

Verkauft werden:
Friedr. Vorrat, H. Schatz-
hausen Nachf., Sülzstr. 18.
Joh. Brodhoff, Marktstr. 12.
Anna Deilaer, Sülzstr. 94.
Ferner: 3098, Fernr. 3504.
Friedrichstr. 59, Fernr. 3504.
Hud. Feldner Nachf., Sülzstr. 1013, Fernr. 3509.
Nordstr. 1, Fernr. 3509.
Santen, Sülzstr. 1, Fernr. 755.
Ant. Hilgers Nachf., Sülzstr. 88, Fernr. 1021.
Joh. Schmitz, Sülzstr. 17, Fernr. 3504.
Sülzstr. 66, Fernr. 3504.

Feinstes Salatöl.
1 Liter 1,20 Mk., 1/2 Liter 0,70.
1/4 Liter 0,40 Mk. mit Flasche.
H. Baldus, Kölnerstr. 246.

Grabambrot
täglich frisch.
Bardenheuers Bäckerei.
Augustastr. 4.

Zu kaufen gesucht
80—100 Liter
Privatkundschaft
zum Preise von 5—6 Mark.
Off. u. L2898 an die Exped.
Habe täglich 150—200 Liter
Milch
franko Haus abzugeben. Off.
u. 3246 an die Expedition.
25 bis 30 Tsd. gute
Magnum bonum
abzugeben. Sülzstr. 8.
Gasbade-Einrichtung
Dien. a. Kupf. 3 J. Gar. m.
la. email. Wanne, Tel. 175.
Karlstr. 22, Andan. n3795

3 in der Borm
in ruhigem &
abgekl. 4 Zimm.
3. Etage an ver-
gütet. Wilhelm-
str. 1—2 1.
Kaiser Wilh.
3. Etage, hoch-
12 Räume, 1.
Näheres Karlstr.
3. E
Karlstr. 76, vis-
bahnhof, 5 Zim-
Kammarde zu ver-
Schönenstraße
Harkort
nähe Nähe de-
hof, in die 3.
Etage aus 7.
vermieten. Nä-
heres 7. Stb.
Zim
2 große
an stille Leute
a7687 Derent
3 Zimmer
mit Erker un-
vermieten. Dor-
Näheres 1. Et.
2mal 3
Oberbillerstr.
nähel. 1. Et.
Dorotheen
2. Etg., 2 Zimm.
und Kammarde
Freundlich
von 3 Zimmern
u. Terrasse, in
an ruhige Leute
Elisabethstr.
3 Zim
Böschung (2. E-
riedenstraße
Näheres
Etage, einmal
2 Zimmer zu
etwa 3. Fächer
2 Zimme
zu verm. Kirch-
Corneliusstr.
6
2 schöne ge-
Zimmer in
an ruhige Leute
istort oder 1.
Näheres 1.
Sanon
2 Zimmer an
zu vermieten.
Abgekl.
Unterh. 3 Zim-
an stille Fam-
Konfordiastr.
2. Etage, An-
an ruhige Leute
Näheres 1.
2 schön
istort oder 1.
Näheres 1.
3 Zimmer
Unterh. 3 Zim-
Näheres 1.
Woh
2 Zimmer, 3
a7700 Nä-
In Oberbil-
haltung von
eine Wohn-
mern zu verm.
u. 1786 an die
In herriede-
nebt Mania-
zu verm. d.
Bermalt. d.
Off. u. 1787
2 Zimm
im Andan c
zu vermie-
markt 17.
Ob
Sonnenstr.
ausserordent-
Auskunft
Un
Edele Karlstr.
Näheres 1.
Unterh. u. d.
Näheres 1.
auf istort 3.
das ganze &
Miete
Näheres be-
Unterh. 1.
3 Zimmer,
m. N. Bol-
2 schöne 3
an eine Per-
c6636 Bel-
Polmers
2 u. 3 Zim-
2
zu verm. 3
E
Schöne
verm. Nä-
Näheres 1.

r
r
n
er
te
er
ob.
ch.
er
en
T
ill.
r.
I.*
er,
mit
33.
nd
ten
er
rm.
bir.
rm.
flo.
eten
ber
I.*
ner
erm.
age,
uni
. zu
tg.*
halt.
stav
age,
ße.*
illing
. n*
r,
ieten
r
ieten
Mt.,
II.*
ieten
tg.*
erm.
ts.
Boche
Gta.
erren
ptbb.
tes
vor
Graß
c5792
möbl.
eten.*

Für Freunde! Wohn- und Schlafzim. mit 2 Betten zu verm. Wintropstr. 6, 1. Etg.

Möbl. Mansarde zu verm. Wintropstr. 6, 1. Etg. hübsch möbl. Zimmer billig zu verm. Kaiserstr. 4, 1. Etage, Ecke Alleeplatz.

Möbl. Balkon-Zimmer mit 2 Betten, an ordtl. Terr. z. verm. Köhlerstr. 1-3, III., E. Wehrb.

Gut möbl. Zim. an best. Herrn od. Geschäftsf. mit Benj. a. f. o. v. zu verm. Bielandstr. 13, 1. Etage, r., am Wehrbahn.

Hübsch möbl. Parterrezimmer an best. Herrn zu vermieten Aufzügenstr. 31.

Die schön. 3. in der Stadt Karlstr. 70, 1. Etg., hat m. gut. Benj. u. Balkon, man komme u. miete ver 1. Juni ab. Karlstr. 70, 1., Ecke Kaiser Wilhelmstr.

Elegant möbliertes großes Zimmer mit Schreibtisch, m. od. ohne Pension z. verm. Graf Adolfsstr. 70, II., Ecke Bahnh.

Best. Wohn- und Schlafzimmer an 2 Freunde mit Pension billig zu vermieten. Zwick, Gruppelstr. 34, 5. Etage.

Hübsch möbl. Zimmer, part. zu verm. Friedenstr. 65.

Möbl. Zimmer zu verm. Graf Adolfsstr. 43, 2. Etage.

Schön möbl. Zimm. m. Frühl. bill. zu verm. Sittenstr. 1, Ecke Graf Adolfsstr. u. Königsallee.

Salon und Schlafzimmer, elegant möbliert, in feinem ruhigen Hause an nur best. Herrn im süd. Stadtteil zu verm. Gladbachstr. 38, II.

Möbliertes Zimmer zu verm. Bleichstr. 21, part.

Hübsch möbl. Zimmer zu verm. Luisenstr. 29, II.

Einfach möbl. Zimmer 14 M. monat. zu vermieten Friedenstr. 53, 2. Etage.

Gut möbl. Parterrezimmer mit Schreibtisch in feinem Hause zu verm. Telefon vorhanden. Herzogstr. 16.

Sch. möbl. Zim. an 1 oder 2 Herr. f. o. v. Bahnstr. 8, II.

Möbl. Zim. an 1 Handw. zu verm. Hoffmann, Corneliusstr. 81, I.

Verschiedene.

Lager und Werkstättenplätze. Nähe Güterbahnhof Vst. zu vermieten. Offerten unter 3303 an die Expedition.

Für Obst- und Gemüse-Geschäft passend. Torweg zu vermieten in der Nähe Derendorfer- und Wollfstr. Offerten unter 3213 an die Expedition.

Zahnstr. 98 große Werkstätte (1. Etg.) zu verm. Röh. Franz Weirauch, Oberbiller Allee 1. b5620

2 Räume, große helle, jeder 30 qm, zu vermieten Humboldtstr. 88.

Souterrain, Worringerstr. 60, für Kontor u. Lager vorz. geeignet, mit separ. Eing., zu verm. Röh. Adersstr. 49, III. c217

Schöner heller Saal, 300 qm als solcher, auch für gewerblichen Zweck, mit und ohne Wohnräume für sofort billig zu vermieten. Näheres Adersstr. 41.

Lagerräume Wismarstr. 52, für Leder- od. Papiergehäufte geeg., ev. mit einem Zimmer, zu verm. Röh. Derendorferstr. 39, Kont. c2724

Großer heller Arbeits- od. Lagerraum zu vermieten Kirchfeldstr. 139. c4634

Schöne helle N. neu, 360 qm, in 3 Etg., 120 qm, m. 350 qm Hofraum, f. Lag., Werkst., c. geeg., m. Nordl. (auf W. a. Kontor d.) ganz o. get. v. m. Burghoffstr. 40, N. Brunnenstr. 1-3, III. c3835

Schöner trockener Lagerraum und Keller, mit Kontor, eventl. geteilt, zu vermieten Eoretstr. 10. c4519

Große Lagerräume u. Bureaus m. breitem Einfahrtstor zum 1. Okt. z. verm. Röh. Alexanderstr. 2. b5991

Stallung und Remise, für 3 u. 4 Pferde eingerichtet, nebst Kuchenschmiede, Hospitalstr. 9, sofort zu vermieten. Näheres Grafenbergerallee 135. c5720

Lagerräume, am Hauptbahnhof, beliebige Größen, f. o. v. zu vermieten Röh. Worringerstr. 70. c4813

Große Schreinerwerkstätte Wehrbahn 77, mit Tor- einfahrt und großem Hof und Schuppen.

Werkstätte Schlossstr. 36 zu vermieten. Röh. Kochstr. 25, 1. Etage. c5467

In vornehm. Hause

Atelier, 8x4 Meter, zu vermieten. Zentrale Lage, elektr. Licht. Preis 400 M. pro anno, eventuell gegen gute Bilder. Teil. eine vornehme 1. Etage.

5 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfarge, 2 Keller, Gas u. elektr. Licht, zum Preise von 1700 Mark zu vermieten. Off. unter W174 an die Ann.-Expedition D. Schürmann, Düsseldorf.

Für Bäcker. Schöne Backstube nebst gut. Backof., mit u. ohne Wohnz. zu verm. Kaiserstr. 35. c2812

Parterre-Werkstätte, große, helle, oder Lagerraum f. o. v. zu verm. Köhlerstr. 221.

Gr. helle Werkstätte mit 1 1/2 Gr. zu verm. Kreuzstr. 16. c5410

Schinkelstr. 145 schöne Lagerräume m. Keller, ev. auch als Werkstätte, z. verm. mit 1 ev. auch 2 Kontorräumen.

Breiter Torweg und großer betonierter Hof vorhanden. Näb. beim Eigent. Gartenstr. 98, Frz. Eiser. c5403

3a. 150 Quadratmet.

Werk- u. Kellerräume evtl. das Doppelte, auch für Lager geeignet, mit oder ohne Bureauräume, wegen Geschäftsverlegung sofort oder später zu vermieten.

Jobus & Eisenmenger, Adersstr. 128. c473

Lagerräume, große, mit Keller und abgeteilt. Hof zu vermieten Volkstr. 32, I. c3897

Große Lagerräume (Werkstätte) zu vermieten Gladbachstr. 63.

Große Lagerräume mit Stallung und Kontor sofort oder später zu vermieten Friedrichstr. 144.

Stallung zu vermieten. Röh. Wehrbahn 75, 1. Etg. *

Schöne Werkstätte zu vermieten. Zu erfragen Fürstenwallstr. 200, 1. Etg.

Werkstätte zu verm. Corneliusstr. 108.

Lagerraum od. Werkst., 1. Etage, 120 qm, hell und trocken, zu Großgeschäft od. leichtem Betrieb passend, mit Tor- einfahrt, event. Kontor und Keller, zu vermieten c5786 Fürstenwallstr. 165.

Niederland bis zu 10 Morgen nebst Haus und Stallung, z. Gemüsebau geeignet, 20 Min. ab Bahnhof Neuh., am 1. Okt. zu verpachten. Außerdem mehr Wohnnng. von je 3-4 Zimmern nebst Stallung und je 1/2-1 Morg. zu verpachten. Bescheid Neuh., Krefelderstr. 39. *47405

Corneliusstr. 72 2 schöne Räume, 100 u. 170 qm groß, welche sich zu Werkstätten od. Lager- räumen auszeichnen. eigen. sofort preiswert zu verm. Ferner daselbst die abgeteilt.

2. Etage, enthaltend 5 hübsche Zim- mer nebst Manfarge. Näb. im Hause 1. Etage.

Mietgesuche

Ladenlokal f. Schweinefleisch- Filiale mit Wohnung in guter Lage, auch in der Umgegend oder Obercafel zu mieten gesucht. Offerten u. A3222 an die Exp.

Stallung und Remise, für 3 u. 4 Pferde eingerichtet, nebst Kuchenschmiede, Hospitalstr. 9, sofort zu vermieten. Näheres Grafenbergerallee 135. c5720

Lagerräume, am Hauptbahnhof, beliebige Größen, f. o. v. zu vermieten Röh. Worringerstr. 70. c4813

Große Schreinerwerkstätte Wehrbahn 77, mit Tor- einfahrt und großem Hof und Schuppen.

Werkstätte Schlossstr. 36 zu vermieten. Röh. Kochstr. 25, 1. Etage. c5467

In vornehm. Hause

Atelier, 8x4 Meter, zu vermieten. Zentrale Lage, elektr. Licht. Preis 400 M. pro anno, eventuell gegen gute Bilder. Teil. eine vornehme 1. Etage.

5 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfarge, 2 Keller, Gas u. elektr. Licht, zum Preise von 1700 Mark zu vermieten. Off. unter W174 an die Ann.-Expedition D. Schürmann, Düsseldorf.

Für Bäcker. Schöne Backstube nebst gut. Backof., mit u. ohne Wohnz. zu verm. Kaiserstr. 35. c2812

Parterre-Werkstätte, große, helle, oder Lagerraum f. o. v. zu verm. Köhlerstr. 221.

Gr. helle Werkstätte mit 1 1/2 Gr. zu verm. Kreuzstr. 16. c5410

Schinkelstr. 145 schöne Lagerräume m. Keller, ev. auch als Werkstätte, z. verm. mit 1 ev. auch 2 Kontorräumen.

Breiter Torweg und großer betonierter Hof vorhanden. Näb. beim Eigent. Gartenstr. 98, Frz. Eiser. c5403

3a. 150 Quadratmet.

Werk- u. Kellerräume evtl. das Doppelte, auch für Lager geeignet, mit oder ohne Bureauräume, wegen Geschäftsverlegung sofort oder später zu vermieten.

Jobus & Eisenmenger, Adersstr. 128. c473

Lagerräume, große, mit Keller und abgeteilt. Hof zu vermieten Volkstr. 32, I. c3897

Großes modernes Ladenlokal Köhlerstr. 2, Nähe Bahn-Überführung, gesucht. Ev. werden auch Neu- oder Umbauten berücksichtigt. Offerten unter 880 an die Expedition. c7897

Schöne herrschaftliche Etage, 6 Zimmer, sowie Küche, Badezimmer und Nebenräume, in neuem Hause des östlichen od. nördl. Stadtviertels. Off. an Ferd. Bartels, Grafenbergerallee 82.

Haus mit Garten, von 3-4 8 Räumen, u. wenn mögl. mit kleinem Lagerraum, in guter Lage, mit Tor- anspruch zu mieten ge- sucht. Off. mit ausführ- lichen Angaben unter 5242 an die Expedition.

Friseurlokal zu mieten gesucht. Offerten unter 3250 an die Exp.

Ladenlokal Nähe Jägerstr. zu miet. ge- sucht. Off. unt. 3251 an die Exp.

Ladenlokal, in guter Lage, mit Wohnung, 3-4 Zimmer, für besseres Kolonial- u. Geschäft ver Juli oder August zu mieten gesucht. Offert. u. 8911 an die Exp.

Lokal, pass. für Speisewirtschaft, 3a. 9 Räume, ge. Off. m. näh. Ang. u. K. A. 9867 a. d. Exp. Nordstr. 34.

Gesuch! Der 1. Oktober ds. Js. ein Ladenlokal, am liebsten mit Wohnung, in der Eller- oder Köhlerstr. gesucht. Franz Dabich, Bünde i. W.

Ladenlokal, gut gelegen, mit Wohnung, für besseres Kolonialwaren- geschäft, von kleiner ruhiger und proberer Familie ver Juli gesucht. Offerten unter A3232 an die Expedition.

Ladenlokal mit Wohnung v. 3-4 Zimm., 2 Schenkener, pass. f. Schreib- waren u. Zigarren in guter Lage, zu mieten gesucht ver sofort oder 15. Juni. Offert. mit Preisangabe unt. A2925 an die Expedition. c7787

Laden, erste Lage, von feinem Ge- schäft ver sofort od. Januar gesucht. Nur Off. mit Preis unter A3563 an die Exp. finden Berücksichtigung.

Unterhaus mit Stallung u. Hofraum als Kohlenlager ver f. o. v. gesucht. Off. unt. 3314 an die Exp.

Unterhaus mit Lagerplatz evtl. Lager- raum in der Friedrichstadt ver 1. Juli zu mieten gesucht. Off. u. A3525 an die Exp.

Abgeschlossenes Unterhaus, bezw. 1. Etage, enthält 4-5 Räume nebst Stallung, im Nordviertel zu miet. gesucht. Off. mit Preisang. u. K. 9865 an die Exp. Nordstr. 34.

In der Nähe des Haupt- bahnhofs abgeschlossene 1. Etagen-Wohnung von 4-6 Räumen v. 1. Juli ab zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter 546 an die Expedition. c6877

Der 1. Juli od. später sucht Be- amtenfamilie, 4 Pers., 3 oder 4 Zimmer. Offerten mit Preis unter A3602 an die Exp.

5-6 Räume gesucht v. Kostüm-Atelier. Off. mit Preis u. A3567 an die Exp.

Per 1. Juli 4 abgeschlossene Räume von Brautpaar gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A3536 an d. Expedition

Wohnung, 4 geräumige Zimmer, zum 1. Juli in der Nähe unserer Expedition gesucht. Offerten unter A3331 an die Exp.

Junges Ehepaar sucht eine

Wohnung, 4 geräumige Zimmer, zum 1. Juli in der Nähe unserer Expedition gesucht. Offerten unter A3331 an die Exp.

Junges Ehepaar sucht eine

Wohnung, 4 geräumige Zimmer, zum 1. Juli in der Nähe unserer Expedition gesucht. Offerten unter A3331 an die Exp.

Junges Ehepaar sucht eine

Wohnung, 4 geräumige Zimmer, zum 1. Juli in der Nähe unserer Expedition gesucht. Offerten unter A3331 an die Exp.

Junges Ehepaar sucht eine

Wohnung, 4 geräumige Zimmer, zum 1. Juli in der Nähe unserer Expedition gesucht. Offerten unter A3331 an die Exp.

Junges Ehepaar sucht eine

Wohnung, 4 geräumige Zimmer, zum 1. Juli in der Nähe unserer Expedition gesucht. Offerten unter A3331 an die Exp.

Junges Ehepaar sucht eine

Wohnung, 4 geräumige Zimmer, zum 1. Juli in der Nähe unserer Expedition gesucht. Offerten unter A3331 an die Exp.

Junges Ehepaar sucht eine

Wohnung, 4 geräumige Zimmer, zum 1. Juli in der Nähe unserer Expedition gesucht. Offerten unter A3331 an die Exp.

Junges Ehepaar sucht eine

Wohnung, 4 geräumige Zimmer, zum 1. Juli in der Nähe unserer Expedition gesucht. Offerten unter A3331 an die Exp.

Junges Ehepaar sucht eine

Wohnung, 4 geräumige Zimmer, zum 1. Juli in der Nähe unserer Expedition gesucht. Offerten unter A3331 an die Exp.

Junges Ehepaar sucht eine

Wohnung, 4 geräumige Zimmer, zum 1. Juli in der Nähe unserer Expedition gesucht. Offerten unter A3331 an die Exp.

Junges Ehepaar sucht eine

Wohnung, 4 geräumige Zimmer, zum 1. Juli in der Nähe unserer Expedition gesucht. Offerten unter A3331 an die Exp.

Junges Ehepaar sucht eine

Wohnung, 4 geräumige Zimmer, zum 1. Juli in der Nähe unserer Expedition gesucht. Offerten unter A3331 an die Exp.

Fein möbl. Zimmer mit Pension ver f. o. v. gesucht, am liebsten in der Nähe der Worringerstr. u. Hauptbhf. Off. u. A882 an die Exp.

Junger Kaufmann sucht in nur besserem Hause möbl. Zimmer mit voller Pension. Off. m. Preisang. unter A3599 a. d. Exp.

Suche ein recht einfaches, sauberes möbl. Zimmer mit Frühstück u. Abendessen in Unterbiff. Familienan- schluß sehr erwünscht. Off. unter A3590 a. d. Exp.

Bureaufräul. sucht z. 1. Juni sauber möbl. Zimmer mit Pension bis zu 60 M. monat- lich, Nähe Marienstraße. Off. unter 113 an die Exp. Exped. Zimmermannstraße 62.

Gesucht von einem Herrn zum 1. Juni ein schönes großes möbl. Zimmer m. Frühstück. Offerten mit Preis-Angabe unter A3544 an die Expedition.

Büfettische sucht hübsch möbl. Zimmer im Preise v. 30-35 M. Offerten unter T B 111 Hauptpost.

Vom 1. Juni ab möbliertes Zimmer m. Pension zu mieten gesucht. Offert. mit Preisang. unter A3259 an die Exp.

Suche ver 9. möbliertes Zimmer, Nähe Rheinbrücke. Off. mit Preisang. u. A3385 a. d. Exp.

Gesucht elegant möbl. Vorder- zimmer mit Frühstück, Nähe des Hauptbahnhofs Beding. Off. mit Preisangabe unter 1000 Hauptpost. erb.

Ans. Fräulein sucht einfach möbl. Speisezimmer. Off. unter A3585 an die Exp.

Junger Horweger sucht ver 1. Juli Pension in guter Familie mit Familien- anschluß. Off. u. A3372 a. Exp.

Hotel-Restaur. Luisenhof, Luisenstr. 11, Nähe des Apollotheaters. c4891

Guter kräftig. Mittagstisch 0.70 M. Diners 1.00 M. Reichhaltige Speisekarte.

Guter Privat-Mittag- u. Abendstisch 0.70 u. 0.60 Bf. f. Bf. Herr. Luisenstr. 11, part.

Herr sucht Privat-Mittag- stisch von 70-80 Bf. in der Friedrichstr. Off. u. BA 74 a. d. Exp. Fürstenwall 140.

8 möblierte Zimmer für Schläfer, all. best. gleich zu übertragen. Off. unter 83 an die Exp. Eiserstr. 67.

Joh. Grefges, Möbeltransport, Expedition u. Kollfuhrewerl, Telefon 871.

Schürmerstr. 13, am Güterbahnhof Derendorfer

Übernahme von Umzügen innerhalb der Stadt und durch die ganze Welt, ver Bahn und ver Wg., unter voller Garantie.

Großer Möbelspeicher, eigene Fuhrerwaage Telefon 871. c1641

Birwe's Möbel-Transport. Spezialität:

Umzüge nach außerhalb durch die ganze Welt unter voller Garantie gegen Brand, Dieb- stahl, sowie Verschädigung.

Ladung sofort gesucht nach: Berlin, Bremen, Halle, Hamburg, Dresden, Rastatt, Leipzig, Bonn, Hannover, Frankfurt.

35a Graf Adolfsstr. 35a. Telefon 559. c4931

Verlege mein Umzugs- und Fuhr-Geschäft nach Bachstraße 166, Ecke Tal- straße. Röh. Schürmer, früher Bitterallee 218. b5279

Ruhiger Herr sucht zum 1. Juni einfach möbl. Zimmer, mit od. ohne Pension, zwisch. Dit- od. Kurfürstenstr. Off. m. Br. Ang. u. A3220 an die Exp.

Lehrerin sucht möbl. Zimmer mit Pension im südlichen Stadtteil. Off. u. A3603 an die Exp.

Schön möbl. Zimmer mit Pension gesucht. Off. mit Preisang. u. A3148 a. d. Exp.

Geb. junge Dame sucht möbliertes Zimmer mit Pension, evtl. Familienan- schluß. Off. mit näh. Preis unter A3571 an die Exp.

Ruhiger Herr sucht zum 1. Juni einfach möbl. Zimmer, mit od. ohne Pension, zwisch. Dit- od. Kurfürstenstr. Off. m. Br. Ang. u. A3220 an die Exp.

Lehrerin sucht möbl. Zimmer mit Pension im südlichen Stadtteil. Off. u. A3603 an die Exp.

Schön möbl. Zimmer mit Pension gesucht. Off. mit Preisang. u. A3148 a. d. Exp.

Geb. junge Dame sucht möbliertes Zimmer mit Pension, evtl. Familienan- schluß. Off. mit näh. Preis unter A3571 an die Exp.

Ruhiger Herr sucht zum 1. Juni einfach möbl. Zimmer, mit od. ohne Pension, zwisch. Dit- od. Kurfürstenstr. Off. m. Br. Ang. u. A3220 an die Exp.

Lehrerin sucht möbl. Zimmer mit Pension im südlichen Stadtteil. Off. u. A3603 an die Exp.

Schön möbl. Zimmer mit Pension gesucht. Off. mit Preisang. u. A3148 a. d. Exp.

Geb. junge Dame sucht möbliertes Zimmer mit Pension, evtl. Familienan- schluß. Off. mit näh. Preis unter A3571 an die Exp.

Ruhiger Herr sucht zum 1. Juni einfach möbl. Zimmer, mit od. ohne Pension, zwisch. Dit- od. Kurfürstenstr. Off. m. Br. Ang. u. A3220 an die Exp.

Lehrerin sucht möbl. Zimmer mit Pension im südlichen Stadtteil. Off. u. A3603 an die Exp.

Schön möbl. Zimmer mit Pension gesucht. Off. mit Preisang. u. A3148 a. d. Exp.

Geb. junge Dame sucht möbliertes Zimmer mit Pension, evtl. Familienan- schluß. Off. mit näh. Preis unter A3571 an die Exp.

Ruhiger Herr sucht zum 1. Juni einfach möbl. Zimmer, mit od. ohne Pension, zwisch. Dit- od. Kurfürstenstr. Off. m. Br. Ang. u. A3220 an die Exp.

Lehrerin sucht möbl. Zimmer mit Pension im südlichen Stadtteil. Off. u. A3603 an die Exp.

Umzüge, sowie Fuhrer, in u. außer- halb der Stadt besorgt billig mit verdecktem Wagen.

Peter Wollziefer, Wallstraße 9.

Umzüge, sowie alle andern Fuhrer, auch nach auswärt. unter Garantie übernimmt

W. Becker, Corneliusstr. 14. Möbelspeicher vorhanden.

Installationsarbeiten Erfahrung. Installateur mit sämtl. Werkzeug übernimmt Arbeiten, wo das Material gestellt wird, bei billiger

Offord- od. Lohn-Berechnung. Off. unter 3014 an die Exp.

Carl Schepperheym, Hunsrückstr. 59.

Besteht 23 Jahre. Uhren u. Goldwaren gegen Bar- und Teilzahlung. c4905

Reparaturen billig.

Grosse Betten 12 M. (Oberbett, Unterbett, 2 Affen mit doppeltgeringem, neuem Bettfedern und rotem oder grauem Zudeck. In best. Ausführung M. 15, 18 u. 21. 1 1/2-schl. M. 15, 18 u. 21. 2-schl. M. 18, 25, 30 u. 36. Anfert. von 42 Bf. pr. Meter. Prober u. Preisliste kostenfrei. Best. geg. Nachnahme. Verpackung grat. Umkauf od. Rück. gef.

Gustav Lustig, c2102 Pringelstraße 48. Viele Anerkennungsbriefe. 8140

Marmorkies für Gartenwege, Gräber u. sonst. Anlagen stets vor- rätig H. Rang & Comp., c2115 Kaiserstr. 36/48.

Nähmaschinen- Reparaturen billig in und außer dem Hause. Postfach genügt. W. Schröder. c4858 Bitterallee 48.

Th. Spank, c2115 Kaiserstr. 31. Tel. 3915.

empfehle alle Sorten nicht- schmalhender Kohlen besser. Zeichen für alle Zwecke. Lieferung in jed. gewünschten Menge. b5468

Carl Schepperheym, Hunsrückstr. 59.

Besteht 23 Jahre. Uhren u. Goldwaren gegen Bar- und Teilzahlung. c4905

Reparaturen billig.

Grosse Betten 12 M. (Oberbett, Unterbett, 2 Affen mit doppeltgeringem, neuem Bettfedern und rotem oder grauem Zudeck. In best. Ausführung

**2 Schaufenster-
Gasbeleuchtung**
billig abgegeben. Lamber
Hertenberg, Schadowstr.

Rud. van Endert,

Königplatz 10,
Marienstrassen-Ecke. F660

Die Firma vollendete am
31. Dezember 1904 ihr
100. Geschäftsjahr.

Neue Sommerstoffe:

Kattun	25	Pfg. bis	1,00	Mk.
Satin	48	Pfg. bis	1,65	Mk.
Zephir	40	Pfg. bis	1,50	Mk.
Organdy	45	Pfg. bis	1,75	Mk.
Musselin	47	Pfg. bis	0,75	Mk.
Musselin, reinw. .	65	Pfg. bis	1,65	Mk.
Voile, bedruckt . .	70	Pfg. bis	1,95	Mk.

Farbige Leinenstoffe

für Blusen und Kleider
65 Pfg. bis 3,00 Mk.

Zurückgesetzte Sommerstoffe:

	früher	1,30	1,15	1,00	0,65	Mk.
Kattun	jetzt	0,78	0,65	0,48	0,29	Mk.
	früher	1,75	0,75			Mk.
Satin	jetzt	0,90	0,48			Mk.
	früher	2,20	1,85	1,40	1,10	Mk.
Zephir	jetzt	1,45	1,10	0,90	0,48	Mk.
	früher	1,95	1,75	1,10	0,75	Mk.
Organdy	jetzt	1,10	0,90	0,65	0,45	Mk.

Schwarze gem. Lüsters,

geeignet für Unterröcke, Kleider, Blusen und
Schürzen,
früher 2,25 Mk., jetzt 1,10 Mk.



Für die Hausfrau!
Der sterilisierte Berner Alpen-Rahm ist monatelang haltbar, stets tadellos süß und nie flockig; er schützt daher gegen die so häufigen Verlegenheitsfälle.
Schweizer Alpen-Rahm
„Bären“-Marke
ist ein vorzügliches Hilfsmittel für die feine Küche. Er hebt das Aroma des Kaffees. s2214
Grösste Haltbarkeit. Feinster Wohlgeschmack.

Niederlage bei Jos. Karp, Delikatessen-Geschäft, Schadowstr. 21

TIEDEMANN'S
BERNSTEIN-
FUSSBODENLACK / FARBE
ÜBER NACHT TROCKNEND,
IN DOSEN, ZUM HAUSGEBRAUCH.
PARIS 1900 - ST. LOUIS 1904
GOLDENE MEDAILLE.
In Düsseldorf bei:
Jacob Peters Nachf., Wehr-
bahn 45; Carl Neumann,
Düsseldorf-Rath. H3

Umsonst

und portofrei versenden wir
unseren neuesten reich illustrierten
Prachtkatalog 1905 von Uhr,
Gold-, Silber-, Juwel-
waren und verchiedene
praktische Neuheiten.
Herrn-
Remontoir-
Uhr M. 11.15.
Edel-Silber-
Remontoir-
Uhr M. 16.50.
Goldene
Damen-
Remontoir-
Uhr M. 13.—.
Schlager-
Regulateure, Aufbaumode,
M. 6.80. Nickelweder mit
Leuchtblatt M. 2.20. Iron-
Ringe per Stück M. 1.20.
Reelle 3-jährige Garantie, kein
Mist, Umtausch gestattet.
Uhrmacher und Wieder-
käufer verlangen unseren
neuesten Engros-Katalog.
M. Winkler & Co.,
München, Sonnenstr. 10/11



Alleinige Verkaufsstelle
Otto Wehle #4674
Königsallee 33 Telephone 328.

Jagdrad

ist auch für 1905
das tonangebende
Fahrrad.



2 u. 5 Jahre Garant-
Fahrräder von Mk. 56.— an.

Pneumatikmäntel Mk. 3.75, Luftschläuche Mk. 2.90,
Akzetylenlampen Mk. 1.00, Glocken Mk. —.15,
Pumpen Mk. —.35, Sattel Mk. 1.80, Ketten Mk. 1.40,
Pedal Mk. 1.05, Nähmaschinen Mk. 22.—, Wasch-
maschinen Mk. 28.—, Wäschemangeln Mk. 18.—.
Auf Wunsch Ansichtssendung. — Hauptkatalog
sendet an jedermann gratis und franko die d. 413
Waffen- und Fahrradfabrik in Kreiensen
(Harz) No. 81.

la. Leder- Leim

Liefert billigst
Ernst Kloss,
Düsseldorf.

Pianos.

Prachtvolle Instrumente
preiswert zu verkaufen, Boh-
lenstr. 24, 2. Etage. 4492

Möbel auf Teilzahlung

sollte ein jeder nur
dort kaufen, wo ihm
Bedingungen gestellt
werden, die nicht über
seine Kräfte gehen.

Täglich Eingang

Neuheiten

in
Herren- u. Damen-Garderobe

Bahnstr. 60 findet der Käufer die denk-
bar grösste Kulanz und wird allen erfüllbaren
Wünschen Rechnung getragen, darum achten Sie
auf die einzige Adresse der Firma

Ludwig Blumenreich

Ost- u. Bahnstr.-Ecke, Eingang Alexanderstr.

Anzahlung Nebensache.
Abzahlung spielend leicht,
pro Woche schon

von 1 Mk.
an.

Kreditgewährung an jedermann ohne Aus-
nahme, durchaus mässige Preise, sollten jeden
veranlassen, seine Einkäufe einzig bei unter-
stehender Firma zu machen.

Ludwig Blumenreich

Ost- u. Bahnstr.-Ecke, Eingang Alexanderstr.

Eckhaus an der Ost- u. Bahnstr.

Eingang nur Alexanderstr.

Beachten Sie die Auslagen meiner Schaufenster!

Beachten Sie die Auslagen meiner Schaufenster!